

10 Jahre
who's who

who's who

Ostschweiz 2022

333 Persönlichkeiten aus St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden
und Appenzell Innerrhoden im Fokus.



Who's who erkennen wir am linken Handgelenk.

chronometrie.ch

1886

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE
Inhaber Romano Prader



PATEK PHILIPPE
GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



EINE PATEK PHILIPPE GEHÖRT EINEM NIE GANZ ALLEIN.
MAN ERFREUT SICH EIN LEBEN LANG AN IHR, ABER EIGENTLICH
BEWAHRT MAN SIE SCHON FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION.

CALATRAVA REF. 6119



MIT IHREM NEUEN UHRWERK UND MODERNEN
DESIGN VEREINT DIE CALATRAVA „CLOUS DE PARIS“
REF. 6119 ÄSTHETIK UND LEISTUNG.

AUF DER SAPHIRGLAS-GEHÄUSERÜCKSEITE
IST DAS NEUE MECHANISCHE UHRWERK MIT HANDAUFZUG,
KALIBER 30-255 PS, ZU SEHEN.

IN WEISS- UND ROSÉGOLD ERHÄLTlich.



PATEK PHILIPPE
GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



1886

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE

Inhaber Romano Prader

Neugasse 48, 9000 St. Gallen
Telefon +41 71 222 50 60

Inhalt



Luxus-LEADER

06 Uhren & Schmuck «Edle Marken brauchen schöne Schaufenster»

12 Küchen «Eine Luxusküche muss nicht Hightech sein»

22 Uhren Luxusuhren: Von Vintage bis Raritäten

212 Genuss Spitzengastronomie in der Ostschweiz



who's who Ostschweiz 2022

32 Wirtschaft

150 Politik

182 Wissenschaft/Bildung

194 Kulinarik

226 Index



Team COFOX: worauf Sie sich verlassen können

Wir sprechen die Bürosprache von Unternehmen und öffentlicher Hand und wir übersetzen Komplexitäten in moderne und sichere Bürotechnik für den Berufsalltag von heute und morgen. COFOX ist hier in der Region für Sie da und engagiert sich mit Techniklösungen nach Mass für Effizienz und Sicherheit im Büro. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Bei uns erwarten Sie erfahrene Bürotechnikprofis und keine Telefonroboter: **071 274 00 80**

Highlights aus zwei Welten



Natal Schnetzer,
Verleger und
Stephan Ziegler,
Chefredaktor

Der LEADER hat Ende 2012 zum ersten Mal prominente Köpfe der Ostschweiz mit einem eigenen «who's who» geadelt und darin über hundert Exponenten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gastronomie einer breiten Leserschaft vorgestellt.

Porträtiert werden in der vorliegenden elften Ausgabe des «who's who der Ostschweiz» 333 Persönlichkeiten aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell, die sich um die Ostschweiz besonders verdient gemacht haben. Sämtliche bis-

her Porträtierten finden Sie übrigens auf unserem Onlineportal who-s-who.ch.

«Man versehe mich mit Luxus, auf alles Notwendige kann ich verzichten», soll einst Oscar Wilde gesagt haben. Recht hat der irische Schriftsteller sicher dahingehend, dass wir auf etwas Luxus nicht verzichten sollten. Deshalb finden Sie auch heuer wieder in unserem «who's who der Ostschweiz» einen Luxus-Teil.

Er stellt Spezialitätenproduzenten und -händler aus der Gegend zwischen Alpstein und Bodensee vor, die zu den Besten ihres Fachs gehören. Und er präsentiert ausgezeichnete Restaurants der Ostschweiz, weil gut essen ja bekanntlich Leib und Seele zusammenhält.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit unseren Preziosen und Persönlichkeiten ein abwechslungsreiches Potpourri von Highlights aus beiden Welten bieten können – der Arbeit und der Musse. ■

Impressum LEADER-Sonderausgabe who's who Ostschweiz 2022

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, T 071 272 80 50, F 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch

Verleger: Natal Schnetzer | **Chefredaktor:** Stephan Ziegler, Dr. phil. I, sziegler@metrocomm.ch | **Autoren:** Miryam Koc, Patrice Ezeogukwu, Stephan Ziegler | **Fotografie:** Marlies Thurnheer, Gian Kaufmann, Thomas Hary, Alberto Cortes Morand, Reto Martin, Thomas Egger, zVg | **Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderdigital.ch, www.metrocomm.ch, leader@metrocomm.ch | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Verlags- und Anzeigenleitung:** Oliver Iten, oit@metrocomm.ch | **MarketingService/ Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** Fr. 60.– für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9× jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung/Satz:** Doris Hollenstein, dhollenstein@metrocomm.ch | **Produktion:** Ostschweiz Druck AG, Wittenbach.

Die mit «Profil» gekennzeichneten Beiträge gelten als Sponsored Content.

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

LEADER

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1846

PANERAI

ZENITH

TUDOR



CHRONOART
SANKT GALLEN

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNNGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1743

Pomellato

FORTIS

preloved
by CHRONOART

«Edle Marken brauchen schöne Schaufenster»

Seit 136 Jahren steht Labhart Chronometrie & Goldschmiede AG in St.Gallen für Luxusuhren und -schmuck. Inhaber Romano Prader erweitert nun mit der «Galerie Surprise» seine Ladenfläche um 110 Quadratmeter. Warum macht er das in Zeiten, in denen der Online-Handel boomt und Läden sterben?

Im Mai 2019 zog Labhart Chronometrie & Goldschmiede von der Marktgasse an die Neugasse. Einer der Gründe war die Aufnahme von Patek Philippe. Romano Prader buhlte knapp zwanzig Jahren um eine der begehrtesten Uhrenmarken der Welt. «Patek Philippe hat uns wahrscheinlich über viele Jahre beobachtet und geprüft – wir sind stolz, dass wir diese begehrte Uhrenmarke führen zu dürfen», sagt er. Neben den herausragenden handwerklichen Kompetenzen pflegt Patek Philippe auch eine Tradition der Innovation, die in-

zwischen von über hundert Patenten gekrönt wird. Viele Erfindungen der Uhrenwelt kommen aus den Patek-Philippe-Ateliers.

«Ein echter Glücksfall»

Auch mit der Erweiterung durch Wellingendorff, der schon 1893 gegründeten Schmuckmarke, grenzt sich Labhart St.Gallen mit seinem Sortiment ab, das es sonst so in St.Gallen nicht gibt. «Edle





Labhart Chronometrie gilt als ältestes Fachgeschäft in St.Gallen.

Marken brauchen schöne Schaufenster», sagt der gelernte Uhrmacher-Rhabilleur Romano Prader. Mit dem Standort im Pilgerhof sei dies gelungen, denn hier ist das Geschäft von der Multergasse, von weit unten in der Neugasse und auch vom Oberen Graben sehr gut sichtbar.

Und auch das Interieur begeistert: In der ersten Etage ist eine grosszügige Lounge mit Cheminée und Bar eingerichtet. Samstags verzaubert ein Pianist die Besucher mit seinen Klängen. Und wenn dann noch mit selbst gemachten Amuse-Bouches aus der

eigenen Labhart-Küche aufgewartet wird, ist der unvergleichlich persönliche Besuch perfekt.

Romano Prader könnte sich auf sein erfolgreiches Geschäft ausruhen, doch das würde nicht zum 60-Jährigen passen – und wie es das Schicksal wollte, wurden zwei Liegenschaften direkt neben dem Hauptgebäude im Frühling 2022 frei. «Das war ein grosser Zu- und ein echter Glücksfall», sagt der Inhaber, der gemeinsam mit seiner Frau Pia Prader das Traditionsunternehmen führt. Auf das Weihnachtsgeschäft soll die Ladenerwei- >>



Der Kunde soll sich wie in einer Galerie fühlen.

>> terung eröffnen. «In der Galerie Surprise erwartet unsere Kunden – wie der Name schon sagt – immer wieder eine Überraschung.»

Mit Bar, Lounges und Meetingbereich

Die neue Ladenfläche wird dem Konzept und dem edlen Design von Labhart Chronometrie & Goldschmiede treu bleiben. «Der Kunde soll sich wie in einer Galerie fühlen, wo es wechselnde Ausstellungen in Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen gibt.» Das neue Ambiente kommt mit einer Bar, zwei Lounges, einem Meetingbereich und der Möglichkeit, Räume für diskrete Käufe und Gespräche, zu trennen, daher.

Romano Prader wird seinen Kunden auch «Shopping Privé» anbieten. «Wir sehen, dass eine grosse Nachfrage dafür besteht – nun können wir dieser auch im sehr gepflegten Rahmen nachgehen. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, wenn man den ganzen Laden für sich hat. Auch opulente Ausstel-

lungen, die wir sonst auswärts abgehalten haben, können wir jetzt im Labhart-Ambiente durchführen. Das wird sehr geschätzt», sagt er.

Emotionen und Erlebnisse

Ist es nicht mutig, in Zeiten, in denen Online-Shopping boomt, Läden sterben und Uhren emotionslos in wenigen Klicks bestellt werden können, den Laden zu erweitern, statt die Online-Präsenz auszubauen? «Es mag sich vielleicht paradox anhören, aber ein Erlebnis können Sie im Internet nicht kaufen – wir stehen dafür ein, unseren Kun-

«In der Galerie Surprise erwartet unsere Kunden immer wieder eine Überraschung.»



«Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn man den ganzen Laden für sich hat.»

den besondere Einkaufserlebnisse zu bieten. Sich eine Uhr oder ein Schmuckstück anzulegen, ist wie ein Event, der in einem besonderen Ambiente zelebriert werden soll. Aber dennoch vernachlässigen wir das Online-Geschäft dabei nicht», so der Inhaber.

Beratung und Begeisterung

Deshalb lege man auch so grossen Wert darauf, dass sich die Kunden wohlfühlen und immer einen Ansprechpartner haben. Veränderungen

beim Kundenverhalten habe der Uhrenmaestro aber auch gespürt: «Heute kommen viele mit sehr spezifischen Vorstellungen in den Laden. Das ist sicher – im positiven Sinne – der Digitalisierung geschuldet. Wir gehen gerne auf die Wünsche ein, freuen uns aber, wenn sich der Kunde auch einfach beraten lässt. Wir stecken gerne mit unserer Begeisterung an, vermitteln Uhren- und Schmuckwissen und freuen uns, wenn Kunden für sich oder für eine geliebte Person etwas einzigartig Schönes für Handgelenk, Finger oder Dekolleté aussuchen.»

Labhart Chronometrie gilt als ältestes Fachgeschäft in St.Gallen. Seit 1886 werden hochwertige Uhren bis ins High-End-Luxussegment verkauft. Zur Veranschaulichung, wie anders damals die Zeiten waren, steht mitten im Geschäft eine Originalkutsche von 1890. «Dieses historische Fahrzeug soll das Kopfkino aktivieren. Es ist reizvoll, sich vorzustellen, wie bereits vor über 130 Jahren >>



Romano und Pia Prader.



>> Ostschweizer in ihrem Sonntagsstaat gekleidet bei uns mit der Kutsche vorfahren und sich ein besonderes Erinnerungsstück kaufen.» Seither hat sich viel getan. Dabei hat das Traditionsgeschäft die alten Werte, wie einen hohen Qualitäts- und Beratungsstandard zu bieten, keineswegs aus den Augen verloren – und wagt trotzdem immer wieder Neues.

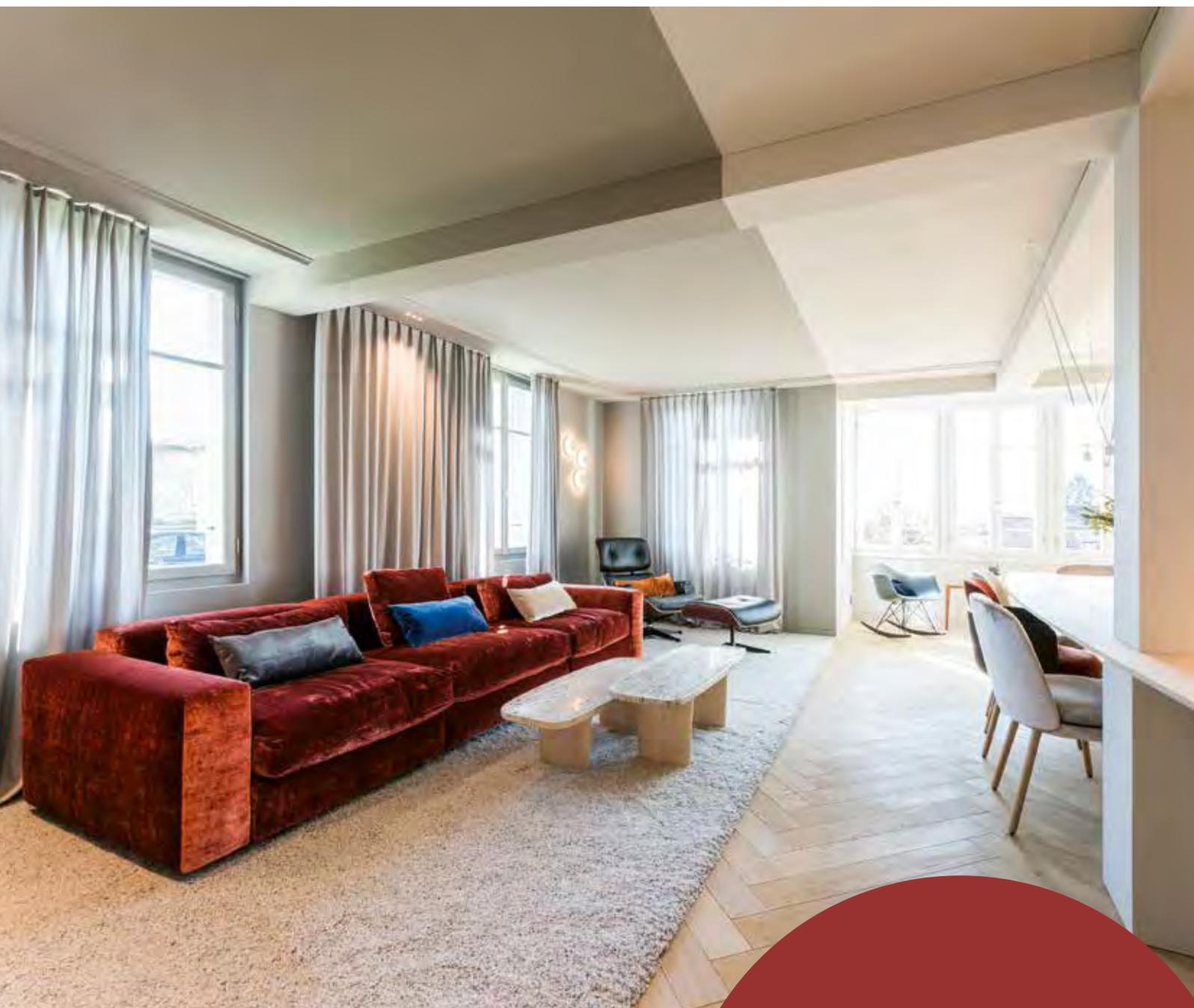
«Ein Erlebnis können Sie im Internet nicht kaufen.»

Und jetzt soll mit der Erweiterung der Ladenfläche mit nun 500 Quadratmetern und 30 Laufmetern Schaufenster ein weiteres Kapitel der Labhart-Geschichte geschrieben werden. «Es wird einzigartig», schwärmt Romano Prader. Die «Galerie Surprise» bis vor Weihnachten zu eröffnen, sei ambitioniert, aber er zeigt sich zuversichtlich, dass die Türen pünktlich öffnen können. Damit investiere man auch in die Zukunft, mehr wollte er aber noch nicht verraten. ■

Anzeige

An advertisement for UrsPortmann cigars. The background is a solid dark brown color. On the left, the text "Feuer und Flamme für Ihren Genuss." is written in a white, serif font. To the right of the text is a large, stylized white cloud shape. Below the cloud is a black and white striped cigar. In the bottom right corner, the text "Genuss ist... UrsPortmann" is displayed, with "UrsPortmann" in a larger, bold, white serif font. Below this, in a smaller white font, it says "IHR ZIGARRENFACHGESCHÄFT IN KREUZLINGEN UND ST GALLEN". In the bottom left corner, the website "portmanntabak.ch" is written in white. On the right edge of the advertisement, there is a vertical line of small white text: "agenturamflughafen.com".

EINRICHTUNGSPLANUNG INNENARCHITEKTUR AUSGEWÄHLTE DESIGNMÖBEL



Raumgestaltung ist
unsere Leidenschaft.

Schauen Sie selbst:
[domusag.ch/referenzen](https://www.domusag.ch/referenzen)

domus

DOMUS LEUCHTEN UND MÖBEL AG
DAVIDSTRASSE 24 | 9000 ST. GALLEN
071 228 20 60 | www.domusag.ch



«Eine Luxusküche muss nicht Hightech sein»

In der Küche wird längst nicht mehr nur gekocht: Fabian Baumann, Geschäftsinhaber der Baumann AG Der Küchenmacher aus St.Gallen, über veränderte Kundenbedürfnisse, Old-School-, Luxusküchen und aktuelle Trends.



Die hochpreisigen Geräte sind eher jene, die auf Schnickschnack verzichten.

Mithilfe von diversen elektrischen Küchenhelfern ist das Kochen für viele unserer Kunden mittlerweile eher meditativ und erholsam. Man nimmt sich Zeit für die Zubereitung und verwöhnt am Schluss den Gaumen von Freunden, Familie und sich selbst. Kochen ist nicht mehr nur Mittel zum Zweck, sondern Lebensart und Erholung.

Die technologische Revolution hält auch in der Küche Einzug. Ist eine Luxusküche immer eine Hightech-Küche?

Ganz im Gegenteil – es ist eher umgekehrt: Die hochpreisigen Geräte sind eher jene, die auf Schnickschnack oder Gadgets verzichten und sich auf Wertigkeit und Materialechtheit zurückbesinnen. Die Firma Gaggenau ist mit ihren Drehknebeln und der massiven Bauweise ein Paradebeispiel.

Touchscreen, künstliche Intelligenz, Steuerung mit dem Smartphone: Nimmt das nicht die Romantik des Kochens?

Ja, vielleicht – und genau deshalb setzen viele Kunden auf hochwertige Materialien statt neue Technologien. Aber Hightech kann auch vieles erleichtern. Ich war neulich etwas spät dran, musste jedoch eine Lasagne für meine Kinder in den Ofen schieben. Per App konnte ich vom Büro aus den Ofen vorheizen.

Und welche Rolle spielt die Raumgestaltung bei der Küchenwahl?

Wir sind längst weg davon, dass wir nur Küchenmöbel aneinanderreihen und somit dem Kunden eine klassische Ein- >>

Fabian Baumann, in den letzten zwei Jahren wurden Restaurantbesuche seltener und viele Menschen haben vermehrt zu Hause gekocht. Haben Sie diese Entwicklung als Küchenmacher gespürt?

Ja, sogar extrem. Wir hatten während der Pandemie viele Anfragen von Kunden, die das lang aufgeschobene Küchenprojekt nun anpacken und sich definitiv von ihrer alten Küche trennen wollten. Viele waren gezwungenermassen 24 Stunden zu Hause und mussten feststellen, dass eine neue Küche wohl langsam nötig wird. Es waren übrigens eher Männer, die plötzlich vermehrt in der Küche aktiv wurden und somit das Bedürfnis erkannten. Speziell ist mir aufgefallen, dass vermehrt grosse Kühlschränke oder sogar zwei Kühlschränke in die Küche integriert wurden – auch ein «Coronaeffekt», da weniger oft, aber dafür mehr eingekauft wurde.

Hat sich denn der Bezug zum Kochen allgemein in den letzten Jahren verändert?

Auf jeden Fall. Das Kochen hat sich in den letzten drei Jahrzehnten markant verändert. Heute wird schon die Zubereitung eines Gerichts genossen und nicht nur das Verspeisen.



Grosse Kühlschränke sind beliebt.



- >> bauküche verkaufen. Die Küche ist Teil einer Gesamtgestaltung des Raumes und soll neben der Funktion auch weitere Bedürfnisse der Nutzer unterstreichen: Zusammenkunftsort der Familie, Homeofficeplatz, Erholungsstätte, Rückzugsort – aber manchmal auch Statussymbol.

Welche Trends beobachten Sie demzufolge bei Ihren Kunden?

Zurzeit sehen wir, dass die Küche zunehmend mit ähnlichen Materialien besetzt wird, wie wir diese im Wellnessbereich antreffen: Altholz, geschlagene Steinblöcke, Bruchsteinwände, farbige LED-Beleuchtung... Grundsätzlich kann man sagen, dass der Trend klar in Richtung natürliche Materialien und Farben geht, die den Erholungsfaktor verstärken.

Auch die Energiekrise beschäftigt. Merken Sie Veränderungen in der Nachfrage?

Die Nachfrage nach energieeffizienteren Geräten war schon vor der Energiekrise da. Zurzeit ist es

wie selbstverständlich, dass man Geräte, die wenig Wasser und Strom verbrauchen, aussucht. Jedoch wird nicht explizit auf ein Gerät verzichtet, um bewusst Energie zu sparen.

Welche Geräte gibt es, die ein effizienteres Kochen ermöglichen?

Der Klassiker ist natürlich das Induktionskochfeld, was nebst der Energieeffizienz auch wesentlich schneller und flexibler ist. Dann der Combi-steamer, der den Alltag erleichtert, indem man die Zubereitung zeitlich programmieren kann. Was bei uns auch stark aufgekommen ist, ist der «Quooker» mit seiner Heisswasserfunktion. Damit



Alles findet sich am richtigen Ort.

«Küchen werden zunehmend mit ähnlichen Materialien wie im Wellnessbereich besetzt.»

kommt kochendes Wasser aus dem Hahn und die Pasta kann direkt gekocht werden, ohne auf den Siedepunkt warten zu müssen. Die Entwicklung bei den Küchengeräten, wie auch allgemein in der Küche, ist rasant. Die Downairlüfter, die man auch unter dem Markennamen Bora kennt, haben die Küchen innert der letzten zehn Jahre nochmals revolutioniert. Nicht nur, dass ich nun keine Haube mehr vor dem Kopf habe, sondern die Lüftung ist auch wesentlich leiser und der Zugang zur Reinigung einfacher. Kommt hinzu, dass wir dadurch flexibler sind mit der Platzierung des Kochfelds.

Worauf dürfen sich Kunden einstellen, wenn Sie sich für eine Küche von Baumann entscheiden?

Wir legen starken Wert auf eine gute und individuelle Planung und Beratung. Auch hier soll sich der Kunde wohlfühlen und sicher sein, dass man auf seine Bedürfnisse und Wünsche eingeht. Daher nehmen wir uns viel Zeit, das richtige Layout der Küche zu finden, bei dem die Abläufe optimiert sind und alles am richtigen Ort steht. Danach ist es uns wichtig, dass die Küche lange und nachhaltig Freude macht. Hier kann sich der Kunde auf einen hohen Qualitätsstandard und ein zeitloses Design >>

Anzeige



Design, Handwerk und Herzblut.

Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Traumküche.

B A U M A N N
Der Küchenmacher



Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78,
9000 St. Gallen, 071 222 6111
www.kuechenbau.ch



Die Küche ist Teil der Gesamtgestaltung des Raumes.



>> verlassen. Den ich bin überzeugt: Die Investition in Produkte, die lange und nachhaltig Bestand haben, wird in der Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Um herauszufinden, welche Küche zum Kunden passt, sind sehr persönliche Gespräche nötig. Wie gehen Sie da vor?

Bei einer Renovation ist eine Besichtigung vor Ort ein wichtiger erster Schritt. Danach beginnt der Gestaltungsprozess. Hier entwerfen wir in der Regel zwei bis drei unterschiedliche Grundrisslayouts, die dann dem Kunden präsentiert werden.



«Heute wird schon die Zubereitung eines Gerichts genossen und nicht nur das Verspeisen.»

Eine Entscheidung für eine Variante ist immer einfacher, wenn man andere Optionen sieht und somit eine Auswahl hat. Damit sich der Kunde die verschiedenen Varianten vorstellen kann, zeigen wir anhand unserer Ausstellungsküchen die Möglichkeiten. Deswegen ist unsere grosse Ausstellung mit einem Dutzend unterschiedlicher Küchenräume für uns ein unverzichtbares Werkzeug.

Danach wird die neue Küche 3D-visualisiert?

... und ein möglichst realistisches Bild der künftigen Küche dem Kunden präsentiert, genau. Dies wird gleichzeitig mit der Offerte gemacht – denn die Einhaltung des abgesprochenen Budgetrahmens ist uns ebenso wichtig, wie die Küchenoptik. Eine Küchenrealisierung ist für uns als Berater wie auch für den Bauherrn ein intensiver, aber auch sehr spannender Prozess. Wir kommen dem Kunden sehr nahe, was Gewohnheiten anbelangt, und möchten ihn in die Planung seiner Küche stark einbeziehen. Wir arbeiten gerade daran, unsere Beratungsräumlichkeiten umzustellen, um schon die Küchenwahl zu einem Höhepunkt zu machen. Es soll Freude machen, mit uns den neuen Raum zu entwickeln und umzusetzen.



Fabian Baumann

Wie sieht für Sie eine perfekte Küche aus?

Meine Frau und ich durften gerade eine neue Küche in unserem neuen Eigenheim realisieren. Sie passt zu unseren Bedürfnissen und zu unserem Leben – genau das ist das Ziel, das wir auch bei unseren Kunden erreichen möchten. ■

Anzeige

ESTABLISHED 1902

GIN 27

Appenzeller Alpenbitter AG
9050 Appenzell, Schweiz
www.gin27.ch

NEUHEIT

Auszeichnungen GIN 27

LONDON SPIRITS AWARDS 2022
SILVER

WORLD SPIRITS AWARDS 2022
SILVER

Brenntradition, Bodenständigkeit und Charakter:
Dafür steht das Qualitätsprodukt GIN 27 aus Appenzell. Die Weiterentwicklungen GIN 27 WOODLAND und GIN 27 WOODFIRE werden mit handgepflückten Tannentrieben aus dem firmeneigenen Wald verfeinert.

Domus ist zurück

Neues Raumgefühl an der Davidstrasse

Für vier Monate war die Ausstellung von Domus eingebettet in Scheinwerfer und Rollschuhe. Die HEKTOR Eventhalle im Güterbahnhofareal war ihr temporäres Zuhause, während an der Davidstrasse umgebaut wurde. Jetzt ist Domus zurück – mit einer wertigeren Innenarchitektur, mehr Ladenfläche und einer Occhio Erlebniswelt. Bald wird auch die Showküche im Erdgeschoss fertiggestellt.

Im Fokus des Innenarchitekturkonzepts lagen bauliche Anpassungen, die einen direkten funktionalen Mehrwert bieten. So hat Domus neu mehr Ausstellungsfläche im Erdgeschoss und das Treppenhaus wurde um 90° gedreht, um den Zugang zur oberen und unteren Etage offensichtlicher und einladender zu gestalten. In der Showküche, die von der Möbelmanufaktur in Heerbrugg geplant und produziert wurde, werden im neuen Jahr Kochkurse in Zusammenarbeit mit Pro Table stattfinden. Der neue Bereich der Innenarchitektur im ersten Obergeschoss hat Ateliercharakter. Die Materialvielfalt und das Handwerk sind für alle Besucherinnen und Besucher sicht- und spürbar.

Das Gestaltungskonzept ist inspiriert vom Showroom von mdf Italia in Meda. Die monochrome Gestaltung in einem warmen Beigeton in Kombination mit Anthrazit und Rohstahl nimmt sich bewusst zurück, um die unruhige Architektur auszugleichen. Zum Einsatz kommen fast ausschliesslich Materialien natürlichen Ursprungs. Eine Spachtelbeschichtung aus natürlichen Materialien für alle Wandflächen, ein fugenloser mineralischer Bodenbelag, ein Naturstein mit mosaikartiger Oberfläche und gedämpfte Eiche erster Güte.

Erste Occhio Gallery in der Region

Das komplette Untergeschoss ist neu den hochwertigen Leuchten von Occhio gewidmet. Die erste «Occhio Gallery» im Raum St.Gallen macht das komplette Leuchterspektrum des deutschen Unternehmens und deren Anwendungsmöglichkeiten erlebbar. Auch digitale Tools wie die Steuerung von Helligkeit und Lichtwärme via App können auf Herz und Nieren getestet werden. ■

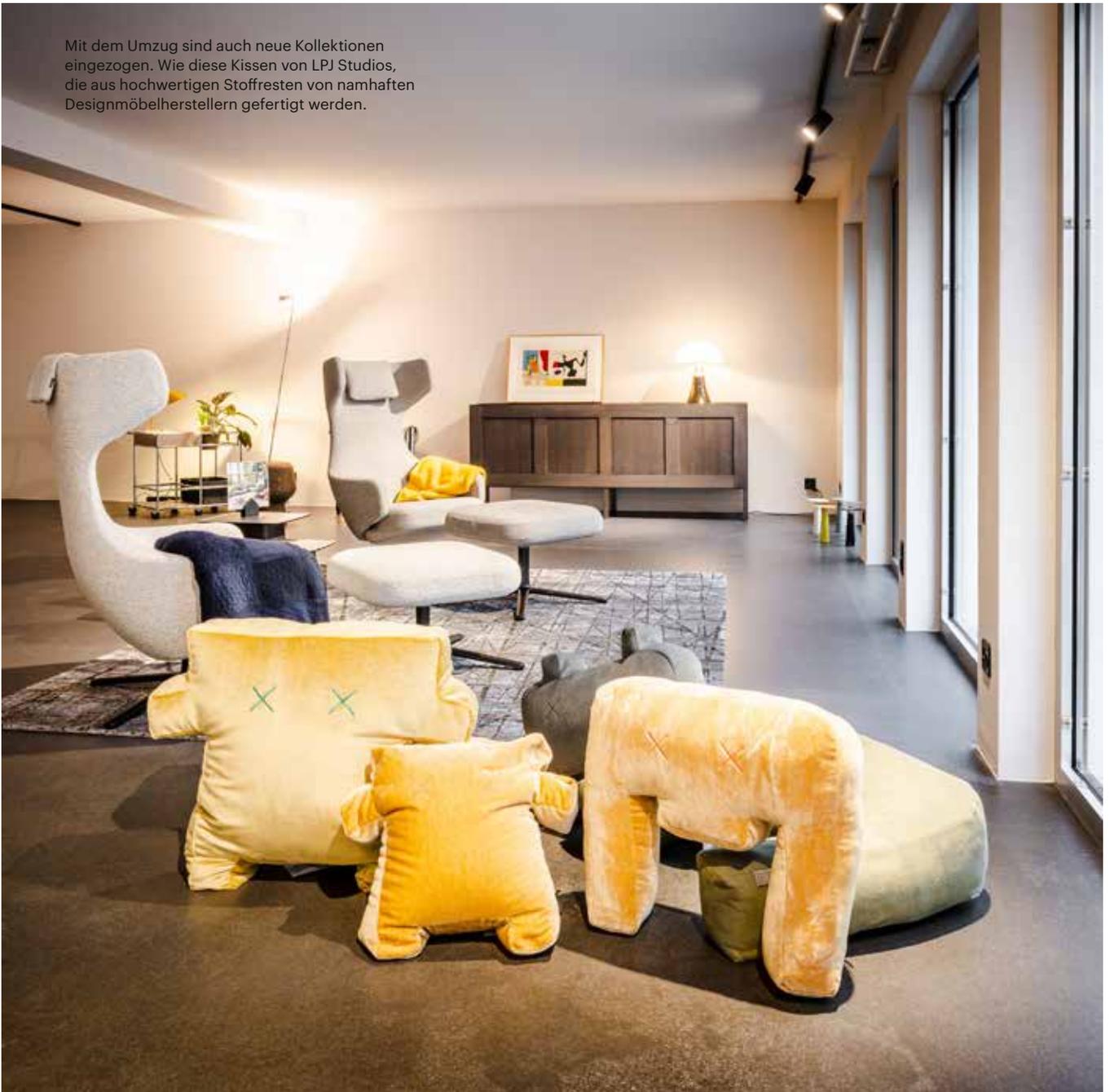
Besuchen Sie die neue Ausstellung von Domus

Di–Fr: 9.00–12.00 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Sa: 9.00–16.00 Uhr

Neue Ausstellung im ersten Obergeschoss. Das Treppenhaus wurde für einen direkteren Zugang zu den weiteren Etagen um 90° gedreht.



Mit dem Umzug sind auch neue Kollektionen eingezogen. Wie diese Kissen von LPJ Studios, die aus hochwertigen Stoffresten von namhaften Designmöbelherstellern gefertigt werden.



Die Materialvielfalt und das Handwerk der Innenarchitektur ist für alle Besucherinnen und Besucher sicht- und spürbar.



Visualisierung der Occhio Gallery im Untergeschoss. Die Leuchten von Occhio werden in diesem Rahmen auf einem ganz neuen Level erlebbar.

Alles Gute zum Geburtstag!

Herzliche Gratulation zu den 20 Jahren mit den Geschichten rund um unsere «Leader», danke für die kurzweilige Art, wie sie geschrieben und dokumentiert werden – und danke für die angenehme und produktive Zusammenarbeit auch im Bereich der Inserate.

Geburtstage sind wunderbar. Sie machen uns bewusst, wie die Zeit vergeht, wieviel geschehen und anders gekommen ist, als wir es geplant und gedacht haben. Vor allem aber legen sie es uns nahe, das Leben zu nehmen, wie es kommt, es zu geniessen und zu feiern, wann immer es etwas zu feiern gibt. Stossen wir an auf Ihre Zukunft und weitere 20 gute Jahre. Dass es dabei etwas zu trinken gibt, einen perlenden Franciacorta oder einen italienischen Meisterwein etwa, dafür sorgen wir. Das ist unsere Aufgabe.

Herzliche Gratulation und alles Gute!

Piemonte



Azelia



Domenico Clerico



Aldo Conterno



Conterno Fantino



Monchiero Carbone
Lombardia



Ca' del Bosco

Veneto



Buglioni



L'Antica Quertia



Friuli

Venica & Venica



Toscana

Castellare



Fontodi



Poliziano



Petra



Mastrojanni



Castiglion del Bosco



Le Macchiole



Sardegna

Santadi



Santadi

Bestellen Sie unverbindlich unsere Sortimentsübersicht Collezione 2022|23 mit Mail an info@caratello.ch oder über den QR-Code.



«feel swiss serenity» mit Mila d'Opiz

Die Luxusprodukte des Schweizer Premium-Kosmetikherstellers Mila d'Opiz vermitteln haptisch, visuell und olfaktorisch ein Gefühl der Zufriedenheit, des Glücklich- und Schönseins. Mit dem Markenversprechen «feel swiss serenity» werden Kundinnen und Kunden stärker denn je in eine Welt der Gelassenheit und Entspannung entführt.

Wer seine Haut wirksam pflegt, achtet nicht bloss auf äusserliches Wohlbefinden und einen strahlenden Teint. Mit Pflege- und Schönheitsbehandlungen werden im Alltag Gelegenheiten geschaffen, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, durchzuatmen und zu entspannen. Ob bei einer pflegenden Gesichtsmaske, beim abendlichen Auftragen der Nachtcreme oder beim Eintauchen in den Jungbrunnen mit Mila d'Opiz. «Unsere Produkte erfüllen seit jeher höchste Ansprüche», erklärt Caroline Studer, CEO und Inhaberin von Mila d'Opiz. «Mit «feel swiss serenity» liefern wir nun auch den luxuriösen Hintergrund dazu, der emotional perfekt zu unserer hohen Qualität passt.» So wird mit den Produkten auch ein Gefühl der Zufriedenheit, der Gelassenheit und der Entspannung mitgeliefert; wie nach einem Tag in den Schweizer Bergen.

Preisgekrönt und wissenschaftlich fundiert

Mila d'Opiz setzt mit diesem neuen Akzent die über 80-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens fort. Schon Gründerin Mila Opitz-Altherr, Grossmutter der heutigen CEO, setzte auf starke Ideen und beste Qualität, um innovative Produkte zu entwickeln –

Weltneuheiten der damaligen Kosmetikindustrie. In der Zwischenzeit exportiert die Firma ihre Produkte in über 40 Länder auf fünf Kontinenten. Während Bewährtes beibehalten wird, fliessen Neuerungen laufend sachte und gezielt in die Produktwelt ein. Heute umfasst das Sortiment von Mila d'Opiz über 100 Produkte für jegliche Bedürfnisse der Haut. Dank Swissmedic-Zertifikat gehören auch Pharmaprodukte dazu. «Wir bieten preisgekrönte, wissenschaftlich fundierte, saubere und tierversuchsfreie Luxus-Schönheitslösungen vom Feinsten an», sagt Jennifer Magerl, die als Verkaufs- und Marketingleiterin in der vierten Generation im Familienbetrieb tätig ist.

Eine Welt der Entspannung und Gelassenheit

Bahnbrechende Technologien für die Concentrate Collection, innovative Wirkstoffe zur Verzögerung des Alterungsprozesses im Skin Whisperer oder nährstoffreiche Seealge für die Zellerneuerung: Mila d'Opiz setzt auf hochwirksame Inhaltsstoffe, um Kundinnen und Kunden mit zukunftsweisenden Anti-Aging-Produkten zu versorgen. Davon ist auch die Markenbotschafterin von Mila d'Opiz, Moderatorin Patricia Boser, überzeugt: «Weil mir die



Produkte genau das geben, was ich brauche.» Um Bedürfnisse schon erfüllen zu können, bevor sie geäussert werden, plant Mila d'Opiz für die kommende Zeit Social Listenerships. «Dadurch können wir Antworten auf Fragen finden, die noch nicht gestellt wurden, und im Sinne unserer Kundinnen und Kunden einen Schritt voraus sein», sagt Caroline Studer. «Immer mit dem Ziel, ihre Schönheit zu stärken und sie gleichzeitig in eine Welt der Entspannung und Gelassenheit zu führen.» ■

www.miladopiz.com



Luxusuhren: Von Vintage bis Raritäten



Mitten in der St.Galler Altstadt betreiben Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer mit ihrem Team die Uhren-Bijouterie Chronoart an der Schmiedgasse. Hier finden Kunden ein exklusives Sortiment, das nicht nur mit raren Stücken punktet, sondern auch Pre-Loved-Uhren anbietet.

Bei Chronoart kommt jeder Uhrenliebhaber auf seine Kosten.

«Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihre Uhren wieder verkaufen», sagt Hiob Calan. «Vielleicht passt sie nicht mehr, war ein Erbstück – oder man hat einfach Lust auf etwas Neues.» Sogenannte «Pre-Loved-Uhren», also seltene Zeitmesser grosser Marken und begehrte Sammelstücke, denen man ihre Vergangenheit nicht ansieht, werden bei Chronoart geprüft, zertifiziert und weiterverkauft.

Ein zweites Leben für besondere Stücke

«Wer sich dafür entscheidet, seine Uhr zu verkaufen, kann sie uns bringen. Innerhalb von 30 Minuten wird das Schmuckstück von unseren Experten technisch analysiert und der Marktwert bestimmt», ergänzt der stellvertretende Geschäftsführer und Retail-Profi Bruno Sutter.

Möchte der Uhrenbesitzer sein Stück verkaufen, kann er zwischen einer Barabläse und einem Gutschein-Kommissions-Vertrag wählen. Vor dem Verkauf wird die Uhr sorgfältig unter die Lupe genommen, in ihren besten Zustand gebracht und zertifiziert.

Dan Messmer, Leiter des Ateliers und eidg. dipl. Uhrmacher-Rhabilleur, weiss: «Diese Analyse vor Ort ist in der Ostschweiz einmalig. Unsere Kunden schätzen diesen Service sehr, denn sie können auf

eine verifizierte Expertenmeinung vertrauen. Im Schaufenster und auf unserer Webseite wartet die Uhr dann darauf, ihre Zukunft bald an einem neuen Handgelenk zu verbringen.»

So finden sich etwa Stücke wie die Date Just von Rolex für knapp 9900 Franken, die Luminor Flyback von Panerai für 11'900, die limitierte Tourbillon Nanograph von TAG Heuer für 19'900 oder eine Santos von Cartier für 3500 Franken. «Mit Pre-Loved-Uhren sprechen wir auch Kunden an, die nicht so viel Geld für ein neues Exemplar ausgeben möchten, sondern einfach Freude an einer besonderen Uhr im Top-Zustand haben», sagt Calan.

Erschwingliche Luxusuhren

Auch mit der Einführung der neuen Marke Baume & Mercier und deren Modelllinie «Riviera» bietet Chronoart hochwertige und sehr angefragte Luxusuhren im unteren Preissegment an. So gibt es unter anderem die vom renommierten Baumatic-Manufakturkaliber angetriebene Riviera 10702 für 3550 Franken. Die alltagstaugliche Uhr hat eine transparentes, rauchgraues Saphirzifferblatt, das die Thematik von Berg und Meer aufgreift. Ein auswechselbares Metallarmband und ein offener Gehäuseboden runden den sportlichen Look des «Swiss Made»-Zeitmessers ab. «Mit dieser Uhr kann man wandern oder schwimmen gehen. Sie eignet sich perfekt für den Alltag», sagt Calan. «Baume & Mercier passt mit ihrer Riviera-Linie perfekt in unser Sortiment: Die Uhren geniessen >>



Der elegante Ausbau unterstreicht das Traditionsbewusstsein.

>> sehr viel Prestige – und das Preis-Leistungsverhältnis stimmt einfach. Die Nachfrage der Kunden bestätigt das.»

Bis heute hält Baume & Mercier mit einer Methode, die als «Établissage» bekannt ist, an der Handarbeit fest und integriert gleichzeitig sämtliche Vorteile, die die moderne Technologie bietet. Das Konzept «Établissage 2.0» von Baume & Mercier zeichnet sich vor allem durch die eigens durchgeführte Kontrolle jedes einzelnen Schrittes der Uhrenfertigung aus – Design, Entwicklung, Montage und Qualitätskontrolle – und basiert auf der Expertise der besten Spezialisten für die Produktion von Uhrenkomponenten.

Für Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer, die sich und ihr Team als «echte Uhren-Freaks» bezeichnen, muss eine Luxusuhr nicht immer mehrere Zehntausend Franken kosten. «Jeder Mensch definiert Luxus anders. Unsere Aufgabe ist es, das passende Stück für die Vorstellung unserer Kunden zu finden», sagt Calan.

Der 42-Jährige hat als ausgebildeter Polymechaniker und Uhrmacher-Rhabilleur seine Passion zum Beruf gemacht. «Ich könnte Stunden über Uhren sprechen – auch nach so vielen Jahren fasziniert mich diese Kunst immer wieder aufs Neue.» Besonders angetan, haben es Calan derzeit vier Stücke: die Master Ultra Thin Perpetual von Jaeger-LeCoultre, die Big Pilot's Watch Perpetual Calendar von IWC sowie die Blast Moonstruck und die Blast Hourstriker, beide von Ulysse Nardin.

Ein ewiger Kalender (1)

Die Master Ultra Thin Perpetual aus Rotgold von Jaeger-LeCoultre begeistert als reiner und raffinierter Ausdruck des uhrmacherischen Könnens Liebhaber schöner Komplikationsuhren. Das Besondere: Die Uhr hat den flachsten ewigen Kalender der Welt. Dieser zeigt Datum, Stunde, Minute, Tag, Monat, Mondphase und Sekunde an. Die Master Ultra Thin Kollektion verkörpert die Philoso-

Hiob Calan



phie von Jaeger-LeCoultre, indem sie technische Kunstfertigkeit mit zeitloser Ästhetik vereint. Traditionelle Komplikation trifft auf neue Designs, die sich durch satte, klare Linien auszeichnen. Die gesamte Kollektion veranschaulicht das aussergewöhnliche Savoir-faire der Uhrmacherkunst. Kostenpunkt: 37'200 Franken.

Aufwendig dekoriertes Manufakturwerk (2)

Die Big Pilot's Watch Perpetual Calendar von IWC in Edelstahl mit blauem Zifferblatt führt die lang-

gung der Sonne um die Erde sowie eine Gezeitenindikation. Mit dem Ziel, den Tangens von Sonne und Mond anschaulich und poetisch darzustellen, ist das geometrische Zifferblatt der Blast Moonstruck einfach zu verstehen, sogar von Laien ohne astronomisches Vorwissen. Pro Jahr werden nur 20 Uhren produziert – und Chronoart ist im Besitz einer davon. «Für mich ist das eine unglaubliche Uhr; es ist, als würde man von einem Raumschiff aus, auf Erde, Mond und Sonne blicken», sagt Hiob Calan. Kostenpunkt: 75'000 Franken.



jährige Tradition von Uhren mit ewigem Kalender in der Big Pilot's Kollektion fort. Keine andere Komplikation war so häufig der Hauptdarsteller auf dem Zifferblatt der Big Pilot's Watch wie der in den 1980er-Jahren von Kurt Klaus entwickelte ewige Kalender. Die Kalenderinformationen lassen sich sehr einfach ablesen. Das Gehäuse besteht aus Edelstahl, ein blaues Zifferblatt, rhodinierte Zeiger und ein blaues Armband aus Kalbsleder runden den Look ab. Der ewige Kalender erkennt die unterschiedlichen Monatslängen und die Schaltjahre und benötigt erst 2100 eine Korrektur. Angetrieben wird das aus nur rund 80 Einzelteilen konstruierte Kalendermodul über einen einzigen nächtlichen Schaltimpuls vom IWC-Manufakturkaliber 52615. Stark beanspruchte Komponenten des Pellaton-Aufzugs sind aus nahezu verschleissfreier Keramik gefertigt. Zwei Federhäuser speichern bei Vollaufzug eine Gangreserve von sieben Tagen. Der Sichtboden aus Saphirglas erlaubt einen Blick auf das aufwendig dekorierte Manufakturwerk. Kostenpunkt: 33'000 Franken.

20 Exemplare auf der ganzen Welt (3)

«Fly me to the moon» – das ist das Motto der Blast Moonstruck 45 mm von Ulysse Nardin. Sie zeigt geozentrisch die Mondbahn, die sichtbare Bewe-

«Es gibt Wartelisten für diese Uhr» (4)

Besonders stolz ist das gesamte Führungsteam auf die neuste Errungenschaft: Die Blast Hourstriker 45 mm, ebenfalls von der renommierten Marke Ulysse Nardin aus Le Locle. «Diese Uhr ist wirklich ein Meisterwerk, denn sie hat ein Schlagwerk integriert und schlägt wie ein Kirchturm zu vollen Stunde – und das rein mechanisch. Das Handwerk, welches dahintersteckt, ist unglaublich kompliziert», sagt Dan Messmer begeistert.

Inspiriert wurde die Uhr von der Geschichte der Uhrmacherkunst und der Möglichkeit, die musikalische Zeitmessung in die Zukunft zu überführen. Wenn das Schlagwerk eingeschaltet ist, lässt sich das mechanische Ballett, das den Klang der Uhr erzeugt, zur vollen und zur halben Stunde bewundern, aber die gelegentliche Aktivierung ist ebenfalls ein Vergnügen. Der Mechanismus, der über ein speziell angefertigtes Federhaus angetrieben wird, wird aktiviert. Der Rahmen der Stunden und der Trägheitsregler beginnen, sich zu drehen. Die Hämmerchen schlagen auf die Tonfeder, deren Form vorsichtig angepasst und am Käfig des fliegenden Tourbillons vorbeigeführt wurde. Dafür arbeitete Ulysse Nardin mit dem französischen Audiotechnologieunternehmen Devialet zusammen. Mit dieser besonderen Uhr, die das Herz von >>

FEEL SWISS SERENITY



HAUTPFLEGE, PERSÖNLICH WIE MEIN FINGERABDRUCK

Mit einer starken Ausstrahlung gehört Ihnen die Welt. Dauerhaft schöne und gesunde Haut unterstützt Sie dabei, überall im Alltag zu strahlen. Gönnen Sie sich ein sicht- und spürbar schönes Hautbild. Mit unserer Mikrobiom Reinigungslinie pflegen Sie Ihre Haut abgestimmt auf die individuellen Mikroorganismen, die sie gesund halten. Diese Linie passt sich ihren Hautstrukturen an, lindert Hautirritationen sichtbar und verhilft Ihnen zu strahlender Haut. Entdecken Sie die Mikrobiom Reinigungslinie von Mila d'Opiz und profitieren Sie von Hautpflege, die so persönlich ist wie Ihr Fingerabdruck. Aus Überzeugung ohne Tierversuche in der Schweiz entwickelt und produziert, vereinen unsere Produkte Innovationskraft, beste Qualität und Verantwortung gegenüber der Natur.



miladopiz.com

Mila d'Opiz AG | Haggenstrasse 40 | 9014 St. Gallen 071 274 28 28 | info@mila-d-opiz.ch

MILA D'OPIZ
feel  serenity



**Möchten Sie sich von
Schmuck, Uhren, Briefmarken
oder Münzen trennen?**

Dann melden Sie sich jetzt
zu unserer kostenlosen Fach-
beratung an.

Auktionshaus Rapp
Internationale Auktionen
Toggenburgerstrasse 139
CH-9500 Wil, Schweiz

Telefon +41 (0)71 923 77 44
info@rapp-auktionen.ch
www.rapp-auktionen.ch

Wir führen mittlerweile
in acht verschiedenen
europäischen Städten regel-
mässig Schätzungs- und
Beratungstage durch.



EINLADUNG ZUR EXPERTENBERATUNG

» Sammlern höherschlagen lässt, erfindet Ulysse Nardin den Klassiker neu – mit einem futuristischen Ansatz.

«Für diese Uhr gibt es lange Wartelisten und ich habe viele Kunden, die die Blast Hourstriker unbedingt haben möchten.» Doch nicht jeder hat Anspruch auf diese Uhr, wie Calan erklärt. «Eine solche Uhr kann locker mit mehreren Zehntausend Franken Gewinn weiterverkauft werden – und genau das möchte Ulysse Nardin nicht. Deshalb gibt es einige Kriterien, die der Käufer erfüllen muss. So muss er beispielsweise aufzeigen können, dass er bereits mehrere Ulysse-Nardin-Uhren besitzt und ein echter Liebhaber ist.» Kostenpunkt: 104'000 Franken.

Luxuriöses Ambiente

Egal, ob Cartier, Ulysse Nardin, IWC oder Jaeger LeCoultre: Bei Chronoart kommt jeder Uhrenliebhaber auf seine Kosten. Die Uhren- und Schmuckboutique will diejenigen St.Gallerinnen und St. Galler ansprechen, die sich für Uhren der berühmten Traditionshäuser interessieren. Ein Grossteil dieser Hersteller hat innerhalb der Chronoart-Doppelchromrahmen eine eigene Fläche und präsentiert die Zeitmesser in ihrem eigens dafür kreierten Ambiente. Dadurch werden den Gästen Geschichte und Philosophie der Marken vermittelt. Jedes Traditionshaus hat für Chronoart mit eigenen Designern und Architekten die Möbel auf Mass gefertigt.

Der elegante Ausbau der Ladenräume unterstreicht das Traditionsbewusstsein, mit der die Welt der Uhren bei Chronoart präsentiert wird. Verbaut wurden hochwertige regionale Materialien höchster Qualität; jede Marke ist mit einem Doppelchromrahmen eingefasst. Kurz gesagt: Alle Details der Erlebniswelt spiegeln das Lebensgefühl eines jeden Uhrenliebhabers wider, das Aussergewöhnlichem und Exklusivem im Alltag einen wichtigen Platz einräumt.

Von Spezialisten beraten lassen

«Wir verstehen uns als Dienstleistungsanbieter. Unser Ziel ist es, für unsere Gäste einen Mehrwert zu schaffen, in dem wir sie ab der Sekunde, wo sie den Laden betreten, in unsere Welt ‚entführen‘, so Detailhandelsspezialist Bruno Sutter. «Wir bieten besten Service, Ehrlichkeit, Wohlfühl-Momente mit kleinen Extras – und bei uns gibt es keinen Verkaufsdruck. Das ist Retail 4.0.»



Dan Messner

Genauso, wie jeder Uhrenhersteller bei Chronoart einen exklusiven Platz hat, werden auch alle Besucher exklusiv behandelt. Gemeinsam mit seinem Team, das aus bald vier Uhrmachern und vier Verkaufsberatern besteht, ist es Hiob Calan gelungen, diese Vision umzusetzen. Das Chronoart-Team legt höchsten Wert auf guten Service und Dienstleistungsorientierung. Im Verkauf beraten deshalb nur Spezialisten. Gerade, wenn Interessierte noch nicht genau wissen, welche Uhr für sie die richtige sein könnte oder welche Unterschiede es im Uhrenhandwerk gibt, hilft das Konzept der Uhren-Erlebniswelt dabei, im Beratungsgespräch schnell mehr herauszufinden. ■

«Jeder Mensch definiert Luxus anders. Unsere Aufgabe ist es, das passende Stück für die Vorstellung unserer Kunden zu finden.»



Der grösste Luxus ist Zeit für sich selbst

So vieles ist heute möglich, so vieles kann man sich leisten. Doch der wahre Luxus ist ein immaterieller Wert: Zeit für sich selbst, in der man sein darf und nichts muss. Wer sich diesen Luxus gönnen mag, ist im Mineralheilbad St.Margrethen herzlich willkommen.



«Nach einem turbulenten Arbeitstag kann ich in den mineralisierten Becken mit den Massagedüsen herrlich regenerieren und Energie tanken.»

Nicole Bogo, Mitinhaberin von Merkur Kommunikation

Kaum die Alltagskleider abgestreift, folgt man dem unnachahmlichen Duft von Wärme und Wasser.

Er ist allgegenwärtig, oft auch gefürchtet und jeder kennt ihn: Stress. Es gibt kaum einen Menschen, der noch nie mit ihm in Kontakt gekommen ist. Denn der Stress dominiert die Gesellschaft, den Alltag und die Geschäftswelt. Unterwegs im Zug Mails bearbeiten, bei Instagram eine neue Story posten, wichtige Anrufe tätigen, zur nächsten Sitzung eilen. In den meisten Berufen hat sich die Arbeit stark verdichtet, die Digitalisierung ermöglicht die permanente Erreichbarkeit und von Müttern und Vätern wird erwartet, dass sie Beruf, Karriere, Familie und Privatleben unter einen Hut bringen. Man hetzt von einer Verpflichtung zur anderen, getrieben vom Anspruch, es allen recht machen zu müssen, Höchstleistungen zu erbringen, perfekt zu sein. Immerzu und überall.

Stress ist zum alltäglichen Begleiter geworden, gerade bei Unternehmern, Führungskräften, Managerinnen, aber auch bei pflichtbewussten, initiativen Mitarbeitenden. Mit all den Anforderungen Schritt zu halten, ist eine grosse Herausforderung. Oft kommt man dann zu kurz und es wird einem bewusst: Der wahre Luxus ist nicht Erfolg oder Wohlstand – der wahre Luxus ist, Zeit für sich zu haben.

Der Anker für Körper und Geist

Es gibt einen Ort, der diesen Luxus bietet: das Mineralheilbad in St. Margrethen. Kaum die Alltagskleider abgestreift, folgt man dem unnachahmlichen Duft von Wärme und Wasser, gleitet hinein ins wohltuende Innenbecken angereichert mit dem Salz des Toten Meeres. Es dauert nicht lange, bis sich die strapazierten Glieder entspannen.

Mehrmals täglich finden Mineralienzeremonien statt, wo die Meister der Badewelt die Wirkung verschiedener Mineralien aufzeigen.

Der Gang nach draussen führt zu manch weiterem Luxusgut. Seit Hunderten von Jahren entspringt das Wasser aus einer Quelle im Appenzeller Vorderland. Unterirdisch sickert es ins Rheintal und nimmt auf seinem Weg über 30 Mineralstoffe aus den verschiedenen Gesteinsschichten mit. Im Mineralheilbad angekommen wird das Wasser in einem mehrstufigen Verfahren aufbereitet und auf bis zu 36 Grad aufgeheizt. Das vitalisierende Ergebnis blubbert täglich frisch in den Aussenbecken. Genauso belebend ist das vulkanische Wasser von Vichy im Fließbecken. Reich an 15 natürlichen Mineralien regeneriert es den Körper und bringt die Haut ins Gleichgewicht. >>



Für Aufgüsse werden nur naturreine, ätherische Öle aus Pflanzen und Kräutern verwendet.



>> In der Dampfgrotte lädt die hauseigene Mischung zum Körper-Peeling ein. «Mineralien sind eminent wichtig für den menschlichen Körper», sagt Dr. med. Johannes Keel, Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates. «Das warme Wasser hat auch einen gewissen Einfluss auf unsere Psyche, sorgt neben einer körperlichen Erholung für seelische Entspannung», so Keel.

Das perfekte Stichwort für Sauna und Massage. Ob Süd-, Ost- oder Westhitze: Es werden nur naturreine, ätherische Öle aus Pflanzen und Kräutern verwendet, die getrocknet und für die Aufgüsse sorgsam verarbeitet werden. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Saunagänge das Immunsystem stärken und die Haut erfrischen. Genauso wohltuend für Körper und Geist sind Massagen. Sei es die starre Haltung bei der Arbeit, der physische oder mentale Stress: Die Massage ist seit Jahrhunderten eine bewährte Methode, um Verhärtungen und Verspannungen zu lindern, das vegetative Nervensystem zu entspannen und die Lebensgeister zu wecken.

Mineralheilbad St. Margrethen

Zentral gelegen im Vier-Länder-Eck, gut erreichbar mit Auto oder ÖV.

Bade- und Saunawelt täglich offen von 8.00 bis 22.00 Uhr, freitags bis 23.00 Uhr.

Massagen nach Terminvereinbarung.



www.mineralheilbad.ch



Ein erholsamer Ort

Das Mineralheilbad St. Margrethen dient dazu, sich selbst Sorge zu tragen. Fern der Hektik, fern des Alltags. Man kann sich einfach fallen lassen, den Kopf abschalten, die Müdigkeit ablegen, neue Energie auftanken und den Geist von stressigen Gedanken befreien. Jeder kennt das Gefühl, viel zu wenig Zeit zu haben. Dabei ist Zeit stets vorhanden, in der immergleichen Menge, sie fehlt gar nicht, sie wird nur falsch eingeteilt. Es ist Zeit, sich selbst wertzuschätzen und sich kurze Auszeiten zu gönnen. ■

Drei Fragen an Michael Hasler, Geschäftsführer Mineralheilbad St. Margrethen

Wenn ich mich nur eine Stunde vom Alltag lösen kann: Wie nutze ich diese am sinnvollsten bei Ihnen?

Das ist schon knapp bemessen, zumal die Gäste bei uns ein breites Angebot vorfinden. Aber dann würde ich eine entspannende Massage empfehlen, in der man sich sogleich die Frage stellt, wie man sich beim nächsten Mal mehr Zeit für sich freischaufeln kann.

Gibt es für gestresste Unternehmer/innen ein spezielles Angebot zum Runterfahren?

Gerade auf Weihnachten hin bieten wir Unternehmen «Stressless-Packages», die attraktive Rabatte enthalten und bedürfnisgerecht zusammengestellt werden. Ausserdem sind sie tolle Geschenke für die Mitarbeitenden, weil sie nicht nur Freude bereiten, sondern zur betrieblichen Gesundheitsförderung beitragen.

Welchen Luxus würden Sie niemals hergeben wollen?

Dass ich meine Termine selbst planen und mir so auch regelmässig Zeit für mich gönnen kann. Man sollte nicht Sklave seiner Agenda sein. Es wurde mir je länger je mehr bewusst, wie wichtig Auszeiten für eine gesunde Balance sind.



STRESS LOSSLASSEN

Erholung zulassen



MINERALHEILBAD
St. Margrethen



**Sie kennen kein 9 to 5.
Er kein 08/15.**

Der neue Macan.

Porsche Zentrum St.Gallen
City Sportscar St.Gallen AG
Zürcher Strasse 511
9015 St.Gallen
Tel. 071 244 54 40
www.porsche-stgallen.ch



PORSCHE

Wirtschaft

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der «Top Shots» der Ostschweizer Wirtschaft. Ohne sie läuft zwischen Alpstein und Bodensee (fast) nichts.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1743

Pouellato

FORTIS

preloved
— by CHRONOART —

CHRONOART
SANKT GALLEN

Dieter Bachmann

(*1972), TG, Unternehmer



Schon als Teenager veranstaltete Dieter Bachmann mit Freunden Events und moderierte im Radio. Mit 19 Jahren, noch vor betriebswirtschaftlichem Studium und MBA, gründete er seine erste Firma, die durch einen Zusammenschluss zu einer der grössten Internetfirmen der Schweiz wurde. Nach dem Verkauf seiner Aktien folgten Jahre bei Ernst & Young in Zürich als Leiter EC-Diagnostic. Er gründete mehrere Start-ups und absolvierte ein Doktoratsprogramm (nicht beendet). Bachmann war vier Jahre als CEO und Leiter Wirtschaftsförderung der Standortförderung Region Winterthur tätig. Im Alter von 36 Jahren übernahm der Unternehmer die Gottlieber Spezialitäten AG (Gottlieber Hüppen) als CEO und Verwaltungsratspräsident. Er engagiert sich ehrenamtlich in Non-Profit-Organisationen und wirkt als externer Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen. 2020 erhielt die Gottlieber Spezialitäten AG den Thurgauer Wirtschaftspreis sowie den AWG-Anerkennungspreis. 2021 erschien Bachmanns erstes Buch «Halbzeitwissen».



Patrick Besserer

(*1969), SG, CEO

Die Noventa AG ist heute ein Unternehmen mit rund 740 Mitarbeitern und Hauptsitz in Diepoldsau. Als OEM-Dienstleister entwickelt und produziert Noventa Produkte für andere Unternehmen. Handtuchspender, Dusch-WCs, Reiseadapter und Kaffeemaschinen führender Marken prägen das vielfältige Produktportfolio. «Innovationskraft ist ein grundlegendes Erfolgsrezept und steht in direktem Zusammenhang mit der Kultur», sagt CEO Patrick Besserer. Mit viel Engagement fördert der Kriessener die intelligente Netzwerkorganisation im Unternehmen und ist überzeugt, dass diese Transformation spürbaren Mehrwert für jeden einzelnen Angestellten schafft. «Wertgeschätzte Talente und Fähigkeiten resultieren in Motivation und Leidenschaft. Daraus entsteht eine einzigartige Unternehmenskultur. Immer mit dem Ziel: Wir machen aus guten Ideen erfolgreiche Produkte und schaffen begeisterte Kunden.»



Remo und Philipp Bienz

(*1969), SG, Unternehmer

Die Gebrüder Remo (links, Tübach) und Philipp Bienz (rechts, Goldach) führen die im Jahr 2000 gegründete Fortimo Group AG als executive Verwaltungsräte und Inhaber. Fortimo entwickelt, hält und betreibt Immobilien in der Schweiz und teilweise im Ausland. Sie beschäftigt gruppenweit über 450 Mitarbeiter und erbringt eine jährliche Wertschöpfung von weit über 250 Millionen Franken. Das Familienunternehmen mit Sitz in St.Gallen hat in den letzten Jahren rund 5600 Miet- und Eigentumswohnungen auf eigene Rechnung entwickelt und realisiert. Aktuell sind Immobilien im Wert von fast anderthalb Milliarden Franken im Bestand der Gesellschaft. Im Bereich des Tourismus expandiert Fortimo mit neuen Hotelkonzepten. So sind zahlreiche neue Projekte der Eigenmarke Revier in Planung oder in Bau. Jüngst konnte zudem das Hotel Säntispark in Abtwil gekauft und das ehemalige Grandhotel Regina in Grindelwald samt Erweiterungsprojekt ersteigert werden. Dazu sind die Zwillinge Aktionäre beim FC St.Gallen 1879 und in über 40 Start-ups investiert.

Christine Bolt

(*1976), SG, Direktorin



Seit Christine Bolt Direktorin der Olma-Messen St.Gallen ist, sieht sie sich mit zahlreichen und vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Dennoch: Sie strahlt Ruhe und Zuversicht aus, den Blick stets in die Zukunft gerichtet. Aktuell herrscht Aufbruchsstimmung, der Geschäftsgang stimmt erfreulich. Dieser Schwung ist für Bolt und ihr Team, das sich mit Herzblut für Live-Erlebnisse einsetzt, in der aktuellen Phase essenziell. Nach den pandemiebedingten Verlusten sowie der unerwarteten Bauteuerung geht es jetzt um die Wurst – nämlich die finanzielle Zukunft. Mit ihrem strategischen Denken und unternehmerischen Handeln gelingt es der Abtwilerin, die zahlreichen Anspruchsgruppen ins Boot zu holen und das Ziel zu avisieren: Die erfolgreiche Zukunft der Olma-Messen und damit die Fortsetzung des lebendigen und für die Ostschweiz bedeutenden Messe-, Kongress- und Eventstandorts St.Gallen.



Roger und Marcel Baumer

(*1968/*1969), SG, Mitinhaber

Die Brüder Marcel (im Bild links) und Roger Baumer stehen als Unternehmer an aktuell vorderster Stelle einer mittlerweile hundertjährigen Tradition: 1922 gründete ihr Urgrossvater die Ferd. Hälg Zentralheizungsfabrik in St.Gallen. Aus dem Start-up hat sich über vier Generationen ein grosses Unternehmen mit vielfältigen Leistungen entwickelt, mit mehr als 20 Standorten in der ganzen Schweiz und über 1000 Mitarbeitern. Ihre Vision als Unternehmer ist es, die Hälg Group zur schweizweit am meisten empfohlenen Dienstleisterin für Gebäudetechnik und Facility Management zu entwickeln. Dabei wollen die Gebrüder Baumer als Familienunternehmen langfristig und verantwortungsvoll handeln.

Hansjörg Brunner

(*1966), TG, Unternehmer

Hansjörg Brunner wohnt mit seiner Frau seit vielen Jahren in Wallenwil (Gemeinde Eschlikon). Das Paar hat zwei erwachsene Söhne. Der Inhaber eines erfolgreichen mittelständischen Druckereiunternehmens mit Sitz in Sirmach setzt sich seit 30 Jahren an vorderster Front – sowohl in Wirtschaftsverbänden wie auch in der Politik (FDP, Die Liberalen) – für eine starke Ostschweizer Wirtschaft ein. Im Zentrum stehen für ihn die Aus- und Weiterbildung des Berufsnachwuchses und der Abbau bürokratischer Hindernisse. Seit 2013 präsidiert Brunner den Thurgauer Gewerbeverband, und er ist Vorstandsmitglied des Schweiz. Gewerbeverbandes. Ebenfalls ist er Präsident des «WirtschaftsPortalOst», der Wirtschafts- und Standortorganisation für die Region Wil, und Gründer und Verwaltungsrat der Hinterthurgauer Lokalzeitung «Regi Die Neue». Brunner möchte im kommenden Herbst wiederum für den Nationalrat kandidieren, dem er bereits von 2017 bis 2019 angehörte.



Gregor Bucher

(*1971), SG, GL-Vorsitzender

Die City-Garage AG ist seit 65 Jahren fest in der Stadt St.Gallen verankert. Die Erfolgsgeschichte begann mit einer Tankstelle am Blumenbergplatz und der Übernahme einer Direktvertretung. Daraus entwickelte sich das Familienunternehmen bald zu einer der bekanntesten Grossgaragen der Ostschweiz. Seit 2010 leitet Gregor Bucher als Vorsitzender der Geschäftsleitung das Unternehmen operativ. Der gelernte Automechaniker war bei verschiedenen Unternehmen sowie bei einem Autoimporteur tätig und zuletzt im Autogewerbeverband Schweiz in der Geschäftsleitung für Handel, Kommunikation und den Rechtsdienst zuständig, bevor er vor zwölf Jahren die City-Garage-Geschäftsleitung übernahm. Neben dem Markenbetrieb in Goldach konnte Bucher 2017 mit dem Neubau im Westen einen Meilenstein setzen – in dem Mehrmarkenhaus findet man Renault, Dacia, Alpine und Porsche unter einem Dach. Seit 2021 vertritt die City-Garage auch als Hauptvertretung Hyundai in der Ostschweiz – wie bereits die Marken Renault und Dacia für die Region.



Hans-Jürg Bernet
(*1949), SG, Verwaltungratspräsident

Der St.Galler HSG-Absolvent mit Dokortitel gehört zu den prägenden Gestalten der Schweizer Wirtschaft. Während 27 Jahren bekleidete Hans-Jürg Bernet verschiedene Positionen bei der Zürich-Versicherung, zuletzt als Konzernleitungsmitglied und CEO der Zürich Schweiz. Bernet war viele Jahre in einer Reihe von bedeutenden Unternehmen einer der strategischen Vordenker und übernahm Verantwortung als Verwaltungsrat oder als Verwaltungsratspräsident, so bei der Hälgi- und bei der Helvetia-Holding. Bernet war ab 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank, seit 2013 Vizepräsident. Im April 2020 schied Bernet mit dem Erreichen der statuarischen Altersgrenze aus dem SGK-Verwaltungsrat aus. Er engagiert sich weiter für zahlreiche Start-ups und junge Unternehmen. Bernet publizierte in der Schriftenreihe des I.VW-HSG und gibt sein Wissen an verschiedenen Führungskursen der HSG weiter. Bernet wurde in St.Gallen geboren, ist Mitglied im städtischen Rotary Club und wohnt heute in Teufen.



Jens Breu

(*1972), SG, CEO

«SFS investiert rund 30 Millionen Franken in den Bau einer zusätzlichen Produktionshalle, die zur Herstellung von Präzisionskomponenten für elektrische Bremssysteme dient. Mit diesem Ausbau werden auch etwa 100 neue Arbeitsplätze geschaffen», freut sich Jens Breu. Inklusiv Maschinen und Anlagen belaufen sich die Gesamtinvestitionen in Heerbrugg sogar auf rund 100 Millionen Franken, die voraussichtlich bis 2025 investiert und produktiv sein werden. Man merkt es: Hier glaubt ein Mann noch an den Standort Schweiz. 1995 begann Breu bei SFS in Heerbrugg als Projektleiter in der Werkzeugkonstruktion und wechselte im Jahr 2000 in die USA, wo er für die lokale Produktion verantwortlich war. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz arbeitete Breu in verschiedenen Führungspositionen, seit 2016 als CEO der SFS Group.

Sven Bradke

(*1964), SG, PR-Profi

«Analyse, strategisches Denken und Planung sind die Voraussetzungen für wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Erfolg», ist das Motto von Sven Bradke, Geschäftsführer der St.Galler Mediapolis AG. Er ist in Steckborn aufgewachsen, studierte Staatswissenschaften an der Fort Hays State University in Kansas und an der HSG, wo er später auch promovierte. Bradke beriet den Bundesrat in Europafragen, war Vizedirektor der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell und präsidiert heute den Verwaltungsrat der Mediapolis AG für Wirtschaft und Kommunikation. Seit 2013 steht Bradke der FDP des Kantons St.Gallen als Vizepräsident vor. Der Wirtschafts- und Kommunikationsberater sitzt zudem in verschiedenen strategischen Gremien als Mitglied der Verwaltung, als Verwaltungs- sowie als Stiftungsrat.



Heinz Brand

(*1967), AR, CEO

2018 hebt Heinz Brand zusammen mit Kollegen das Technologie-Start-up Swisca AG aus der Taufe. Das Unternehmen fokussiert auf den Bau von Anlagen in der Mühlenindustrie. Seine Systeme bestechen durch ihre hohe Energieeffizienz, Lebensmittelsicherheit und Innovationskraft. So gewinnt der Branchenneuling mit einer Weltneuheit nur drei Jahre nach seiner Gründung den Best-of-Show-Award an der international wichtigsten Müllerei-Messe IAOM in den USA. Die in Appenzell und Flawil hergestellten Maschinen für führende Unternehmen der Lebensmittelindustrie werden in über 40 Länder exportiert. Swisca eröffnete bereits Filialen in den USA, Japan, Panama und Thailand und strebt weiteres Wachstum an. Qualität, Präzision, Glaubwürdigkeit, Sicherheit und «Swiss Made» sind Kernwerte der Swisca. Brand ist diplomierte Maschineningenieur und absolvierte ein Nachdiplomstudium in Wirtschaft. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern, Kunstliebhaber und lebt in Herisau.



Roman P. Büchler

(*1969), TG, CEO

Roman P. Büchler ist Gründer, Inhaber und Geschäftsführer der Foran GmbH in Mörschwil. Nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Verwaltungsrat, CEO und Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Leadership-Mentoring, Teamentwicklung, Strategieentwicklung und digitale Transformation entschloss er sich, seinen Überzeugungen zu folgen. Büchler gründete Foran, um Führungskräfte und Organisationen zu begleiten und sie auf einer höheren Wirkungsebene zu unterstützen. Der Arboner ist Sparringspartner und Zukunftsstrategie für Top-Führungskräfte und ganze Geschäftsleitungs-Teams auf dem Weg der dynamischen Weiterentwicklung. Als Autor hat er bereits zahlreiche Fachartikel publiziert und zwei Bücher zu den Themen digitale Transformation und strategisches IT-Management als Co-Autor herausgegeben. In Büchlers aktuellem Buch (2022) «Die neue Leadership-DNA» zeigt er Prinzipien für einen radikalen Umbau der Führung.



Clovis Défago

(*1959), TG, Unternehmer

Clovis Défago ist seit 40 Jahren als Unternehmer im Gesundheitswesen tätig. Er baute die damals in der Schweiz mit zwei Dutzend Betrieben grösste private Pflegeheimgruppe SENIOcare AG auf, die er nach 25 Jahren verkaufte. Vor zehn Jahren begann der Kreuzlinger mit dem Aufbau der heutigen Casa-Solaris-Gruppe, für deren Betriebe er das Konzept «Selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter» entwickelte. Casa-Solaris-Betriebe sind keine Heime im herkömmlichen Sinn, sondern viel mehr wie Hotels mit umfassenden Dienstleistungen «à la carte», von Wohnen über Hotellerie und Gastronomie bis zu Betreuung und Pflege. Die zukunftsgerichtete Philosophie wird bereits an vier Standorten (Gossau, Niederuzwil, Stein und Kollbrunn) erfolgreich umgesetzt. 17 Jahre nahm Défago als Präsident der Senesuisse, Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen, Einfluss in politische Themen rund um Alters- und Pflegeheime. Zudem ist er in Firmen und Start-ups verschiedener Branchen investiert. Als passionierter Skipper cruist Défago viele Wochen im Jahr auf dem Mittelmeer.

Philipp Egger

(*1958), SG, Geschäftsleiter

Im November 2012 stieg Philipp Egger als Geschäftsleiter in die damals neu gegründete Energieagentur St.Gallen GmbH ein. Seit zehn Jahren stellt sich das Unternehmen den Herausforderungen im Energiebereich, die 2022 nicht grösser und spannender sein könnten. Die Unterstützung von Kanton, Gemeinden, Regionen und Hausbesitzern bei der Umsetzung von energetischen Massnahmen ist eine wichtige Aufgabe der 19 Mitarbeiter. Im Netzwerk mit Fachpartnern und der Branche liegt der Fokus auf der Anwendung erneuerbarer Energien, das heisst «erneuerbar heizen» im Gebäudepark, Steigerung der Gebäudeeffizienz und Zunahme der PV-Stromproduktion auf den Dächern. «Wir freuen uns sehr über den erreichten Meilenstein «3650 Tage Energie im Fokus», so der dipl. Elektroingenieur ETH. Egger ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Seine «Energie» holt er sich in der Freizeit im Bündnerland beim Wandern und Skifahren, im kulturellen Bereich als Saxophonist in der Stadtmusik St.Gallen.



Remo Daguati

(*1976), SG, Standortspezialist

Mit seiner LOC AG entwickelt Remo Daguati Standort- und Vertriebsstrategien für Länder, Kantone und Städte im gesamten DACH-Raum. Für die Immobilienwirtschaft erarbeitet der Stadt-St.Galler Positionierungs- und Vermarktungskonzepte von Schlüsselarealen. Er wirkt als Lehrbeauftragter bei der Berner Fachhochschule sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz zu den Themen Arealentwicklung und Standortmarketing. Daguati wirkt zudem im Vorstand der Schweiz. Vereinigung für Standortmanagement (SVSM). Als Präsident der Wohnbaustiftung Russen engagiert er sich für die Bereitstellung von attraktivem, preisgünstigem Wohnraum. Im Mandatsverhältnis betreut er seit 2016 zudem die Geschäftsführung von HEV Stadt St.Gallen und HEV Kanton St.Gallen.

Andrea Berlinger Schwyter

(*1968), SG, Verwaltungsratspräsidentin



Seit 2008 führt Andrea Berlinger Schwyter zusammen mit ihrem Mann Daniel das Familienunternehmen Berlinger & Co. AG in der ländlichen Idylle von Ganterschwil. Das Toggenburger Unternehmen steht für Hightech-Lösungen in den Bereichen Health-care und Antidoping und gewann 2016 den Prix SVC Ostschweiz. Im Oktober 2020 gewinnt Berlinger den Export Award 2020 von Swiss Global Enterprise (S-GE). Die ehemalige Weberei und heutige Weltmarktplayerin bei Dopingkontrollsystemen überzeugt in den Augen der Jury mit ihrer Internationalisierungsstrategie, die sich auf bedachte Marktanalysen, die Pflege von weltweiten Partnerschaften sowie eine geschickte Wachstumsstrategie stützt. Berlinger hat zudem Einsitz im Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell und amtiert als Vizepräsidentin des Switzerland Innovation Park Ost.



Klaus Brammertz

(*1959), SG, Präsident

Der langjährige Bauwerk-Chef Klaus Brammertz übergab seine Führungsfunktion per Ende 2021 an Patrick Hardy. Brammertz zu seinen zwölf Jahren als CEO: «Es war ein grosses Privileg, das Unternehmen in seiner Entwicklung zum europaweit führenden Entwickler, Produzenten und Anbieter von Parkettböden im Premium-Segment zu begleiten.» Langweilig wird es dem Auer aber mit Sicherheit nicht: Gleichzeitig mit der Übergabe nahm er als Verwaltungsrat im obersten Organ der Bauwerk Group Einsitz und stellt so sein Wissen und seine reichhaltige Erfahrung der Gruppe weiterhin zur Verfügung. Daneben sitzt Brammertz im Verwaltungsrat der STI Hartchrom AG. Im April 2022 übernahm er zudem das Präsidium des Arbeitgeberverbandes Rheintal. Ebenfalls ehrenamtlich engagiert er sich im Vorstand der IHK St.Gallen und des Vereins St.Galler Rheintal.



Roland Bartholet

(*1965), SG, CEO/Verwaltungsratspräsident

Roland Bartholet ist seit 1997 Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der Bartholet Maschinenbau AG mit Hauptsitz in Flums, einer international führenden Unternehmung in den Bereichen Seilbahnsysteme, Vergnügungsparkanlagen, Maschinenbau und Beleuchtungsanlagen. Das in der Schweiz produzierende Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 450 Mitarbeiter und realisiert seit über 60 Jahren Seilbahnen in Berggebieten und zunehmend auch in städtischen Gebieten. Dabei geniessen innovative Ideen und die Entwicklung neuer, zukunftsweisender Produkte bei Bartholet eine hohe Priorität.



Markus Bänziger

(*1967), AR, Direktor

Als Direktor der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell agiert Markus Bänziger als kritischer Beobachter und gewinnender Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik. Er stärkte die wirtschaftspolitische und volkswirtschaftliche Kompetenz der IHK weiter – der Wirtschaftsverband ist unverändert stärkste wirtschaftspolitische Stimme der Ostschweiz. Er positioniert sich klar in den wirtschaftspolitischen relevanten Themen für die Ostschweiz: für den Welthandel mit umfangreichen Positionen zum Verhältnis Schweiz–Europa, für die Stärkung der Energieversorgungssicherheit der Schweiz als Industrie- und Exportstandort. Als ursprünglicher Finanzexperte blickt Bänziger auf eine langjährige Führungslaufbahn in Ostschweizer Unternehmen zurück: fast 20 Jahre beim Versicherer Helvetia und dann sechs Jahre als Finanzchef bei Forster Rohner. Er schloss an der OST in Betriebsökonomie ab, wo er nun den Finanzausschuss des Hochschulrats präsidiert. Bänziger ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt in Teufen.

Damir Bogdan (*1969), AR, Unternehmer



Der Gründer der Actvide AG in Teufen berät Unternehmen bei der Transformation im digitalen Zeitalter und führt sie in die neue Zukunft. Momentan ist Damir Bogdan als CTO beim Aufbau des Quanten- und KI-Hubs «uptownBasel» engagiert. Er ist in der Schweiz und im Silicon Valley tätig, wohin er unter anderem Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte für Strategieentwicklungen begleitet. Mit seinem Engagement auch für Start-ups baut Bogdan Brücken zwischen Kalifornien und der Schweiz. Der Teufener ist Mitglied mehrerer Schweizer Verwaltungsräte im Versicherungs-, Industrie- und Hightech-Sektor. Zuvor war er langjähriger CIO & Head of Operations der Raiffeisen-Gruppe. Bogdan ist Senior Advisor des IWI-HSG und Special Advisor für PlugandPlay, Silicon Valleys grösster Innovations-Plattform. Der eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker hält ein Executive MBA der State University of New York und hat Zusatzausbildungen an der London Business School, Harvard Business School und MIT Sloan School of Management absolviert. Zudem ist er Alumni der Singularity University, Kalifornien.



René Bock (*1958), TG, Verwaltungsrat

17 Jahre, davon 14 Jahre als Präsident, hat René Bock die Geschicke der Thurgauer Kantonalbank mitgelenkt. 2022 nun hat er Adieu gesagt und den Präsidenten-Stab an Nachfolger Roman Brunner übergeben. Empathisch, entscheidungsfreudig und bodenständig – so schätzte man Bankpräsident Bock in- und ausserhalb der TKB. Besonders am Herzen lagen dem Weinfelder auch stets die kleinen und mittleren Unternehmen – kein Wunder, ist er doch selbst in einer Handwerkerfamilie aufgewachsen. Vorwärts schauen und gehen: so Bocks Devise. Kurz nach seiner Wahl im Jahr 2008 hat denn auch das Vorhaben, die TKB an die Börse zu bringen, so richtig Fahrt aufgenommen – ein Projekt, das er hartnäckig vorangetrieben hat und das die Bank mit dem erfolgreichen Börsengang 2014 krönen konnte. Bock ist heute als Verwaltungsratspräsident der Tobi Seeobst AG und im Verwaltungsrat der Nova Property Fund Management AG in Zürich tätig.



Thomas Zuberbühler (*1974), AR, Unternehmer

Thomas Zuberbühler führt das Unternehmen «Zubi» gemeinsam mit seinem Bruder in dritter Generation. Und das sehr erfolgreich. Kein Wunder, denn der Waldstätter ist einer, der die Dinge gerne richtig macht und durch visionäre Gedanken, eine klare Strategie und eine gute Portion Cleverness erfolgreich auf dem Markt präsent ist. Sein Unternehmen hat er in den letzten Jahren vom Schuhgeschäft zum ganzheitlichen Freizeitanbieter weiterentwickelt. Als ehemaliger Banker hat Zuberbühler Zahlen im Griff. Aber wer ihn kennt, der weiss: Ihn treibt nicht der Erfolg, sondern Wertschätzung, Ehrlichkeit und die Bereitschaft zur Veränderung an. Mit seinem Team von über 150 Mitarbeitern agiert er auf Augenhöhe. Schliesslich ist Zubi keine One-Man-Show, sondern bewegt vom Teamgeist. «Zusammen mehr» ist deshalb auch der Slogan, mit dem Zubi wirbt. Zusammen als Team, zusammen mit Kunden, mit Lieferanten und Partnern. Ob ihn genau das so erfolgreich macht? Vielleicht. Aber ganz sicher das Bestreben, sein Unternehmen stetig voranzutreiben. Und ganz bestimmt wird es auch in nächster Zeit nicht ruhiger rund um «Zubi».



Olivier Bernhard

(*1968), AR, Co-Founder

Der Ostschweizer Olivier Bernhard ist Mit-Gründer der Sportmarke On, die Welterfolge feiert. Früher zählte Bernhard zu den weltbesten Tri- und Duathleten. Er war etwa Duathlon-Langdistanz- Weltmeister sowie mehrfacher Ironman-Sieger. Im Januar 2010 gründete Bernhard, der aus Heiden kommt, mit Caspar Coppetti und David Allemann On in Zürich. Zwölf Jahre nach Markteinführung bietet On branchenweit bahnbrechende Innovationen bei Premium-Schuhen, -Bekleidung und -Accessoires für Hochleistungs-Laufsport, Outdoor und tägliche Aktivitäten. Das Unternehmen ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Nettoumsatzwachstum von 85 Prozent über die letzten zwölf Jahre sehr schnell gewachsen. Als 2010 die patentierte CloudTec-Technologie vorgestellt wurde, wurde das Gefühl des Laufens neu definiert. Heute ist On als führende Laufsportmarke weltweit etabliert und in mehr als 60 Ländern vertreten.



Lynn Burkhard

(*1989), TG, Co-Geschäftsführerin

Lynn Burkhard ist seit Januar 2021 Co-Geschäftsführerin der Stutz AG Bauunternehmung. Sie teilt sich die Führungsverantwortung mit ihrem Ehemann Beat Müller im Jobsharing und vertritt die fünfte Generation des Familienunternehmens. Die Romanshornerin hat nach dem Abschluss des Masterstudiums im Bauingenieurwesen an der ETH vier Jahre in einem Planungsbüro gearbeitet, bevor sie 2017 in die Stutz AG eingetreten ist. Die Bauunternehmung beschäftigt rund 800 Mitarbeiter, verteilt auf neun Niederlassungen in der ganzen Ostschweiz. Als regionale Gesamtanbieterin umfasst das Leistungsangebot der Stutz AG die Sparten Hochbau, Umbau, Brückenbau, Tief- und Rückbau, Spezialtiefbau, Strassenbau, Bautenschutz und Schadstoffsanierungen. Burkhard ist Mutter von zwei Kindern und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit diesen – oder schaltet beim Kitesurfen, Biken, Skifahren oder Klavierspielen ab.

Mut heisst Pläne machen

Mit passenden Versicherungslösungen für Ihr Unternehmen. Wir schützen Ihre Vermögens- und Sachwerte umfassend und mit nur einer einzigen Police. Damit Sie den Rücken frei haben für neue Herausforderungen.



Silvan Jung

Firmenkundenberater
T 058 357 24 27 | silvan.jung@allianz.ch
Generalagentur Erich Marte
Maurerstrasse 8 | 8500 Frauenfeld



Sandra Bentivoglio

Firmenkundenberaterin
T 058 357 24 61 | sandra.bentivoglio@allianz.ch
Hauptagentur Kreuzlingen
Löwenschanz 1 | 8280 Kreuzlingen

Roger Dudler

(*1983), SG, CEO

Roger Dudler hatte 2012 die Idee zu Frontify mit dem Ziel, eine Software zu entwickeln, welche die teamübergreifende Zusammenarbeit bei Branding-Projekten vereinfachen sollte. Angetrieben durch positives Marktfeedback gründete der St.Galler Frontify 2013 mit der Unterstützung namhafter Investoren. Heute ist Frontify eine Brand-Engagement-Plattform zur Verbesserung der Markenkonsistenz, Effizienz und Designzusammenarbeit, die sich ständig weiterentwickelt. Immer mit dem Ziel, neue Marken oder bereits etablierte, namhafte Marke noch stärker zu machen. Mittlerweile arbeiten rund 300 Mitarbeiter aus St.Gallen, London, New York oder überall auf der Welt für Frontify. Zu den internationalen Kunden gehören die Lufthansa, E.ON, Allianz, Kuehne+Nagel, Vodafone und die Volkswagen Group.



René Eugster
(*1964), SG, Unternehmer

Rolf Brunner

(*1956), AR, Unternehmensberater

Rolf Brunner ist Partner und Präsident des Verwaltungsrates der 2003 gegründeten Continuum AG aus St.Gallen. Seit bald 20 Jahren hat sich die Continuum als Experte für Nachfolgeprozesse und im Generationen-Management etabliert. Brunner ist in einem Handelsbetrieb aufgewachsen und hat dort, aber auch in den vergangenen zwei Jahrzehnten in unzähligen anderen Fällen, hautnah erlebt, was es heisst, in wirtschaftlichen komplexeren Zeiten die Zukunft zu antizipieren und damit zu sichern. Es geht darum, Handlungsentwürfe und Strategien für Familienunternehmen und deren Unternehmerfamilien zu entwickeln und umzusetzen, die am Scheideweg sind. Die Frage nach anderen Interessen erübrigt sich: Brunner ist mit Leidenschaft der Macher für komplexe Fälle. «Ich habe das Glück, dass mein Beruf auch mein Hobby ist.» Der 66-Jährige aus Lustmühle ist aktuell selbst daran, mit Erfolg seine Nachfolge zu regeln. Man darf gespannt sein.



Seit rund 30 Jahren starten nationale und internationale Unternehmen und Marken mit René Eugster als Inhaber und Geschäftsführer der Agentur am Flughafen in Sachen Marketing und Kommunikation durch. In der Digitalisierung von Marketingprozessen und erfolgsorientiertem Dialog- sowie B2B-Marketing ist Eugster seit Jahrzehnten als Experte rund um den Globus gefragt. Mit weit über 300 gewonnenen Auszeichnungen amtiert er immer wieder als Juror bei Wettbewerben wie den Cannes Lions, den ANA International Echo Awards in NYC, dem Schweizer Award für Marketing und Architektur oder den deutschen BoB Best of Business to Business Awards. Während 30 Jahren seiner Karriere stand er mit über 40'000 unterrichteten Lektionen als Dozent für Strategisches Marketing und Unternehmensführung im Einsatz. Seit 2021 machen Eugster und seine Crew ihre Kunden vom Rosenberg in St.Gallen startklar. Die Stabübergabe an die nächste Unternehmensgeneration ist bereits in vollem Gange.

Rocco Delli Colli

(*1961), SG, Unternehmer



Rocco Delli Colli ist im Linthgebiet ein bekannter Mann – und als Patron vom Pizzakurier Dieci gleich auch noch in der ganzen Schweiz. 1989 startete er seine Karriere als junger Bursche mit einer kleinen Bar in der ehemaligen Spanischen Weinhalle in Rapperswils Altstadt. 1991 sah Delli Colli voraus, dass das Home-Delivery in Zukunft wichtig wird, und startete in Rapperswil an der Kreuzstrasse seinen ersten Pizza-Kurier. Daraus ist ein schweizweit tätiges Unternehmen geworden, das an fast 50 Standorten mit Pizza-Kurieren, Restaurants oder Gelaterias tätig ist. Dieci backt in einem Jahr gegen fünf Millionen Pizzen. Dazu verwendet der grösste Pizza-Kurier der Schweiz über 800 Tonnen Schweizer Mehl und 600 Tonnen Mozzarella. Dieci besitzt auch eine eigene Gelato-Produktion. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Umsatz von jährlich über 130 Millionen Franken. Neben seinem Unternehmertum findet Delli Colli noch Zeit, den FC Rapperswil-Jona mit 40 Mannschaften und 600 Jugendlichen zu führen und in Italien eine Bio-Olivenöl-Plantage aufzubauen.



Marco Cellere

(*1982), SG, CEO

Als Vorsitzender der Geschäftsleitung ist Marco Cellere für die operative Führung der Cellere Bau AG verantwortlich. Das traditionsreiche und schweizweit tätige Bauunternehmen mit rund 600 Mitarbeitern bietet Bauleistungen in den Bereichen Strassen und Tiefbau, Infrastrukturbau sowie Umbau & Renovation an. Nach Abschluss seines Bachelorstudiums in Betriebswirtschaft an der Fachhochschule trat Cellere 2010 als vierte Generation ins Familienunternehmen ein. Seit Januar 2021 bildet er zusammen mit den Leitern der Regionen Ost, Mitte und Süd die Geschäftsleitung.



Raoul Egeli

(*1968), AR, Unternehmer

Raoul Egeli ist in der dritten Generation Unternehmer. Die Sicherung der langfristigen Stabilität und Innovationskraft sind zentrale Herausforderungen für jedes Unternehmen. Für das Familienunternehmen Egeli mit Standorten in Arbon, Basel, Bern, St.Gallen und Zürich mit 220 Mitarbeitern ist deren Einbezug auf allen Entscheidungsebenen zentral. Egeli engagiert sich als Unternehmer auch auf verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Bühnen für wettbewerbstaugliche Rahmenbedingungen. So ist der Teufener Mitglied der Gewerbekammer und Verwaltungsratsmitglied des Schutzfonds des Schweiz. Gewerbeverbandes. Als Präsident der Creditreform, Vizepräsident von Inkasso Suisse und auf dem internationalen Parkett als Präsident von Creditreform International mit 22 Landesgesellschaften setzt er sich für die Gläubigerinteressen ein. Und als Autor mehrerer Sachbücher aus dem Bereich Kredit- und Debitorenmanagement trägt Egeli dazu bei, Fachwissen in die Unternehmen und deren Verantwortliche zu tragen.



Eva De Salvatore-Spaar

(*1980), SG, Unternehmerin

Als Geschäftsführerin der Standortinitiative <IT>rockt! engagiert sich Eva De Salvatore-Spaar für die digitale Zukunft der Ostschweiz. Sie setzt Impulse, um das Thema Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Gesellschaft und Arbeitswelt weiter zu verankern, und verantwortet mit ihrem Team zwei Teilprojekte der IT-Bildungsoffensive (matchd.ch und digitaltalentsprogram.ch). Die gebürtige St.Gallerin absolvierte ihr Masterstudium an der Universität Zürich. Nach ihrer Rückkehr in die Ostschweiz ist die ehemalige Bankerin und Unternehmerin ehrenamtlich in verschiedenen Vorständen tätig und doziert. De Salvatore-Spaar lebt in St.Gallen, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.



Ralf Engler

(*1968), SG, Geschäftsführer

Die Instaplan AG ist seit über 50 Jahren am Markt und hat sich seit gut 20 Jahren konsequent auf den Industriesektor spezialisiert. Schweizweit einzigartig präsentiert sich das umfassende Dienstleistungsangebot im Bereich Energieberatung, HLKKS Planung, sowie der Kundenbetreuung. «Als Partner der Industrie werden wir in allen Branchen wahrgenommen», so Ralf Engler. 1998 übernahm Stephan Zbinden mit Andrea Willi mittels Management-Buy-out die Firma. Engler stiess 2004 zur Instaplan AG und trat nach rund vier Jahren der Geschäftsleitung bei. Der unter anderem handwerklich ausgebildete «Umsetzer» aus St.Gallen übernahm Anfang 2017 die operative Geschäftsführung und gestaltet das Unternehmen massgeblich mit. Heute umfasst das Team knapp 40 Mitarbeiter. Die Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben.



Daniel Fässler

(*1979), SG, Unternehmer

Daniel Fässler ist als Inhaber der Leven Property AG und Geschäftsführer der Zima Projektentwicklung AG, beide mit Sitz in St.Gallen, überwiegend im Bereich der Projektentwicklung und Erstellung von Wohn-, Gewerbe- und Retailbauten in der gesamten Schweiz tätig. Fässler, spezialisiert in Bauökonomie, hat langjährige Erfahrung in der Leitung und Realisierung von Bauprojekten. Als Geschäftsleitungsmitglied der Zima-Holding ist er mitverantwortlich für die Entwicklung und den Bau von jährlich über 1500 Wohneinheiten in der DACH-Region. Zudem engagiert er sich als Verwaltungsrat der Ostschweiz Druck AG in der produzierenden Industrie. Mit verschiedenen Sponsoringaktivitäten im Sport (FC St.Gallen 1879, TSV St.Otmar und OSD Cycling Team) und in der Kultur setzt sich der Stadt-St.Galler auch für die Lebens- und die Standortqualität der Ostschweiz ein.

Martin Fengler

(*1978), SG, CEO

Martin Fengler ist Geschäftsführer der Meteomatics AG, die er 2012 in St.Gallen gegründet hat. Der Mathematiker und Wetterdatenexperte hat sich das Ziel gesetzt, Organisationen auf der ganzen Welt eine bessere Entscheidungsgrundlage basierend auf den genauesten Wetterdaten zu schaffen. Dies wird mit einzigartigen Prognosetechnologien erreicht: Mit den Meteomatics-Meteodronen ist es erstmals möglich, die Atmosphäre mit autonomen Systemen bis zu einer Höhe von 6000m regelmässig zu vermessen. Dazu kommt die Entwicklung des hoch aufgelösten Wettermodells EURO1k, das für Europa völlig neue Massstäbe punkto Genauigkeit von Wetterprognosen setzt. Um seine ambitionierten Wachstums- und Innovationsziele erreichen zu können, hat Meteomatics 2022 Investorengelder in der Höhe von 13.5 Millionen Franken erhalten. Fenglers Team besteht mittlerweile aus rund 75 Mitarbeitern an drei Standorten.



Walter Ernst

(*1970), SG, Geschäftsleiter

Seit Sommer 2020 leitet Walter Ernst die Hypo Bank in St.Gallen. Er ist nach einigen Jahren in Deutschland bzw. Zürich damit an seine frühere Wirkungsstätte in der Ostschweiz zurückgekehrt. Hier hatte er bereits von 2007 bis 2014 die Vadian-Bank der Ortsbürgergemeinde geführt. Die Hypo St.Gallen gehört zur Hypo Vorarlberg mit Hauptsitz in Bregenz, die aber in ganz Österreich, Süddeutschland und Norditalien tätig ist. So kann sie Privat- wie Firmenkunden grenzüberschreitend friktionsfrei betreuen. Die Hypo St.Gallen hat eine Bilanzsumme von 1,2 Milliarden Franken und knapp 30 Mitarbeiter. Genauso wie seine Bank ist auch Ernst als Person grenzüberschreitend in allen Ländern rund um den Bodensee vernetzt und verankert. Als ehemaliger Leistungssportler ist er mit dem Rennrad, Mountainbike oder auf den Skatingski stark mit der Natur und der Region verbunden.



Wohnen an der Murg, Matzingen

Attraktive Eigentumswohnungen – modernes Wohnen mit Stil.

- 3.5-Zi. Eigentumswohnung CHF 885'000
- 5.5-Zi. Eigentumswohnung CHF 635'000



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wohnen-an-der-murg.ch



Bruggwaldpark, St.Gallen

Modernes Wohngefühl in der Natur. Ein Traum für Outdoor-Fans.

- 7.5-Zi. Einfamilienhaus CHF 1'595'000
- 7.5-Zi. Doppelfamilienhaus CHF 1'420'000



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bruggwaldpark-sg.ch



Wohnpark Seegarten, Arbon

Verwirklichen Sie Ihren urbanen Lifestyle in idyllischer Umgebung.

- 1.5-Zi. Mietwohnung ab CHF 790 exkl. NK
- 2.5-Zi. Mietwohnung ab CHF 1'020 exkl. NK
- 3.5-Zi. Mietwohnung ab CHF 1'520 exkl. NK
- 4.5-Zi. Mietwohnung ab CHF 1'850 exkl. NK
- 5.5-Zi. Mietwohnung CHF 2'295 exkl. NK



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wohnpark-seegarten.ch



Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
infotg@thoma-immo.ch
Amriswil | St.Gallen | Wil



Tina Gautschi

(*1987), SG, CEO

Seit Anfang 2020 hat die Gautschi-Gruppe mit Tina Gautschi erstmals in der 118-jährigen Firmengeschichte eine Frau als CEO. Tina Gautschi löst in dieser Funktion ihren Vater Christoph Gautschi ab, der Verwaltungsratspräsident der Gruppe bleibt. Mit Tina Gautschi führt bereits die sechste Generation den Familienbetrieb weiter. Gautschi ist dipl. Bauführerin SBA, Major der Genietruppen und nebst ihrer Funktion als CEO auch Delegierte des Gautschi-Verwaltungsrats. In ihrer Freizeit ist sie begeisterte Seglerin und Skifahrerin. Die Gautschi-Gruppe aus St.Margrethen nimmt seit Jahrzehnten eine führende Rolle unter den mittelständischen Baufirmen in der Region ein. Zu den Unternehmensbereichen gehören Hochbau, Tiefbau, Infrastrukturbau, Steinmetz, Fensterproduktion, Schreinerei, Ingenieur Holzbau, Sanitär- und Heizungsinstallateur und Schadstoffsanierung.

Reto Giovanoli

(*1970), SG, Geschäftsführer

Reto Giovanoli ist nicht nur als Geschäftsführer der traditionsreichen Gebäudetechnikdienstleisterin Zahn+Co. AG in Kreuzlingen ein Befürworter energetischer Sanierungen. Mit der für jede Immobilie richtigen Gebäudetechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär/MSRT), so seine Überzeugung, lassen sich Energie und Geld sparen. Das ist für ihn eine logische Erkenntnis aus vielen Jahren Tätigkeit in der Branche. Vom Gebäudetechniker HF entwickelte sich der Untereggener weiter und wurde in der Hälg Group erst Abteilungsleiter Lüftung für die Hälg & Co. AG in St.Gallen, dann 2013 Geschäftsführer der Zahn+Co. AG. Seine Erfahrung teilte Giovanoli von 2003 bis 2020 als Experte an den Qualifikationsverfahren der Gebäudetechnikplaner Heizung/Lüftung EFZ mit dem fachlichen Nachwuchs. Seit 2009 ist der zweifache Familienvater Dozent im Nachdiplomstudiengang Energiemanagement am ZbW St.Gallen, seit 2020 ist er im Vorstand des Gebäudetechnikverbands Suissetec Thurgau.



Reinhard Frei

(*1956), SG, CEO

David Geisser

(*1989), SG, CEO

Nach dem Abschluss seines Masterstudiums in Business Innovation an der Universität St.Gallen konnte David Geisser während zwei Jahren wertvolle Praxiserfahrung in der Unternehmensberatung sammeln, ehe er 2018 gemeinsam mit seinen Co-Foundern das Start-up CollectID ins Leben gerufen hat, das durch die Kombination von Blockchain- und NFC-Technologie ein sicheres System zur Produktauthentifizierung bietet. Der erste Erfolg gelang dem gebürtigen St.Galler mit seinem Heimatclub, dem FC St.Gallen, wo er eine limitierte Auflage eines Sondertrikots mit der CollectID-Technologie ausstatten konnte. Mittlerweile findet sich die Technologie des jungen Start-ups in den Produkten diverser internationaler Topklubs aus verschiedenen Ligen und Sportarten sowie namhafter Marken der Mode- und Weinbranche. 2022 konnte Geisser mit CollectID über 3,2 Millionen Franken Investorengelder sichern – sowie den «Startfeld Diamant» der St.Galler Kantonalbank einheimen.



2021 war für Reinhard Frei das Jahr mit zwei neuen «Hüten»: einen als Geschäftsführer der neuen Galledia Event AG und einen als Inhaber der «neuen» Freicom Partners AG. Beide «Hüte» passten. Bei der Galledia Event AG konnte das Team um den Auer im Jahr 2022 neben den bisherigen Tagungen zwei neue Events organisieren, die einen beachtlichen Erfolg verzeichnen konnten: den OFFA-Gewerbe-Tag und das Ostschweizer Immobilien-Gespräch – und in der Schublade sollen weitere Konzepte stecken, die 2023 lanciert werden. In der PR-«Boutique-Agentur» Freicom Partners AG mit Sitz in Au betreuen Frei und seine beiden Partner Jörg Krumenacher und Canisius Braun Unternehmen und Politik im Bereich der strategischen Kommunikationsberatung. Auch hier durften die drei – neben bisherigen treuen Kunden – neue Kunden begrüßen und betreuen.

Michael und Markus Egger

(*1978/*1980), SG, Unternehmer



Michael (links) und Markus Egger leiten nun schon seit über einem Jahrzehnt die Emil Egger AG mit Hauptsitz in St.Gallen, ein 90-jähriges Familienunternehmen in dritter Generation. Das Logistikunternehmen verfügt schweizweit über elf Standorte mit 650 Mitarbeitern. Neben dem Handling aller Stückgutformate, egal ob Palette, Kiste oder Langgut, verfügt das Unternehmen über ein gutes Netzwerk, das effiziente Transporte in der gesamten Schweiz und im Ausland ermöglicht. Innerhalb von 24 Stunden oder auch auf Terminlieferung erreichen die Waren schweizweit ihren Bestimmungsort. Durch jahrzehntelange Erfahrung in der Schwergutlogistik und die moderne Kranflotte, zu der auch der stärkste Raupenkran der Schweiz mit 1000 Tonnen Tragkraft zählt, ist die Emil Egger AG der führende nationale Schwergutprofi. Aber nicht nur der Transport, auch die Lagerung von Gütern gehört zu den Wettbewerbsvorteilen der Emil Egger AG. Die Einlagerung aller möglichen Formate ist dank modernster Lagerhallen und dazugehöriger Geräte eine besonders gefragte Dienstleistung.



Stefan Hernandez

(*1966), SG, Geschäftsführer

Stefan Hernandez hat im August 2022 zusammen mit zwei Unternehmern aus Deutschland, Martin Küppers und Jan Böggering, die Grass & Partner AG von Paul Beerli und André Schläppi übernommen. Grass & Partner feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen und ist eines der führenden Unternehmen in der Schweiz im Bereich der beruflichen Neuorientierung, Karriereplanung und -umsetzung sowie Besetzung von VR-Mandaten. Hernandez war seit 2019 deren Geschäftsführer und ist durch den MBO/MBI nun VR-Präsident und Miteigentümer. Der Goldacher war 2017 Präsident des FC St.Gallen 1879 und zuvor über 15 Jahre lang CEO, VR-Präsident und Miteigentümer eines exportorientierten Industrieunternehmens in der Ostschweiz. Ferner war er über 17 Jahre VR-Präsident einer Pensionskasse. Hernandez studierte Betriebswirtschaft an der Universität Zürich und ist Vater von zwei erwachsenen Kindern.



Barbara Ehrbar-Sutter

(*1966), AR, Inhaberin/Geschäftsführerin

Der 1896 gegründete Appenzeller Familienbetrieb ist seit 2007 im Besitz von Barbara Ehrbar-Sutter. Sie führt die Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG mit vier Standorten in der Ostschweiz und ist für Spezialitäten aus der Region bekannt. Immer wieder werden die Produkte aus ihrem Haus mit Gold und Silber ausgezeichnet. 2020 gewann das Unternehmen Breitenmoser den «Swiss Arbeitgeber Award» in der Kategorie 50 bis 99 Mitarbeiter, 2021 wurde Ehrbar-Sutter vom Schweizer Fleisch-Fachverband zur «Metzgerin des Jahres» ausgezeichnet. Im Frühjahr 2023 eröffnet die Teufenerin unter dem Namen «Breitenmoser Gustarium» eine einzigartige Erlebniswelt in Appenzell. Auf rund 500 Quadratmetern erfahren Besucher alles über die Geschichte und das Handwerk der Fleischveredelung. Dazu können Gäste in Wurst- und Grill-Workshops auch selbst aktiv werden.

Michael Eicher

(*1973), TG, Bankier



Seine Bankier-Karriere startete Michael Eicher 1991 bei einer Privatbank. Nach Stationen bei verschiedenen Finanzinstituten wechselte er 2008 zu Julius Bär. Zwischenzeitlich bildete er sich zum eidg. dipl. Bankfachmann und eidg. dipl. Finanzplanungsexperten weiter und durchlief ein Executive-Programm der Swiss Banking School. Bei Julius Bär war der gebürtige Luzerner und heutige Thurgauer für die Gründung und den Aufbau der Niederlassung St.Gallen verantwortlich, die 2008 eröffnet wurde. 2012 wurde Eicher zu dessen Leiter berufen, 2014 übernahm er zusätzlich die Leitung von Julius Bär in Kreuzlingen. 2020 schliesslich wurde er zum Leiter Ostschweiz befördert, zu der Region gehört auch Julius Bär in St.Moritz. Eicher ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. In der Freizeit widmet er sich dem Squash, der Fotografie und dem Reisen.



Helen Fricker

(*1967), SG, Bankerin

Helen Fricker-Greuter ist Mitglied der Geschäftsleitung bei Raiffeisen Schweiz und verantwortet seit 2020 das Departement Raiffeisenbank Services, welches Dienstleistungen für die 220 rechtlich autonomen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken erbringt. Raiffeisen ist an 806 Standorten in der Schweiz vertreten und darf über 3,6 Millionen Kunden betreuen. Auch in der Ostschweiz ist Raiffeisen sehr präsent und nahe bei den Kunden, aber auch ein wichtiger und attraktiver Arbeitgeber. Fricker-Greuter ist in St.Gallen aufgewachsen und war – abgesehen von einer Aufgabe bei der Zürcher Kantonalbank – immer in St.Gallen tätig. Sie hat Arbeits- und Organisationspsychologie studiert und verfügt über einen Executive MBA der Universität St.Gallen. Ihre ersten Berufserfahrungen sammelte Fricker-Greuter vor ihrem Studium als Primarlehrerin in Abtwil, wo sie zwei Jahre unterrichtete.

«Die Hypo St.Gallen ist die ideale Bank für Unternehmerinnen und Unternehmer»

Seit 25 Jahren ist die Hypo Vorarlberg mit einer Niederlassung mitten in St.Gallen präsent. An der Bankgasse 1 sind rund 30 Mitarbeitende für die Kundinnen und Kunden aus der Schweiz tätig. Walter Ernst ist bei der Hypo als Regionaldirektor für den Schweizer Markt verantwortlich. Im Interview spricht er über das, was die Hypo St.Gallen von anderen Banken in der Schweiz unterscheidet.

Walter Ernst, Sie leiten die Hypo St.Gallen mittlerweile seit rund zwei Jahren. Wie sind Sie in diesen herausfordernden Zeiten unterwegs?

Wir dürfen uns wie schon im letzten Jahr über zweistellige prozentuale Wachstumsraten freuen. Gerade in schwierigen Zeiten ist eine stetig wirkende Bank, die Teil eines grenzüberschreitenden Konzerns mit staatlichem Eigentümer ist, bei Kundinnen und Kunden beliebt.

Was ist Ihr spezifischer Beratungsansatz?

Wir beraten ganzheitlich grenzüberschreitend. Uns interessieren nicht nur die Geschäftsberichte eines Unternehmens, sondern die persönlichen Bedürfnisse und die Nachfolgethematik der Unternehmerinnen und Unternehmer. Wir begleiten sie in Kooperation mit unserem Mutterhaus aus der Schweiz nach Österreich, Deutschland, Liechtenstein und Norditalien. Gleichzeitig betreuen wir auch viele Ostschweizer Unternehmen oder Immobiliengesellschaften ausschliesslich hier in der deutschsprachigen Schweiz.

Können Sie Beispiele nennen, wo sich die Hypo besonders eignet?

Ich gebe gerne drei typische Beispiele, in denen unsere Bank sehr gut unterstützen kann:

a) Ein Schweizer Unternehmen hat Vertriebs- und/oder Produktionskapazitäten in den Ländern Deutschland, Österreich oder Norditalien und benötigt Finanzierungen bzw. Unterstützung vor Ort.

b) Ein Unternehmer ist grenzüberschreitend tätig bzw. seine Familie ist über mehrere Länder verteilt. Ihm ist beispielsweise nicht bewusst, dass sein Schweizer Vorsorgeauftrag, sein Gesellschaftsvertrag oder sein Ehe-/Erbvertrag bzw. seine «Generalvollmachten» im Ausland nur bedingt anwendbar sind. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Thematiken verfügt die Hypo über ein externes Netzwerk und kennt die Risiken bzw. Optimierungsmöglichkeiten.

c) Eine Schweizer Privatperson möchte ihr Vermögen bewusst auf mehrere Rechtsgebiete aufteilen. Die Hypo St.Gallen ist in der Lage, Vermögen in der Schweiz und in Österreich zu verwalten und Anlagestrategien der beiden Portfolios



Walter Ernst leitet die Hypo St.Gallen seit 2021 und legt Wert auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz für Kundinnen und Kunden mit und ohne grenzüberschreitende Bedürfnisse.

aufeinander abzustimmen. Dies gilt auch für den Übergang von Vorsorgevermögen ins Privatvermögen.

Die Hypo zahlt den Mitarbeitenden keine Boni. Was ist der Grund dafür?

So schliessen wir Interessenskonflikte zwischen eigenen Bedürfnissen und jenen der Kundinnen und Kunden von vornherein aus. Es ist insbesondere hilfreich in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit unseren Kolleginnen und Kollegen in Österreich, Deutschland und Italien. Alle Mitarbeitenden haben ausschliesslich das konkrete Kundenanliegen im Fokus, auch wenn dabei nicht zwingend Erträge generiert werden.

Wie lassen sich die Dienstleistungen der Hypo zusammenfassen?

Wir sind nicht nur Vermögensverwalterin und Finanziererin, sondern auch Leasinggeberin und Versicherungsbrokerin. Darüber hinaus verfügen wir über eine «eigene» Kapitalanlagegesellschaft und können so Spezialfonds für vermögende Familien bzw. Unternehmens- und Vorsorgegelder

auflegen. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer setzen neben Immobilieninvestitionen auf direkte Beteiligungen. Durch unser intensives Firmenkundengeschäft haben wir einen guten Überblick über regionale Investitionsmöglichkeiten und verfügen über eine eigene Private Equity Boutique in Österreich.

Und für Leute ohne Auslandbezug hat die Hypo auch etwas im Angebot? Was unterscheidet sie denn von Schweizer Banken?

Natürlich sind auch Schweizer Unternehmen und Privatpersonen ohne Auslandbezug bei uns herzlich willkommen. Sie profitieren von unseren günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten und der Sicherheit unserer Eigentümerschaft, des Landes Vorarlberg bzw. mittelbar des Bundeslandes Baden-Württemberg. Gegenüber reinen Schweizer Banken bieten wir die ideale Differenzierung, auch in der Vermögensanlage. Hier zeichnen wir uns durch die konsequente Umsetzung der ESG-Kriterien aus der EU-Richtlinie sowie durch ein exzellentes Research unserer Miteigentümerin, der Landesbank Baden-Württemberg, aus. ■

Lukas Gmür

(*1984), TG, Werksmeister



Seit nun über zwölf Jahren selbstständig, betreibt Lukas Gmür als Werksmeister der Gesamwerk Agentur GmbH am Bodensee diverse (Popup-)Gastronomiebetriebe, eine Eventhalle sowie eine Event- und Kommunikationsagentur. Nebenbei vermietet Gmür als Mitentscheider und Macher bei der VierD AG nachhaltige und mobile Raumkonzepte aus Holz in die ganze Schweiz. Erlebnisse kreieren, Ideen entwickeln, diese anschliessend mit dem richtigen Team umsetzen und dabei Menschen begeistern und ein Lächeln in ihr Gesicht zaubern – das ist Gmürs Leidenschaft. Sein Ziel, das Bodenseeufer gastronomisch und kulturell attraktiver zu gestalten, gelang ihm bislang z. B. mit dem Presswerk, der Veranda (beide in Arbon) oder der Tiki-Strandbar (in Goldach) sehr gut. Wer Gmür und sein Team kennt, weiss, dass noch viele weitere Werke folgen.



Rino Frei

(*1975), SG, Geschäftsleiter

Rino Frei absolvierte eine Ausbildung als Drucker, wurde Produktionsleiter, dann Geschäftsleiter. Seit Anfang 2015 ist er Inhaber der Wittenbacher Ostschweiz Druck AG. Frei ist im Zeitalter, in dem alles digital wird, erfolgreicher Unternehmer, der seinen rund 100 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bieten kann. Nicht zuletzt, weil der im Appenzeller Vorderland aufgewachsene Frei mutig in neue Technologien und Mitarbeiter investiert und nicht einfach tatenlos zusieht, wie das einstige Kerngeschäft schrumpft. Die Ostschweiz Druck AG wurde nach dem Aus der Zeitung «Die Ostschweiz» 1998 gegründet. Mit ihren 30 Angestellten zügelte der Betrieb damals vom St.Galler Stadtzentrum nach Wittenbach. Kurz vor dem Eurocrash kaufte Frei die Firma. Seither ist sie stets gewachsen. Das jüngste Familienmitglied der Ostschweiz Druck heisst Vetter Druck: Die Druckerei aus Thal gehört seit 2021 dazu. Bereits seit 2015 ist die St.Galler Druckerei Typotron sowie seit 2017 die Walz Druck aus Walzenhausen ein Teil der Ostschweiz-Druck-Gruppe.



Andreas Göldi

(*1971), SG, Internetpionier

Andreas Göldi ist studierter Wirtschaftsinformatiker und Internetpionier der ersten Stunde. Während seines Studiums war er Mitbegründer der E-Commerce- Plattform Electronic Mall Bodensee und gründete bald erste Start-ups. Unter anderem 1995 zusammen mit zwei Kollegen die St.Galler Digital-agentur Namics. Im Jahr 2000 verkaufte Göldi sie wieder und ging 2006 mit seiner Frau Bettina Hein, ebenfalls eine Unternehmerin, nach Boston, wo sie die Werbetechnik-Firma Pixability aufbauten und globale Videokampagnen für Weltkonzerne optimierten. 2018 übergaben sie Pixability an einen Fremdgeschäftsführer und kehrten mit ihren zwei Kindern zurück nach St.Gallen. Hier wechselte Göldi gänzlich auf die Investorensseite und ist seit Januar 2019 Partner bei der Schweizer Beteiligungsgesellschaft btov Partners AG, wo er primär in Start-ups im Bereich Künstliche Intelligenz investiert. Daneben engagiert er sich im Start-up-Ökosystem, unter anderem als Experte bei Startfeld und als Advisor für die HSG-Unternehmertumorganisation Start Global.



Bernard Germanier

(*1974), SG, Geschäftsführer

Bernard Germanier vertritt den privaten Postmarkt auf der ganzen Bandbreite: Seit Unternehmensgründung übte er verschiedene Funktionen bei der Quickmail AG aus. Aktuell ist er Geschäftsführer sowie Leiter Sales & Marketing. Daneben vertritt er im Vorstand von KEP & Mail die Interessen der privaten Postgesellschaften in der Schweiz. Die Quickmail AG wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, Wettbewerb in den Schweizer Postmarkt zu bringen. Mit 105 Millionen Sendungen, der Bedienung von 3,4 Millionen Haushalten in allen Kantonen und 3400 Zustellern hat Quickmail 2021 trotz verbleibendem Teilmonopol der Post viel erreicht. Seit 2019 stellt Quickmail mit der Division Quickpac auch Pakete zu – ausschliesslich mit Elektroautos. Quickpac verzichtet auch auf Sub-Unternehmen, wie sie häufig bei anderen Paketdienstleistern anzutreffen sind. Germanier ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Louis Grosjean (*1982), AR, Unternehmer



Louis Grosjean hat Familie und Unternehmertum im Blut. 2022 erfolgte die Übergabe des familieneigenen Weingutes an die nächste Generation: Als Beiratspräsident begleitet der gebürtige Neuenburger seinen Bruder Henry, seit dieser Anfang 2022 das Unternehmen mit über 400-jähriger Tradition von Vater Thierry übernommen hat. Auch ausserhalb der Familie sorgt Grosjean für gelungene Stabübergaben: Als Leiter Recht und Partner bei Altrimo unterstützt er Familien und Unternehmen in ihren lebensprägenden Projekten. «Gute fachliche Lösungen sind wichtig – noch wichtiger ist, dass sie die Werte der Akteure reflektieren», sagt der Rechtsanwalt mit philosophischer Weiterbildung. Den Alltag abseits des Büros füllt er mit Engagements wie für die Alt-Zofingia, das Militär und das Silvester-Chlausen – wenn er nicht gerade ein Philosophie-Buch in der Hand hält. Grosjean wohnt mit seiner Ehegattin Tina und ihren vier Kindern in Speicher.



Nicolas Härtsch (*1984), SG, Unternehmer

Nicolas Härtsch ist Unternehmer aus Überzeugung. Seit Juli 2020 führt er als CEO und Mitinhaber die Leitplattenherstellerin Varioprint mit Sitz im Heiden. Zusammen mit seinem Team entwickelt er das Unternehmen stetig weiter und positioniert es als eigenständiges, technologisch führendes Unternehmen der Branche mit starker internationaler Ausrichtung. Mit einem Umsatz zwischen 32 und 35 Millionen Franken bedient Varioprint marktführende Unternehmen. Dass er Unternehmen erfolgreich führt, bewies Härtsch zuletzt als CEO der Flawa, wo er die Produktionsverlagerung nach Polen stoppte und die Gruppe strategisch neu ausrichtete. Härtsch besitzt das Anwaltpatent und studierte Rechtswissenschaften an der HSG. Seit Mai 2020 ist Härtsch auch Vorstandsmitglied der Industrie AR. In seiner Freizeit verbringt der Flawiler bevorzugt Zeit mit seiner Familie, ist auf dem Velo unterwegs oder spielt Tennis.



Thomas Gülünay (*1979), AR, Managing Director

Thomas Gülünay hat bereits früh das Potenzial der Mobilfunkbranche erkannt und sein damals junges Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt. Die 2003 gegründete und auf den Verkauf von EDV-Zubehör spezialisierte Tojaco Trading GmbH wurde zum grössten der zwölf Businesspartner der damaligen Orange (heute Salt) in der Schweiz. 2008 wurde das Unternehmen von Mobilezone übernommen und in Mobilezone Business umbenannt. Heute bietet das Unternehmen einen Rundumservice im Bereich Enterprise Mobility Management an und unterstützt seine Geschäftskunden von der Gerätebeschaffung über das Flotten-Management bis zu Mitarbeiterangeboten und individuellen Device-as-a-Service-Modellen. Als Managing Director leitet Gülünay das Unternehmen und ist seit 2020 auch Mitglied der Geschäftsleitung von Mobilezone Schweiz. Der diplomierte KMU-Manager ist Teilhaber mehrerer KMU-Betriebe, verheiratet und hat einen Sohn.



David Ganz

(*1971), AR, CEO

Als Chef und Verwaltungsratspräsident der Ganz-Gruppe hat David Ganz heute rund 130 Mitarbeiter unter sich – neben dem Hauptsitz in St.Gallen an vier weiteren Standorten. Das Ostschweizer Familienunternehmen hat sich seit der Gründung 1898 zu einem Spezialisten im Handel mit Baukeramik, Baumaterialien und Produkten für die Gebäudehülle entwickelt. Das zweite Standbein der Gruppe ist die Verlegung von Platten, Parkett und anderen Bodenbelägen. Das Unternehmen wird sich zukünftig am Standort Zürich-Wallisellen vergrössern und in Basel einen komplett neuen Plättli-Ausstellungsstandort eröffnen. Ein besonderes Augenmerk legt Ganz bei der Unternehmensführung auf die konsequente Weiterführung der Digitalisierung der Kundenprozesse. Der Niederterufener ist Mitglied des Leitungsgremiums der Regio AR-St.Gallen-Bodensee, hat Einsitz im Board des Metropolitanraum Bodensee und sitzt im Präsidium des Ausschusses Wirtschaft.

Werner Krüsi

(*1960), SG, Bankier



Werner Krüsi leitet seit August 2017 den Standort von Reichmuth & Co Privatbankiers in St.Gallen und schreibt seither mit an der Erfolgsgeschichte. Unter seiner Führung wurde der Ostschweizer Standort der Privatbank erfolgreich aufgebaut. Der ehemalige Wegelin-Teilhaber ist denn auch eine gewichtige Stimme im Ostschweizer Private Banking. Bodenständiges Schaffertum steht für Krüsi dabei im Vordergrund, ohne grosses Tamtam. Dazu nutzt der Mann aus Speicher seine unzähligen Kontakte und seinen ausgezeichneten Ruf in dieser Position effektiv – mit Mehrwert für das Unternehmen und die Kunden. Reichmuth & Co ist spezialisiert auf integrale Vermögensverwaltung und Vorsorgelösungen. Das inhabergeführte Bankhaus beschäftigt in Luzern, Zürich und St.Gallen rund 120 Mitarbeiter und verwaltet Vermögen von gut dreizehn Milliarden Franken.



Peter Frischknecht

(*1968), SG, Innovator

Der Schwellbrunner Peter Frischknecht war 2010 Mitgründer und ab 2011 Geschäftsführer der Start-up-Förderung «Startfeld» in St.Gallen. Unter seiner Führung wuchs Startfeld zur führenden Start-up-Organisation in der Ostschweiz. Der Start-up-Support geht von der Erstberatung bis hin zu Seed-Finanzierungen in Höhe von 300'000 Franken. Das dazugehörige Innovationszentrum im St.Galler Lerchenfeld umfasst heute 7500 m². Dem geschaffenen Ökosystem ist auch das Bildungslab Smartfeld angegliedert. Im Sommer 2022 fusionierte Startfeld mit der Switzerland Innovation Park Ost AG. Nun wirkt der ausgesprochene Generalist Frischknecht als Leiter Campus und Leiter Start-up-Förderung am Aufbau des Innovationspark Ost mit.

Patrick Hardy

(*1971), SG, CEO

Patrick Hardy ist CEO der Bauwerk Group mit Hauptsitz in St. Margrethen. Beim weltweit führenden Produzenten und Anbieter von Qualitätsparkett setzen sich tagtäglich über 2000 Mitarbeiter rund um den Globus dafür ein, nachhaltige und einzigartige Parkettböden zu schaffen. Zum Portfolio gehören die beiden Marken Bauwerk Parkett und Boen und seit Mai 2022 auch das US-Unternehmen Somerset Hardwood Flooring Inc. Die drei Entitäten bieten ein komplementäres Sortiment an Massiv-, 2- und 3-Schicht-Parkett sowie Sportböden aus Holz an. Die Produkte werden in der Schweiz, Litauen, Kroatien und in den USA hergestellt. Hardy, schweizerisch-niederländischer Doppelbürger, hat einen Master in Betriebswirtschaft und war unter anderem in leitenden Vertriebs-, Marketing und Geschäftsführungspositionen bei Bally, Swarovski und Victorinox tätig.



Urs Hartmann

(*1964), SG, CEO

Appetit auf Innovation hat Urs Hartmann nicht erst, seit er die Geschäftsführung der Integra Biosciences vor drei Jahren übernahm. Der international führende Anbieter von qualitativ hochwertigen Laborgeräten entwickelt, produziert und vertreibt manuelle und elektronische Pipettiersysteme und Pipettierroboter für Kunden in den Life Sciences, der Diagnostik und der Forschung. Der Hauptsitz liegt in Zizers GR und wird derzeit zu einem Campus für weitere 250 Ingenieure, Marketingspezialisten und Produktionsfachkräfte ausgebaut. Der HSG-Absolvent hat in der Pharmaindustrie jahrelange internationale Erfahrungen gesammelt, und zwar als Geschäftsführer im Consumer-Care-Geschäft in Südamerika, Europa und Russland. Hartmann ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt im Laret GR. Als Ambassador of the Greater Zurich Area unterstützt er ausländische Unternehmen, die sich in der Region aufgrund der Innovationskraft und der qualitativ hochstehenden und zuverlässigen Fachkräfte ansiedeln möchten.



Stefan Häuselmann

(*1968), TG, Präsident

Über 37'000 Personen aus der Ostschweiz sind lizenzierte Fussballerinnen oder Fussballer. Manche träumen vom Aufstieg in der laufenden Saison, andere hingegen sind mit der aktuellen Positionierung in der Liga mehr als zufrieden. All diese unterschiedlichen Ansprüche laufen an einem Ort zusammen, nämlich beim Ostschweizer Fussballverband. Seit 2008 präsidiert Stephan Häuselmann den OFV. Zusätzlich ist er seit 2021 als Vertreter des Breitenfussballs im Zentralvorstand des Schweizer Fussballverbandes SFV tätig. All diese Aufgaben meistert Häuselmann in der Absicht, dem Breitenfussball die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Damit nicht nur in der Ostschweiz die Vereine mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern die sportlichen und sozialen Aufgaben ohne Probleme meistern können.



Bruno Hug

(*1954), SG, Verleger

Bruno Hug ist im Linthgebiet bekannt geworden als Verleger und gefürchteter Chefredaktor der von ihm gegründeten «Obersee Nachrichten», die er 2018 wegen der Kesb-Klage des Stadtrates von Rapperswil-Jona verlassen musste. Danach wandte sich Hug dem Online-Geschäft zu. Heute sind in seinem Verbund-System Portal24 18 Online-Portale von Schaffhausen bis ins Bündnerland aktiv. Kürzlich fasste der Verbund mit Zuerich24 auch in der Schweizer Wirtschaftsmetropole Fuss. Portal24 ermöglicht es selbstständigen Verlegern, lokale News-Portale zu betreiben. Hug möchte mit seinem System dereinst die ganze Schweiz abdecken. Von sich reden machte Hug auch mit dem Referendum gegen das Mediengesetz, das er Anfang 2022 zusammen mit Mitstreitern bodigte. Und wer einmal mit der Südostbahn am Obersee vorbeifährt, entdeckt, am kleinen Seedorf Bollingen vorbeifahrend, einen gepflegten Rebberg. Dort unterhält Hug fast 2000 Rebstöcke, mit denen er biologischen Weisswein und Rotwein der Sorte Pinot Noir produziert.

Sarah Langenauer

(*1985), AR, Präsidentin

Sich für Fraueninteressen einzusetzen und dabei andere Geschlechter nicht zu diskriminieren, das hat sich Sarah Langenauer auf die Fahne geschrieben. Seit einem halben Jahr präsidiert sie nun die Leaderinnen Ostschweiz, seit drei Jahren arbeitet sie im Vorstand mit. Die Gemeinschaft mit engagierten und inspirierenden Frauen jeden Alters und die vielseitigen Events des Vereins ermöglichen den rund 200 Mitgliedern eine optimale Vernetzung. Das motiviert Langenauer, sich nebst ihrem 80-Prozent-Arbeitspensum ehrenamtlich einzubringen. Sie arbeitet bei der Helsana als Leiterin Spital/Pflege im Leistungsbereich und ist in ihrer Freizeit in diversen Vereinen aktiv. Zeit im Job und in der Freizeit sinnvoll zu nutzen, ist ihr wichtig. So ist Langenauer Mitglied des örtlichen Samariter- und Feuerwehrvereins und spielt Badminton beim BC Trogen-Speicher. Sie ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und ihrem Kind in Rehetobel.



Thomas Harring

(*1971), SG, CEO

Leica Geosystems AG als Teil des schwedischen Technologiekonzerns Hexagon unterstützt Kunden auf dem Weg in die autonome und nachhaltige Zukunft. Seit Februar 2020 ist Thomas Harring CEO der Leica Geosystems AG und Präsident des Geschäftsbereichs Geosystems von Hexagon. Hexagon versteht es als seine primäre Mission, durch digitale Technologien Verbindungen zu knüpfen – zwischen Menschen und Assets, aber auch zwischen Daten und Plattformen, zwischen Feld und Büro und zwischen der realen Welt und ihrem digitalen Zwilling. Ob verbundene Instrumente, nahtlose, automatisierte Workflows zur Integration von Hardware und Software oder cloudbasierte Plattformen zur Zusammenarbeit – die präzisen und kundenorientierten Lösungen von Leica Geosystems gewährleisten einen ungestörten Informationsfluss zur Unterstützung von Kollaboration und Entscheidungsunterstützung in vielfältigen Industrien. All diese Verbindungen bilden die Grundlage für eine autonome und nachhaltige Zukunft.

Jakob Gülünay

(*1973), AR, CEO



Das Herisauer Start-up Blockchain Trust Solutions um CEO Jakob Gülünay hat 2020 mit SwissDLT ein neues Blockchain-Netzwerk lanciert, das mit der zweitgrössten Blockchain der Welt – Ethereum – kompatibel ist. Einer der vielen nationalen Partner ist die ETH. Der Fokus von BCTS liegt auf Blockchain-Infrastruktur in der Schweiz und Realisierungen von Blockchain-Lösungen für Businessanwendungen. Für weltweite Aufmerksamkeit sorgte der NFT des «1st SMS Vodafone», welcher von BCTS technisch umgesetzt und am Ende 2021 für über 100'000 Euro in Paris versteigert worden ist. Gülünay war unter anderem Gründer der heutigen Mobilezone-Tochter Mobilezone Business. Aktuell ist er Mitgründer bei der Innovatix Management Solutions GmbH, der Eventküche GmbH und der Urstamm AG sowie Verantwortlicher Digitalisierung bei Goba. Zudem ist Gülünay bei mehreren Start-ups engagiert und investiert, unter anderem bei CollectID oder den Wertschaffern.



Leila Hauri

(*1984), SG, Geschäftsleiterin

Als Geschäftsleiterin der Regio Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee lenkt Leila Hauri die gemeinde- und kantonsübergreifende Zusammenarbeit zwischen 45 Gemeinden von Degersheim bis Walzenhausen und von Uttwil bis Urnäsch. Dies immer mit dem Ziel, die Lebens- und Standortqualität der Region nachhaltig zu steigern. In einer Welt voller Zielkonflikte ist Hauri überzeugt, dass ganzheitliches Denken Voraussetzung für wirkungsvolles Handeln darstellt. Dieses Credo begleitet ihre berufliche Laufbahn seit Beginn, sei es beim SECO in der Direktion Wirtschaftspolitik, genauso wie später als Leiterin des Förderbetriebs von Engagement Migros beim Migros-Genossenschafts-Bund. Hauri hat an der Universität Bern Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaften studiert und berufsbegleitend den Executive Master in Business Administration (EMBA) der Universität St.Gallen abgeschlossen. Sie lebt mit ihrer Familie in St.Gallen.



Markus Goop

(*1977), SG, Geschäftsführer

Markus Goop ist Inhaber der Eventagentur Skunk AG und Geschäftsführer von digital-liechtenstein.li. Der Aufbau von Wirtschaftsplattformen und Events zählt zu den Kerndisziplinen seiner Agentur. Häufig tritt Skunk als Veranstalter auf; bekannte Konferenzen sind der Unternehmertag, das Finance Forum St.Gallen, der Digital Summit, der Businessstag für Frauen oder der Investor Summit. Daneben betreut die Agentur Grossveranstaltungen sowie Unternehmen in den Bereichen Kommunikation und Sponsoring. Jüngstes Produkt ist die virtuelle Eventplattform eventeo.ch. Die Mitgründung der Initiative digital-liechtenstein.li vor fünf Jahren sowie deren Geschäftsführung sind für Goop eine Herzensangelegenheit. Er hat die Journalistenschule MAZ absolviert und mehrere Jahre beim Vaduzer Medienhaus gearbeitet. Später studierte er Wirtschaft in St.Gallen und Berlin. Der 45-Jährige wohnt in Vaduz und ist Mitinhaber eines Unternehmens, das Büros in der Schweiz und Österreich mit frischen Früchten und Lebensmitteln beliefert.



Thomas Kirchhofer

(*1966), SG, Direktor

Seit August 2017 ist Thomas Kirchhofer Direktor von St.Gallen-Bodensee-Tourismus. Es ist Kirchhofers erklärtes Ziel, dass der Tourismus als wachsender Image- und Wirtschaftsfaktor wahrgenommen und als bedeutenden Qualitätstreiber in Standortfragen anerkannt wird. Der 56-Jährige bringt reichlich Führungserfahrung im Destinations-, Kongress- und Freizeitmarketing mit. So agierte der gebürtige St.Galler als Geschäftsführer von Interhome Schweiz und war Tourismusdirektor von Pontresina. Kirchhofer engagiert sich zudem als Vorstandsmitglied im Verband Schweizer Tourismusmanager, im Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, bei der Fördergesellschaft des Instituts für Systemisches Management und Public Governance an der Universität St.Gallen sowie in den Beiräten der Olma-Messen und der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden.



Katharina Lehmann

(*1972), SG, CEO

Eine Frau, die die Holzbranche prägt. Seit 26 Jahren steht Katharina Lehmann als CEO und Inhaberin an der Spitze des Familienunternehmens im Erlenhof in Gossau. Seit dieser Zeit zeigt Lehmann, dass Holz mehr ist als nur heimelig. Der Werkstoff erobert die urbane Welt und mausert sich zum Hightech-Baustoff. Lehmann setzt auf neue Technologien und baut kontinuierlich die Wertschöpfungskette aus. So entwickelte sie den Holzindustrie-Bereich zum leistungsfähigsten Ostschweizer Holzproduzenten. Auch Silobauten für den winterlichen Strassenunterhalt sind ein Spezialgebiet. Und das Team von Blumer Lehmann wird für anspruchsvolle Holzbauten beigezogen – in der Schweiz und auch weltweit. Heute beschäftigt die Lehmann-Gruppe rund 430 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten.

Beat Hirt

(*1965), TG, Unternehmer

Als Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Thurgau setzt sich Beat Hirt seit Jahren für den Bau der Bodensee-Thurthalstrasse ein. Aktuell kämpft er an vorderster Front für die Aufnahme des Vorhabens in das Strategische Entwicklungsprogramm des Bundes: «Die anfangs Mai eingereichte Petition zeigt, dass das Projekt auch zehn Jahre nach der Annahme durch den Souverän in der Bevölkerung grossen Rückhalt geniesst und jetzt endlich realisiert werden muss.» Hirt ist Rechtsanwalt sowie Inhaber und CEO der Provida. Die Firmengruppe rund um den Uttwiler deckt mit rund 70 Mitarbeitern an fünf Standorten in der Deutschschweiz und Romandie das gesamte Spektrum von Advisory, Audit und Outsourcing ab und bietet über die Provida Academy auch Aus- und Weiterbildungen an. Die Provida ist mit der Fachhochschule OST zudem Herausgeberin des halbjährlich erscheinenden Provida-Unternehmerreports.



Thomas Hutter

(*1976), TG, CEO

Bettina Hein Göldi

(*1974), SG, Unternehmerin

Bettina Hein Göldi ist bekannt als Jurorin aus der TV24-Sendung «Die Höhle der Löwen» und investiert als Business Angel in Start-ups. Die 48-Jährige hat mehrere Unternehmen in der Softwarebranche gegründet. Ihr jüngstes Unternehmen ist das Digital Health Start-up «juli». Ausserdem ist Hein Göldi Gründerin der Softwarefirma Pixability, die ihren Sitz in den USA hat, und Mitgründerin von SVOX, einem Schweizer Sprachtechnologie-Unternehmen, das für 125 Millionen US-Dollar an das US-Unternehmen Nuance Communications verkauft wurde. Hein Göldi ist Young Global Leader am World Economic Forum und wurde als «Immigrant Entrepreneur of the Year 2018» in Boston ausgezeichnet. Sie ergänzt zudem die Jury des LEADER Digital Awards, der hervorragende Digitalprojekte aus der Ostschweiz auszeichnet. Hein Göldi ist mit dem Internetpionier Andreas Göldi verheiratet; das Paar lebt in St.Gallen und hat zwei Kinder.



Thomas Hutter gilt als einer der renommiertesten Meta-Marketing-Experten im deutschsprachigen Raum. An ihm gibt es in Sachen Facebook & Social Media kein Vorbeikommen. Man trifft ihn als Speaker und Mentor live auf allen gängigen Konferenzen der Branche. Im Vergleich zu Deutschland seien in der Schweiz viele Unternehmen nach wie vor im Digitalen Marketing «im Dornröschenschlaf», stellt Hutter fest. In Deutschland sind Unternehmen experimentierfreudiger, noch gemächlicher geht es Österreich zu. Hutter weiss, wovon er spricht: Der Geschäftsführer der Hutter Consult AG und Partner der MYTY Group mit Sitz im thurgauischen Aadorf ist ein gefragter Berater für grosse und mittlere Unternehmen, Organisationen und Agenturen in der Schweiz, Deutschland und Österreich, wenn es um Facebook- & Social-Media-Marketing, -Advertising und den strategischen Einsatz der Meta-Plattformen geht.

Michael Klaus (*1985), SG, Unternehmer



Mit Michael Klaus als CEO ist nun die dritte Generation der Familie Klaus in der Führung des Traditionsunternehmens GNG AG tätig. Der Familienbetrieb wurde 1947 gegründet mit der Ambition, für ihre Kundschaft Autofahren zum Vergnügen zu machen. Als langjähriger Partner von VW, Audi, Seat, Cupra und VW Nutzfahrzeuge hat sich die Gossauer Firma stets weiterentwickelt. Seit März 2021 befindet sich die GNG im komfortablen und kundenorientierten Neubau direkt an der Autobahnausfahrt und ist somit die prominente Anlaufstelle in der Region wenn es um Fragen rund ums Auto geht. Am ehemaligen Standort an der St.Gallerstrasse befindet sich nun das neue GNG-Occasionscenter, das unter dem Label das WeltAuto und Audi Occasion plus hochwertige Occasionen aller Marken anbietet.



Hans Hofstetter (*1962), AR, Verwaltungsrat

Hans Hofstetter ist Rechtsanwalt, Notar, Partner und Verwaltungsrat bei der schochauer AG in St.Gallen. Der Rehetobler ist Unternehmensentwickler und ist Mitinhaber und Verwaltungsrat der Aluwag AG in Niederbüren und der Wicon Group in Andwil. Seine Mandate in Verwaltungsräten oder Beiräten von national und international operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen in verschiedenen Bereichen des industriellen Sektors sowie der Finanzdienstleistungsbranche bildet dabei einen Kernbereich seiner Tätigkeit – darunter bei der Flawa AG, der Hypo Vorarlberg und der Motorworld.



Thomas Koller (*1969), TG, CEO

Seit vier Jahren ist Thomas Koller Vorsitzender der Geschäftsleitung der Thurgauer Kantonalbank. Vor seiner heutigen Funktion war er Mitglied der TKB-Geschäftsleitung und Leiter des Privatkundengeschäfts. Koller ist Banker durch und durch mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Und er ist ein Mensch, der anpackt: So hilft er im Rahmen des gemeinnützigen Engagements, für das sich TKB-Mitarbeiter jedes Jahr einen Tag lang einsetzen können, beim Aufbau eines Zeltlagers für Jugendliche mit oder beim Heuen auf dem Immenberg. Teamarbeit steht für den dreifachen Familienvater stets im Vordergrund. Das Miteinander schreibt Koller auch im Berufsalltag gross: Neben der gelebten Kundennähe ist das mit ein Grund, weshalb das «Team TKB» erfolgreich unterwegs ist.

Andreas Koch

(*1968), TG, Geschäftsleiter



Andreas Koch engagiert sich aus Überzeugung für die Dekarbonisierung in Industrie und Gewerbe – und das nicht erst angesichts der aktuell explodierenden Preise auf den Energiemärkten. Als Geschäftsführer des Kompetenz-Zentrums Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) setzt er sich seit 2009 für die Steigerung der Energie-Effizienz in KMU ein. Seine langjährige Erfahrung in Führungspositionen in der Industrie machen Koch zum kompetenten Gesprächspartner für Unternehmer, wenn es darum geht, Energiekosten wirtschaftlich und nachhaltig zu senken. Im Weiteren leitet er seit 2011 die Geschäftsstelle des Vereins Geothermie Thurgau (VGTG), der erfolgreich mit einem Projekt im Hinblick auf die zukünftige Verwendung der PS-Erlöse der Thurgauer Kantonalbank berücksichtigt wurde. Koch ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen und wohnt in Frauenfeld.



Bruno Jäger

(*1964), SG, Verwaltungsratspräsident

Als VRP führt Bruno Jäger seit über 20 Jahren die Firmen Larag AG, Mobas AG, Liga AG und die Auto-Miet AG mit total 750 Mitarbeitern, davon 120 Lehrlingen. Seit 2022 gehören zudem die Firmen Fabag und TCM mit ihren Standorten in Härkingen zur Larag-Gruppe und verstärken die Position im Mittelland. Die Larag-Familie mit total acht Standorten gilt als Nummer 1 in der Schweiz für Nutzfahrzeuge. Die Larag befasst sich intensiv mit neuen Antriebskonzepten, sei es bei der Beschaffung von Ausrüstungen und Einrichtungen, der Anpassung von Infrastrukturen oder den Mitarbeiterschulungen. Bedingt durch die neuen Antriebskonzepte verliert der Verbrennungsmotor auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität an Bedeutung. «Die Faszination der neuen Technologien sehen wir als Chance für eine spannende, interessante, zukunftsweisende und ökologische Zukunft in unserem Gewerbe», so Jäger. Der Leitspruch von Jäger und seinem Team: «Geht nicht – gibt's nicht» sowie «Nicht wie der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt, darauf kommt es an.»

Urs Peter Koller

(*1945), SG, Unternehmer



Urs Peter Koller, Gossauer Investor und Unternehmer, entwickelt, plant und realisiert voller Energie Industrie- und Gewerbeimmobilien, Parkhäuser, Hotels und Solaranlagen und findet gemeinsam mit seinem Team innovative, systematische Lösungen. Rund 20 Jahre Entwicklungsarbeit und Durchhaltevermögen von Koller waren notwendig, um die Wiederbelebung des traditionellen Stadthotels Ekkehard in St.Gallen zu ermöglichen. Ihm ist es wichtig, einen ebenbürtigen Ersatz zu schaffen. «Die Forol wird ein der anspruchsvollen Bauhistorie angelehntes, jedoch neu interpretiertes Hotel erstellen», so Koller, Mitinhaber der Koller Group Holding AG und Verwaltungsratspräsident der Forol AG.



Hansueli Jüstrich

(*1962), AR, Unternehmer

JUST Schweiz AG ist eine Erfolgsgeschichte, die vor über 90 Jahren begann und die die Brüder Hansueli und Marcel Jüstrich seit 2002 in dritter Generation weiterschreiben. Ihr Grossvater begann damals mit dem Verkauf von Bürsten und erweiterte das Sortiment um Reinigungs- und Körperpflegeprodukten. Heute ist JUST in 34 Ländern präsent; über 120'000 Berater verkaufen die Produkte für natürliches Wohlbefinden durch persönliche Beratung. Von 2013 bis 2016 wurden mit dem «Generationenbau» die Büro-, Lager-, und Produktionsflächen am Standort Walzenhausen erweitert. Die Eigentümer Jüstrich bekennen sich damit zum Standort mit Tradition im Appenzellerland. Seit 2021 bietet die «JUST Welt» mit Geschichtsmuseum und 360°-Kino Besuchern aus aller Welt eine multimediale Begegnung mit 90 Jahren JUST. Es werden Einblicke in die Produktentstehung von der Pflanze bis auf die Haut gewährt; das «Chrüterforum» lädt ein, die Pflegeprodukte mit allen Sinnen zu erleben.



Matthias Hüppi

(*1958), SG, Präsident

Fast fünf Jahre sind seit dem Transfer von Matthias Hüppi zum FCSG vergangen. Nach knapp 40-jähriger Tätigkeit als Sportreporter und Sportmoderator bei SRF tauschte er das Moderationspult mit dem Präsidentensessel des FC St.Gallen 1879. Hüppi schlug mit seinem Führungsteam eine neue Richtung ein und baute die Strukturen radikal um – mit Erfolg. Auch sportlich startete der FC St.Gallen 1879 durch und knüpfte an frühere Glanzzeiten an. Der Klub meisterte die grossen Hürden und steht heute stabiler da denn je. Die vergangene Saison bescherte dem FCSG einen neuen Zuschauerrekord, der in den ersten Heimspielen der aktuellen Meisterschaft gar noch deutlich übertroffen wurde. Der Klub wird von der grossartigen Unterstützung und dem spürbaren Vertrauen getragen. Die Ostschweiz steht hinter dem FC St.Gallen 1879 – das freut nicht nur den Präsidenten, sondern die ganze leidenschaftliche Crew.

Wir gehören zum Kreis der TOP Steuerexperten & Treuhänder!
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



PROVIDA



- Unternehmensberatung ■ Steuern & Recht
- Wirtschaftsprüfung ■ Treuhand



Als unkomplizierte Problemlöserin rund um Zahlen beraten wir Sie ganzheitlich und decken das gesamte Spektrum von Unternehmens-, Steuer-/Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Treuhand-

wesen kompetent ab. Wie können wir Sie unterstützen? Melden Sie sich bei uns unter **provida.ch/kontakt** oder rufen Sie uns an.

Romanshorn · Frauenfeld · Fribourg · Rorschach · St.Gallen · Zürich – T +41 71 466 71 71 · info@provida.ch · **provida.ch**



STAHLBLAUER HIMMEL MIT SONNIGEN AUSSICHTEN.

Wir bauen auf Stahl. Und schaffen in Goldach für die Kellenberger AG neue Möglichkeiten.

Ernst Fischer AG
Stahl- und Metallbau
Hofstrasse 38 | CH-8590 Romanshorn
T +41 71 466 79 00 | F +41 71 466 79 01
info@efag.ch | **www.efag.ch**



Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.

Beat Guhl

(*1965), TG, CEO

Beat Guhl ist CEO und Inhaber von Sky-Frame. Die rahmenlosen Schiebefenster, entwickelt und hergestellt in Frauenfeld, ermöglichen aussergewöhnliche Architektur und dank schwellenlosem Übergang ein grenzenloses Raumerlebnis mit spektakulärem Weitblick. Der gelernte Metallbauer studierte nach der Ausbildung Metallbautechnik und absolvierte ein Nachdiplomstudium an der Universität St.Gallen. Als leidenschaftlicher Orientierungsläufer und Bergtourenfan liebt er Herausforderungen. Was für den Sport gilt, lebt Guhl genauso im Beruf: mit Begeisterung nach neuen Zielen streben, innovative Lösungen aus der Vorstellung in die Realität übersetzen und sich persönlich stets weiterentwickeln. Der Ottoberger führt 180 Mitarbeiter, ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.



Bettina Fleisch

(*1965), AI, CEO

Bettina Fleisch ist CEO und Inhaberin der säntis packaging ag mit Sitz in Rüthi im St.Galler Rheintal und hat Anfang 2021 auch die SwissPrimePack in Altstätten übernommen. Beide Unternehmen sind tätig in der Herstellung von Verpackungen aus Kunststoff. Während die säntis packaging einer der grossen europäischen Player für Kaffeekapseln ist, liegt der Schwerpunkt der SwissPrimePack in Verpackungen für die Milchindustrie in der Schweiz. Als einer der ersten mittelständischen Betriebe in der Branche agiert die säntis packaging ag seit Oktober 2022 als «klimaneutrales Unternehmen». Fleisch leitet den Betrieb seit 2005 und engagiert sich seit einigen Jahren auch im AGV Rheintal, wo sie sich vor allem für die Themen Fachkräftemangel und Nachwuchsförderungen für die Wirtschaft einsetzt. Die gebürtige Vorarlbergerin lebt in Appenzell und hat einen 25-jährigen Sohn, der ebenfalls im Unternehmen tätig ist.



Marcel Aebischer

(*1978), SG, Präsident

Marcel Aebischer ist Präsident der TCS Sektion St.Gallen-Appenzell Innerrhoden. Die Sektion zählt über 63'000 Mitglieder und ist in sieben Regionalgruppen sowie einen Camping-Club gegliedert. Sie ist der grösste Verein im Kanton St.Gallen und im Kanton Appenzell Innerrhoden. Als Sektionspräsident setzt sich Aebischer engagiert und mit klaren Worten für die Belange der St.Galler und Appenzeller für eine individuelle und umfassende Mobilität ein. Hauptberuflich ist der Rechtsanwalt und öffentliche Notar im eigenen Advokaturbüro in Gossau tätig. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Abtwilers umfassen Arbeitsrecht und öffentliches Personalrecht, Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Notariat, Straf- und Strassverkehrsrecht sowie Erb- und Nachlassplanung samt Notariat. Als Fachanwalt SAV Arbeitsrecht vertritt Aebischer Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen.

Priska und Christoph Jansen

(*1974/*1972), SG, Unternehmer



Seit 2004 stehen Christoph Jansen und seine Cousine Priska Jansen an der Spitze der Jansen AG in Oberriet, seit 2006 auch im Verwaltungsrat. Das Ostschweizer Technologieunternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Präzisionsstahlrohre sowie Stahlsysteme und Kunststoffprodukte für die Baubranche und Industrie und beliefert weltweit Kunden mit technologisch ausgereiften Produkten und Systemlösungen. Gegründet wurde die Jansen AG von Josef Jansen 1923 mit sechs Mitarbeitern. Das Unternehmen, das mit seinen Produktionshallen das Ortsbild von Oberriet im St.Galler Rheintal prägt, beschäftigt heute über 600 Angestellte, bildet mehr als 40 Lehrlinge aus und ist immer noch zu 100 Prozent in Familienbesitz. Über seine rund 25 Vertriebspartner ist Jansen international präsent; anfangs 2022 etwa eröffnete die Jansen AG mit Breda einen weiteren Vertriebsstandort in den Niederlanden.



Roland Gutjahr

(*1948), TG, Unternehmer

Roland Gutjahr ist ein Vollblutunternehmer: Bereits mit 23 Jahren führte er erfolgreich eine Werkzeugfirma, wurde als 27-Jähriger angefragt, die kränkelnde Ernst Fischer AG zu sanieren, und übernahm 1984 deren Geschäftsführung. Das Stahl- und Metallbauunternehmen ist heute im Besitz der Familie Gutjahr und wird durch Gutjahrs Tochter und SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr sowie durch seinen Schwiegersohn Severin Gutjahr-Preisig geführt. Gutjahr steht weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Der Amriswiler ist aber nicht nur Vollblutunternehmer, sondern engagierte sich jahrelang wirtschaftspolitisch, u. a. für den Oberthurgau. 2012 wurde er deshalb zum Oberthurgauer des Jahres ernannt. Heute frönt Gutjahr seinem Hobby, dem FC St.Gallen, dreht seine Runden mit seinem Retro-Bike oder düst mit seiner 54er-Vespa durch die Strassen im Oberthurgau. Der Spitzbube von nebenan ist er geblieben.



Patrick Gründler

(*1968), St.Gallen, Rechtsanwalt

Patrick Gründler ist Partner der schwergewichtig im Bereich Wirtschaftsrecht tätigen Gründer & Partner Rechtsanwälte AG in St.Gallen. Die Kunden der diskreten Anwaltsboutique sind vorwiegend Unternehmen sowie deren Gründer und Inhaber. Patrick Gründler befasst sich vor allem mit strategischen Rechtsfragen und übt diverse Aufsichts- und Verwaltungsratsmandate im In- und Ausland aus. Das Herz von Patrick Gründler schlägt nicht nur unternehmerisch für die Ostschweiz. Mit seinem grünweissen Herzen begleitet ihn Fussball seit seiner Kindheit. Diese Leidenschaft hat er auch seiner Frau und seinen beiden Kindern weitergegeben. Seit 2017 agiert er als Verwaltungsrat des FC St.Gallen 1879 und verantwortet dort die rechtlichen Belange.



Peter Mettler

(*1960), AR, CEO

Der Architekt HTL, Gründer und CEO der St.Galler Immobilienentwicklerin Mettler2Invest AG ist seiner Passion im letzten Vierteljahrhundert immer treu geblieben. Peter Mettler hat als Hochbauzeichner, Architekt, Bauführer und Projektleiter jeden Bereich rund um erfolgreiches Bauen durchlaufen. Seit 1992 hat der heute 62-Jährige im hohen Takt Immobilienfirmen in der Schweiz gegründet und als CEO geleitet, darunter solche mit klangvollen Namen wie Bauengineerig.com AG, Swissbuilding Concept AG, die Domo, Novavest Real Estate AG oder SenioResidenz AG. Dank der Kombination aus globalem Netzwerk und regionaler Verankerung hat Mettler unzählige Bauprojekte geplant und realisiert. In den vergangenen Jahren hat der Niederteufener sich zusätzlich auf Arealentwicklungen spezialisiert. Dazu gehören das «The Valley» in Kemptthal, das erfolgreich wiederbelebt wurde, das Klybeck-Areal in Basel und künftig das Kellenberger-Areal in St.Gallen.



Peder Koch

(*1969), AR, Delegierter des Verwaltungsrats

Als Peder Koch 2008 als CEO einstieg, hatte die Berit-Klinik – damals noch in Niederteufen – rund 40 Angestellte. Am 10. Juni 2014 war Spatenstich zum Neubau in Speicher; schon am 1. März 2016 wurde dieser planmässig bezogen. Im selben Jahr konnte die Berit-Klinik auch ihre erste Dependence in Arbon eröffnen. 2017 wurde der alte Standort in Niederteufen renoviert, der 2018 als Reha- und Kurklinik neu eröffnet wurde. Im September 2020 kaufte die Berit Klinik die Klinik in Goldach; 2022 eröffnete die Klinikgruppe mit Wattwil, Goldach und der SportClinic in Speicher und Heerbrugg vier weitere Standorte. Damit ist die Mitarbeiterzahl auf rund 600 gewachsen und die Berit-Klinik nicht nur die grösste orthopädische Klinikgruppe der Ostschweiz, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber: Sie konnte allein 2022 kurzfristig 100 neue Stellen besetzen – das attestiert der Gruppe nicht nur ein hervorragendes Arbeitsumfeld, sondern auch ein achtsamer und fairer Umgang. Das verwundert nicht, wenn man Kochs Maxime «Man muss Menschen mögen» kennt.



Reto Inauen

(*1966), AI, Bankier

Ein waschechter Appenzeller im Thurgauer «Exil»: Reto Inauen hat sich als Raiffeisenbanker zum Anfassen einen Namen gemacht im Appenzeller Aargau. Seit über einem Jahrzehnt leitet er als Vorsitzender der Bankleitung die Geschicke der Raiffeisenbank Frauenfeld, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag mit zahlreichen Aktionen feiert. Seit Anfang 2020 präsidiert er zudem den Verband der Thurgauer Raiffeisenbanken. Inauen pendelt zwischen Appenzell und der Thurgauer Hauptstadt. Das hat auch mit seinem politischen Engagement in Appenzell Innerrhoden zu tun: Nach kurzer politischer Auszeit wirkt er seit zwei Jahren wieder im Grossen Rat mit. Dank seines fundierten Fachwissens in den Bereichen Finanzen, Führung und Change Management wurde er direkt in die Staatswirtschaftliche Kommission und in die Gerichtskommission gewählt. Wie im Thurgau hat er auch hier bereits seine Spuren hinterlassen.

Michael Kopka

(*1965), SG, CEO

Michael Kopka ist seit März 2019 CEO der Schleifmittelherstellerin sia Abrasives Industries AG und hat seine gesamte berufliche Laufbahn bei der Bosch-Gruppe absolviert, zu der sia Abrasives gehört. Seine berufliche Arbeit brachte ihn auch in die USA, nach Australien und China. Zuletzt war Kopka verantwortlich für Verkauf und Marketing der Bosch- Thermotechnik und ihrer Grossanlagen. sia Abrasives mit Hauptsitz in Frauenfeld ist weltweit tätig und seit 2020 CO₂-neutral. Sie ist Spezialistin für alle Aspekte des Schleifprozesses, ob Forschung und Entwicklung, Herstellung und Produktion, Anwendungstechnik, Beratung oder Verkauf. Weit über 90 Prozent der Produkte werden in über 80 Länder exportiert. Mit eigenen Länderververtretungen in Europa und Übersee sowie einem weltweiten Netz von Exklusivvertretungen demonstriert sia Abrasives Kundennähe und Effizienz im internationalen Wettbewerb.



Marcel Jüstrich

(*1965), AR, Unternehmer

JUST Schweiz AG ist eine Erfolgsgeschichte, die vor über 90 Jahren begann und die die Brüder Hansueli und Marcel Jüstrich seit 2002 in dritter Generation weiterschreiben. Ihr Grossvater begann damals mit dem Verkauf von Bürsten und erweiterte das Sortiment um Reinigungs- und Körperpflegeprodukten. Heute ist JUST in 34 Ländern präsent; über 120'000 Berater verkaufen die Produkte für natürliches Wohlbefinden durch persönliche Beratung. Von 2013 bis 2016 wurden mit dem «Generationenbau» die Büro-, Lager-, und Produktionsflächen am Standort Walzenhausen erweitert. Die Eigentümer Jüstrich bekennen sich damit zum Standort mit Tradition im Appenzellerland. Seit 2021 bietet die «JUST Welt» mit Geschichtsmuseum und 360°-Kino Besuchern aus aller Welt eine multimediale Begegnung mit 90 Jahren JUST. Es werden Einblicke in die Produktentstehung von der Pflanze bis auf die Haut gewährt; das «Chrüterforum» lädt ein, die Pflegeprodukte mit allen Sinnen zu erleben.



Carsten Koerl

(*1964), SG, CEO

Sportradar ist ein weltweit führendes Sporttechnologieunternehmen, das mit seinen Angeboten Sport- und Sportwettfans neue und einzigartige Erlebnisse bietet. Seit 2001 ist das Unternehmen unter der Leitung von Carsten Koerl an der Schnittstelle von Sport, Medien und Wettbranche tätig und bietet Sportorganisationen, -medien, und -wettanbietern digitale Lösungen. Sportradar bedient über 1700 Kunden in mehr als 120 Ländern und ist offizieller Partner der NHL, FIFA, UEFA, ITF, NBA und vielen mehr. Das Unternehmen mit Hauptsitz in St.Gallen beschäftigt über 3000 Vollzeit-Angestellte in 20 Ländern. Sportradar generiert Daten von jährlich über 890'000 Ereignissen in 92 Sportarten. Mithilfe der tiefen Verankerung innerhalb der Sportindustrie entwickelt Koerl mit Sportradar nicht nur innovative und digitale Fanerlebnisse, sondern sichert durch Integritätslösungen auch den Erhalt eines fairen Wettbewerbs.

Titus Ladner

(*1962), SG, Gruppenleiter

Seit über 60 Jahren schreibt die RLC AG Erfolgsgeschichte: 1961 gründeten Rudolf Rausch und Franz Ladner in Rheineck das Architekturbüro, bevor Alex Clerici zwei Jahre später dazu kam und die Architektengemeinschaft Rausch Ladner Clerici daraus entstand. Heute gehört RLC zu den grössten Architekturbüros. Von der ersten Idee bis zum fertigen Projekt realisiert das über 80-köpfige Fachteam mit Erfahrung und Know-how auf allen Gebieten des Hochbaus Neu- und Umbauten von Wohn-, Industrie- und Bürogebäude, sowie Freizeitanlagen. Titus Ladner, Architekt, Vorsitzender der Gruppenleitung und Mitglied des Verwaltungsrats, ist als Vertreter der zweiten Generation bereits seit 1984 im Betrieb und leitet seit 2000 die Geschicke der Firma. Aktuell steht bei den Architekten der Übergang in die dritte Generation im Fokus, welchen Ladner aktiv vorbereitet und begleitet. Er wohnt in Diepoldsau, ist Präsident der RLC-Personalvorsorge, in diversen Verwaltungsräten tätig und zudem Präsident der Fluggruppe Bodensee.



Daniela Koller

(*1971), SG, CEO

Christoph Lanter

(*1978), TG, Unternehmer

Auf Christoph Lanter's Visitenkarte steht «Verbinder» – seine Leidenschaft ist das Verbinden von Menschen, Firmen und Ideen. Diese lebt Lanter als Verwaltungsrat bei Müller Gleisbau AG, GU Sicherheit & Partner oder der Alphaplan-Gruppe aus und engagiert sich im Advisory Board der Implenia, beim LEADER sowie als Vorstand der erfa-Gruppe Weinfelden und der Lungenliga Thurgau. Der neugierige Unternehmer konzipiert, organisiert und moderiert regelmässig Events und Podien auf eigene Rechnung oder für Dritte und führt Interviews zu unterschiedlichen Themen, z. B. mit Wolfgang Beltracchi, Dieter Vranckx oder Lukas Hässig. Der Weinfelder engagiert sich als OK-Präsident auch für den LEADER Digital Award. Nach dem Verkauf seiner Digitalagentur im 2017 schaffte es der begeisterte ÖV-Nutzer und Popcorn-Liebhaber, sich neu zu erfinden.



«Step by step to success» – das ist das Motto von Daniela Koller. Mit ihrer erfrischenden Art führt sie als Mitinhaberin der Koller Group Holding AG die im Immobilienbereich tätigen Forol-Gesellschaften mit Sitz in Gossau. Gemeinsam mit ihrem Team realisiert sie zielorientiert Projekte im Wohnungs-, Gewerbe- und Hotelbau so wie z. B. Stockwerkeigentum an bester Lage «Jakobspark Rorschach» und «Drei Weieren St.Gallen». Aktuell in der baulichen Ausführung befindet sich der Wisental-Park in Flawil mit Mietwohnungen und einer Aldi-Filiale, die im Winter 2023/2024 eröffnet wird. Der Lidl in Staad, ein gelungenes Projekt, konnte am 29. September 2022 die Türen öffnen. Das Portfolio in der Entwicklung umfasst rund 70 Projekte. Einen besonderen Stellenwert hat die Entwicklung des zur Firmengruppe gehörenden Hotels Ekkehard mit dem Ziel, wieder ein prestigeträchtiges Hotel mit 100 Doppelzimmern und einer Restauration zu schaffen.

Felix Keller

(*1975), SG, Geschäftsführer



Keine Frage: In Felix Kellers Adern fliesst Gewerblerblut. Pragmatisch, praktisch und voller Tatendrang setzt sich der Stadt-St.Galler für die Anliegen der KMU-Betriebe auf den unterschiedlichsten Ebenen ein. Seit 2006 führt Keller die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen. Unter einem Dach sind dort verschiedene Berufs- und Branchenverbände vereint, u. a. der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen, mit gut 8000 Mitgliedern der grösste Arbeitgeberverband des Kantons St.Gallen. Für die FDP der Stadt St.Gallen politisiert Keller seit 2009 im Stadtparlament (seit 2017 als Fraktionschef). Er nutzt Synergien, vernetzt die Branchen und schafft Kontakte. Sein Wort gilt: So bleibt er mit dem Ziel vor Augen an den Sachvorlagen und ist im direkten Austausch mit Regierung und Verwaltung, bis die Lösungen dem Prädikat pragmatisch entsprechen.



Martin Lörtscher

(*1972), TG, Unternehmer

Gegründet 1877, darf die Frauenfelder Hugelshofer-Gruppe 2022 mit Stolz auf ihr 145-jähriges Bestehen zurückblicken. Als Geschäftsführer, Verwaltungsrat und Mitinhaber leitet Martin Lörtscher seit nunmehr 23 Jahren die Geschicke der Unternehmensgruppe. In dieser Zeit hat sich die Firma mit heute über 400 Mitarbeitern und 250 Nutzfahrzeugen zu einem national bedeutenden Transport- und Logistikunternehmen entwickelt. Nachhaltiger Gütertransport ist für Lörtscher eine Herzensangelegenheit: So hat man sich auf freiwilliger Basis dazu verpflichtet, bis 2030 den CO₂-Ausstoss um 50 Prozent zu reduzieren, was für ein Transportunternehmen eine grosse Herausforderung darstellt und viel Innovationskraft verlangt. Als Vorstandsmitglied des Thurgauer Gewerbeverbandes setzt sich der zweifache Familienvater auch auf der politischen Ebene für guten Rahmenbedingungen für das Gewerbe ein.



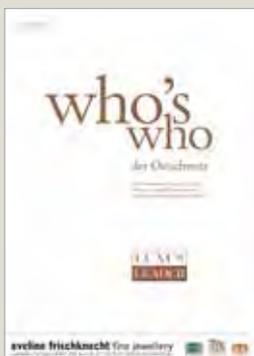
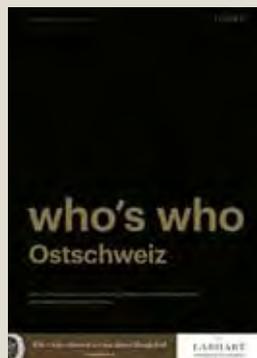
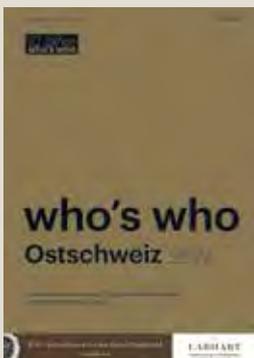
Martin Kull

(*1965), TG, Patron

«Wenn in der Schweiz ein aussergewöhnliches Bauwerk erstellt wird, laufen die Fäden nicht selten bei HRS mit Headquarter in Frauenfeld zusammen», hiess es kürzlich im LEADER. Martin und Rebecca Kull sind seit 2010 die alleinigen Inhaber der Immobilienentwicklerin, Total- und Generalunternehmerin. Zu den aktuellen Projekten gehören das Stöcklin Areal in Aesch/Reinach, PSE – Polo Sportivo e degli Eventi in Lugano, der Aile Est des Flughafens Genf, das Hôpital des enfants in Lausanne und die Sportanlage Obere Au/Eisball in Chur. In der Ostschweiz stechen neben dem Saurer-Areal und dem Projekt Riva in Arbon das «VilleVerte» in Rorschacherberg und der «Square» an der HSG heraus. Bauingenieur Kull, in Steckborn wohnhaft, stieg 1989 als Bauleiter bei der damaligen Hauser Rutishauser Suter in Frauenfeld ein, baute ab 1999 die HRS-Tätigkeiten in der Westschweiz und die Immobilienentwicklung auf und ist seit 2005 deren CEO.

20 LEADER

20 Jahre die Wirtschaft im Mittelpunkt – und beeindruckende Persönlichkeiten:



Walter Locher (*1955), SG, Verwaltungsratspräsident



Seit 2003 führt Walter Locher als Verwaltungsratspräsident den global tätigen, kompetitiven und auch in der E-Mobilität bedeutsamen Automobil-Zulieferer DGS Druckguss-System AG in St.Gallen Winkeln mit je zwei Standorten in China und Tschechien und rund 1400 Mitarbeitern. Daneben ist er in weiteren Handels- und Industrie-Unternehmungen im In- und Ausland als Verwaltungsrat und Beirat tätig. Der St.Galler Wirtschaftsanwalt ist neben seiner Anwalts- und VR-Tätigkeit langjähriger Kantonsrat (2010/2011 Kantonsratspräsident) und FDP-Vize-Fraktionspräsident, Präsident des HEV des Kantons St.Gallen mit über 31'000 Mitgliedern und Präsident der IG-Engpassbeseitigung, die die Abstimmung zur linken Güterbahnhofinitiative 2016 erfolgreich gewonnen hat und sich nun für die rasche Erweiterung der für die Ostschweiz bedeutsamen Verkehrsinfrastruktur um St.Gallen einsetzt. Daneben ist Locher auch kulturell und sozial engagiert, so unter anderem als Vizepräsident des Stiftungsrates der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen.



Patrick Manser (*1972), SG, Unternehmer

Vor über 25 Jahren startete Patrick Manser seine Karriere als Unternehmer. Was als Einmannbetrieb seinen Anfang nahm, ist mittlerweile zu einer schweizweit tätigen Firmengruppe mit rund 750 Mitarbeitern sowie einem Asset-Volumen von über 600 Millionen Franken geworden. Unter dem Dach der Manser Group firmieren mittlerweile über 20 Firmen wie beispielsweise Methabau, die Manser Handwerkercenter oder das neuste «Baby», die Mooi-Apartments. Als bodenständiger Macher durch und durch ist es Manser ein grosses Anliegen, als finanzstarker und unkomplizierter Partner in innovative Start-ups zu investieren. Als Familienmensch liegt dem Horner zudem viel daran, die Manser Group AG nachhaltig weiterzuentwickeln, steht die nächste Generation doch schon in den Startlöchern.



Roland Ledergerber (*1961), SG, Verwaltungsratspräsident

Roland Ledergerber ist Präsident des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank AG, Präsident der IHK St.Gallen-Appenzell, Präsident des Verwaltungsrates der Switzerland Innovation Park Ost AG und Mitglied des Verwaltungsrates der VZ Holding AG. Nach dem HSG-Studium und zwölf Jahren UBS führte ihn seine berufliche Laufbahn 1998 als Leiter Firmenkunden Gesamtbank zur SGK. 2002 erfolgte die Berufung in die Geschäftsleitung, von 2008 bis Ende April 2021 führte er die Bank als CEO. Neben dem IHK-Präsidium kümmert sich Ledergerber um eine weitere spannende Aufgabe in der Ostschweiz: Er baut als VRP den Innovationspark Ost mit auf, den der Kanton St.Gallen mit Beteiligung der anderen Ostschweizer Kantone, dem Fürstentum Liechtenstein, der Stadt St.Gallen, den Forschungspartnern HSG, Empa, KSSG sowie OST und der regionalen Wirtschaft realisieren will. In St.Gallen und Buchs sollen sich Fachleute aus Forschung und Wirtschaft vernetzen und innovative Produkte entwickeln. Gerade hier sieht Ledergerber grosses Potenzial: Es geht darum, die Innovationskompetenz und damit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Ostschweiz zu fördern.



Franziska Lienhard Nava

(*1978), TG, Unternehmerin

Franziska Lienhard Nava wuchs im thurgauischen Erlen auf. Sie studierte an der Uni St.Gallen Betriebswirtschaft und schloss 2005 als lic. oec. HSG ab, bevor sie nach Einsätzen in der Bankenbranche im In- und Ausland 2008 in den Verwaltungsrat der Lista Office Group gewählt wurde und diesen schlussendlich präsiidierte. Nach über zehn Jahren an der Spitze des Unternehmens traf Lienhard Nava zusammen mit ihrer Familie den strategischen Entscheid, die Firma zu verkaufen. Heute ist Lienhard Nava als Investorin in verschiedenen Branchen tätig und unterstützt gerne auch Start-ups, die von Frauen gegründet werden.



GELDANLAGE IM BLICK?

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Was die Zukunft bringt steht noch in den Sternen.
Mit achtsamer und zugleich ambitionierter Beratung sorgen
wir dafür, dass Sie sich und Ihr Geld gut aufgehoben wissen.

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, Bankgasse 1,
T 071 228 85 00, www.hypobank.ch

HYPO
VORARLBERG

Simon May

(*1977), SG, Geschäftsführer

Simon May ist Geschäftsführer der IFJ Institut für Jungunternehmen AG, Vater, Hundebesitzer, Segler und Berggänger. Der Engelburger studierte an der Fachhochschule für Wirtschaft St.Gallen (heute OST) Betriebsökonomie und schloss die Weiterbildung zum Executive MBA an der FH und Universität St.Gallen mit Spezialisierung Dienstleistungsmanagement ab. Das St.Galler IFJ ist mit Niederlassungen in Schlieren, Lausanne und Lugano die führende Förderstelle für Personen auf dem Weg in die Selbstständigkeit in der Schweiz. May begleitet mit seinen 30 Mitarbeitern und den schweizweit meist genutzten Onlineservices zur Firmengründung, Handelsregisteränderungen und zum Markenschutz jährlich 20'000 Gründer. Dazu werden Unternehmer mit Businessplan-Tools, Webinaren und Referat-Events sowie Checklisten, Videoblogs, Podcasts, Blogs und Beratung vor, während und nach der Firmengründung unterstützt. Auch betreibt das IFJ mit dem «startup space» einen der grössten Coworking-Spaces der Schweiz.



Fabienne Kuratli-Suter

(*1988), SG, Geschäftsleitung

Diese Familie hat Benzin im Blut: Seit 2019 führen Fabienne Kuratli-Suter und ihr Bruder Mirco Suter das Auto-Zentrum West in der dritten Generation. 70 Jahre zuvor gründete ihr Grossvater das Autohaus in St.Margrethen, Vater René wiederum eröffnete vor gut 20 Jahren den zweiten Standort in St.Gallen und entwickelte als Visionär das Business stetig weiter. Heute treten Fabienne Kuratli-Suter und Mirco Suter mit rund 80 Angestellten aufs Gaspedal: Das Auto-Zentrum West vereint mit Ford, Jeep und Lotus drei starke Marken unter einem Dach und betreibt sogar eigene Fahrzeugentwicklungen. Diese reichen von der Auflastungs-Optimierung über Chassis-Änderungen und Tuning bis hin zu Einzelanfertigungen. Eine eigene Lotus-Rennserie für Kunden, Freunde und alle Lotus-Enthusiasten untermauert die grenzenlose Leidenschaft für Autos in der Familie.

Thomas Lützenrath

(*1967), AR, Unternehmer



Thomas Lützenrath zügelte 2018 nach Teufen, wo er mit Kollegen die High Performance Battery Holding AG als Muttergesellschaft der HPB GmbH in Bonn gründete. Basierend auf 30 Jahren Grundlagenforschung ist die HPB AG auf die Entwicklung von Feststoffakkus spezialisiert: Nahezu unendliche Lebensdauer, ohne Leistungsverlust und eine 50 Prozent bessere Umweltbilanz als herkömmliche Lithium-Ionen-Akkus. Im Februar 2022 gründete Lützenrath mit der Swiss Clean Battery AG in Frauenfeld die weltweit erste Gigafactory zur Produktion von Feststoffakkus mit. Lützenrath studierte Ökonomie, u. a. in Harvard und Stanford. Er promovierte in Systemtheorie. Ferner war er u. a. Senior Executive Vice President und Group CIO der Deutschen Telekom AG in Bonn, Strategiechef der Thomas Cook AG, CEO von verschiedenen Technologieunternehmen, u. a. Bartec, Sanner und AMK, sowie Partner der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY.



Hiob Calan

(*1980), SG, Unternehmer

Uhren spielten in Hiob Calans Leben schon früh eine grosse Rolle: Sein Vater führte ein kleines Uhrengeschäft in St.Gallen, und schnell entfachte auch in ihm die Passion für das Handwerk. Bevor er in die Uhrenwelt eintauchte, arbeitete der 42-Jährige als CNC-Mechaniker bei der Empa St.Gallen. Nach seiner Ausbildung als Uhrmacher-Rhabilleur folgten Anstellungen bei der Chronometrie Beyer in Zürich und bei Labhart St.Gallen, bevor er mit Chronoart den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Unter Calans Leitung entwickelt sich der Laden an der Schmiedgasse zu einer renommierten Adresse über die Grenzen der Ostschweiz hinweg und ist ein Treffpunkt für Uhrenfreaks geworden. Das zertifizierte Servicecenter von IWC, Cartier, Jaeger-LeCoultre und vielen anderen Marken ist mit vier Uhrmachern in der Lage, auch die kompliziertesten Uhren instand zu stellen, und mit rund 700 Luxusuhren repräsentiert Chronoart mit Abstand die grösste Auswahl der Ostschweiz.

Reto Gutmann

(*1968), SG, CEO

Seit 2018 lenkt Reto Gutmann die Abraxas Informatik AG aus St.Gallen als CEO. Unter seiner Führung entwickelt sich der grösste Anbieter durchgängiger IT-Lösungen für die öffentliche Hand mit über 900 Mitarbeitern gezielt weiter. Eine ambitionierte Strategie, die Weiterentwicklung der eigenen Fachlösungen, neue strategische Partnerschaften und Investitionen in innovative Produkte und Cloud-Dienste prägen die Firma. Abraxas konnte 2022 gleich in zwei Branchenvergleichen oben mitmischen. Im Digitalranking 2022 der Netzwoche rangiert Abraxas an zweiter Stelle. Im Ranking von Finanz und Wirtschaft (FuW) zur digitalen Transformation erreicht Abraxas den zweiten Platz in der Sparte Telekommunikation und IT. Gutmann ist Jury-Mitglied der Digital Economy Awards und kennt den Schweizer IT-Markt aus langjähriger Erfahrung. In seiner Freizeit ist der Vater dreier Kinder ein begeisterter Imker.



Christian Neuweiler

(*1959), TG, Unternehmer

Patrick Stach

(*1960), SG, Anwalt

Der Rechtsanwalt und Notar Patrick Stach ist Inhaber einer Anwaltskanzlei mit Sitz in St.Gallen und Niederlassung in Zürich. Der Senior Partner der Stach Rechtsanwälte AG studierte an der Universität St.Gallen Rechtswissenschaften und schloss sein Studium 1987 ab. 1989 erwarb er das Anwaltspatent und promovierte 1991 zum Dr. iur. HSG. Stach ist Mitglied von verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten national und international tätiger Unternehmen. Er gehört dem Management Committee der Euro-American Lawyers Group EALG an, einer internationalen Vereinigung unabhängiger Anwaltskanzleien, der seine Kanzlei neben BOKS International, einer Allianz von Wirtschaftsprüfern, Steuerexperten und Anwälten, angehört. Seit 2012 präsidiert Stach den Club 2000, die Gönnervereinigung des TSV St.Otmar, einen der führenden Businessclubs der Ostschweiz. Stach ist Verfasser verschiedener Publikationen zu rechtlich-relevanten Themen und hält regelmässig Vorträge zu aktuellen gesellschafts-, familien- und erbrechtlichen Themen.



Sein Unternehmen, die Maschinenbaufirma Neuweiler AG, gehört zu den ältesten in Kreuzlingen: Es wurde 1833 als Schlosserei und Schmiede gegründet. Christian Neuweiler leitet es in der fünften Generation und ist stolz auf die grosse Kompetenz des Unternehmens in den Bereichen Schweisskonstruktionen, mechanische Bearbeitung, Engineering und Anlagenbau. Nach dem Abschluss des Maschinenbaustudiums an der ETH Zürich arbeitete Neuweiler von 1984 als Entwicklungsingenieur bei Bühler in Uzwil, bis er 1988 in die elterliche Firma eintrat. Seit über zehn Jahren präsidiert der Vater von vier Kindern ausserdem die Industrie- und Handelskammer Thurgau. Zuvor war der Dipl. Ing. ETH in der gleichen Position für den Arbeitgeberverband Kreuzlingen und Umgebung aktiv. Durch die eigene Tätigkeit kennt der Zubener die Bedürfnisse und Herausforderungen der KMU bestens und kann sich auf der politischen Ebene für diese einsetzen. Neuweilers Freizeit allerdings gehört der Familie. Dazu kommen Velofahren, Joggen, Skifahren und – als Seebueb – das «Böötlen» auf dem Bodensee.

Thomas Krutzler

(*1974), AR, CEO



Wenn alles nach Plan läuft, gibt es eher wenig Feedback auf die eigene Arbeit. Nicht geschimpft ist bekanntlich Lob genug. Auch bei der People's Air Group in Altenrhein um CEO Thomas Krutzler ist das normalerweise nicht viel anders. «Deshalb war es schon etwas Besonderes, was in den vergangenen Monaten an positiven Reaktionen bei uns eingegangen ist», freut sich Krutzler. «Bei jeder Gelegenheit wurden wir darauf angesprochen, wie stressfrei das Reisen ab St.Gallen-Altenrhein ist. Während die Chaos-Bilder und Horrorgeschichten von nahezu allen größeren europäischen Flughäfen die mediale Runde machten, war von alledem bei uns nichts zu spüren. Lange Schlangen am Check in, stundenlange Wartezeiten, verlorenes Gepäck – bei uns alles Fehlanzeige. Stattdessen Parkplätze vor der Tür, kurze Wege, geordnete Prozesse und freundliches Personal am Boden und in der Luft», so der Heidener.



Carlos Martinez

(*1967), SG, Architekt

Der bekannte Architekt aus dem St.Galler Rheintal durfte dieses Jahr im März an der Internationalen Architektur-Bienale in Costa Rica, im Teatro Nacional der Hauptstadt San José, den Key-Speech an der Schusszeremonie halten. Der mehrstündige Vortrag wurde in verschiedene Länder per Livestream übertragen und von mehreren Tausend angemeldeten Architekten verfolgt. In den letzten Jahren durfte Carlos Martinez in Dänemark, Deutschland und der Schweiz seine Werke vorstellen und vor allem über nachhaltigen Holzbau sprechen. Er und sein Team von über vierzig Mitarbeitern arbeiten zur Zeit an mehreren interessanten Projekten in vorgefertigtem Holzbau. Das Team hat letztes Jahr den Wettbewerb für die Wohnüberbauung «Arrivée» in Horn gewinnen können. Es entstehen wunderschöne Wohnungen an exklusiver Seelage. Sind wir gespannt, was noch alles folgen wird.



Christof Oswald

(*1961), SG, Personalchef

Christof Oswalds berufliche Laufbahn beginnt mit der «Stifti» bei Bühler in Uzwil. Danach durchlief er sämtliche Stationen im internationalen Technologiekonzern. 2018 feierte der heutige Personalchef sein 40. Dienstjubiläum. Nach der Berufslehre absolvierte Oswald eine kaufmännische Weiterbildung und übte diverse Funktionen in Entwicklungs- und Kundenprojekten für alle Divisionen aus. Von 1993 bis 2005 war er kaufmännischer Leiter der Division Manufacturing und Logistics. Von 2006 bis 2015 leitete er Corporate Human Resources. Seit Juli 2015 ist er Head of Human Resources. Mit dem Ende 2021 begonnenen Bau des Energy Centers wird Oswald als Projektleiter die Bereiche Lifelong Learning (Berufs- und Erwachsenenbildung), Health & Lifestyle sowie Prototyping & Production weiter für Bühler ausbauen. Daneben ist Oswald Stiftungsratspräsident der Bühler Pensionskasse, Vorsitzender der Raiffeisenbank Regio Uzwil, VR-Mitglied der Pensionskasse von Raiffeisen Schweiz und Vizepräsident der IHK St.Gallen-Appenzell. Oswald ist verheiratet und lebt in Uzwil.



Dominik Hasler

(*1968), TG, CEO

CEO Dominik Hasler führt die Hasler-Gruppe mit Sitz in Weinfelden als Familienunternehmen in dritter Generation. Die Gruppe beschäftigt rund 200 Mitarbeiter und hat täglich über 120 Fahrzeuge im Einsatz. Die Hasler Transport AG transportiert und lagert für 400 mehrheitlich in der Ostschweiz ansässige Kunden und ist im Stückgutgeschäft, Luftfracht- und Wagenladungsverkehr tätig. Unter Dominik Hasler entwickelt sich das Unternehmen stetig weiter. Zur Gruppe gehören die Hasler Transport AG, die Hasler Logistik AG, die Sycargo AG, die U. Brauchli AG und die Dünki Transporte AG. Dominik Hasler ist zudem Verwaltungsratspräsident der einzigen Schweizerischen Stückgutkooperation Cargo24 AG mit Sitz in Baden. 15 mittelständische schweizerische Transportunternehmen haben sich darin zusammengeschlossen, um im umkämpften Stückgutmarkt geschlossen auftreten zu können und den Kunden ein grosses Netz und ein umfassendes Dienstleistungsportfolio anbieten zu können. Der ehemalige Anwalt ist Präsident der Arbeitgeber Mittelthurgau und Vorstandsmitglied der IHK Thurgau.

Anja Hussong (*1979), TG, Unternehmerin



Gehirn ist Trumpf: Diesem Motto folgt Anja Hussong seit vielen Jahren. Die studierte Logopädin gründete 2020 zusammen mit PD Dr. Philipp Stämpfli die Brainpics GmbH in Weinfelden. Weltweit einzigartig, vereint sie Medizin und Kunst zu wunderschönen Bildern der Faserverbindungen des Gehirns. Man kann bei Brainpics sogar sein eigenes Gehirnbild erstellen lassen... In ihrer Praxis in Weinfelden coacht sie Menschen mit Begeisterung, Humor und grossem Wissen aus den Bereichen Psychologie und Neurowissenschaften. Als Neurofeedback-Therapeutin bietet Hussong die Möglichkeit, das Gehirn gezielt zu trainieren, um Stress abzubauen und dadurch leistungsfähiger und entspannter zu werden. In ihrer Freizeit liebt es die Thurgauerin, an neurowissenschaftlichen Quizduellen mitzumachen.



Urs Ryffel (*1967), AR, CEO

Seit 1. April 2017 ist Urs Ryffel CEO der Huber+Suhner-Gruppe. Ryffel ist bereits seit 2002 beim Herisauer Unternehmen tätig. Er führte von Mai 2007 bis März 2017 den Geschäftsbereich Fiberoptik und ist seit 2008 Mitglied der Konzernleitung. Unter seiner Leitung hat sich die Fiberoptik zum grössten und ertragsstärksten Segment der Gruppe entwickelt. Ryffel hat an der ETH Zürich Maschinenbau studiert und als Betriebs- und Produktionsingenieur diplomiert. Von 1992 bis 2002 war er im Kraftwerkbau bei ABB und Alstom tätig, u.a. als General Manager für den Bereich Wasserkraftwerk-Service weltweit sowie die lokalen Business Units in Lissabon und Paris. Huber+Suhner mit Hauptsitz in Herisau entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik und beschäftigt rund 4500 Mitarbeiter in 21 Ländern.



Christian Mehling (*1964), TG, CEO

Christian Mehling ist seit 2019 CEO des Büromöbelherstellers Lista Office (LO) mit Produktionsstätten in Degersheim und Arnegg sowie mit Showräumen an zahlreichen Orten in der Schweiz. Mehling, geborener Berliner, zog vor 21 Jahren in Schweiz, heiratete eine Churerin und lebt mit seiner Familie heute in Uttwil am Bodensee. Seine Mission ist es, LO als Antwort auf veränderte Kundenwünsche noch stärker als nationalen Marktführer und als europäische Marke zu entwickeln. Dazu gehört auch das Agieren in neuen Marktsegmenten: das Wiederaufbereiten von Büromöbeln, die Schaffung multifunktionaler Arbeitswelten sowie Lösungen für die Segmente Health Care und Education anzubieten. Aus dem Verkauf des Unternehmens von einer Schweizer an eine chinesische Unternehmerfamilie haben sich ihm wichtige neue Aufgaben und Perspektiven eröffnet.



Ivo und Roman Högg

(*1973/*1976), SG, Inhaber

Die Brüder Ivo (Bild rechts) und Roman Högg sind gemeinsam Inhaber der im Toggenburg beheimateten, drei Schwesterfirmen umfassenden Högg-Gruppe mit insgesamt rund 180 Mitarbeitern. Die Gruppe besteht aus der spezialisierten Anbieterin für Präzisionsfertigung und Baugruppenmontage (Högg AG Produktionstechnik) sowie Engineering mit Systemverantwortung (simplify engineering AG). Als Expertin für Treppen- und Sitzlifte bietet sie zudem ideale Lösungen zur Bewältigung von Höhenunterschieden für Personen mit eingeschränkter Mobilität. (Högg Liftsysteme AG). Ivo und Roman Högg führen das Familienunternehmen mittlerweile in der vierten Generation und sind trotz internationaler Orientierung ihrer Dienstleistungen weiterhin stark in der Region verwurzelt.

Hans Meli

(*1963), SG, CEO



Schon während dem Doktorat war Hans Meli von den Möglichkeiten des Internets begeistert. Direkt im Anschluss wagte Meli den Schritt ins Unternehmertum, zuerst als Einzelfirma – dann rasch wachsend mit ersten Filialen in der Schweiz, Deutschland und Italien. Der Verkauf an eine international tätige Gruppe für Medien nach nur vier Jahren, 75 Mitarbeitern und 8,5 Mio. Umsatz glückte im Jahr 2000. Nach wenigen Jahren als Abteilungsleiter in einem Grosskonzern erwachte bei Meli wieder der Wunsch, selber wieder mehr bewegen zu können. Mit seinem zehnköpfigen Team der Next AG in St.Gallen realisiert er seit 2003 Internet- und Software-Projekte für regional, national und international tätige Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen.



Gabriela Manser

(*1962), AI, Verwaltungsratspräsidentin

Mit viel Herzblut, Authentizität und Innovationsgespür hat Gabriela Manser die Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur, seit 1999 weiterentwickelt und geführt, in den letzten drei Jahren gemeinsam mit Kurt Widmer als Co-CEO. Eine zukunftsweisende Nachfolgeregelung konnte diesen Frühling mit der Pfister-Stiftung gefunden werden, welche die Werte der Goba teilt und sie weiter gedeihen lässt. Manser wird als Verwaltungsratspräsidentin und Mitdenkende im Innovationsteam aktiv bleiben. Die operative Verantwortung übernimmt ab 2023 das Geschäftsleitungsteam mit Kurt Widmer. Manser ist Präsidentin der Handelskammer AI und sitzt im Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell. Als Verwaltungsrätin unterstützt sie daneben auch verschiedene Unternehmen.



Marcus Meloni

(*1976), TG, Präsident

Der 46-Jährige präsidiert seit Mai 2020 den Arbeitgeberverband der Contact- und Callcenter-Branche «contactswiss». Meloni gründete 2002 in Tägerwil die Avocis AG, die bis zu ihrem Verkauf an das britische Unternehmen Capita plc 2015 über 6500 Mitarbeiter an zwölf Standorten beschäftigte. Für Capita plc, Experte für Consulting, Transformation und digitale Services mit 55'000 Beschäftigten und Sitz in London, war Meloni bis Ende 2020 als CEO Capita Europe tätig. Seitdem amtiert der Salensteiner als Verwaltungsratspräsident der Capita Customer Services AG aus Tägerwil sowie der Telag AG aus Zürich und ist ferner für verschiedene Unternehmen beratend tätig.



Ruth Metzler-Arnold

(*1964), AI, Verwaltungsrätin

Die Juristin, dipl. Wirtschaftsprüferin und ehemalige Bundesrätin ist seit 2011 Präsidentin des Verwaltungsrats von Switzerland Global Enterprise (S-GE). Ruth Metzler-Arnold präsidiert zudem die Verwaltungsräte von FehrAdvice & Partners und Asteria Investment Managers, ist Vizepräsidentin von AXA Schweiz, sowie Mitglied des Verwaltungsrates u. a. bei der Clenia-Gruppe, Reyl & Cie. SA und Swiss Medical Network SA. Darüber hinaus präsidiert Metzler-Arnold die Stiftung für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan und gehört den Stiftungsräten von Avenir Suisse sowie der SVC-Unternehmerstiftung an. Bis 2021 war sie Mitglied des Verwaltungsrates von Bühler AG, Uzwil, und bis 2020 im Universitätsrat der HSG. In früheren Jahren war Metzler-Arnold Regierungsrätin (Finanzdirektorin) des Kantons Appenzell Innerrhoden sowie in leitenden Funktionen für Novartis sowie für PricewaterhouseCoopers.



Pascal Loepfe-Brügger

(*1979), AI, Geschäftsführer

Vor 120 Jahren legten die beiden Appenzeller Emil Ebnetter und Beat Kölbener den Grundstein für die Appenzeller Alpenbitter AG. Seit Oktober 2020 ist Pascal Loepfe-Brügger Geschäftsführer des Traditionsunternehmens. Mit ihm übernahm nach 50 Jahren wieder ein Mitglied der Aktionärsfamilie die Leitung. Der 43-jährige Betriebsökonom und Urenkel des Firmengründers Beat Kölbener legt Wert darauf, dass das Brennhandwerk mit grosser Sorgfalt gepflegt wird. Das Familienunternehmen ist am Puls der Zeit, mit Innovationen wie zum Beispiel dem GIN 27 und dem neuen Heissgetränk GIN 27 Woodfire. Meilensteine in den letzten Monaten waren die Auszeichnungen «Kräuterlikör des Jahres 2022» für den Appenzeller Alpenbitter, «Beste Spirituose der Welt» für den Aperitif Abbacella Orange, der dritte Platz für den Familienbetrieb am Prix SVC Ostschweiz 2022 und die Eröffnung des neuen Betriebsrundgangs «Kräuterwelt».

Reto Monsch

(*1967), SG, CEO

Der CEO der Alpha Rheintal Bank ist durch und durch Banker: Nach einer Banklehre bei der damaligen SBG in Rorschach bildete sich Reto Monsch zum Bankfachmann weiter und schloss die Rechtsagentenausbildung erfolgreich ab. Mit einem Nachdiplomstudium ergänzte er seine Ausbildung mit einem Abschluss als Executive Master in Business Administration (EMBA) an der Fachhochschule Ostschweiz. Vor seinem Eintritt bei der Alpha Rheintal Bank arbeitete Monsch viele Jahre in verschiedenen Funktionen bei der UBS. Vor seinem Amtsantritt als CEO war er Mitglied der Geschäftsleitung der Alpha Rheintal Bank und Leiter des Bereiches Privat- und Firmenkunden sowie Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Monsch lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Goldach. Neben seinem Beruf ist er im Verwaltungsrat von zwei erfolgreichen KMU-Betrieben und in Offiziersvereinen aktiv. Als ehemaliger Handballer übt Monsch zudem diverse Ballsportarten aus.



Sonja Lendenmann

(*1978), SG, Verwaltungsrätin

Die Rechtsanwältin und Notarin widmet sich als Partnerin bei ME Advocat Rechtsanwälte (Herisau und Staad) den rechtlichen Fragestellungen von Unternehmen und Privatpersonen. Als Mediatorin SAV und anerkannte Fachperson für Collaborative Law clp-schweiz konzentriert sich Sonja Lendenmann insbesondere auch auf die aussergerichtliche Lösungsfindung: «Kooperative Verhandlungen mit einem systematischen Aufbau führen in unerwartet vielen Fällen dazu, dass die eigentlichen Ursachen für die Problemstellungen überhaupt erst erkannt werden. Wenn diese gelöst werden, stehen plötzlich die Türen für eine gütliche Gesamtlösung offen. Dies führt regelmässig zu Ergebnissen, welche die Parteien vorab nie für möglich gehalten hätten.» Lendenmann ist bekannt dafür, selbst bei anspruchsvollsten Streitigkeiten Lösungen zu finden. Die Wittenbacherin ist zudem eine gefragte Verwaltungsrätin, unter anderem ist sie Vizepräsidentin bei der Asga Pensionskasse Genossenschaft und Verwaltungsratsmitglied bei der Schule Schloss Kefikon AG.



Janine Brühwiler

(*1989), TG, Geschäftsführerin

Das Startnetzwerk Thurgau wächst jedes Jahr und kann damit mehr und mehr Gründer im Kanton Thurgau unterstützen. Dieser Erfolg ist massgeblich auf das Engagement von Geschäftsführerin Janine Brühwiler zurückzuführen. Die studierte Psychologin setzt zusammen mit ihrem Team auf Innovation, Netzwerk und Partnerschaften, um das Unternehmertum im Kanton weiterhin aktiv zu fördern. So wird ab 2023 eine Kooperation mit Startfeld St.Gallen eingegangen, um die Start-ups in der Ostschweiz noch besser begleiten zu können. Auch mit ihrem eigenen Unternehmen SpitzenStart, das Ausbildungsbetriebe unterstützt und berät, ist Brühwiler weiterhin auf Erfolgskurs. Die Frauenfelderin kann auch hier auf neue, spannende Projekte und Partnerschaften blicken.

Galledia – das Ostschweizer Medienhaus

Die galledia group ag mit Sitz in Berneck SG ist das grösste unabhängige Medienunternehmen in der Ostschweiz. Es ist an zehn Standorten in der Schweiz vertreten, unterteilt in vier Kompetenzbereiche: Regionalmedien, Fachmedien, Print und Event. Die Galledia-Gruppe wird 2023 gut 80 Mio. Franken umsetzen und rund 400 Mitarbeitende beschäftigen.

Die Galledia Regionalmedien AG ist Herausgeberin der drei Tageszeitungen «Der Rheintaler», «Rheinthalische Volkszeitung» und seit 2021 auch des «Werdenberger & Obertoggenburger». Die Printangebote werden erweitert durch Online-Newsplattformen und Social-Media-Aktivitäten. Mit 49 Druckwerken ist die Galledia-Gruppe auch die mit Abstand grösste Bogenoffsetdruckerei der Schweiz, wobei Galledia nicht nur im klassischen Printgeschäft zu Hause ist, sondern auch in der digitalen Welt über weitreichende Kompetenzen verfügt. So beherrscht die Softwareschmiede von Galledia, Multi Digital, die Entwicklung von News- und Webportalen sowie die Programmierung von komplexen Softwarelösungen im Bereich der Warehouse-Logistik.

Mit mehr als 20 eigenen Verlagstiteln und über zehn Verbandszeitschriften gehört die Galledia Fachmedien AG zu den bedeutendsten B2B-Verlagen der Schweiz. Zu den Themen Mobilität & Bau, Immobilien & Sicherheit sowie Management werden qualifizierte Informationen gedruckt, online publiziert und an Events angeboten.

Zum Portfolio der Gruppe zählen auch sehr gut etablierte Veranstaltungen wie das Rheintaler Wirtschaftsforum, das Wirtschaftsforum Thurgau oder die Ostschweizer Personaltage.

Im Jahr 2018 haben wir uns strategisch neu ausgerichtet. In der Folge tätigten wir, der strategischen Stossrichtung folgend, Akquisitionen von Unternehmen. Im Jahr 2020 übernahmen wir mit Multicolor Print AG die grösste Akzidenzdruckerei in der Zentralschweiz. Im Herbst des gleichen Jahres erfolgte der Kauf des BL Verlags und der Verbandsmedien von CH Media zur Stärkung unseres Fachmedienbereichs. Im Januar 2021 konnten wir mit der Integration des Eventbereichs der freicom communications ag unsere Veranstaltungssparte ausbauen. Darauf folgte die für uns in der Region Rheintal äusserst wichtige Übernahme der Aktienmehrheit der BuchsMedien AG, die die Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» herausgibt. Zudem haben wir uns für eine Minderheitsbeteiligung an der Ostschweizer Medien AG entschieden und schliesslich wird ab 1. Januar 2023 die Vermarktungsgesellschaft Zürichsee Werbe AG mit einem Portfolio von rund 50 Fachzeitschriften zu uns gehören. In den vergangenen drei Jahren haben wir damit unseren Umsatz von gut 40 Mio. auf 80 Mio. Franken im kommenden Jahr verdoppelt. Das Gleiche gilt auch für die Anzahl der Mitarbeitenden. Nächstes Jahr werden bei Galledia rund 400 Fachleute beschäftigt sein.

Urs Schneider, Verwaltungsratspräsident, und Daniel Ettliger, CEO, im Gespräch:

Urs Schneider, Galledia hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Was waren die wesentlichsten Ereignisse?

Daniel Ettliger, einen Eventbereich während der Pandemie auszubauen wirkt von aussen etwas merkwürdig. Welche Überlegungen haben dazu geführt, dieses Vorhaben in einer Zeit zu realisieren, in der keine Anlässe möglich waren?

Urs Schneider hat es bereits erwähnt: Alle unsere Akquisitionen folgten unserem strategischen Kon-

Daniel Ettlinger (links), CEO der galledia group ag und Urs Schneider, Verwaltungsratspräsident der galledia group ag.

zept. Bereits seit der besagten Strategiedefinition im Jahr 2018 befassten wir uns mit dem Ausbau unserer Eventkompetenz, das einerseits, um mit einem regionalen Veranstaltungsangebot unsere Position im Rheintal zu stärken, andererseits aber auch mit dem Ziel, den bereits bei unseren Fachmedien bestehenden Eventbereich zu professionalisieren. Mit der Übernahme der Events von freicom ist uns beides gelungen. Bei der Entscheidung lag das Gewicht auf dem strategischen Fit und der längerfristigen positiven Entwicklung für unser Unternehmen. Deshalb liessen wir uns nicht von der durch die Pandemie verursachten temporären Performanceschwäche von Events beirren.

Was waren die grössten Herausforderungen bei den von Ihnen aufgezählten Akquisitionen?

Wenn Unternehmen zueinander finden, bringen sie unterschiedliche Kulturen mit. Ein Verständnis gemeinsam getragener Werte zu entwickeln ist eine grosse Herausforderung, die es aber unbedingt zu meistern gilt, wenn eine Akquisition und Integration erfolgreich werden soll. Gefordert hat uns auch die Harmonisierung der Prozesse und Technologien. Beides ist massiv durch die Pandemie und damit einhergehende Restriktionen und die damit verbundenen Kontaktverbote erschwert worden. Persönliche Treffen von Mitarbeitenden konnten wir nur dann zulassen, wenn sich die zu lösende Aufgabe nicht aus der Distanz, z.B. mit einer Videokonferenz bewältigen liess. Erst in diesem Jahr war es möglich, alle unsere Kolleginnen und Kollegen zu einem gemeinsamen persönlichen Kennenlernen an einem Sommerfest zu begrüssen. Das hat allen grossen Spass gemacht.

Urs Schneider, was sind die nächsten Ziele für die Galledia-Gruppe?

Wir werden an unserem strategischen Plan festhalten und unser Unternehmen weiterentwickeln und nach vorne treiben. Dies wird einerseits organisch auf unserem bestehenden Portfolio passieren. Dazu gehört auch, dass wir im neuen Jahr ein Kompetenzzentrum für digitale Unternehmensentwicklung ins Leben rufen mit dem Ziel, die digitale Transformation mit neuen Medienformaten und Innovationen noch besser meistern zu können. Andererseits führen wir weiter Sondierungsgespräche und prüfen laufend Kooperationen und Übernahmen. Die Medien- und Druckbranche ist in Bewegung. Daraus resultieren neue Möglichkeiten und Chancen für Galledia. ■



Effizientes Publizieren für Verbände

Sie vertreten einen Verband und wollen eine Zeitschrift als offizielles Publikationsorgan für Ihre Mitglieder herausgeben, haben aber keine verlegerischen Kompetenzen im eigenen Haus? Kein Problem. Wenden Sie sich an Galledia. Galledia bietet alle verlegerischen Services an, die benötigt werden, um effizient publizieren zu können. Analog wie digital.

Die Verlagsservices von Galledia sind modular aufgebaut, was den isolierten Bezug einzelner Leistungen ermöglicht. So kann Galledia für Ihren Verband Anzeigenverkauf und -verwaltung übernehmen, das Mitgliederverzeichnis oder die Abo-Verwaltung führen, ein Redaktionssystem zur Verfügung stellen und betreuen, das Layout gestalten, den Druck abwickeln oder eine neue Website aufsetzen. Das alles kann als einzelne Dienstleistung oder kumuliert und koordiniert bei Galledia in Auftrag gegeben werden. «Wir zählen Verbände zu unseren geschätzten Kunden, die uns die gesamte Herstellung ihrer Verbandspublikation überlassen, inklusive der redaktionellen Beiträge, die natürlich in enger Zusammenarbeit mit der Verbandsführung erstellt werden», freut sich Daniel Ettlinger, CEO der Galledia-Gruppe.

Stach Rechtsanwälte

**Kompetenz.
Zuverlässigkeit.
Kreativität.
Leidenschaft.**

Stach Rechtsanwälte AG | St.Gallen | Zürich | +41 71 278 78 28 | www.stach.ch



**10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE**

TOYOTA bZ4X

100% elektrisch. 100% 4x4.



TOYOTA bZ

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



Emil Frey St. Gallen

Ihre Toyota Welt

Claude Huber

(*1975), SG, Unternehmer



Die Huber+Monsch AG ist mit 250 Mitarbeitern ein bedeutendes Ostschweizer Familienunternehmen. Der Traditionsbetrieb besteht seit 1947 und hat seither seinen Ruf im Bereich Elektrotechnik stetig ausgebaut. In St.Gallen, Gossau und Rorschach betreibt die Huber+Monsch AG ihre Geschäftsbereiche Starkstrom, Automation, Telematik und Informatik. Zur Unternehmensgruppe gehören die Elektro Frei Rheintal AG, die Elektro Engler AG und seit 2021 die Inconet Technology AG. Claude Huber führt das Unternehmen in dritter Generation und macht es fit für die Herausforderungen im digitalen Zeitalter, die auch Chancen in der Weiterentwicklung bieten. «Viele Meilensteine prägen unsere Geschichte, und wir durften in vielen Bereichen immer wieder eine Vorreiterrolle einnehmen», sagt Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Delegierter des Verwaltungsrates der Huber+Monsch AG. «Der Erfolg der letzten 75 Jahre war nur dank dem Mitwirken von engagierten und innovativen Mitarbeitern möglich.»



Nayla Stössel

(*1981), SG, Präsidentin

Im Juli 2022 haben sich die fünf grössten St.Galler Veranstalter – das Openair St.Gallen, der FC St.Gallen 1879, das St.Gallen Symposium, die Olma Messen St.Gallen und der Longines CSIO St.Gallen – für gemeinsame Anliegen zusammengeschlossen. Mit ihren Veranstaltungen ziehen die «Leading Events of St.Gallen» über eine Million Besucher an und wollen sich nun für noch mehr Strahlkraft für St.Gallen einsetzen. Seit 2013 ist Nayla Stössel OK-Präsidentin des Longines CSIO St.Gallen – der einzig alljährlich wiederkehrende internationale Top-Sportanlass der Region. Am offiziellen Concours der Schweiz auf höchstem Niveau misst sich die Schweiz mit der weltweiten Spitze des Springsports. Der Anlass ist sowohl ein gesellschaftliches wie sportliches Highlight des Jahreskalenders. Stössel engagiert sich nicht nur als Veranstalterin, sondern sitzt auch im Vorstand des Schweizerischen und des europäischen Pferdesportverbandes ein.



Michael Lindenmann

(*1989), SG, PR-Berater

«Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten», so einst Helmut Kohl, seines Zeichens Bundeskanzler und studierter Historiker. Auch Michael Lindenmann studierte Geschichte und Germanistik und verfolgt denselben Leitsatz in seinem Beruf als Head of Communications and Community Management bei der Agentur am Flughafen. Daneben engagiert er sich bei zahlreichen Organisationen: So leitet er die Regionalgruppe Ost-CH/FL von Network, fungiert als Gründungspräsident des Vereins «Old Sports – St.Galler Kamingespräche» und übt verschiedene Funktionen beim Schweiz. Zofingerverein aus, der ältesten Studentenverbindung der Schweiz. Überdies betätigt er sich als Kolumnist in diversen Ostschweizer Gazetten und Online-Portalen. Und weil das dem umtriebigen Wiler immer noch nicht reicht, absolviert Lindenmann zurzeit noch einen Master of Advanced Studies in Communication Management and Leadership an der ZHAW.



Jérôme Müggler

(*1980), TG, Direktor

Seit 2019 ist Jérôme Müggler Direktor der Industrie- und Handelskammer Thurgau. Den Fokus seiner Arbeit setzt er auf das Dreieck «Wirtschaft – Gesellschaft – Politik». Ihm ist das Verständnis wichtig, dass wir alle Teile «der Wirtschaft» sind – als Arbeitgeber oder -nehmer, Konsumenten, Steuerzahler usw. Zudem treibt er als Projektleiter die Umsetzung des Digital & Innovation Campus Thurgau voran, der das Innovationspotenzial des Kantons in Zusammenarbeit mit dem Hochschulplatz Kreuzlingen-Konstanz fördern wird. Bis 2019 war Müggler sieben Jahre lang in verschiedenen Funktionen beim Beratungsunternehmen KPMG in Zürich tätig. Zusätzlich zum Geschichts- und Literaturstudium an der Universität Zürich erlangte er ein Nachdiplom in marktorientierter Unternehmensführung an der Universität Basel. Müggler ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen und wohnt mit seiner Familie im Zürcher Oberland.

Claudio Minder

(*1980), AR, CEO



2008 gründete Claudio Minder zusammen mit Karl Müller das Unternehmen Joya Schuhe. Dieses produziert und vertreibt gesunde Schuhe, um Menschen zu schmerzfreiem Gehen und Stehen zu verhelfen. Durch Firmenübernahmen und der Fusion mit der Schuhmarke Kybun im Frühjahr 2022 leitet Minder heute die Kybun-Joya-Gruppe aus Roggwil mit über 200 Mitarbeitern. Diese ist in über 40 Ländern vertreten und setzt jährlich 400'000 Paar Schuhe ab – das neueste Mitglied der Familie ist ein Schuh-Abo für Pflegeberufe. Minder, der in Südtalien aufwuchs, wohnt mit seiner Familie im Appenzellerland. Er liebt den Alpstein und legt mit seinen Laufschuhen jährlich über 1000 km zurück. Neben dem Intensivstudium an der HSG, seiner Arbeit als CEO und seiner Rolle als Familienvater sucht er beständig nach neuen Abenteuern. So stand Minder in diesem Jahr zusammen mit seinem Geschäftspartner Karl Müller auf dem 5985 m hohen Dach Afrikas, dem Kilimandscharo.



Michèle Mégroz

(*1977), SG, Unternehmerin

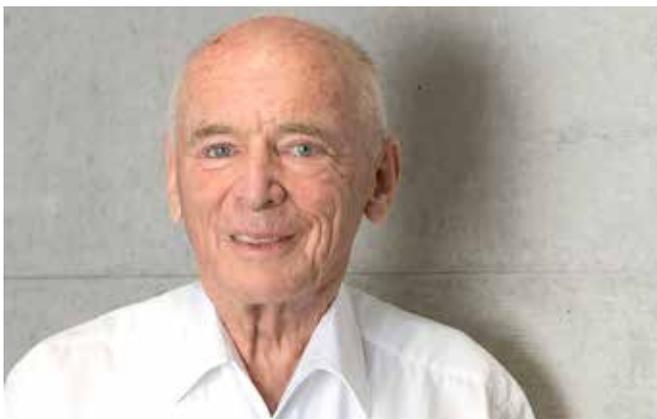
Michèle Mégroz ist CEO und Partnerin der CSP AG. Das nachhaltig wachsende Beratungs- und Projektleitungsunternehmen fokussiert auf die Themen Informatik und Organisation und hat Standorte in St.Gallen, Bern, Zürich und Basel. Mit der Einführung von CSPstars – einer geführten Selbstorganisation – beschreitet die CSP auch organisatorisch einen neuen, progressiven Weg. Mégroz studierte Volkswirtschaft an der Universität St.Gallen und absolvierte die Ausbildung zur eidg. dipl. Informatikerin. Sie ist unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates bei der Software-Entwicklungsfirma Edorex, bei der Acrevis-Bank sowie bei der Agentur Koch und engagiert sich als Vizepräsidentin im Vorstand von «IT St.Gallen rockt» sowie bei der sozialen Institution Obvita. Ebenfalls ist Mégroz Vorstandsmitglied in der IHK St.Gallen-Appenzell.

Daniel Model

(*1960), TG, CEO



Er ist Unternehmer, CEO der Model Group, Besitzer des Modelhofs und Staatsbürger von Avalon. Daniel Model ist vieles, er ist ein Visionär, Forscher an der Realität, ein klassischer, sehr belesener Bildungsbürger mit spirituellen Neigungen, ein Libertärer, der die Freiheit des Individuums über alles setzt und dem modernen Staat zutiefst skeptisch gegenübersteht. Aber gleichzeitig ist Model auch Realist genug, um als Unternehmer sehr erfolgreich zu sein. Strategisch sieht der Thurgauer Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident das Wachstum selbst nicht als oberstes Ziel. «Als in sämtlichen Wertschöpfungsstufen zwischen Altpapier und Verpackungen integriertes Unternehmen, gilt unser Fokus mehr denn je der Kreislaufwirtschaft», gibt er den Kurs vor. Die Model Group, hauptsächlich auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion aus Voll- und Wellkarton tätig, erzielte 2021 einen konsolidierten Umsatz von 1,07 Milliarden Franken und beschäftigt derzeit in 17 Werken und fünf Ländern rund 4500 Menschen.



Robert Nef

(*1942), SG, Publizist

Robert Nef hat in Zürich und Wien studiert (lic. iur.) und 1979 das Liberale Institut gegründet, in dessen Stiftungsrat er sich noch heute engagiert. Ehrenamtlich präsierte der LEADER-Kolumnist von 1986 bis 2006 den Stiftungsrat des Ostschweizer Kinderspitals und von 2004 bis 2016 die Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur. Von 1994 bis 2008 war der auch international einflussreiche liberale Denker Mitherausgeber der Schweizer Monatshefte und publizierte in Tageszeitungen, Zeitschriften und Sammelbänden über 1000 Beiträge. Nef ist Mitglied der Mont Pelerin Society sowie der Friedrich August von Hayek-Gesellschaft. 2008 wurde er mit der Friedrich A. von Hayek-Medaille geehrt, 2016 mit der Roland-Baader-Auszeichnung und 2017 mit dem Liberal Award. Der Stadt-St.Galler vertritt wirtschaftsliberale und staatskritische Positionen; der ehemalige tschechische Staatspräsident Václav Klaus nannte ihn einen «der letzten klassischen Liberalen in Europa».



Katrin Meier

(*1969), SG, Bürgerratspräsidentin

Seit Mitte 2021 ist Katrin Meier Bürgerratspräsidentin der Ortsbürgergemeinde St.Gallen, die als Unternehmensgruppe mit rund 650 Mitarbeitern eine lebenswerte Stadt mitgestaltet. Die Ortsbürgergemeinde fördert attraktiven Wohnraum, pflegt und entwickelt den Wald im Grünen Ring, mit Restaurants und Landwirtschaftsbetrieben, erforscht und vermittelt den historischen Nachlass und bietet im «Wohnen am Singenberg» ein angenehmes Zuhause im Alter. Meier ist zudem Verwaltungsratspräsidentin der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG und Waldratspräsidentin der Waldregion 1. Zuvor leitete die Arbeitspsychologin 13 Jahre das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen, arbeitete bei der Stiftung Risiko-Dialog am Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St.Gallen, war als Organisationsberaterin tätig sowie als Journalistin beim «St.Galler Tagblatt» und «Der Toggenburger». Meier ist verheiratet und wohnt in St.Gallen.



Jan Martel

(*1973), SG, Unternehmer

Der St.Galler Jan Martel übernahm mit 32 Jahren die Leitung der Martel AG St.Gallen und führt seither das 146-jährige Familienunternehmen in fünfter Generation. Seine Mission ist die Vermittlung von Weinkultur und gerade die Standorte am St.Galler Bahnhof sowie am Zürcher Bellevue laden mit ihren neuen Genusspunkten zum Verweilen und Eintauchen in Martels sinnliche Weinwelt ein. Ein wichtiger Baustein seines Erfolgs ist das umfangreiche und zugleich exklusive Sortiment – Charakterweine direkt importiert von Winzern, mit denen das Unternehmen jahrzehntelange, enge Freundschaften pflegt. Martel steht für die Symbiose von Tradition und Moderne – sowohl bei der Weinauswahl wie auch im Vertrieb. So findet man im ersten Wein-Online-Shop Europas nicht nur klassische Weinkurse, sondern beispielsweise auch eine einzigartig detailreiche und interaktive Jahrgangstabelle.

Iman Nahvi

(*1986), SG, CEO



Iman Nahvi ist CEO von Advertima. Advertima wurde 2016 gegründet und hat ihren Hauptsitz in St.Gallen. Ende 2021 wurde die «alte» Advertima AG liquidiert und am gleichen Standort die Advertima Vision AG gegründet. Namenswechsel und Neugründung seien normal bei Start-ups, wenn sie einen Strategie-Shift vollführen, sagt Nahvi dazu. Neu werde die Advertima nicht mehr selbst im Smart-Store-Bereich tätig sein; sie werde hier fortan mit internationalen Partnern zusammenarbeiten. Die Advertima selbst will sich auf Smart-Signage konzentrieren. Advertimas Smart-Signage soll Unternehmen im stationären Einzelhandel die gleichen Analysetools in die Hand geben, über die auch die Online-Shops verfügen – mit intelligentem Targeting, anonymisierten Besucherdaten und automatisierten Buchungs- und Ausspielmöglichkeiten.



Peter Muri

(*1958), TG, Rechtsanwalt

Peter Muri gründete 1994 seine Anwaltskanzlei in Weinfelden. Mittlerweile hat sie sich zu einer mittelgrossen Anwaltsboutique entwickelt, in welcher fast alle Bereiche der juristischen Beratung und Vertretung angeboten werden. Muri ist an der Schnittstelle zwischen Recht, Steuern und Wirtschaft tätig. Namhafte Personen und Unternehmen gehören zu seinem Mandantenkreis. So begleitet er vor allem Unternehmensnachfolgen und komplexe Transaktionen und ist zum Teil auch in Unternehmen finanziell engagiert. Muri verfügt über ein grosses Netzwerk in der Ostschweiz und im Raum Zürich und wirkt als Präsident und Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen mit, so z.B. bei der Aebi Schmidt Holding AG, der Rausch AG Kreuzlingen, der Kifa AG, der Polygal AG oder der KMU Personal AG. Von 2003 bis 2019 war er Mitglied und zeitweise Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Thurgau.

Peter Müller

(*1966), SG, CEO

Seit März 2022 ist Peter Müller CEO der Gallus Media AG, einem führenden Unternehmen für die Ton- und Bildproduktion an Veranstaltungen mit der Möglichkeit der interaktiven Übertragung im Internet. Vorher wirkte Müller während über 16 Jahren als Professor und Leiter der Wissenstransferstelle für eine hohe Praxisorientierung im Betriebsökonomie-Studium an der OST mit den schweizweit einzigartigen Praxisprojekten. Mit dem WTT Young Leader Award rief er einen etablierten Event ins Leben, der jährlich die besten Studententeams in ihrer Zusammenarbeit mit der Wirtschaft in der Tonhalle St.Gallen auszeichnet. Als Wirtschaftsförderer des Kantons St.Gallen lernte Müller ab 1993 die Unternehmenslandschaft Ostschweiz kennen. Ab 1995 reihte sich der Stadt-St.Galler unter die «Internet- Apostel» ein – Müller war führend am Aufbau der grenzüberschreitenden Internet-Plattform Electronic Mall Bodensee beteiligt.



Thomas Osterwalder

(*1983), SG, CEO

Karl Müller

(*1985), TG, CEO

2008 gründete Karl Müller zusammen mit Claudio Minder das Unternehmen Joya Schuhe. Dieses produziert und vertreibt gesunde Schuhe. Durch die Übernahme der Traditionsschuhmarke Kandahar und die Fusion mit der Schuhmarke Kybun im Frühjahr 2022 leitet Müller heute eine Firmengruppe – Kybun-Joya – mit über 200 Mitarbeitern. Diese ist in über 40 Ländern vertreten und setzt jährlich 400'000 Paar Schuhe ab. Vor Kurzem lancierte die Kybun-Joya-Gruppe ein neuartiges Schuh-Abo für Pflegeberufe. Karl Müller IV trägt den gleichen Namen wie sein Vater, Karl Müller III, der Gesundheitsschuhpionier und Erfinder der MBT-Abrollschuhe. Müller IV bringt langjährige Erfahrung im Bereich der biomechanischen Wirkungsweise, der Entwicklung und Produktion von Gesundheitsschuhen mit. Er träumt von einer Zukunft, in der sich alle Menschen bis ins hohe Alter gesund und schmerzfrei bewegen können. In seiner Freizeit ist der Roggwiler begeisterter Fussballfan und fiebert am liebsten für den FC St.Gallen.



Mit Thomas Osterwalder ist die sechste Generation CEO der Osterwalder St.Gallen AG. Die Geschichte begann 1855: Damals eröffneten Johann Joseph und Ursula Osterwalder-Dürr im Bleicheli in St.Gallen ein Kolonialwarengeschäft. Heute handelt die Unternehmensgruppe mit Mineralölprodukten, betreibt eigene Avia-Tankstellen und -Tankstellen-Shops, betreibt Auto-Waschstrassen, bietet Tank- und Kanalreinigung an, produziert und handelt mit Wasserstoff und ist im Immobiliengeschäft tätig. Osterwalder übernahm die Geschäftsleitung des Traditionsunternehmens 2017 von seinem Vater Peter. Für ihn stand schon früh fest, dass er eines Tages im Familienunternehmen arbeiten wollte. «Ich ging schon als kleiner Knirps oft mit meinem Grossvater durch den Betrieb. Das prägt.» Im November 2022 nahm beim Wasserkraftwerk Kubel die erste Ostschweizer Anlage zur Wasserstoffherstellung ihren Betrieb auf – in einem Joint-Venture der Osterwalder-Gruppe, der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, und der SN Erneuerbare Energie AG.



Markus Schwingel und Daniel Engelberger

(*1975/*1971), SG, CEO und CFO

Der eine ist CEO und Ausdauersportler, der andere CFO und Connoisseur. Zusammen bilden Markus Schwingel und Daniel Engelberger die eingespielte Führungsspitze der Alpina Group – und per 1. Januar 2023 der Hedin Automotive Schweiz, welche Alpina übernimmt. Schwingel und Engelberger werden auch bei Hedin, die dann die zweitgrösste BMW-Händlerkette der Schweiz ist, als CEO und CFO amten. Ausdauer, Sportlichkeit, Performance, die schönen Dinge des Lebens, einzigartige Momente, Erlebnisse die bewegen: Dies sind die Leitsterne der Alpina Group. An diesen orientiert sich das Unternehmen in der täglichen Arbeit und sie sind eines seiner Erfolgsgeheimnisse. Der Kunde und seine individuellen Mobilitätsbedürfnisse stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie. Mit Ausdauer und Performance, immer das Ziel vor Augen, einzigartige Momente zu gestalten, soll der Besuch bei Alpina immer ein Erlebnis sein, das bewegt.

Anzeige

Finanz- und Rechnungswesen

Steuerberatungen

Unternehmensberatungen

Nachfolgelösungen



Lenz & Dudli
TREUHANDGESELLSCHAFT AG

St.Gallerstrasse 99 | CH-9200 Gossau | Telefon 071 388 81 50 | www.lenz-dudli.com | Mitglied von **EXPERTSUISSE**

Milo Stössel

(*1979), AR, CEO

Seit über zehn Jahren leitet Milo Stössel die Geschicke der familiengeführten St.Galler MS Direct Group in zweiter Generation. Von ehemals 200 ist die Gruppe auf weit über 1000 Mitarbeiter gewachsen und gehört unter anderem im E-Commerce Fulfillment zu den führenden Playern. Stössel betrachtet den Kundennutzen als Triebfeder. Diesem Wert blieb der Teufener auch treu, als er als Co-Founder die Quickmail AG (private Briefpost) und später den Paketzusteller Quickpac mitaufbaute. Dabei ist sich der Unternehmer immer auch der Verantwortung für die Welt von morgen bewusst, denn die Quickpac betreibt die letzte Meile konsequent nachhaltig. Zudem wurde unter der Führung von Stössel eine Klimabilanz erstellt, dank der sich alle Firmen der MS Direct Group als «klimaneutrale Dienstleister» positionieren können. Kundennutzen, Nachhaltigkeit und lokale Verankerung sind Werte, die die Unternehmerfamilie Stössel prägen. So ist es nicht verwunderlich, dass der HSG-Absolvent unter anderem auch das Vizepräsidium der IHK St.Gallen-Appenzell und das Präsidium des St.Galler Festes innehat.



Jérôme und Patric Müller

(*1989/*1987), SG, Unternehmer

Die Gemag (Gebrüder Müller AG) wurde 2010 durch Jérôme und Patric Müller gegründet. Die Gemag investiert in Wohn- und Gewerbeliegenschaften in der ganzen Schweiz. Die Müller-Spezialitäten sind, Immobilienprojekte zu entwickeln sowie mittels Umbauten das volle Potenzial aus Liegenschaften zu schöpfen. Als Bauleiter liegt ihr Fokus auf einer strukturierten Organisation und der Überwachung von Qualität und Preis. Ihr Portfolio verwaltet die Gemag in Zusammenarbeit mit Verit-Immobilien. Nationale Bekanntheit erreichten die St.Galler Brüder 2017, als sie 12,20 Prozent der FC St.Gallen Event AG erwarben, in der sie heute – nach einer Kapitalerhöhung der AG 2020 – mit 10,63 Prozent engagiert sind.

Reto Preisig

(*1962), SG, CEO



Als Biersommelier kennt er sich mit Biergenüssen aus. Reto Preisig ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Brauerei Schützengarten. Schon als Bub schnupperte Preisig Bierduft, denn sein Schulweg führte an einer Brauerei vorbei. Später an der Fachhochschule St.Gallen hat er mit seinen WG-Kollegen nur «Schüga»-Gerstensaft getrunken. Der Weg bis zum CEO der ältesten Schweizer Brauerei führte Preisig in viele Länder, aber der Nahrungsmittelbranche blieb er treu. Der gebürtige Flawiler leitet die St.Galler Brauerei nun schon seit Oktober 2012. Das Sortiment der ältesten Schweizer Brauerei hat er zuletzt mit seinem Team gehörig weiterentwickelt; das gipfelte 2022 etwa in der Qualitätsauszeichnung «Craft-Brauer des Jahres international». Gebraut wird auch in St.Gallens Experimentier-Werkstatt «Restaurant Brauwerk» und in der Birrifificio in Bioggio TI.



Martin Schönenberger

(*1951), SG, Präsident

Nach über 40 Jahren aktiver Aufbauarbeit übergab Martin Schönenberger die finanzielle und operative Verantwortung der PMS Kadersektion an seinen Sohn Raphael Schönenberger. Selber ist der Goldacher noch aktiv in Coaching-Mandaten. Ebenso übergab er nach 20-jähriger aktiver Präsidentschaft die Verantwortung der Donatorenvereinigung «DienstagClub» des FC St.Gallen 1879 an seinen Nachfolger Bruno Räss. Heute ist Schönenberger Ehrenpräsident dieser Vereinigung. Zum 10. Mal organisierte er zusammen mit seinem OK 2022 die Nacht des Ostschweizer Fussballs. Die Fussballgala fördert mit Awardverleihungen und einem Check über jeweils 100'000 Franken die Nachwuchsarbeit der Future Champs Ostschweiz. Schönenberger wurde 2022 für seine Aufbauarbeit mit einem Lifetime-Award ausgezeichnet. In seiner Freizeit widmet er sich seinen Grosskindern und wagt sich unter die Golfspieler.



Alessandro Sgro

(*1982), AR, CIO

In der Rolle als Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell setzte sich Alessandro Sgro in den vergangenen drei Jahren massgebend für die Stärkung der Ostschweizer Wirtschaft ein und positionierte mit seinem Team «IHK-Research» als das zentrale Kompetenzzentrum für ökonomische und regionalökonomische Analysen. Neue Technologien und Kompetenzen spielen in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit eine zentrale Rolle. So engagiert sich Sgro als Vorstandsmitglied von <IT>rockt! und in der Jury des LEADER Digital Awards. Ab Januar 2023 widmet sich der gebürtige Rheintaler einer neuen Herausforderung. In der Funktion als Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung wird der 40-Jährige die zukünftige Entwicklung und stärkere Positionierung der Cronberg AG als unabhängige Anbieterin von Dienstleistungen im Bereich Vermögensverwaltung und Treuhand vorantreiben. Der im Appenzellerland wohnhafte Sgro verfügt über einen Masterabschluss in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre der Universität Bern.



Thomas und Marc Portmann

(*1979/*1982), TG/SG Geschäftsführer

Die Passion für den Zigarren – und Pfeifengenuss war für Thomas (rechts) und Marc Portmann mitentscheidend, dass sie 2018 die operative Leitung der Urs Portmann Tabakwaren AG mit je einem Standort in St.Gallen und Kreuzlingen in zweiter Generation übernommen haben. Zuvor waren die Brüder bereits im elterlichen Betrieb tätig. Die offizielle Übergabe ist je nach Pandemie-Situation dieses Jahr anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Firma geplant. Nebst Thomas und Marc Portmann sitzt auch ihre Mutter Marlene Portmann im Verwaltungsrat, Vater Urs Portmann bleibt VR-Präsident.

OSTSCHWEIZ DRUCK



**Druck ist
unsere Passion**

ostschweizdruck.ch



Susanne Grüner und Denise Rau

(*1960/*1990), TG, Geschäftsleiterinnen

Seit April 2022 führen Denise Rau und Susanne Grüner gemeinsam das Boutique-Konferenzzentrum Lilienberg. Denise Rau verantwortet nach Ihrem Abschluss in der Hotelfachschule Belvoirepark als Stiftungsratspräsidentin die Bereiche Gastronomie und Events. Susanne Grüner, die nach Ihrer Ausbildung und Wanderjahren durch verschiedene Hotel- und Tourismusbetriebe bereits seit 20 Jahren die Gäste im Lilienberg begrüsst, ist für das Hotel und die Seminare verantwortlich. Engagiert setzen sich die beiden dafür ein, dass der Lilienberg, der als Treffpunkt für Veranstaltungen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bekannt ist, auch in Zukunft mit wirtschaftlicher Kompetenz und gesellschaftlichem Engagement als dynamisches Unternehmen den Kanton Thurgau bereichert.

Anzeige

fortimo[®]

gewerbeflächen
zu vermieten

- topmoderne Büro- und Gewerbeflächen in St.Gallen, Horn, Goldach
- Flächen von 69 – 600 m²
- Netto-MZ ab CHF 195.-/m²/Jahr

FORTIMO AG | 9016 St.Gallen | +41 71 844 06 66



Marcel Ráppe

(*1968), TG, Wirtschaftsförderer

Seine berufliche Laufbahn startete Marcel Ráppe mit einer Banklehre. Nach einer Ausbildung zum Programmierer sowie einigen Jahren im Informatikbereich einer Grossbank folgte ein Studium der Betriebsökonomie an der HWV in Olten. Bevor er 2003 ins Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau (AWA) eintrat, war Ráppe neben anderen Stationen drei Jahre bei BHP Hanser und Partner AG in Zürich als Unternehmensberater tätig. Er startete bei der Wirtschaftsförderung Thurgau als Projektleiter Ansiedlung und als stellvertretender Leiter. Ab 2009 zeichnete er sich verantwortlich für die Bereiche Bestandspflege, Regionalmanagement und Standortentwicklung, bevor er 2012 die Leitung übernahm. Ráppe ist verheiratet und Vater eines Sohnes.



Caroline und Emanuel Forster

(*1980/*1974), SG, CEOs

Dass St.Galler Spitzen bis zum heutigen Tag ihren Platz auf den Laufstegen der Welt behaupten, ist hauptsächlich einer Firma zu verdanken: dem Familienunternehmen Forster Rohner, 1904 vom Gründungspatron Conrad Forster-Willi als Forster Willi & Co. ins Leben gerufen. Seit 2001 führen in vierter Generation Emanuel Forster und seine Schwester Caroline die Geschäfte. Stickereien aus diesem Haus gehören zur Haute Couture wie die Klostertürme zu St.Gallen. «C'est le matériel qui inspire le couturier», hat Christian Dior zum Firmengründer einst gesagt. Dafür, dass das Feu sacré in den grossen Modehäusern nicht ausgeht, sorgen atemberaubende Kollektionen, die nicht zufällig kreiert werden: «Sie sind das Ergebnis von Moodboards», erläutert Forster. Dabei geht es darum, verschiedene Indizes wie kulturelle Ereignisse, Ausstellungen, Filme, Bücher und Reiseziele, aber auch wirtschaftliche und emotionale Stimmungen zu erspüren und umzusetzen.

Marcel Odermatt

(*1965), SG, CEO



Business meets creativity. Ammarkt bringt seit 24 Jahren Marken und Unternehmen voran. Mit starken Insights, durchgängigen Strategien und innovativen Geschäftsideen. Das ist die Business-Seite. Damit der Inhalt seine volle Wirkung entfalten kann, braucht es überraschende und differenzierende Umsetzungen auf allen Kanälen. Das ist die Kreativ-Seite. Ammarkt vereint beide Welten, verknüpft spezialisiertes Wissen mit langjähriger Erfahrung und versteht sich als inspirierender Sparringpartner für Markenführung, Vermarktung und Transformation. Marcel Odermatt führt seit 14 Jahren die Geschicke der erfolgreichen Werbeagentur. Als Partner und Verwaltungsrat will sich der Mörschwilener in Zukunft vermehrt auf die strategische Weiterentwicklung der Ammarkt-Gruppe fokussieren.



Jan-Philip Schade

(*1986), SG, Founder

Jan-Philip Schade ist zusammen mit Lukas Plachel, Lauro Böni und Sebastian Büchler einer der Co-Founder von Kaspar&, einem FinTech-Spin-off von HSG St.Gallen und ETH Zürich mit dem Ziel, der breiten Masse professionellen und einfachen Zugang zum Anlegen und Investieren zu ermöglichen. Dabei war 2022 ein ganz besonderes Jahr, da nicht nur Kaspar& schweizweit gestartet ist, sondern Schade mit seinem Team auch in der TV Sendung «Höhle der Löwen» auftreten durfte. Seine Leidenschaft für FinTech hat er seit seiner Promotion an der HSG und lebt diese heute weiter als Co-Producer und Dozent im HSG-Programm «Innovation in Finance», wo er sich für die Vermittlung neuer Technologien und Anwendungen im Finanzsektor einsetzt. Schade lebt im Herzen von St.Gallen und verbringt seine Zeit am liebsten in den Bergen.

Dennis Reichardt

(*1971), TG, Unternehmer

Dennis Reichardt ist Inhaber und Geschäftsführer von «Die Klimamacher AG» in Arbon. 1955 von Otto Keller als kleine Einzelfirma für Heizungsinstallationen gegründet, ist sie heute unter dem Namen «Die Klimamacher AG» mit 120 Mitarbeitern zu einem der grössten Unternehmen der HLKS (Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär) Branche in der Ostschweiz gewachsen. Reichardt, der HLK-Ingenieur FH in Luzern studiert und das KMU-Intensivstudium an der HSG absolviert hat, ist für die Entwicklung und den Geschäftserfolg seit 1998 stark mitverantwortlich. Die Übernahme erfolgte durch ein Management-Buy-out im 2011 (Dennis Reichardt/Peter Stark); die vollständige Übernahme erfolgte dann 2020. Reichardt ist unter anderem im Vorstand der IHK Thurgau, Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Arbon, im Zentralvorstand des grössten Gebäudetechnikverbands der Schweiz; Suissetec, und in diversen weiteren Gremien aktiv. Er ist verheiratet und wohnt in Neukirch-Egnach.



Stefan Scheiber

(*1965), SG, CEO

Stefan Scheiber studierte Betriebswirtschaft an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften St.Gallen und bildete sich später unter anderem am Institut IMD in Lausanne sowie an der Harvard Business School weiter. Scheiber begann 1986 seine Karriere bei Bühler und ist seit mehr als 30 Jahren für das Unternehmen tätig. Seit 1988 arbeitete er in verschiedenen Managementpositionen der weltweiten Bühler Group, unter anderem in Ost- und Südafrika, Osteuropa und in Deutschland. Scheiber wurde per 1. Juli 2016 zum CEO der Bühler Group ernannt. Ende August 2020 wurde der Wiler zudem Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist ausserdem Mitglied des Verwaltungsrates der Kistler-Gruppe und der Bucher Industries AG sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem und Economiesuisse.



Andreas Schmidheini

(*1957), SG, Unternehmer

Andreas Schmidheini hat mit seiner Varioprint AG 2008 nicht nur den SVC-Unternehmerpreis Ostschweiz gewonnen, sondern auch den Schweizer «Entrepreneur Of The Year» von EY. Mitte 2020 hat Schmidheini das Amt des CEOs der Leiterplattenherstellerin aus Heiden an Nicolas Härtsch übergeben. Langweilig wird es ihm aber nicht, hat er doch im Juli 2020 nebst dem Verwaltungsratspräsidium der Varioprint AG auch dasjenige der Oertli Instrumente AG in Berneck übernommen. Zusätzlich engagiert sich Schmidheini im Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell, in anderen Verwaltungsräten und bei verschiedenen Start-ups.



Isabel Schorer

(*1978), SG, Agenturleiterin

Isabel Schorer leitet die Agentur Farner in St.Gallen. Mit ihrem Team begleitet sie Kunden aus allen Branchen in unterschiedlichsten Kommunikationsaufgaben: von Employer Branding über Public Affairs und Stakeholder Management bis hin zu Werbung. Dank ihrer Verwurzelung in Finanz- und Privatwirtschaft und ihrer Erfahrung aus früherer Tätigkeit für die öffentliche Hand, gelingt es Schorer, diese Bereiche bestens zu vernetzen. Als FDP-Kantonsrätin setzt sie sich für Standortentwicklung mit nachhaltigen Mobilitätslösungen, wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen und kultureller Vielfalt ein. In diesem Sinne engagiert sie sich auch als Mitglied der Staatswirtschaftlichen-Kommission, als Vorstandsmitglied der IGöV und des Textilmuseums sowie als Verwaltungsrätin von Konzert & Theater St.Gallen. Seit Juni 2022 hat die Stadt-St.Gallerin auch Einsitz im Verwaltungsrat der Perita AG.

Daniel Schwander (*1968), TG, Geschäftsführer



Als Geschäftsführer der BG OST-SÜD ermöglicht Daniel Schwander KMU-Kunden einen vereinfachten Zugang zu Fremdkapital. Das Gebiet seiner Bürgschaftsgenossenschaft erstreckt sich vom Bodensee bis an die Aare und umfasst auch Graubünden und das Tessin. Vom St.Galler Hauptsitz aus unterstützt Schwanders Team Unternehmer bei Nachfolgeregelungen, hilft bei der Finanzierung von Maschinen und bürgt bei Geschäftsliegenschaften oder Liquiditätsengpässen. Schwander ist ein Ermöglicher und sieht sich als Partner für KMU. Der Finanzprofi ist eidg. dipl. Bankfachexperte und Controller. Er verfügt zudem über einen Executive MBA der FHS St.Gallen. Vor seinem Start als Geschäftsführer der BG OST-SÜD war Schwander in leitenden Funktionen bei verschiedenen Banken tätig. Erholung findet der Uttwiler am See und beim Motorradfahren; Energie und Inspiration schöpft er aus Reisen in ferne Länder.



Andreas Riguzzi (*1979), TG, Unternehmer

Industrie 4.0 ist für den Standort Schweiz eine grosse Chance. In der Metallbranche gehört die Riguzzi-Gruppe zu den Pionieren. Die durchgängige Vernetzung von Daten, Produktion und Logistik eröffnet bisher ungeahnte Möglichkeiten in der Produktion, und für die Kunden Services auf einem völlig neuen Level. «Schwierigen Zeiten muss man mit Mut und visionärem Geist entgegenwirken», ist Andy Riguzzi überzeugt. Seine Konsequenz zahlt sich aus, die Gruppe ist fit für die Zukunft. Im Rekordtempo wurde das modernste Laserschneidzentrum der Schweiz aufgebaut: Bestellungen, Kalkulation und Produktion laufen rund um die Uhr, sieben Tage pro Woche. Geliefert wird schweizweit just-in-time. «Die Digitalisierung sichert Arbeitsplätze in der Schweiz. Den Erfolg aber machen die Menschen aus. Sie geben mir den Mut, auch schwierige Zeiten durchzustehen» resümiert der Entrepreneur mit Herz.



Patrick Rieben (*1974), SG, Geschäftsführer

Patrick Rieben führt in zweiter Generation die Mosmatic AG. Er übernahm die Leitung des im idyllischen Neckertal gelegenen Unternehmens 2008 von seinem Vater Karl Rieben. Im Betrieb ist er bereits seit bald 30 Jahren tätig. Unter anderem verbrachte er mehrere Jahre in den USA und etablierte die dort ansässige Tochtergesellschaft der Mosmatic. Unter der Führung von Patrick Rieben entwickelte sich die Mosmatic AG zur Weltmarktführerin für Hochdruckreinigungstechnik. Sie exportiert ihre Produkte mittlerweile in über 50 Länder rund um den Globus. Auf die hoch spezialisierten und vielfältig einsetzbaren Drehdurchführungen seines Unternehmens ist Rieben besonders stolz. Der dreifache Familienvater ist seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. In seiner Freizeit ist er gerne mit dem Bike oder den Ski in den Bergen unterwegs.



Désirée Velleuer

(*1984), SG, CEO

Désirée Velleuer ist gebürtige St.Gallerin und kommt aus einer Unternehmerfamilie. Nach dem Banking-and-Finance-Studium an der Universität St.Gallen verwaltete sie bei GAM einen Aktienfonds, der auf über drei Milliarden Euro anwuchs. Die Zeit war lehrreich – jedoch wurde es auch immer schwieriger, in einem gesättigten Markt einen Mehrwert zu generieren. Dagegen ist die Kryptowelt ein Paradies: Die Marktineffizienzen sind so gross, dass mit einem aktiven Ansatz erhebliche Outperformance erzielt werden kann. 2018 lancierte Velleuer mit Reto Stiffler, einem ehemaligen Arbeitskollegen, der sich bereits drei Jahre zuvor auf Blockchains fokussiert hatte, einen aktiv verwalteten und auf fundamentaler Analyse beruhenden Kryptofonds. Dieser gehört in der Zwischenzeit zu den ältesten und grösseren weltweit. In der Freizeit geniesst sie ihre Familie – ihren Ehemann, zwei Buben und Hund Obelix. Und wenn noch Zeit bleibt, wird gemalt. Weinbilder sind ihre Leidenschaft.

Kongresse und Events, die nachhallen

Ein bedeutendes Standbein der Olma Messen St.Gallen ist der Bereich CongressEvents. Tagungen, Bankette, GVs oder Musicals bis zu mehreren tausend Gästen tragen zum lebendigen Standort und zur regionalen Wertschöpfung bei. Mit der Halle 1 erreicht St.Gallen eine neue Dimension. Das bedeutet Vorfreude und Verpflichtung zugleich.

Ralph Engel, Sie sind Bereichsleiter CongressEvents bei den Olma Messen St.Gallen. Womit ist Ihr Team aktuell beschäftigt?

Der Ausbau des Veranstaltungs-geschäfts ist einer von drei Schwerpunkten unserer Strategie. Wir arbeiten intensiv an unserem Leistungsangebot. Namentlich bauen wir den Event-Full-Service aus. Der Event als Marketing-instrument gilt es optimal zu nutzen. Hier möchten wir den Unternehmen ein «Rundum-Sorglos-Paket» anbieten – also vom kreativen, zielorientierten Veranstaltungs-Konzept über die einwandfreie Durchführung bis zur Aufbereitung und Verteilung von Content im Nachgang. In weiten Teilen dieser Wertschöpfungskette sind wir Profis und perfektionieren das Angebot weiter. Gleichzeitig läuft unser Sales auf Hoch-touren.

Was heisst das in Zahlen?

Im aktuellen Jahr hatten wir über 200 konkrete Offertenanfragen von potenziellen Neukunden. Das ist gegenüber 2019 eine Verdoppelung. Die Auslastungs-Prognose für 2024 und 2025 liegt bei über 50% und laufend kommen Reservationen dazu. Erste Verträge für die Halle 1 sind mit Ostschweizer Gross-

unternehmen unterzeichnet. Um keine Überraschungen platzen zu lassen, dürfen wir noch keine Namen nennen!

Welche Arten von Veranstaltungen werden dereinst in der Halle 1 stattfinden?

Nebst Corporate Events initiieren wir auch Veranstaltungen für ein breites Publikum. Wir stehen in Kontakt mit den grossen, nationalen Agenturen, welche Comedy- und Konzerte-Touren planen. Es ist unser Anspruch, dass auch St.Gallen im Tourenplan stattfindet. Wir bieten mit der Halle 1 einen USP für Veranstaltungen im Segment zwischen 3000 und 6000 Personen. Ausserdem wollen wir auch als Co-Veranstalter für neue Formate agieren. St.Gallen könnte als erste Schweizer Stadt ein Winter Festival austragen – mehr verraten wir noch nicht!

Was ist der grösste Nutzen der neuen Halle 1?

Die Halle 1 wird unser Gelände massgebend prägen. Gleichzeitig ist es wichtig, sie nicht isoliert, sondern als Teil des gesamten Areals zu betrachten. Ein grosser Nutzen ist, dass wir mehrere Events gleichzeitig durchführen können. Das erhöht unsere Wettbewerbsfähigkeit

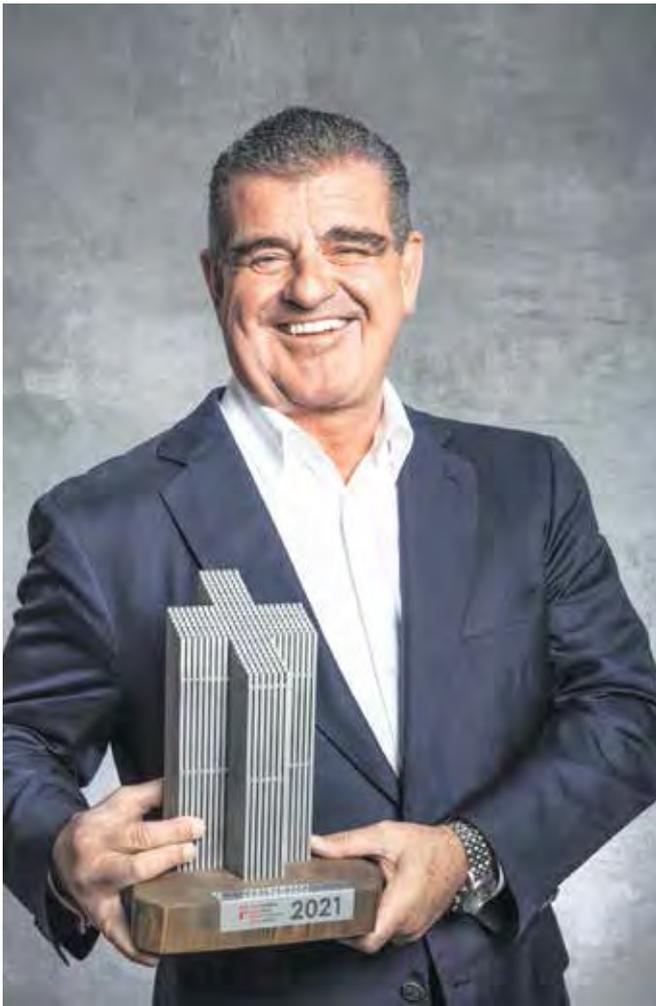


Ralph Engel ist Bereichsleiter CongressEvents und Mitglied der Geschäftsleitung der Olma Messen St.Gallen

und beeinflusst die Wirtschaftlichkeit positiv. Davon profitieren auch die städtischen und regionalen Betriebe.

Was macht einen guten Event oder Kongress aus?

Hinter der Bühne ist eine Veranstaltung eine sehr technische Angelegenheit. Doch die Kunst ist es, vor der Bühne Emotionen zu wecken, bleibende Begegnungen und Erlebnisse zu schaffen und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu ermöglichen. Auch wenn Online-Events mit der Pandemie an Bedeutung gewonnen haben, kann der emotionale Teil nur physisch voll und ganz ausgeschöpft werden. Das perfekte Zusammenspiel von technischen und emotionalen Komponenten ist der Erfolgsfaktor von erfolgreichen Events, die nachhallen. ■



Peter Spuhler

(*1959), TG, Unternehmer

Auch 2022 verging kein Monat, in dem keine Erfolgsmeldung von Stadler Rail verbreitet wurde: Kunden aus aller Welt fahren auf die Schienenfahrzeuge aus Bussnang ab. Verwaltungsratspräsident Peter Spuhler freuts. Auch der gelungene Weltrekordversuch im Oktober machte ihn stolz: Der längste Reisezug der Welt befuhr die Albulastrecke. Mit 100 Wagen von Stadler Rail – also 25 Capricorn-Triebzüge mit je vier Wagen, um genau zu sein. 1,9 Kilometer lang war die Zugkomposition, mit der die Rhätische Bahn in Graubünden unterwegs war. Der Zug rollte ohne Zwischenfälle von Preda nach Bergün und weiter über den Landwasserviadukt. An Bord war natürlich auch Peter Spuhler. Allerdings nicht im Führerstand: «Das überlasse ich lieber den Technikern.» Die RhB schaffte mit dem längsten Reisezug der Welt den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.



Karl Locher

(*1960), AI, Unternehmer

2022 machte die Brauerei Locher durch eine Schweizer Premiere auf sich aufmerksam: Die Appenzeller stellten in Zusammenarbeit mit dem Start-up Authena «Karl Locher's 60th – Founder's Anniversary Reserve» vor, eine auf 60 Flaschen limitierte Edition des Säntis-Malt-Whiskys, die durch Authena sowohl physisch als auch im Metaverse via Blockchain gesichert wird. NFT Digital Rights machen die einzelnen Flaschen zu unverwechselbaren Sammelobjekten und NFC-Tags machen sie fälschungssicher. Bei Locher werden über 30 verschiedene Biere, Whisky und Balsamicoessig angeboten, alles auf Bierbasis hergestellt – und selbst ausgetüftelt. Karl Locher, in Ghana geboren, in Appenzell aufgewachsen und seit 1990 Patron der Brauerei, will den Foodwaste beim Bierbrauen reduzieren und produziert darum auch Pizzas, Panettoni, Müesli und Chips, die aus Malttreber, dem verbrauchten Braugetreide, hergestellt werden.

Christian Schmid

(*1979), SG, CEO



Christian Schmid ist seit Mai 2021 Präsident der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank (SGKB). «Ich bin mit der Kantonalbank aufgewachsen – mein Vater war bereits Niederlassungsleiter in Uzwil» meint der 53-Jährige. Er selbst studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen und arbeitete danach beim Schweiz. Institut für Banken und Finanzen. 1999 kam Schmid im Bereich Privat- und Geschäftskunden zur SGKB. Anschliessend übernahm er die Leitung der RSN Risk Solution Network AG und baute sie zur führenden Outsourcing-Plattform für Kreditrisikomanagement in der Schweiz auf. Seit 2008 leitete er das Corporate Center der SGKB und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Als CEO der SGKB ist Schmid heute Chef von 1300 Mitarbeitern, verteilt auf 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Rapperswil-Jona.



Andreas Schweiss

(*1978), SG, Unternehmer

Der gelernte Landschaftsgärtner hat es auf deutlich mehr als einen grünen Zweig gebracht: Heute besitzt Andreas Schweiss gemeinsam mit seiner Ehefrau Bettina von Mentlen die Ostschweizer Firmengruppe adasgo Holding AG. Dazu gehören die Fullservice-Kommunikationsagentur KA BOOM mit über 70 Mitarbeitern in Gossau und Verona, das Messebau-Unternehmen Formdrei – plus die Firma, in der Schweiss einst den wegweisenden Schritt vom Garten ins Marketing machte: der schweizweit bekannte Baumschul- und Gartenbaubetrieb Fülle- mann AG in Gossau. Bis heute hat Schweiss über 100 Stellen in der Region geschaffen. Und er engagiert sich bei Weitem nicht nur für das Gedeihen von Unternehmen und Pflanzen: Als CEO von KA BOOM und Verfechter des dualen Bildungswegs fördert er junge Leute im Beruf, als Radsportfan und Sponsor die Nachwuchstalente des äusserst erfolgreichen KA BOOM Raceteams.

Martin Schaufelberger

(*1964), SG, CEO

Martin Schaufelberger, seit 2012 CEO der Coltene-Gruppe aus Altstätten, verfügt über langjährige Führungserfahrung in weltweit tätigen Unternehmen: Seit 2017 ist er im Verwaltungsrat der Zünd Systemtechnik AG, seit 2019 deren Verwaltungsratspräsident. Seit 2020 ist der Weesener auch im Verwaltungsrat der Tief- und Hochbaufirma Toneatti AG sowie im Standortbeirat Rapperswil der Fachhochschule OST. Vor seinem Eintritt bei Coltene war Schaufelberger seit 2007 CEO der Kunststoff Schwanden AG. Für Zellweger Uster AG trug er Mitte der neunziger Jahre die Verantwortung für die japanische Tochtergesellschaft. Schaufelberger ergänzte seine Ausbildung als Elektroingenieur 1993 in Seattle mit einem MBA in Marketing.



Ralf Scherer

(*1972), TG, Unternehmer

Erfolg ist die Summe der richtigen Entscheidungen: Das ist das Motto des Immobilienexperten Ralf Scherer aus Neuwilen. Seine ImmoLeague ist mit Standorten in Kreuzlingen, Frauenfeld, St.Gallen und Zürich bestens aufgestellt. Mehr als 4000 Immobilien hat der erfolgreiche Unternehmer mit seinem Team von erfahrenen Immobilienexperten seit 2002 bereits verkauft. Der hohe Qualitätsanspruch ist Kern der Unternehmensidentität. Die Kunden von ImmoLeague sollen sich in jeder Phase des Immobilienkaufs und -verkaufs sicher fühlen. Dafür gibt das Unternehmen eine Leistungsgarantie. Externe Auszeichnungen und zahlreiche positive Kundenstimmen belegen die kontinuierlich hohe Leistungsqualität. Damit ist die ImmoLeague für viele die erste Wahl, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie geht.



Christian Sieber

(*1974), SG, Unternehmer

Die Geschichte der Sieber Transport AG beginnt 1974 mit der Gründung durch die Brüder Paul und Erich Sieber. Durch ihren Unternehmergeist wurde aus dem Bernecker Zwei-Mann-Fuhrunternehmen das heutige internationale Dienstleistungsunternehmen für Logistiklösungen mit 690 Mitarbeitern an 17 Standorten in der Schweiz, in Österreich, den USA und Vietnam. 2011 übernahm mit Christian und Michael die zweite Sieber-Generation die Geschäftsführung. 2021 entwickelte Sieber die Luftfracht-Kompetenzen deutlich weiter. Mit der neu gegründeten Sieber Handling AG am Flughafen Zürich und den gesteigerten Kapazitäten und Kompetenzen in der speditionellen Abwicklung bietet Sieber globale End-to-End-Luftfracht-Lösungen für anspruchsvolle Kunden an.

Philipp Schwander (*1965), SG, Weinhändler



Philipp Schwanders Superwein aus dem spanischen Priorat, der «Sobre Todo», ist gerade kürzlich von der Zeitschrift Falstaff mit 100 von 100 Punkten ausgezeichnet worden und soll nun endlich Ende 2022 auf den Markt kommen. Vorerst werden die ersten zwei Jahrgänge noch gelagert, sie sind für den Perfektionisten noch nicht so weit. «Der 2017er ist jetzt aber erstklassig», teilt Schwander ganz glücklich mit. Der St.Galler Weinhändler erzeugt nicht nur selbst Wein, sondern lässt auch häufig Spezialabfüllungen von verschiedensten Winzern keltern, um den Kundengeschmack noch besser treffen zu können.



Andreas Schwengeler (*1971), TG, Unternehmer

Bereits mit 17 Jahren startete Andreas Schwengeler seine Karriere als Software-Unternehmer. Mit der für einen Ostschweizer typischen Bodenständigkeit führte der Egnacher die Creativ Software AG aus Widnau als Anbieterin von CRM-Branchenlösungen für Verbände, Vereine und NPO zur Marktführerschaft. Vor vier Jahren kam es zum gewinnbringenden Verkauf an die Nexus Schweiz AG. Als Entrepreneur mit Leib und Seele ruht sich Schwengeler nicht gerne auf seinen Lorbeeren aus. Zumal ihn die Digitalisierung bewegt und er hierfür markt- und praxisorientierte Lösungen anbieten möchte. Weil Schwengeler komplexe Dinge gerne vereinfacht, hat er 2018 die Easydoo AG in Egnach gegründet. Das Arbeitsorganisations- und Kollaborations-Tool Easydoo ist einfach, effizient, einleuchtend und typisch ostschweizerisch.



Sebastian Schneider (*1986), SG, Verleger

Sebastian Schneider ist ein Verfechter des Printjournalismus: Nach seinem Journalismus-Studium und über sechs Jahren als Redaktor beim «Tagblatt» zog es ihn 2018 nicht etwa in die Kommunikation, sondern in die technische Redaktion. Ab 2020 reduzierte er sein Pensum bei der Bühler AG in Uzwil, um ein Magazin für die Stadt St.Gallen aufzugleisen. Schneider hatte das Glück, mit den Freien Marion Loher, Urs Bucher, Nicole Tanner und Alessia Pagani engagierte Mitstreiter gefunden zu haben. Als Kernteam zusammengeschlossen, haben sich die fünf der Aufgabe angenommen, ein neues Printprodukt ohne Vorfinanzierung zu realisieren. Im Juni 2021 erschien die erste Ausgabe von «Saint Gall», im Dezember 2022 kam die vierte Nummer heraus. An der halbjährlichen Publikation haben sich bereits über 30 Freischaffende und Gastautoren beteiligt. Das Projekt lebt von Abos, Spenden, Werbung und dem grossen Engagement des Kernteams.



Christoph Solenthaler

(*1964), SG, Geschäftsführer

Christoph Solenthaler führt die grösste Elektronikschrott-Recyclingfirma der Ostschweiz «soRec» in Gossau seit September 1992 in dritter Generation. Sein Grossvater legte den Grundstein in einer Zeit, als «Lumpensammler» noch ein Schimpfwort war. Heute ist Recyceln «in» und «lukrativ». Mittlerweile behauptet sich soRec als Innovationsführer auf dem Markt. Solenthaler war Kantons- und Gemeinderat der FDP Stadt St.Gallen und engagiert sich heute als Vizepräsident im Gewerbeverband der Stadt St.Gallen sowie als Präsident des städtischen HEV. Hier kämpft er an vorderster Front für eine wirtschaftsfreundliche Entwicklung der Gallusstadt, die immer wieder und immer mehr durch ein links-grün dominiertes Parlament und einen ebensolchen Stadtrat ausgebremst wird. Solenthaler lebt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.

Rolf Staedler

(*1965), SG, Verwaltungsrat



Rolf Staedler ist kein junger Wilder mehr. Obwohl im Herzen ein Jäger geblieben, fühlt sich seine Laufbahn eher wie eine Rolltreppe an – stetig aufwärts. Das spiegeln auch seine Kolumnen und seine Fachberichte in diversen Periodika wider. Staedlers dezidierten und auch kritischen Meinungen zu verschiedenen Sachthemen gefallen nicht allen. Der Arboner ist ein ausgesprochener Liberalist und Unterstützer von eigenständigem und verantwortungsbewusstem Handeln. Dabei ist er Verfechter eines sozialen Kapitalismus – so viel freies Handeln wie nötig, so wenig Staat wie möglich. Staedler vertritt als Verwaltungsrat oder als Eigentümer diverse nationale wie internationale Unternehmen in der Ostschweiz. Dabei sind ihm Aufgaben wie finanzielle Strategie, Beschaffung von Seed- oder Wachstumskapital, Steueroptimierungen oder im internationalen Kontext auch die Begleitung von Finanzströmen und internationale Steuerberatung anvertraut.



Stephan Sonderegger

(*1974), SG, Geschäftsführer

Stephan Sonderegger ist seit Mai 2022 CEO des Elektronikdienstleisters Variosystems AG in Steinach. Mit seiner Expertise in der Entwicklung von Wachstums- und Technologieunternehmen will er die organische Expansion der Variosystems-Gruppe weiter vorantreiben und mit gezielten Zukäufen das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft verstärken. Sonderegger war zuvor elf Jahre bei Swisslog Healthcare beschäftigt, davon die letzten fünf Jahre als CEO, und verfügt somit über langjährige internationale Führungserfahrung, unter anderem in den USA, Singapur und China. Sonderegger verfügt über einen Masterabschluss in Manufacturing Engineering & Industrial Management der ETH Zürich. Er ist verheiratet und Vater dreier Töchter. Wenn er nicht zusammen mit seiner Familie auf Reisen ist, trifft man ihn in seiner Freizeit auf seinem Mountain Bike oder auf der Skipiste an.



Martin Schenk

(*1962), TG, GL-Vorsitzender

Martin Schenk ist seit 2005 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Halag Chemie AG in Aadorf und seit 2020 Leiter der «SGE Lebensmittelsicherheit» der Fenaco-Gruppe, zu der auch die UFAG Laboratorien AG und die Ufamed in Sursee gehören. Die Halag Chemie AG und die UFAG Laboratorien sind in den Bereichen Hygiene und Analytik die führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen zur Unterstützung der Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Als Handelsfirma für Veterinärprodukte setzt sich die Ufamed AG für die Förderung der Tiergesundheit ein und versorgt Tierärzte, Apotheken und Drogerien mit Tierarzneimitteln. Durch gesunde Tiere, einwandfreie Hygiene und kontrollierte Qualität/Analytik schafft die «SGE Lebensmittelsicherheit» die Basis für hochwertige und sichere Produkte für die Konsumenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft. Schenk ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Aadorf.



Michael Steiner

(*1976), SG, Bankier

Seit März 2018 ist Michael Steiner Vorsitzender der Geschäftsleitung der Acrevis Bank, deren rund 175 Mitarbeiter der regional verankerten Bank mit Hauptsitz in St.Gallen ein Gesicht geben. Im ersten Semester 2022 war Acrevis nicht zuletzt dank ihrer verantwortungsvollen und risikobewussten Strategie wiederum erfolgreich unterwegs und weist einen Halbjahresgewinn von 11,1 Millionen Franken aus. Privat stehen bei Steiner seine Familie mit drei Kindern und der Freundeskreis an erster Stelle. Zudem engagiert er sich im Vorstand der WISG, im Stiftungsrat der Ecovida-Stiftung und in mehreren Verwaltungsräten. An der Universität St.Gallen (HSG) hat der Niderteufener ein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre mit Vertiefung Finanz- und Kapitalmärkte abgeschlossen und seine Dissertation zur Performancemessung des Schweizer Aktienmarktes verfasst.



Maurice Weber

(*1962), SG, CEO

Maurice Weber ist Inhaber der Weber-Gruppe mit Firmen in der Schweiz und Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt rund 120 Mitarbeiter. Zur Gruppe gehört unter anderem auch die W+P Weber und Partner AG aus Wil. Sie hat sich europaweit einen Namen als führendes Industriebau- und Logistik-Unternehmen gemacht. Weber setzt bei W+P auf flache Hierarchien und fördert junge Berufstalente, die sich mit verantwortungsvollen Aufgaben bei Grossprojekten entwickeln können. Die Talentphilosophie lebt Weber auch als Präsident des FC Wil 1900. Auf dem Platz, dem Trainerposten oder der Geschäftsstelle vertraut er der jungen Generation. Als ehrenamtlicher Verwaltungsratspräsident und Hauptsponsor führte er den FC Wil 1900 sportlich und wirtschaftlich in erfolgreiche Zeiten. Weber wird von seinem geschäftlichen Umfeld als grosszügiger Macher geschätzt. Der 60-jährige Wiler ist verheiratet, hat drei Kinder und liebt das Leben auf dem Lande.



Caroline Studer

(*1965), SG, CEO/Inhaberin

Was 1938 mit einer Hormoncreme begann ist heute ein international anerkanntes Kosmetik- und Pharmaunternehmen. Die M. Opitz & Co. AG mit Sitz in St.Gallen wird von der dritten Generation, der Inhaberin Caroline Studer, geführt. Caroline Studer hat zunächst eine Ausbildung zur Primarlehrerin absolviert und danach die HSG mit dem Bachelor abgeschlossen. Nach einigen Jahren als Lehrerin verbrachte sie ein Jahr in Südafrika und war dort an der Reorganisation der Verkaufsabteilung eines Unternehmens beteiligt. Zurück in der Schweiz trat Studer ins Familienunternehmen im Bereich Personalabteilung und Einkauf ein. Nach sieben Jahren folgte eine Neuorientierung: Die Mutter von zwei Kindern kehrte zurück ins Klassenzimmer und absolvierte nebenberuflich ein Psychologiestudium. Im Jahr 2008 tritt Caroline Studer wieder in die Firma ein und wird CEO. 2018 stieg mit Tochter Jenny Magerl bereits die vierte Generation ins Unternehmen ein. Anfang 2020, erhielt Caroline Studer die Aktien der M. Opitz & Co. AG und ist seitdem Inhaberin und CEO der M. Opitz & Co. AG.



Urs Schneider

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Die Galledia Group AG ist das grösste unabhängige Medienhaus der Ostschweiz. Mitverantwortlich für den Erfolg ist Verwaltungsratspräsident Urs Schneider. Der Ursprung von Galledia geht auf die Gründung der Buchdruckerei Flawil 1897 und des «Rheintalers» 1846 zurück. Die Galledia AG entstand 2012 aus einem Joint Venture der Druckerei Flawil und der Rheintaler Druckerei & Verlag AG. 2020 übernahm Galledia die grösste Zentralschweizer Bogendruckerei Multicolor Print AG, die BL Verlag AG und die Verbandstitel von CH Media. 2021 folgten die Akquisitionen des Eventsbereichs der Freicom und die Übernahme der Mehrheit der Buchs Medien AG («Werdenberger & Obertoggenburger»). Im September 2022 folgte der Kauf der Zürichsee Werbe AG, die ein Portfolio von mehr als 50 Fachtiteln vermarktet, und im Oktober dann eine Minderheitsbeteiligung an der Ostschweizer Medien AG («Die Ostschweiz»). Damit hat sich der Umsatz der Galledia seit 2019 nahezu verdoppelt.

Next > Webseiten für Leader.

Next macht Internet. Für Sie. In St. Gallen.



Next AG
9000 St. Gallen
www.nextag.ch



Wissen + Werte



Wussten Sie, dass das Auge
des Vogel Strauss **grösser** ist
als sein Gehirn?

Nur gut, ist dieses Verhältnis bei uns Menschen
umgekehrt. Das ist wohl einer der Gründe, wes-
halb wir auch bei anspruchsvollen Mandaten
niemals den Kopf in den Sand stecken.

Keel+Partner AG
9001 St. Gallen
T 071 228 29 00
www.k-partner.ch

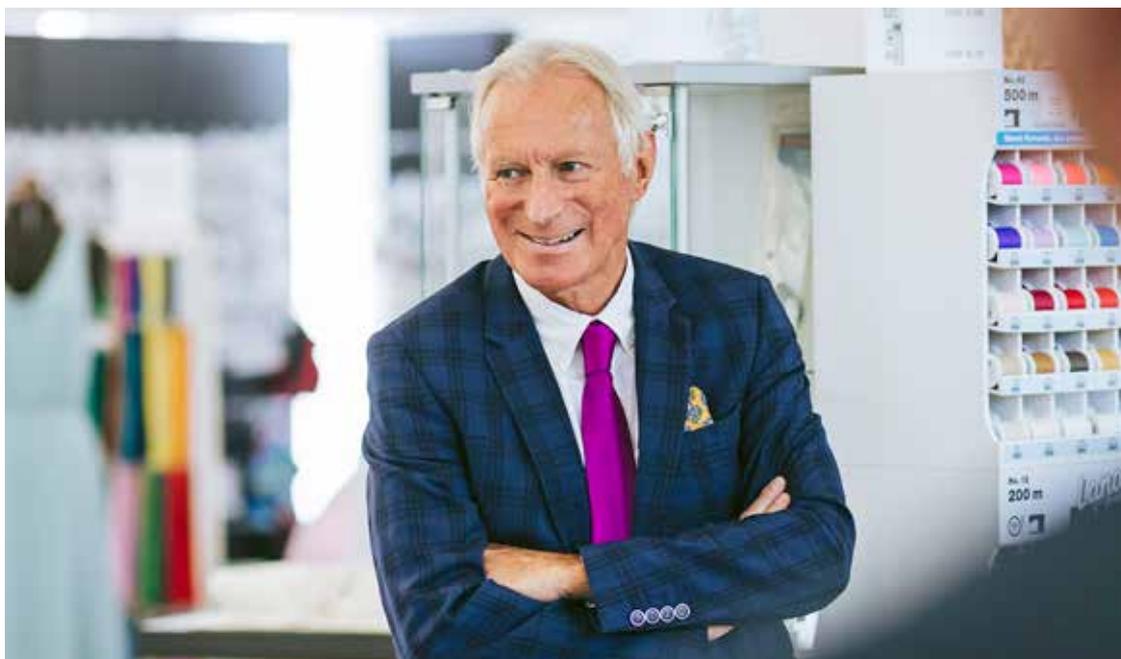
Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftstreuhand
Wirtschaftsberatung
Steuerberatung

Franziska Tschudi Sauber

(*1959), SG, CEO



Franziska Tschudi Sauber studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern und schloss 1984 mit dem Fürsprecher (= Anwalts-) patent ab. Sie erwarb 1986 an der Universität Georgetown den Titel eines LL.M. und 1987 die Rechtsanwaltspatente der US-Staaten New York und Connecticut. Von 1991 bis 1993 absolvierte Tschudi Sauber ein EMBA (Nachdiplomstudium in Unternehmensführung) an der HSG. Nach ersten Berufserfahrungen als Assistentin für Medienrecht an der Uni Bern und Rechtsanwältin für Wirtschafts- und Medienrecht in Zürich, Washington D. C. und Genf arbeitete die Jonerin von 1992 bis 1995 als Generalsekretärin der SIG. Ab 1995 leitete sie die Unternehmensentwicklung des Technologiekonzerns Weidmann (früher Wicor) aus Rapperswil als Mitglied der Geschäftsleitung. Seit 2001 ist Tschudi Sauber CEO und Delegierte des Verwaltungsrats des Familienunternehmens mit rund 2800 Angestellten weltweit. Daneben ist sie Mitglied in Verwaltungsräten und Stiftungen sowie im Wirtschaftsdachverband Economiesuisse. 2020 erhielt sie den Bonny-Preis der Freiheit.



Hanspeter Ueltschi

(*1946), TG, CEO

Hanspeter Ueltschi ist Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Bernina International AG. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen hat der Urenkel des Firmengründers das Geschäft von Bernina in den USA aufgebaut. Dieses trägt heute rund zwei Drittel zum Konzernumsatz bei 1988 übernahm HPU, wie er intern genannt wird, die operative Leitung des Unternehmens von seiner Mutter Odette. In den folgenden Jahren baute er die führende Position des Unternehmens in der Nähmaschinenteknologie aus und führte Bernina ins Computerzeitalter. Heute wendet sich Bernina in 80 Märkten rund um die Welt an Kundinnen, welche für ihr Hobby – das Nähen, Sticken oder Quilten – auf Qualitätsprodukte mit dem Label «Swiss Engineering» zählen. Ueltschis Credo: «Wir verkaufen keine Nähmaschinen, sondern Kreativität und Freude!» 2021 erzielt Bernina den höchsten Umsatz der Firmengeschichte; 2022 konnte Ueltschi den Preis der Thurgauer Wirtschaft entgegennehmen.



Tobias Wolf

(*1988), SG, Unternehmer

Tobias «Tobi» Wolf ist seit 2017 das «Gesicht» des Schweizer KMU-Tags, dem Ostschweizer Erfolgsevent, der jährlich weit über 1000 KMU-Führungskräfte nach St.Gallen lockt. Wolf ist Lehrbeauftragter an der HSG, doziert, forscht und publiziert zu Themen wie Unternehmertum, Start-up Spirit in KMU und Digitale Transformation. Zudem unterstützt er zahlreiche KMU und Start-ups als Verwaltungsrat. 2017 gründete Wolf das mehrfach ausgezeichnete Start-up OnlineDoctor AG, das mittlerweile über 700 Fachärzte in der Schweiz, Deutschland und Österreich zählt. Heuer wurde er zum zweiten Mal in Folge von der Bilanz, Handelszeitung, PME und Digitalswitzerland als «Digital Shaper» gekürt und damit unter die 100 wichtigsten Köpfe der Schweiz gewählt, die die Digitalisierung im Land vorantreiben. Zudem zählt er laut Bilanz-Ranking «100 unter 40» zu den 100 erfolgreichsten Schweizer Unternehmern unter 40. Wolf wurde 2022 in den Vorstand der Wirtschaftsregion St.Gallen (WISG) gewählt und setzt sich dort für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftszentrums St.Gallen ein.

Roger Tinner

(*1961), SG, Kommunikator

«Integrierte Kommunikation» ist das Kerngeschäft der Alea lacta-Gruppe, die der frühere Journalist und HSG-Medien-sprecher Roger Tinner aus Diepoldsau mit seiner Frau Marlène vor 14 Jahren gegründet hat. Tatsächlich bieten die vier Einheiten von strategischer Beratung über Marketing und PR bis zu Events und digitaler Kommunikation die ganze Palette zeitgemässer Kommunikationsdisziplinen an. Beraten und begleitet werden vom Familienunternehmen vorwiegend KMU, aber auch mehrere Verbände und die öffentliche Hand. Besonders sichtbar sind Events wie der Prix SVC Ostschweiz, der Swiss Smart Government Day und der Schweizer KMU-Tag. 2022 war die Alea lacta AG zudem Partnerin für das 100-Jahr-Jubiläum der St.Galler Hälgi Group. Deren Höhepunkt – ein Mitarbeiter-Fest mit über 1200 Gästen – orchestrierte und organisierte die Tinner-Family gemeinsam mit den Hälgi-Verantwortlichen.



Patrick Thoma

(*1969), TG, Verwaltungsratspräsident

Seit 2001 führt Patrick Thoma die vor über 40 Jahren gegründete Thoma-Immobilien-Gruppe in zweiter Generation. Sein Vater Othmar Thoma legte 1978 mit dem Maklergeschäft den Grundstein. Heute ist das regional stark verankerte Unternehmen mit 30 Mitarbeitern und Firmensitzen in Amriswil, St.Gallen und Wil auch durchsetzungsstark in den Bereichen Vermietung und Verwaltung, Projektentwicklung und Portfoliomanagement. So konkurrenziert das KMU bei Projektwettbewerben regelmässig erfolgreich mit Grossunternehmen. Nicht selbstverständlich im hart umkämpften Markt. Das setzt viel Erfahrung, Fachkompetenz, Fingerspitzengefühl und nicht zuletzt ein erprobtes Netzwerk voraus. «Denn Immobilien bleiben ein Beziehungsgeschäft», ist Thoma überzeugt. Der Erfolg gibt dem Unternehmer Recht.

Thomas Tanner

(*1961), TG, Unternehmer



Der Appenzeller im Thurgau und in St.Gallen ist in der Ostschweiz verankert. Nach weltweiten Managementaufgaben führt Thomas Tanner mit seiner Frau Anita das 1921 in Trogen gegründete Familienunternehmen Tanner Leder GmbH sowie die Tanner Mehrwert GmbH für Zukunftsprojekte mit den drei erwachsenen Kindern. Tanners Fokus liegt auf «Die Wertschaffer AG». Die Unternehmer schaffen im Verbund echte Werte für und mit KMU und deren Fach- und Führungskräften. Am Sitz im Switzerland Innovation Park Ost entstehen neue Ideen und Geschäftsmodelle und werden mit der Erfahrung der Wertschaffer zupackend bis zum Markterfolg umgesetzt. Der ausgebildete Pilot, Pädagoge und Technologieunternehmer engagiert sich im KMU Hub & Club sowie in der Spitex Mittelthurgau. Gelegentlich trifft man Tanner mit Familie und Freunden beim Fliegen, Segeln und in Italien sowie auf Touren-, Langlauf- und Carvingskis.



Reto Sutter

(*1968), SG, Geschäftsleiter

Die Fenaco-Tochter Ernst Sutter AG ist der drittgrösste Fleischverarbeiter der Schweiz. Das Gossauer Unternehmen mit rund 1000 Mitarbeitern an fünf Produktionsstandorten und mit zwei Logistikplattformen produziert und vertreibt Frischfleisch und Fleischwaren für Metzgereien, den Detail- und Grosshandel sowie für den Export. Reto Sutter, Lebensmittelingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur FH, ist seit 2012 Geschäftsleiter und führt die lange Familientradition in vierter Generation erfolgreich weiter. Für das Gesamtkonzept ihrer neu entwickelten, kunststoffreduzierten Verpackungen erhielt die Ernst Sutter AG den Kommunikationspreis 2020 vom Schweizer Fleisch-Fachverband SFF. Und von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wurde die Ernst Sutter AG 2022 erneut ausgezeichnet – mit 29 Produktprämierungen sowie zum 11. Mal in Folge für langjährige Produktqualität.



Robert Stadler

(*1972), SG, Standortförderer

Seit der Gründung Mitte 2019 leitet Robert Stadler als regionaler Standortförderer die Geschäftsstelle von WirtschaftsPortal-Ost (WPO). Der als Public-Private-Partnership organisierte Verein fördert eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil und stärkt deren Position im immer härteren Standortwettbewerb. WPO hat sich mittlerweile als regionales Wirtschaftsnetzwerk gut etabliert: Dieses Jahr neu hinzugekommene Partnerunternehmen wie die Bühler Group, attraktive Veranstaltungen sowie ein weiterhin kräftiges Mitgliederwachstum zeugen davon. Standortmanager Stadler studierte Betriebsökonomie an der HSG und verfügt über grosse Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftspolitik, Projektmanagement und Kommunikation – so war er stellvertretender Direktor und Kommunikationsleiter der IHK St.Gallen-Appenzell und davor Geschäftsführer der FDP des Kantons St.Gallen. Der Stadt-St.Galler ist verheiratet und Vater eines Sohnes.



Mirco Suter

(*1985), SG, Geschäftsleitung

Diese Familie hat Benzin im Blut: Seit 2019 führen Mirco Suter und seine Schwester Fabienne Kuratli-Suter das Auto-Zentrum West in der dritten Generation. 70 Jahre zuvor gründete ihr Grossvater das Autohaus in St.Margrethen, Vater René wiederum eröffnete vor gut 20 Jahren den zweiten Standort in St.Gallen und entwickelte als Visionär das Business stetig weiter. Heute treten Mirco Suter und Fabienne Kuratli-Suter mit rund 80 Angestellten aufs Gaspedal: Das Auto-Zentrum West vereint mit Ford, Jeep und Lotus drei starke Marken unter einem Dach und betreibt sogar eigene Fahrzeugentwicklungen. Diese reichen von der Auflastungs-Optimierung über Chassis-Änderungen und Tuning bis hin zu Einzelanfertigungen. Eine eigene Lotus-Rennserie für Kunden, Freunde und alle Lotus-Enthusiasten untermauert die grenzenlose Leidenschaft für Autos in der Familie.

Tobias Treichler

(*1980), SG, Direktor



Seit 2022 setzt sich der 42-jährige als Direktor mit Herzblut für die touristischen Destinationen Rapperswil-Zürichsee sowie Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee ein. Tobias Treichlers Schwerpunkte liegen, gemeinsam mit dem Team, im vernetzenden Agieren über die Destinations- und Kantonsgrenzen hinaus. In enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Tourismus, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden die Destinationen als Lebens-, Arbeits- und Freizeit-Erlebnisraum kommuniziert. In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf der Ausgestaltung von Aktivitäten und Angeboten in den Destinationen, sowie der Unterstützung und Leader-Rolle bei Events und Veranstaltungen. Neben seiner Arbeit nimmt Treichler Dozenten- sowie Prüfungsaufgaben bei Marketing- und Tourismusausbildungen wahr. Er ist verheiratet und Vater eines zweijährigen Bubens.



Tobias Wagner

(*1981), SG, Geschäftsführer

Die Uze AG zählt zu den traditionsreichsten Immobilienunternehmen – planen, bauen, bewirtschaften – der Ostschweiz und ist seit der Gründung im Jahre 1892 in den Händen der Familie Bühler. Anfang 2020 übernahm Tobias Wagner die operative Geschäftsführung. Der ausgebildete Wirtschaftsinformatiker und Betriebswirt aus Thal, seit 2013 im Unternehmen und seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung der Uze AG, führte vorher den gesamten Immobilienbereich mit Wohnbauprojekten und Industrieimmobilien. Mit ausgewählten Partnern werden Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum geschaffen und ganzheitliche Konzepte erarbeitet.



Peter Weigelt

(*1956), SG, Verwaltungsrat

Als Primarlehrer in Nesslau fing er an und als Mann der ersten Stunde neben Jana Caniga und Hansjörg Enz moderierte er am 30. April 1984 den Sendestart von Radio Aktuell (heute FM1) – mit kurzer Abwesenheit, weil an jenem Tag auch seine Tochter Karin zur Welt kam. Bald wurde Peter Weigelt Sekretär der kantonalen FDP, 1988 St.Galler Gemeinderat, 1990 Kantonsrat, 1995 Nationalrat. 2006 hörte er auf, wie er es immer geplant hatte: Mit 50 Jahren aus der Politik auszusteigen und als Unternehmer nur noch strategisch tätig zu sein, keine Unterstellten und keine Vorgesetzten mehr. Heute bringt er in über zehn Verwaltungsräten, vor allem in den eigenen Firmen, seine Expertise ein. 2021/22 war Weigelt kurz und erfolgreich zurück in der nationalen Politik, als Präsident des Referendumskomitees «Staatsmedien Nein». Der passionierte Jäger setzt sich auch für das Tierwohl ein – etwa als Initiator der Initiative «Stopp Tierleid». Aktuell ist er Präsident von RevierJagd St.Gallen, dem Dachverband der St.Galler Jagd, sowie des St.Gallischen Jägervereins Hubertus.



Doris Straus

(*1970), SG, CEO

Seit 2015 steht Dr. med. Doris Straus als CEO & Klinikdirektorin an der Spitze der Privat-Klinik Oberwaid in St.Gallen. Straus hatte vorher die einzige reine Burnout-Klinik der Schweiz, die Clinica Holistica Engiadina in Susch, als Chefärztin & CEO aufgebaut und geführt. Straus' inhaltliche Schwerpunkte sind integrierte Behandlungskonzepte von Stressfolgeerkrankungen, Burnout und Persönlichkeit sowie Burnout-Konzepte für Prävention in Unternehmen. Neben ihrer therapeutischen Arbeit unterstützt Straus als psychodynamische Organisationsberaterin Unternehmen durch Coaching, Führungsentwicklung und Resilienztraining in Einzelcoaching und Workshops.

Massgeschneiderte Lösungen für Websites und Online-Shops

Mit einem zehnköpfigen Team realisiert die Next AG anspruchsvolle Internet- und Software-Projekte für regional, national und international tätige Unternehmen. Gegründet 2003 von Dr. Hans Meli und Monika Wegmann, gilt die Next AG heute als führende Internetagentur der Ostschweiz.



Monika Wegmann und Hans Meli

Als Full-Service-Internetagentur bieten wir alles aus einer Hand: Wir begleiten unsere Kunden von der Konzeption über Webdesign und Umsetzung bis hin zu Betrieb, Wartung und laufender Optimierung eines Online-Projekts. Wir recherchieren und testen – für stabile und zukunftsweisende Lösungen. Know-how, News, Inputs, Vergleiche und Berichte zu aktuellen Webtechnologien, Online-Shop-Lösungen, Schnittstellen und Tools gehören zu unserem «täglichen Brot».

Wirksame Websites und erfolgreiche Online-Shops

Ein optimales Resultat steht stets im Zentrum unserer Arbeit. Als Online-Agentur finden wir gemeinsam mit unseren Kunden den richtigen Mix zwischen Pragmatismus und Perfektion. So entstehen durch das Zusammenspiel von modernster Technologie, langjähriger Erfahrung im Web und dem Verständnis betriebswirtschaftlicher Prozesse nachhaltige Lösungen mit hoher Investitionssicherheit.

Richtig gutes Webdesign

Wir kennen die technischen Möglichkeiten und die Eigenheiten der verschiedenen Systeme und Technologien genau und beachten dies bei der Design-Entwicklung ebenso wie die Auswirkungen in der späteren Pflege und Wartung der Website.

Vom unverwechselbaren Webdesign über die zeitgemässe Responsive-Darstellung auf Tablets und Smartphones bis hin zur individuellen Beratung bei E-Commerce, Schnittstellen und Technologien, Suchmaschinenmarketing (SEM), Suchmaschinenoptimierung (SEO), AdWords und Google-Shopping-Kampagnen können Sie sich auf die Next AG verlassen.

E-Shops, die verkaufen

Wichtig ist die übersichtliche Gestaltung der Webseite für die Akzeptanz eines E-Shops. Dabei ist die Benutzeroberfläche (User Interface) ein wesentliches Element. Rascher Seitenaufbau, gute Lesbarkeit, zielführende, schnörkellose Gestaltung sind Elemente des Informationsdesigns, das ebenso über die Nutzung des Shops entscheiden kann wie der Inhalt selbst.

Marketing – Digital First!

Eine Webseite ist ein strategisches und damit entscheidendes Instrument der Marketing-Strategie und der Kern und die Basis jeder Online-Strategie. Dazu kommen zusätzlich die sozialen Medien, meist ausgehend von den Inhalten der Webseite. ■

Next > Webseiten für Leader!

Wir sind für Sie da: nextag.ch,
info@nextag.ch, 071 242 11 11

Erich Marte

(*1965), TG, Generalagent

Was als Aussendienstmitarbeiter der damaligen Berner Leben begann, war der Startschuss zu einer Versicherungslaufbahn, bei der die Kunden und Mitarbeiter immer die wichtigste Rolle gespielt haben. Kunden zum Thema Versicherungen zu beraten, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, denn die Folgen der Beratung treffen im «Ernstfall» ein. Erich Martes Erfolgsrezept «Qualität vor Quantität» gibt seinen Kunden die Gewissheit, mit ihm und seinen Mitarbeitern korrekte Ansprechpersonen zu haben, die über ein gutes Fachwissen verfügen. Stets mit Vorbild voran betreut Marte noch heute Kunden der Allianz Suisse direkt. Eine ehrliche und umfassende Beratung ist das Fundament für den langjährigen Erfolg. Die Freude am Umgang mit Menschen zeichnet seine Führung aus. Martes Engagement in der Weiterbildung dauert seit über 20 Jahren. Wer sich weiterbildet und sein Wissen anderen weitergibt, erweitert seinen Wissensstand, ist Marte überzeugt.



Jürg Spiess

(*1964), SG, Unternehmer

Walter Oberhänsli

(*1958), TG, Verwaltungsratspräsident

Walter Oberhänsli stand bis April 2022 der börsenkotierten Zur-Rose-Gruppe als CEO vor. Seither präsidiert der Steckborner den Verwaltungsrat des Frauenfelder Unternehmens – wie bereits von 1996 bis 2011. Oberhänsli gründete Zur Rose 1993 mit 20 Ärzten, in einer Zeit, als er als selbstständiger Rechtsanwalt tätig war. Heute ist die Zur-Rose-Gruppe die grösste E-Commerce-Apotheke Europas und einer der führenden Ärztegrossisten in der Schweiz. Die Vision von Zur Rose ist es, eine Welt zu schaffen, in der die Menschen ihre Gesundheit mit einem Klick managen können. Sie macht dies möglich, indem sie Patienten und Kunden mit Ärzten, Apotheken, Spitälern und Krankenversicherern auf einer integrierten Plattform zusammenbringt. Über 2500 Mitarbeiter erzielten 2021 einen Aussenumsatz von 2034 Millionen Franken mit mehr als elf Millionen aktiven Kunden in europäischen Kernmärkten.



Die Jury des Rheintaler Wirtschaftsforums verlieh den «Preis der Rheintaler Wirtschaft 2022» an die Gustav Spiess AG, die von Jürg Spiess in dritter Generation geführt wird. Das Familienunternehmen mit 450 Beschäftigten arbeitet für die Fleischproduktion fast ausschliesslich mit Ostschweizer Produzenten zusammen. 1961 übernahm Gustav Spiess die elterliche Metzgerei in Kübach. Er vertritt die Kultur einer Unternehmensethik, bei der das Tierwohl ebenso im Vordergrund steht wie die Fleischqualität. Das ist heute noch genau so wie früher. Jürg Spiess führt nicht nur die Gustav Spiess AG, sondern sitzt noch in einem guten Dutzend weiterer Firmen im Verwaltungsrat und/oder der Geschäftsleitung – vor allem aus der Fleischbranche. Zurzeit realisiert die Bernecker Wurst- und Fleischwaren, Schinken- und Speckproduktespezialistin einen Neubau auf ihrem Areal am Musterplatz.



Myriam Waldvogel

(*1963), SG, Kunstvermittlerin

Myriam Waldvogel's faceted professional career as an assistant to CEOs (Koch-Gruppe, Swica, Raiffeisen) has already brought her early on into the world of art. For a long time, she has decorated her business and private spaces with impressive paintings and sculptures. In autumn 2019, she implemented her art expertise from her hobby into business and, at the end of 2020, together with her life partner Hans Meli, founded a Kunst-GmbH: With her online gallery next-art.com, she does not only sell art, but also facilitates contacts with the artists she represents, fulfills special wishes and organizes events in the artist studios. Waldvogel grew up in Heiden and works today primarily as an assistant to the CEO of the Berit-Klinik in Speicher, where she also represents the art commission.



Marcel Walker

(*1973), AR, CEO

Marcel Walker is CEO of Fortyone AG, a private investment company. In the course of this activity, he identifies investment opportunities in non-listed companies, mostly in start-ups. Among the portfolio companies, there is also a significant number of Swiss start-up pearls such as GuestReady, OnlineDoctor, CollectID or Meteomatics. His passion for meeting places led him to become a gastronomy entrepreneur, e.g. as a partner of the restaurant Lagerhaus and the Brasserie LOK. Walker is a member of the board of directors of Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, Vice President of the FDP. Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden and Cantonal Council.

Klaus Tschütscher

(*1967), SG, Verwaltungsrat

Der ehemalige Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein ist seit 2014 Mitglied im Verwaltungsrat und den Ausschüssen des Grand Resorts Bad Ragaz. Klaus Tschütscher ist seit seinem Ausstieg aus der aktiven Politik als selbstständiger Unternehmer tätig, übt mehrere Verwaltungsratsmandate aus und unterstützt verschiedene Start-ups. Ehrenamtlich engagiert sich Tschütscher als Vizepräsident und Delegierter bei Unicef Schweiz und Liechtenstein. Mit Übernahme des Präsidiums des Verwaltungsrats der Grand Resort Bad Ragaz im Mai 2022 bildet er als Executive Chairman gemeinsam die Unternehmensleitung mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Tschütscher ist verheiratet, Vater von vier Kindern und wohnt in Ruggell.



Christian Walti

(*1967), SG, CEO

Christian Walti ist seit Juni 2018 CEO der Starrag Group aus Rorschacherberg mit rund 1300 Mitarbeitern weltweit und 293 Millionen Franken Jahresumsatz (2021). Zuvor war er von 2012 bis 2018 für Bosch Packaging Technology in Beringen als Geschäftsführer tätig. Von 2005 bis 2011 war der Zürcher Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Faes AG in Wollerau, für die er unter anderem internationale Strukturen aufbaute. In den Jahren 1999 bis 2004 war Walti für Projektleitungen bei ABB Schweiz AG verantwortlich. Walti schloss ein Studium in Betriebswirtschaft an der HSG mit dem Doktorat ab.

Marc Widler

(*1978), TG, Geschäftsführer

Seit über acht Jahren setzt sich Marc Widler als Geschäftsführer des Thurgauer Gewerbeverbandes für bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine KMU-freundliche Politik im Kanton Thurgau ein. In dieser Funktion verantwortet er auch die Durchführung der Berufsmesse Thurgau, die jährlich im September in Weinfelden stattfindet. Spürbar viel von Widlers Herzblut steckt auch im aktuellen Projekt des Wirtschaftsverbandes: der Realisierung eines Berufsbildungscampus Ostschweiz, der im Kanton Thurgau entstehen soll. Der Roggwiler besitzt ein Diplom als eidg. dipl. Verkaufsleiter und einen Executive Master in Business Administration der Fachhochschule Ost. Widler ist Mitglied der FDP und engagiert sich in der Schulbehörde seines Wohnortes. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.



Attila Wohlrab

(*1968), TG, Unternehmer

Daniel und Tobias Wild

(*1979/*1980), SG, CTO/CEO

Seit 1979 entwickelt, produziert und montiert die Wild & Küpfer AG hochpräzise Kunststoff-Teile und Baugruppen für die komplexesten Anwendungen von Kunden aus der Industrie- und MedTech-Branche. 2022 wurde dem Unternehmen vom östlichen Zürichsee eine besondere Ehre zuteil: Es gewann den «Prix SVC Ostschweiz». Genauso wie die Gründer will auch die zweite Generation, die 2019 die Führung übernahm, als Pionier im Hightech-Kunststoffspritzguss für die Kunden erfolgreich sein. Das schaffen Daniel (links) und Tobias Wild mit dem komplementären Zusammenspiel aus kompetenten, kundenorientierten Mitarbeitenden und neuen Technologien. Am Standort Schmerikon wird kontinuierlich in Spitzentechnologie und Spitzenleistung investiert. «Es ist diese Kombination, die es uns erlaubt, den Kunden stets innovative und kosteneffiziente Lösungen anzubieten», so CEO Tobias Wild.



Als unabhängiger Unternehmer berät Attila Wohlrab mit seinem Team Kunden mit Immobilien aus allen Segmenten, institutionelle wie Private. Als Präsident des AGV Kreuzlingen, Vorstandsmitglied der IHK Thurgau und aktives Mitglied der FDP setzt er sich neben Bildung stark für attraktivere, unbürokratische Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ein. Junge Menschen sind ihm sehr wichtig, so bildet Wohlrab seit der Gründung seiner Immokanzlei AG aktiv Immobilienkaufleute aus. Auch in anderen Ämtern in Vereinen und Sport setzt er sich stark für die Förderung von jungen Menschen ein. Der ehemalige Kommandant einer Panzertruppe ist überzeugt, dass eine Stärke der Schweiz das breite Milizsystem ist. Als gelernter Handwerker, eidg. dipl. Immobilientreuhänder und einem Nachdiplomstudium in Mediation kennt Wohlrab das Handwerk gleich gut wie Hochschulen. Er lebt mit seiner Familie in Kreuzlingen.

Carsten Zeiske

(*1971), SG, CEO



Nächstes Jahr feiert seine Foxcom AG ihr 20-jähriges Bestehen. Die Kommunikationsagentur hat Standorte in Diepoldsau, Vaduz und Berlin und wirbt auf ihrer Homepage unter anderem mit dem Slogan: Wir behandeln alle Kunden ungleich. CEO Carsten Zeiske, studierter Betriebsökonom FH und ehemaliger Unihockey-Nationalspieler, wollte schon immer nicht nur den einen Job haben, sondern sein Geschäftsleben auf drei Säulen aufbauen: Nebst der kreativen Tätigkeit in der Foxcom unterrichtet er an der Schule für Gestaltung in St.Gallen und in der Erwachsenenweiterbildung die Fächer Kommunikation, Online-Marketing und PR. Und last, but not least engagiert sich Zeiske in verschiedenen Verwaltungsräten, ist im Gemeinderat von Diepoldsau und Präsident der Heilpädagogischen Vereinigung Rheintal. «Das sind alles Tätigkeiten, die finanziell nicht der Kracher sind, aber als Herzensangelegenheiten sehr viel Sinn und Freude stiften.»



Elias Zürcher

(*1967), AR, CEO

Elias Zürcher ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Fortimo AG in St.Gallen. Nach rund 15 Jahren als Bau-, Projekt- und Geschäftsleiter im Bauingenieurbereich wechselte er 2003 in die Immobilienbranche und erwarb den Master als diplomierter Immobilienökonom. Nachdem der Herisauer bei Fortimo anfänglich für den Verkauf der Anlageliegenschaften zuständig war, wurde er vor etwa einem Jahrzehnt als Bereichsleiter Vermarktung in die Geschäftsleitung berufen und übernahm im Jahr 2017 deren Vorsitz von Philipp Bienz. Er blickt auf eine überaus erfolgreiche Zeit zurück: 2021 konnte eine rekordhohe Anzahl an Eigentumswohnungen beurkundet und das Portfolio der Anlageliegenschaften mit dem teilweise selbst genutzten Neudorf-Center und dem Industrieareal Werkplatz Altenrhein substanziell erweitert werden. Erst kürzlich konnte Fortimo ausserdem das Hotel Sântispark in Abtwil sowie das Regina-Areal in Grindelwald erwerben und so auch im Tourismusbereich weiter wachsen.



Albert Zeller

(*1988), AR, CEO

Mit viel Herzblut führt der 34-jährige Albert Zeller die RC Tritec AG in Teufen in der vierten Generation. Die RC Tritec AG beliefert exklusiv sämtliche namhaften Schweizer Uhrenmarken mit Nachleuchtpigmenten, aber auch leuchtenden keramischen Gussteilen, die im Dunkeln eine optimale Ablesbarkeit der wertvollen Zeitmesser ermöglichen. Als zweites Standbein beliefert das Familienunternehmen die europäische Pharmaindustrie mit markierten Molekülen, die für die Zulassung von neuen Medikamenten auf den Verbrauchermarkt benötigt werden. Zeller hat Wirtschaftschemie an der Universität Zürich und KMU Management an der HSG studiert und wohnt selbst auch in Teufen.



Cyrill Stadler

(*1974), TG, Organisator

Cyrill Stadler dürfte den meisten Ostschweizern wohl als «Mr. Summerdays» bekannt sein: Er organisiert das gleichnamige Festival in Arbon seit Jahren, ebenso wie das Seaside Festival in Spiez. Spiez? Ja, seine Grosseltern lebten dort, während Stadler in Abtwil aufgewachsen und heute mit seiner Frau Sonja und den Zwillingstöchtern in Arbon wohnhaft ist. Daneben politisiert der Finanzchef des St.Galler Openairs (er machte einst eine Banklehre bei der SBG) für die FDP im Arboner Stadtparlament, ist Partner bei der Altor Vermögensverwaltung AG in St.Gallen – und sitzt in fast 20 Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen von Firmen, die sich hauptsächlich mit der Organisation von Events befassen.

Stach Rechtsanwälte AG – Die Wirtschaftskanzlei im Herzen von St.Gallen



Patrick Stach



Michael Kummer

Die Rechtsanwälte der Stach Rechtsanwälte AG (www.stach.ch) beraten und vertreten nationale und internationale Klienten, die sich in einer anspruchsvollen und fortwährend verändernden Umwelt bewegen. Die Kanzlei ist bestrebt, ihren Klienten erstklassige Dienstleistungen und zeitgerechte Lösungen zu bieten und diesem Qualitätsanspruch mit profundem Fachwissen, praxisorientierten Lösungsansätzen und einem hohen Mass an Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft gerecht zu werden.

Die 1989 gegründete und vor rund neun Jahren in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Wirtschaftskanzlei hat ihren Hauptsitz in St.Gallen und eine Niederlassung in Zürich. Sie strebt langfristige Partnerschaften mit ihren Klienten an. Das Team der Kanzlei besteht neben den beiden Senior Partnern Dr. Patrick Stach und Michael Kummer aus dem Partner Dr. Ramon Bühler, zwei weiteren Rechtsanwälten, zwei Substituten, studentischen Mitarbeitern und einem Backoffice mit drei Mitarbeiterinnen. Die Kanzlei bietet ihren Klienten eine umfassende individuelle Betreuung von der Beratung in verschiedenen rechtlichen Angelegenheiten bis hin zur Vertretung vor Behörden sowie Schieds- und ordentlichen Gerichten.

Die Kanzlei verfügt über eine international gute Vernetzung, die es ihr erlaubt, ihre Klienten auch bei grenzüberschreitenden Sachverhalten bestmöglich zu unterstützen. Sie ist Mitglied der Euro-American Lawyers Group EALG (www.ealg.com), einer internationalen Vereinigung unabhängiger Anwaltskanzleien, sowie von BOKS International (www.boks-international.com), einer internationalen Allianz von Wirtschaftsprüfern, Steuerexperten und Anwälten. Die Kanzlei wurde in der BILANZ Liste der Top Anwaltskanzleien der Schweiz 2019 und 2022 ausgezeichnet. ■

Stach Rechtsanwälte

Poststrasse 17, Postfach 1944,
9001 St.Gallen, T +41 71 278 78 28

Kreuzbühlstrasse 20, 8008 Zürich,
T +41 58 332 27 27

info@stach.ch

Renato Luck

(*1970), AR, CEO

Der langjährige Sefar-Chef Christoph Tobler trat im Sommer in den Ruhestand und räumte seinen Sessel für Renato Luck. Der Verwaltungsrat des Weltmarktführers für technische Präzisionsgewebe aus Heiden hatte den 52-jährigen Bündner Ende 2021 als Nachfolger Toblers gefunden, und Luck hat sich während einer Einführungsphase in Sefar und seine Aufgaben eingearbeitet. Offiziell hat er das Amt des CEO an der Generalversammlung vom 6. Mai 2022 übernommen. Der neue Firmenchef war nach Führungspositionen bei Oerlikon und Ems-Chemie zuletzt Chef der deutschen Grenzebach Group, die global im Anlagenbau und der Automatisierungstechnik tätig ist. Sefar beschäftigt in 28 Ländern 2900 Mitarbeiter, davon 780 in der Schweiz in Heiden, Thal, Wolfhalden und Emmenbrücke.



Stefan Schmid

(*1978), SG, Chefredaktor

2016 trat der gebürtige Wittenbacher die Nachfolge von Philipp Landmark als Chefredaktor des «St.Galler Tagblatts» und seiner Ostschweizer Partnerzeitungen an. Schmid war bereits von 2005 bis 2009 als Inland-Redaktor für das Medienhaus tätig, von 2009 bis 2011 war der Historiker und Politikwissenschaftler (Bern, Paris) Blattmacher und Mitglied der Chefredaktion. Danach leitete er das Bundeshaus-Ressort beim Zeitungsverband «Nordwestschweiz» der AZ Medien. Schmid ist nach dem Abgang von Verlagsleiterin Christine Bolt und TVO-Chef André Moesch das Gesicht von CH Media in der Ostschweiz, das auch gerne für Foren, Podiumsdiskussionen und ähnliche Formate mehr genutzt wird. Schmid hat zwei Kinder und lebt in St.Gallen.

Christoph Zeller

(*1962), SG, Bankier



Den Prix SVC Ostschweiz hat der SVC zur Förderung des regionalen Unternehmertums geschaffen. Der Preis wird seit 2004 alle zwei Jahre verliehen, 2022 bereits zum zehnten Mal.

OK-Präsident und SVC-Regionenleiter Ostschweiz ist Christoph Zeller, seit Ende 2013 Leiter Firmenkunden Region Ostschweiz der Credit Suisse, nachdem er vorher schon über 20 Jahre bei der Grossbank gearbeitet hatte, zuletzt im Bereich Leasing. «Praktisch bei jedem Prix SVC Ostschweiz entdecken wir eigentliche «Perlen» in unserer Region, die sich fast unbemerkt von der Öffentlichkeit auf weltweiten Märkten – oft in Nischen – zu Marktführern entwickeln. Es ist unglaublich, was hier schon seit Jahrzehnten entwickelt, entdeckt und erfunden wird!», sagt der Walenstädter, der neben dem Skifahren auch das Biken zu seinen Hobbys zählt.



Romano Prader

(*1950), SG, Uhrmacher

Seit 1886 steht die Labhart Chronometrie & Goldschmiede AG in St.Gallen für Luxusuhren und -schmuck. Ein sorgfältig ausgelesenes Sortiment bietet den Kunden an der Neugasse 48 eine grosse Markenvielfalt. Seit bald vier Jahren beherbergt der dortige «Pilgerhof» das älteste Uhren- und Schmuckgeschäft St.Gallens, nachdem die Labhart Chronometrie & Goldschmiede im Mai 2019 von der Markt- an die Neugasse umgezogen ist – auf eine rund dreimal so grosse Fläche. Im November 2022 hat Inhaber Romano Prader nun mit der «Galerie Surprise» gleich nebenan seine Ladenfläche um 110 Quadratmeter erweitert. Labhart Chronometrie & Goldschmiede führt seit 2019 auch Patek Philippe, was in der Branche als Ritterschlag gilt. Seine Liebe zur Uhrmacherkunst gibt das Ehepaar Romano und Pia Prader auch in Workshops weiter: Unter Anleitung zerlegen und montieren die Teilnehmer ein mechanisches Uhrwerk.

Josef A. Jäger

(*1960), SG, Unternehmer

Das Wiler Transport- und Logistikunternehmen ist bestens aufgestellt – das beweist auch der erste Rang beim «Swiss Arbeitgeber Award 2022» in der Kategorie Grossunternehmen. Josef A. Jäger, Direktor und Verwaltungsratspräsident der Camion Transport AG, freut sich über die Auszeichnung: «Auch in unserer Branche ist der Fachkräftemangel gross. Die Auszeichnung als Top-Arbeitgeber ist deshalb von grosser Bedeutung. Und sie spornt uns an, auch in Zukunft zu den Besten zu gehören.» Bis zum Alter von 65 Jahren will Jäger in der Unternehmensführung operativ bleiben, diese dann aber in jüngere Hände geben. Die Camion Transport AG wurde 1925 als «Lagerhaus AG Wil» gegründet und gehört heute zu den grössten Transport- und Logistikunternehmen der Schweiz. Das Familienunternehmen beschäftigt rund 1400 Mitarbeiter an 15 Standorten und zählt über 600 Fahrzeuge, darunter auch Elektro- und Wasserstoff-LKWs.



Marcel Würmli

(*1975), SG, HeadHunter/Freiberufler

Luzi Thomann

(*1967), SG, Unternehmer

Der Vollblutunternehmer und familiäre Patron Luzi Thomann ist bekannt für seine Verbindlichkeit: «Ein Mann, ein Wort.» Ein Mann auch kerniger, klarer Sätze, wie zum Beispiel: «Wir geben Gas und arbeiten als Einheit zusammen» – «Wir müssen nicht alles neu erfinden, aber ständig in Bewegung bleiben» – «Fachkräftemangel? Wir machen uns gute Leute selber» – «Nichts ist so schlecht, dass es am Ende nicht doch für etwas gut ist». Dieser letzte Satz gilt für Thomann selbst nach einem Garagenbrand in Chur oder bezüglich Pandemie-Bewältigung. Und die Formel «Passion statt Standard» ist zum Leitsatz der Thomann Nutzfahrzeuge AG mit Hautspitz in Schmerikon und über 200 Angestellten in fünf Betrieben geworden. Seit der Firmengründung 1995 fordert Thomann von den Mitarbeitern viel – und gibt viel, denn was heute unter dem Begriff «New Work» daherkommt, ist hier seit Anbeginn gepflegt worden. 40 Arbeitszeitmodelle und weitere Angebote für eine ausgewogene Work-Life-Balance sind Zeugnis dafür.



Marcel Würmli ist Dr. iur. und studierte in Zürich, St.Gallen und Bern. Beruflich wirkte Würmli bei der St.Galler Privatbank Wegelin, bevor er als rechte Hand zu Peter Nobel wechselte. Bei der Liechtensteiner Finanzmarktaufsicht wirkte er anschliessend als Leiter Rechtsdienst und war danach Personalberater in St.Gallen, bevor er sich mit dem Personalberatungsunternehmen Hermes selbstständig machte. Würmli ist Lehrbeauftragter an der HSG, Präsident des Beirats der Destillerie Brunner und von HSG LAW Alumni, Verwaltungsrat der Kraemer, Schwab+Co. AG und der Vanmilia AG sowie im Beirat der Implenia Schweiz AG. Als Gründer & Initiant der Bewegung «vrus.ch» veranstaltet er Abendgespräche, Foren und die Ostschweizer Verwaltungsratsstagung.

Appenzeller Druckerei

D' Buude khööt nüd gad em Chef.

Bei der Appenzeller Druckerei steht das Wohl aller Menschen im Mittelpunkt. Seit über 145 Jahren stehen Arbeitsplatzsicherheit, Stabilität und Nachhaltigkeit vor der Gewinnmaximierung.

Zomi Wohl

Meh öbe d' Gnosseschaft
ond wiiteri Theme onde

zomiwohl.ch



Politik

Hier treffen Sie auf Politikerinnen und Politiker aus St. Gallen, dem Thurgau und den beiden Appenzell. Sie bestimmen den Kurs der Ostschweiz massgeblich mit.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1743

Pouellato

FORTIS

preloved
— by CHRONOART —

CHRONOART
SANKT GALLEN

Laura Bucher

(*1984), SG, Regierungsrätin



Die ersten Amtsjahre der St.Galler Regierungsrätin Laura Bucher waren geprägt von der Corona-Epidemie und den Entschädigungen für den Kulturbereich sowie der Coronahilfe für Familien und Einzelpersonen in finanziellen Schwierigkeiten. Jetzt macht die Vorsteherin des Departements des Innern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorwärts. Dafür lädt sie Wirtschaft, Gewerkschaften, Familien- und Frauenorganisationen sowie die Gemeinden regelmässig zu einem Runden Tisch. Es braucht gemeinsame Lösungen, damit der Kanton künftig bei den Kita-Plätzen im schweizweiten Vergleich nicht mehr unterdurchschnittlich ist. Das Fördersystem wird dafür aus- und umgebaut. Zudem will die promovierte Juristin die Situation finanziell schwacher Familien unter die Lupe nehmen. Und mit dem Projekt Neue Bibliothek will Bucher einen Ort des Wissens und des Austauschs für die ganze Bevölkerung schaffen. Nach dem Erfolg bei der Volksabstimmung zum neuen Staatsarchiv kann die St.Margretherin da zuversichtlich sein.



Roland Rino Büchel

(*1965), SG, Nationalrat

Roland Rino Büchel ist im Rheintal aufgewachsen. In jungen Jahren zog er zuerst in die Westschweiz und dann in die Welt hinaus. Im konsularischen Dienst und als Sportmanager sammelte er Arbeits- und Lebenserfahrung in rund 20 Ländern auf vier Kontinenten. Büchel, der fünf Sprachen fließend spricht, arbeitete im Marketing und Sponsoring für Grossanlässe wie Ski-, Mountainbike- und Fussballweltmeisterschaften sowie an verschiedenen Olympischen Winterspielen. In Bern politisiert er seit 2010. Der Oberrieter ist, auch als Präsident der zuständigen Kommission und als Mitglied des Europarats, eines der prägenden Gesichter der Schweizer Aussenpolitik. Der Mann mit dem urchigen Rheintaler Dialekt ist zudem seit elf Jahren Mitglied des Büros des Nationalrats. Der SVP-Parlamentarier gilt als politisch konsequent, privat als «gmögig». Büchel lebt in Oberriet und hat eine neunjährige Tochter.



Roland Dähler

(*1961), AI, Landammann

Die Landsgemeinde in Appenzell wählte am 28. April 2019 Roland Dähler zum neuen stillstehenden Innerrhoder Landammann. An der Urnenabstimmung vom 9. Mai 2021 wurde er zum regierenden Landammann gewählt. Vor seiner Regierungsratsstätigkeit war Dähler während zwölf Jahren Mitglied und Präsident der Feuerschaugemeinde, sieben Jahre im Grossen Rat und ein Jahr Kantonsrichter im Verwaltungsgericht. Als Regierungsrat führt er das Volkswirtschaftsdepartement. 1990 übernahm der vierfache Familienvater die Optimatik AG, ein Informatik-Unternehmen in Teufen, das er in den letzten 30 Jahren zum erfolgreichen Unternehmen mit über 40 Mitarbeitern aufbaute.



Benedikt Würth

(*1968), SG, Ständerat

Benedikt «Beni» Würth wuchs in Mörschwil auf und studierte an der Universität St.Gallen Rechtswissenschaften. 2010 wählte das St.Galler Volk den damaligen Stadtpräsidenten von Rapperswil-Jona in die Kantonsregierung. Zuerst leitete er das Volkswirtschaftsdepartement und dann während vier Jahren das Finanzdepartement. Zudem war Würth Präsident der Ostschweizer Regierungskonferenz und der Konferenz der Kantonsregierungen (2017 bis 2020). Am 19. Mai 2019 wurde er in den Ständerat gewählt. Seit August 2020 arbeitet er beruflich als Konsulent bei SwissLegal asg.advocati in St.Gallen. Daneben ist er auch in Unternehmen mit Ostschweizer Bezug als Verwaltungsrat tätig (Schweizerische Südostbahn SOB, Acrevis, Centravo Holding, Aepli Metallbau, FC St.Gallen, Swisslos). Zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt Würth in Rapperswil-Jona.

Bruno Damann

(*1957), SG, Regierungsrat

Der Mitte-Politiker Bruno Damann steht seit Juni 2020 dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen vor, zuvor war er vier Jahre Volkswirtschaftsdirektor. Der Arzt aus Gossau begann seine politische Karriere 2005 im Gossauer Stadtparlament. Im Jahr 2012 folgte die Wahl in den Kantonsrat und 2013 in den Gossauer Stadtrat, wo Damann bis Ende Mai 2016 Departementsvorsteher «Jugend Alter Soziales Sport» war. Am 28. Februar 2016 wurde der Mitte(CVP)-Mann in die Regierung gewählt. Im Jahr 2020 rückte er als Gesundheitsdirektor mit der Corona-Pandemie in den Fokus. Nach der Pandemiebewältigung beschäftigt Damann hauptsächlich die Weiterentwicklung der Strategie der Spitalverbunde sowie die Totalrevision des Gesundheitsgesetzes. Die Umsetzung der Pflegeinitiative liegt ihm ebenfalls am Herzen.



Daniel Wessner

(*1971), TG, Amtsleiter

Seit sechs Jahren leitet der Wirtschaftsjurist das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau. Die präzisen Einschätzungen von Daniel Wessner zu Entwicklungen in der Wirtschaft und im Arbeitsmarkt sowie seine klare Kommunikation machen ihn zur gefragten Person in vielen nationalen und auch grenzüberschreitenden Gremien. In der Pandemie war sein Amt vor allem mit den Wirtschaftshilfen stark gefordert und erhielt dabei gute Noten von den Unternehmen. Die Unterstützungsleistungen wurden effizient und unbürokratisch ausgerichtet. Das AWA arbeitet an der Zukunft eines modernen und wirtschaftsfreundlichen Kantons. Ein Wirtschaftsleitbild, ein Innovationsfonds sowie eine Digitalisierungsinitiative sollen den Thurgau weiter voranbringen. Ausserdem punktet die Thurgauer Arbeitslosenkasse als effizienteste Kasse der Schweiz, und auch die RAV verbuchen jährlich sehr gute Resultate in der Wirkungsmessung und Kundenfreundlichkeit.

Dominik Diezi

(*1973), TG, Regierungsrat

Im Februar 2022 wurde Dominik Diezi, damals Stadtpräsident von Arbon, zum Regierungsrat gewählt. Er übernahm sein Amt am 1. Juni und führt seitdem das Departement für Bau und Umwelt. «Ich bin gut und hochmotiviert gestartet», sagt er. An Herausforderungen fehlt es nicht: Aktuell sind u. a. die Klima- und die Biodiversitätsstrategie in Arbeit. Diezi bringt einen grossen Erfahrungsschatz und breites Wissen mit: Der Anwalt war 13 Jahre als Berufsrichter und Vizepräsident am Bezirksgericht Arbon tätig und kennt den Politbetrieb aus sechs Jahren als Mitglied des Grossen Rates, davon zwei Jahre als Präsident der einflussreichen Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Aus seinen drei Jahren als Stadtpräsident von Arbon ist Diezi auch mit der kommunalen Sicht vertraut. Der Arboner ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen und wohnt in Stachen. Vielseitig interessiert, verbringt er seine Freizeit am liebsten mit Wandern in den Bergen.



Mike Egger

(*1992), SG, Nationalrat

2012 wurde Mike Egger, damals gerade mal 19 Jahre alt, ins St.Galler Kantonsparlament gewählt. Sieben Jahre später rückte Egger für Toni Brunner im Nationalrat nach. Egger, der neben seinem Mandat als Nationalrat als Leiter Business Development BU Fleisch bei der Fleischverarbeiterin Micarna SA arbeitet, sitzt in Bern in der Umwelt-, Raumplanungs- und Energiekommission sowie seit 2021 in der Finanzkommission. Die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Politik ist für den Bernecker wichtig und schafft viele Synergien, aus welchen Mehrwerte entstehen. Neben der Politik konnte sich Egger an der Fachhochschule Graubünden zum Executive Master of Business Administration fortbilden. Er bewegt sich zwar normalerweise stramm auf SVP-Kurs. Doch manchmal setzt der Rheintaler seinen Kopf gegen die Partei durch. Schliesslich wohnt er während den Sessionen in Bern in einer überparteilichen Wohngemeinschaft.



Esther Friedli

(*1977), SG, Nationalrätin

Die St.Galler SVP-Politikerin wurde am 20. Oktober 2019 in den Nationalrat gewählt. Esther Friedli warf für ihr Ticket nach Bern zwei bisherige Nationalräte aus dem Rennen. Die SVP-Frau studierte Politikwissenschaft, Staatsrecht und Volkswirtschaft. Ihre politische Karriere in der SVP begann 2016, als sie für den St.Galler Regierungsrat kandidierte, wo Friedli zwar keinen Sitz, aber einen Achtungserfolg erzielte. Sie wohnt in Ebnat-Kappel, wo sie zusammen mit Toni Brunner den Landgasthof Sonne, das «Haus der Freiheit», führt. Im Nationalrat ist sie Mitglied und Vizepräsidentin der Kommission für Wirtschaft und Abgaben. Seit Winter 2022 amtiert Friedli als Programmchefin der SVP Schweiz, seit 2021 ist sie Vizepräsidentin der SVP des Kantons St.Gallen. Friedli ist zudem Vorstandsmitglied von GastroSuisse, wo sie die Interessen der Ostschweizer Gastronomie vertritt.



Andrea Caroni

(*1980), AR, Ständerat

Trotz seines jungen Alters verfügt der Ausserrhoder FDP-Ständerat über grosse Parlaments- erfahrung: Seit sieben Jahren vertritt Andrea Caroni seinen Kanton im «Stöckli», wo er 2019 mit Bravour wiedergewählt wurde. Zuvor sass Caroni vier Jahre im Nationalrat. Im Ständerat präsidierte er die Staatspolitische Kommission und die Gerichtskommission und wirkt daneben in der Rechts-, der Wirtschafts- und der Aussenpolitischen Kommission. Nicht zuletzt in Verfassungsfragen hat Caronis Wort Gewicht. Zudem ist er seit 2016 erster Vizepräsident der FDP Schweiz. Caroni hat auch gute Chancen, der sechste Ausserrhoder Ständeratspräsident zu werden und die Karriereleiter nochmals hochzuklettern: In der Wintersession 2021 haben ihn seine Kolleginnen und Kollegen bereits ins Büro des Ständerates gewählt.

Bruno Eisenhut

(*1978), AR, Geschäftsführer

«Pro Familia Ostschweiz» fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Familienpolitik in der Ostschweiz. Als deren Geschäftsführer engagiert sich Bruno Eisenhut, sodass die Wirtschaft von der Familie und die Familie von der Wirtschaft profitieren kann. Der gebürtige Ausserrhoder kennt diese Herausforderungen sehr gut: Einerseits lebt er die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in ausgeprägtem Masse, und andererseits kennt er als Geschäftsführer des Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden sowie der Industrie AR die Situation in der regionalen Wirtschaft bestens. Für Eisenhut hängen die Entgegnung zum Fachkräftemangel, die Erfüllung der beruflichen Bedürfnisse der künftigen Generationen oder das persönliche Wohlbefinden der Gesellschaft stark von einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf ab. Bruno Eisenhut ist Vater zweier Kinder und wohnt in Schwellbrunn.



Edith Graf-Litscher

(*1964), TG, Nationalrätin

Edith Graf-Litscher hat sich in den letzten Jahren über die Kantons- und Parteigrenzen hinaus einen Namen gemacht. Sie baute sich als Verkehrs- und Medienpolitikerin sowie als Co-Präsidentin der parlamentarischen Gruppe digitale Nachhaltigkeit ein grosses Netzwerk auf und fädelt überparteiliche Kompromisse ein. Heute gehört die SP-Nationalrätin zur Politprominenz. Ihr Vater Karl Litscher war der Prototyp eines SP-Gemeinderates in St.Gallen, der Sachlichkeit der Polemik vorzog. Das charakterisiert auch Graf-Litscher. Sowohl in der Verkehrs- wie in der Sicherheitspolitischen Kommission verwirklicht sie ihr Anliegen, dass «möglichst viele von politischen Entscheidungen profitieren sollen, nicht nur Einzelne». Weil gerade in der aktuellen Zeit eine sichere Landesversorgung nicht selbstverständlich ist, engagiert sie sich für die Resilienz unserer kritischen Infrastrukturen. Dazu arbeitet sie mit Fachleuten zusammen um parteiübergreifend Lösungsansätze der Digitalisierung für einen starken Service Public in unserem Land aufzuzeigen.

Marc Mächler

(*1970), SG, Regierungsrat

Seit Juni 2016 gehört Marc Mächler der St.Galler Regierung an (2016 bis 2020 Vorsteher Baudepartement). Seit Juni 2020 ist er Vorsteher des Finanzdepartements und gehört auch dem Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank an. Mächler studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen. Bis zu seiner Wahl in den Regierungsrat war der FDP-Politiker über 20 Jahre bei der UBS in Zürich und St.Gallen tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor in St.Gallen. Mächler war von 2000 bis 2016 Kantonsrat sowie in der Zeit von 2005 bis 2016 Präsident der FDP des Kantons St.Gallen. Weitere Mandate seit seiner Zeit als Regierungsrat sind VR Schweizer Salinen, VR SAK (bis 2020), Vorsitz E-Government St.Gallen Digital, Vizepräsident St.Galler Pensionskasse (bis 2020) und Präsident Minergie. Seinen Ausgleich findet er in der Familie (drei Kinder) und beim Reisen.



Alfred Stricker

(*1960), AR, Regierungsrat

Seit 2015 gehört Alfred Stricker der Ausserrhoder Regierung an und führt seither das Departement Bildung und Kultur. Seine anspruchsvolle Amtszeit als Ausserrhoder Landammann 2019–2021 war geprägt von der neuen Zusammensetzung des Regierungsrates, einem neuen Regierungsprogramm und dem Krisenmanagement in der Corona-Pandemie. Dabei legte er Wert auf transparente, schnelle und authentische Kommunikation. Seit Sommer 2021 präsidiert Stricker die Ostschweizer Bildungsdirektorenkonferenz. «Zuerst denken, dann handeln und sauber abschliessen» und «Führen mit Leidenschaft und Vertrauen» sind zwei seiner Leitsätze. Der Parteionabhängige ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Der im Kanton stark verankerte und kommunikative Politiker teilt gerne seine Begeisterung mit anderen Menschen. Begeisterung insbesondere für das Appenzellerland, die Ostschweiz und den gesamten Bodenseeraum: Er ist aktuell Präsident der internationalen Bodenseekonferenz.



Barbara Gysi

(*1964), SG, Nationalrätin

Barbara Gysi engagiert sich in sozial- und gesundheitspolitischen Fragen, zentral ist ihr Engagement für bessere Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals und eine sichere Versorgung. Gysi politisiert seit 2011 für die St.Galler SP im Nationalrat. Sie ist Vizepräsidentin der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit und Mitglied der Finanzkommission sowie seit 2015 Präsidentin des Personalverbands des Bundes. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat war die ausgebildete Sozialpädagogin Stadträtin in Wil, wo sie bis heute wohnt.



Daniel Fässler

(*1960), AI, Ständerat

Daniel Fässler prägt Appenzell Innerrhoden in politischer Hinsicht seit seiner Wahl zum Landammann 2008. Dieses Amt übte er bis 2019 aus, ab 2011 vertrat er seinen Kanton zudem im Nationalrat. 2019 wurde Fässler mit grossem Mehr als neuer Vertreter in den Ständerat gewählt. Der Doktor der Rechte ist Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie, der Staatspolitischen Kommission sowie der Kommission für Rechtsfragen und wirkt zudem in der Geschäftsprüfungskommission mit, in der er unter anderem die Subkommission EJPD/Bundeskanzlei präsidiert. Daneben vertritt Fässler die Schweiz in der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und ist Mitglied der Delegation für die Beziehungen zum italienischen Parlament. Neben seiner parlamentarischen Tätigkeit ist Fässler unter anderem Präsident von WaldSchweiz und des Verbandes Immobilien Schweiz sowie Stiftungsrat der Swiss Prime Anlagestiftung. Er ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und wohnt in Appenzell.

Michael Götte

(*1979), SG, Kantonsrat



Der dreifache Familienvater ist seit bald zwei Jahrzehnten engagierter Politiker auf kommunaler und kantonaler Ebene. In seinen Funktionen geht Michael Götte auf: Gemeindepräsident von Tübach, Leiter kantonale Politik bei der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, St.Galler Kantonsrat SVP. Der 43-jährige kennt das Gewerbe und die Industrie von Kindsbeinen an: So wuchs er im elterlichen Gastrobetrieb im gewerblichen Umfeld auf und arbeitete mehrere Jahre in einem grossen Industriebetrieb. Götte schloss seine Ausbildungen zum dipl. Betriebswirtschaftler HF und zum Executive Master FHO of Business Administration an der heutigen OST, ab. Er präsidiert unter anderem die Regio Appenzell AR-St.Gallen, ist Vorsitzender Geschäftsführer der Energieagentur SG, Mitglied des Universitätsrats der Uni St.Gallen und hat zudem Verwaltungsratsmandate in der Privatwirtschaft und ein Engagement beim FC SG.



Stefan Müller

(*1971), AI, Regierungsrat

Stefan Müller ist Landeshauptmann und Vorsteher des Land- und Forstwirtschaftsdepartements des Kantons Appenzell Innerrhoden. Der Mitte-Landwirt aus Weissbad wurde an der Landsgemeinde im April 2015 gewählt. Müller war in verschiedenen Funktionen im landwirtschaftlichen Umfeld tätig. Parallel zu seiner Arbeit in einem Agro-Treuhandbüro bildete er am landwirtschaftlichen Zentrum in Salez angehende Meisterlandwirte in den Bereichen Betriebswirtschaft, Steuern und Versicherungswesen aus. 2007 erfolgte der Wechsel zum Kanton Appenzell Innerrhoden, wo Müller bis zu seiner Wahl in die Regierung als landwirtschaftlicher Berater tätig war. Im Juni 2022 wurde er zum Präsidenten der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren LDK gewählt.



Brigitte Häberli-Koller

(*1958), TG, Ständerätin

Sie setzt sich seit 2003 mit Herzblut für den Thurgau ein: von 2003 bis 2011 als Nationalrätin, dann ab 2011 als Ständerätin. Brigitte Häberli-Koller ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission, der Kommission für Gesundheit und Soziales sowie der Verkehrskommission. Zentrale Themen aus Thurgauer Sicht sind für sie die Entlastung des Thurtales durch die Bodensee-Thurtaal-Strasse, die Erhaltung des Standortes Agroscope in Tänikon und die Optimierung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz. Aus nationaler Sicht sind die Sicherung der Sozialwerke, die Kostenbremse im Gesundheitswesen, die Erreichung der Energiewende und die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge vorrangige Ziele. Neben der Politik ist Häberli-Koller unter anderem Vizepräsidentin des HEV Schweiz, Mitglied des Hochschulrates der PHS Thurgau und im Vorstand von Minergie Schweiz. Am 28. November 2022 wurde sie zur Präsidentin des Ständerates gewählt. Sie ist verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern und wohnt in Bichelsee.



Claudia Martin

(*1978), SG, Kantonsratspräsidentin

Die SVP-Politikerin hat ihr Jahr als Präsidentin des St.Galler Kantonsrates im Juni 2022 abgeschlossen. Claudia Martin stellte ihr Präsidium unter das Motto «klar und verbindend» und wählte das kostbare Gut Wasser als Symbol für den Zusammenhalt und die Lösungsfindungen im Staat. Unter ihrer zielgerichteten und effizienten Führung setzte das Parlament seine Arbeit während der Pandemie trotz erschwerten Bedingungen ohne Unterbruch fort. Nach Wegfall der Einschränkungen hatte die über alle Parteigrenzen geschätzte Präsidentin an zahlreichen Veranstaltungen Gelegenheit, viele aktive und von ihren Tätigkeiten begeisterte St.Galler kennenzulernen und sich von der Vielseitigkeit des Ringkantons zu überzeugen. Ihre politische Arbeit als Stadträtin von Gossau und als Kantonsrätin setzt Martin mit grossem Engagement fort, ebenso ihre Tätigkeit als Berufsfachschullehrerin.

Vision?

Wir bürgen für Sie.

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BG OST
CFSUD



Buchs, Wohn- und Gewerbeüberbauung «Rheincity»

Raum zum Leben. Zu kaufen oder mieten.

Zentral, direkt am Bahnhof Buchs. Umrahmt von der neuen Güterstrasse und dem Uferweg entlang dem «Giessen» Bach entsteht ein lebendiges Wohnquartier mit rund 221 Wohnungen. Geplant sind 1½ bis 5½-Zimmer-Wohnungen, eine Kita und Gewerbeflächen. Zwischen den Häusern wird ein Park für Erholung sorgen.

m2i setzt ein Zeichen für nachhaltige Projektentwicklungen – ein Invest in die Zukunft.

Weitere Informationen unter: www.rheincity.ch

mettler2invest

Wir erden Ideen.

Mettler2Invest AG

Nachhaltige
Projektentwicklung

www.mettler2invest.ch
_St.Gallen_Kemptthal_Zürich_Basel

Nicolo Paganini

(*1966), SG, Nationalrat

Der Mitte-Nationalrat war u. a. Leiter des Amtes für Wirtschaft des Kantons St.Gallen, Mitglied der Direktion der SGKB und Direktor der Olma Messen St.Gallen. Neben der Ausübung seines Nationalratsmandats mit drei verschiedenen Kommissionen amtiert Nicolo Paganini heute etwa als Präsident des Schweiz. Tourismus-Verbands und des Schweiz. Brauerei-Verbands. Daneben ist er Verwaltungsrat und Mitinhaber der Relesta AG, Zuzwil, Mitglied der Verwaltung der Genossenschaft Migros Ostschweiz und Stiftungsrat der Kliniken Valens. Nach der Matura in Frauenfeld studierte Paganini in Bern und St.Gallen und schloss als lic. rer. pol. und lic. iur. HSG ab, bevor er das Anwaltpatent erwarb. Seine Leidenschaft gilt dem Schwingsport und dem Skifahren. Als Bier-Sommelier geniesst er auch gerne ein gutes Bier. Paganini familiäre Wurzeln liegen im Valposchiavo, aufgewachsen ist er in Bischofszell. Heute lebt Paganini mit seiner Frau in Abtwil.



Alfred Koller

(*1962), AI, Präsident

Cornelia Komposch

(*1963), TG, Regierungsrätin

Vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023 hat Cornelia Komposch, Chefin des Departementes für Justiz und Sicherheit, zum zweiten Mal die Aufgabe des Regierungspräsidiums inne. In diesem Zusammenhang vertritt sie die Regierung gegen aussen und innen und leitet die wöchentlichen Regierungssitzungen. Komposch hat sich einerseits zum Ziel gesetzt, die Regierungssitzungen bei gleichbleibender Qualität effizient zu führen. Andererseits stehen für sie und den gesamten Regierungsrat nebst den departementalen Aufgaben die aktuellen Herausforderungen im Fokus: Die Thurgauer Regierung hat Fachstäbe ins Leben gerufen und diese beauftragt, die Lage in Bezug auf die Pandemie, die Unterbringung und Betreuung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die zu erwartenden Energieengpässe und zur anhaltenden Trockenheit im Sommer 2022 zu beobachten. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonalen Verwaltung sieht sich die Regierung in der Lage, den genannten Herausforderungen angepasst und zielführend zu begegnen.



Alfred Koller stieg in die Politik ein, weil reklamieren und die Faust im Sack machen «s'mönscht» sei. Seit 2015 ist er im Bezirksrat Appenzell, seit 2020 stillstehender Hauptmann. Dieses Jahr trat Koller das Amt des regierenden Hauptmannes an. Nicht minder umtriebiger ist der «Riedler» im Grossen Rat, in den ihn die «Hofer» 2017 wählten und den er seit Juni 2022 präsidiert. Als Mitglied des Parlamentsbüros von Innerrhoden sitzt Koller auch in der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz IPBK. Der gelernte Hafner und Plattenleger arbeitet seit 2020 in der Coop-Betriebszentrale und ist in der Logistikabteilung verantwortlich für 45 Mitarbeiter. Zuvor arbeitete der Appenzeller bei KUK-Elektronik. Mit 40 lernte Koller Englisch («Es ist nie zu spät»), half dann dem Unternehmen, Niederlassungen in Thailand und China aufzubauen und begegnete 2011 seiner künftigen Frau Mod, die er zwei Jahre später heiratet.



Daniel Lehmann

(*1967), AR, Amtsleiter

Seit vier Jahren leitet Daniel Lehmann das Amt für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Als diplomierter Bauingenieur ETH mit betriebswirtschaftlichem Nachdiplom an der Universität St.Gallen und mit einer 25-jährigen Tätigkeit in obersten Führungspositionen in der Privatwirtschaft kennt er die Anliegen und Herausforderungen der Unternehmungen im Kanton. Wertvoll ergänzt wird dieses Verständnis und die starke Vernetzung im Kanton durch Lehmanns Tätigkeit als Verwaltungs- und Stiftungsrat in Ostschweizer Unternehmen und Institutionen. Er sieht sich und sein Team primär als Dienstleister für die Wirtschaft. Sie zeichnen sich aus durch Nähe zu den Entscheidungsträgern und durch eine effiziente, lösungsorientierte Handlungsweise.



Susanne Hartmann

(*1970), SG, Regierungsrätin

Die Energiewende liegt ihr sehr am Herzen: Das Energiekonzept des Kantons St.Gallen steht deshalb im Fokus von Susanne Hartmann. Das Konzept leistet einen wichtigen Beitrag zur mittel- und langfristigen Energieversorgungssicherheit. Hartmann ist seit Juni 2020 St.Galler Regierungsrätin und steht dem Bau- und Umweltdepartement vor. Das Departement benannte die ehemalige Wiler Stadtpräsidentin 2021 von Baudepartement in Bau- und Umweltdepartement um. Sie setzte damit ein Zeichen für die Themenvielfalt des Departementes. Ein konstruktives Miteinander auf allen politischen Ebenen ist der Mitte-Frau sehr wichtig. Während ihrer beruflichen Karriere sammelte Hartmann reiche Erfahrung im Bau, so war sie fünf Jahre lang als Baujuristin im Tiefbauamt des Kantons Zürich tätig. Hartmann ist neben Juristin auch Primalehrerin und kommt aus einer politischen Familie, so war bereits ihr Vater Josef Hartmann Stadtpräsident von Wil.

Jakob Signer

(*1971), AI, Regierungsrat

Seit der Landsgemeinde 2019 steht Jakob Signer als Landesfährlich dem innerrhodischen Justiz-, Polizei- und Militärdepartement vor. Jüngste Akzente sind die Rahmenvereinbarung mit dem Kanton St.Gallen über den Bezug polizeilicher Leistungen, die zeitweise Verkehrsfreimachung am Schmäuslemarkt im Dorfkern Appenzell oder die Gesamtkonzeption «Entwicklung Dorfkern Appenzell» zusammen mit den Standortbezirken und der Planungsbehörde. Neben seinem Amt in der Ständekommission arbeitet Signer weiterhin als Partner und Teilhaber der Unit Consulting AG in Gossau. Zudem hat er verschiedene Mandate als Verwaltungsrat und Stiftungsrat inne. Er ist Betriebsökonom HWV und verfügt über Diplome als Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte. Seinen Militärdienst hat er als Oberst beendet. Signer ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Meistersrüte.



Thomas Rechsteiner

(*1971), AI, Nationalrat

In Bundesbern engagiert sich Thomas Rechsteiner speziell für die Sicherheit der Schweiz, ausgewogenen öffentlichen Verkehr auch in Randregionen und gesunde Staatsfinanzen. Dabei kommt ihm seine Erfahrung als ehemaliger Säckelmeister von Innerrhoden zugute. Sein direkter Bezug zur Bevölkerung und zum Gewerbe, gründet in seiner hauptberuflichen Tätigkeit als selbstständiger Generalagent der Mobilian in Appenzell, wo persönlicher Kundenkontakt grossgeschrieben wird. Im Verwaltungsrat der Hof Weissbad AG löste Rechsteiner als Präsident eine umfassende Resortentwicklung aus, damit für Gäste und für Mitarbeiter auch künftig eine moderne Infrastruktur bereit steht: «Der Hof ist einer der grössten Arbeitgeber Innerrhodens, tätig in einem für die Volkswirtschaft sehr wichtigen Bereich – seine Ausstrahlung ist riesig, auch als Ausbildungs- und Lehrbetrieb.»



Diana Gutjahr

(*1984), TG, Nationalrätin

Bei den Nationalratswahlen 2019 erzielte SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr das mit Abstand beste Wahlergebnis im Kanton Thurgau. Sie ist seit November 2019 auch Präsidentin von metal.suisse, einer Dachorganisation in der Schweizer Stahl-, Metall- und Fassadenbaubranche. Gutjahr ist u. a. gewähltes Vorstandsmitglied des Schweiz. Gewerbeverbandes, der Schweizerischen Konferenz der Höheren Fachschulen und seit 2022 im Zentralvorstand von Swiss Tennis. Die in Bundesbern bestens bekannte, wirtschaftspolitisch sehr aktive Gutjahr führt zusammen mit ihrem Mann die Stahl- und Metallbauerin Ernst Fischer AG in Romanshorn, ein international tätiges Familienunternehmen mit rund 80 Mitarbeitern und zehn Lehrlingen. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura absolvierte Gutjahr ein FHS-Betriebswirtschaftsstudium mit einem integrierten Austauschsemester in Australien. Nachdem sie in verschiedenen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen Erfahrungen sammelte, kehrte sie ins elterliche Unternehmen zurück.

Beat Tinner

(*1971), SG, Regierungsrat

Im Volkswirtschaftsdepartement läuft unter dem Vorsteher Beat Tinner allerhand – so wurden in den verschiedensten Themenbereichen Weichen gestellt und Fortschritte erzielt: Im Rahmen der Ausgestaltung der zukünftigen kantonalen Landwirtschaftspolitik setzt Tinner einen Fokus auf die Stärkung der Milchproduktion und des Pflanzenbaus. Für ihn ist zentral, dass die Chancen der Digitalisierung im Vollzug als auch in der Praxis im Stall und auf den Feldern genutzt werden. Weiter setzt sich Tinner für eine leistungsstarke Infrastruktur im ÖV-Bereich ein. Der Azmooser fordert unter anderem, dass der Vollknoten St.Gallen, mit dem die Gallusstadt mit einer Fahrzeit von weniger als einer Stunde näher an Zürich rücken würde, endlich umgesetzt wird. Auch die Erarbeitung einer Start-up-Strategie ist im Gange, um den St.Galler Wirtschaftsstandort im Start-up- und Spin-off-Umfeld attraktiver auszugestalten.



Paul Signer

(*1955), AR, Regierungsrat

Nachwirkungen der Corona-Pandemie sind in der Ausserrhoder Staatskasse nicht spürbar: Die Rechnung 2021 schloss mit einem Plus von fast 41 Millionen Franken ab. Für dieses und auch für das kommende Jahr bleibt Finanzchef Paul Signer optimistisch, obwohl er derzeit stark gefordert ist wegen der unsicheren Entwicklung in Bezug auf den Ukraine-Krieg, eine mögliche Energiemangellage sowie die zu hohe Inflation in der Schweiz. Auch die möglicherweise entfallenden Gewinnausschüttungen der Nationalbank beschäftigen ihn. Signer war erst Sekundarlehrer, später unterrichtete er an Berufsschulen in St.Gallen und Herisau; 1991 bis 2004 hatte er die Leitung des Berufsbildungszentrum Herisau unter sich. Seine politische Karriere begann 1993, zuerst im Einwohnerrat von Herisau, später als dessen Gemeindepräsident. 2007 wurde der Vater von drei Kindern in den Kantonsrat gewählt, 2013 folgte die Wahl in die Ausserrhoder Regierung. Bis zu seinem Wechsel ins Finanzdepartement 2019 war Signer Vorsteher des Departements Sicherheit und Justiz.



Jakob Stark

(*1958), TG, Ständerat

Nach 14 Jahren Zugehörigkeit zum Regierungsrat vertritt Jakob Stark seit Dezember 2019 den Kanton Thurgau im Ständerat. Der SVP-Politiker gilt als lösungsorientierter Sachpolitiker, was auch in seinen Mandaten als Präsident von Lignum Holzwirtschaft Schweiz und des Branchenverbands Thurgau Weine zum Ausdruck kommt. Seit 2021 ist Stark Verwaltungsrat der Axpo; nachdem diese im September 2022 den «Rettungsschirm» des Bundes angerufen hatte, ging er bei den Beratungen im Ständerat konsequent in den Ausstand. Seine Affinität zum Sport kommt im Präsidium des Thurgauer Kantonalschützenfestes 2023 in Frauenfeld zum Ausdruck. Der Bauernsohn und heutige Hobby-Winzer ist promovierter Historiker und war früher Journalist. Starks politische Laufbahn begann auf Gemeindeebene als Ortsvorsteher von Buhwil (1988–1995) und als Gemeindeammann von Kradolf-Schönenberg (1996–2006).

David Zuberbühler

(*1979), AR, Nationalrat



Seit 2015 politisiert Nationalrat David «Zubi» Zuberbühler für seinen Heimatkanton Appenzell Ausserrhoden in Bern, wo er dossiersicher, standfest und unaufgeregt auftritt. Er gehört der Sicherheitspolitischen Kommission an. Militärische und sicherheitspolitische Anliegen stehen Zuberbühler nahe. Zu seinen weiteren Themengebieten gehören Finanz- und Familienfragen, die Begrenzung der Staatsquote und Zuwanderung sowie der Abbau von Regulierungen für die Wirtschaft. Politische Erfahrungen hatte «Zubi» zuvor im Herisauer Einwohner- und im Ausserrhoder Kantonsrat gesammelt. Beruflich führt er zusammen mit seinem Bruder in dritter Generation die «zubischuhe.ch AG», ein KMU mit über 150 Mitarbeitern. Zudem ist er Vizepräsident des Branchenverbandes «schuhschweiz» und Mitglied in der Gewerbekammer des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Zuberbühler ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen und lebt mit seiner Familie in Herisau.



Verena Herzog

(*1956), TG, Nationalrätin

Sie politisiert seit 2013 für die Thurgauer SVP im Nationalrat und wurde bei den Wahlen 2019 souverän wiedergewählt: Verena Herzog setzt sich als Mitglied der Kommission Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) für die Stärkung der Familie und eine gut ausgebildete, leistungsfähige junge Generation und den Nachwuchs in den Betrieben ein. Als Mitglied der Kommission Soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK) ist der Frauenfelderin die Sicherung der AHV und des BVG ein besonderes Anliegen. Als Gesundheitspolitikerin setzt sich Herzog für eine gesunde Jugend und gegen die Unterversorgung in der Kinder- und Jugendmedizin ein. Seit über zwanzig Jahren pflegt sie mit persönlichem Engagement die Biodiversität und ist Co-Präsidentin des internationalen Vereins Bodenseegärten. Für den Thurgau macht sie sich national unter anderem für den Bau der geplanten Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) stark.



Monika Rüegg Bless

(*1971), AI, Regierungsrätin

Die im Toggenburg aufgewachsene Monika Rüegg Bless ist Gesundheitsdirektorin des Kantons Appenzell Innerrhoden. Bevor sie 2020 zur Frau Statthalter gewählt wurde, arbeitete sie fast 30 Jahre lang in verschiedenen Fach- und Kaderfunktionen am Kantonsspital St.Gallen. So war sie Leiterin Pflege der Klinik für Urologie, der chirurgischen Tagesstation sowie des Freiwilligendienstes IDEM. Zurzeit treibt Rüegg Bless die Transformation des Gesundheitswesens im Kanton voran. Nach der Schliessung des stationären Bereichs des Spitals Appenzell gilt es, eine integrierte Versorgung für die Innerrhoder Bevölkerung aufzubauen und zu etablieren. Rüegg Bless lebt mit ihrem Mann und den beiden Töchtern in Appenzell.



Walter Schönholzer

(*1965), TG, Regierungsrat

Die wirtschaftlichen Herausforderungen sind aktuell äusserst anspruchsvoll. Als Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau verantwortete Walter Schönholzer die gezielten und effizienten Corona-Unterstützungsmassnahmen. Der FDP-Volkswirtschaftsdirektor und kantonale Energieminister ist seit 2016 in der Thurgauer Regierung und setzt sich erfolgreich für attraktive Standortbedingungen und die Energiewende ein. In Bezug auf Firmenansiedlungen liegt der Thurgau weit vorne. Aktuell macht sich der Neukircher für die Gründung eines Innovationsfonds für zukunftsorientierte Projekte sowie den Bau von Windenergie- und grossen PV-Anlagen im Kanton stark. Auch bei der kantonalen Klimastrategie punktet Schönholzer mit klaren Statements zugunsten verschiedener alternativer Energiequellen wie Wind- und Wasserkraft, Solar- und Holzenergie, Geothermie und Biogasgewinnung.



Susanne Vincenz-Stauffacher

(*1967), SG, Nationalrätin

Susanne Vincenz-Stauffacher studierte an der HSG Rechtswissenschaften und schloss das Studium 1990 mit dem Lizentiat ab. Sie ist in der Stadt St.Gallen als selbstständige Rechtsanwältin, öffentliche Notarin und als Ombudsfrau Alter und Behinderung der Kantone SG, AR und AI tätig. Zusätzlich ist Vincenz-Stauffacher seit 2016 Präsidentin der Stiftung Opferhilfe St.Gallen und beider Appenzell. Seit 2019 politisiert die ehemalige FDP-Kantonsrätin als Nationalrätin in Bern. Dort hat sie unter anderem Einsitz in der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie und der Gerichtskommission. Seit Mai 2020 ist sie Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz, mit denen sie im September 2022 erfolgreich die Volksinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung bei der Bundeskanzlei eingereicht hat. Zudem ist Vincenz-Stauffacher Jury-Präsidentin des Prix Watt d'Or, Vorstandsmitglied von Swissscleantech, Präsidentin des Forum Vera, Vorstandsmitglied von Alpinfra und Mitglied der Verwaltungskommission von Fondssuisse. Die Abtwilerin ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Urs Martin

(*1979), TG, Regierungsrat



Der in Arbon geborene und Amriswil aufgewachsene Urs Martin, sitzt seit 2020 im Thurgauer Regierungsrat. Als Gesundheits-, Sozial- und Finanzdirektor war er permanent gefordert und bewies, auch in einer herausfordernden Zeit, einen kühlen Kopf. Seit 2021 präsidiert der SVP-Politiker die Ostschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK Ost) und wurde vom Bundesrat als einziger Regierungsrat in die eidgenössische Qualitätskommission gewählt. 2022/2023 amtet Martin als Vizepräsident des Regierungsrates. Mit seiner Frau und seinen beiden Kindern lebt er in Romanshorn.



Marcel Dobler

(*1980), SG, Nationalrat

Geprägt von seinen Erfahrungen als Unternehmer, verschrieb sich Marcel Dobler der Politik. 2015 gelang ihm der Sprung in den Nationalrat, 2019 folgte für den FDPler die Wiederwahl. Dobler gründete in seiner Studienzeit mit zwei Freunden die Digitec AG, die sich innerhalb von 13 Jahren zum grössten Onlineshop der Schweiz entwickelte. 2012 verkauften die drei Gründer 30 Prozent an die Migros, zwei Jahre später stieg Dobler ganz aus und trennte sich auch von seinen restlichen Aktien. 2018 beteiligte sich der Unternehmer an der Rettungsaktion für Franz Carl Weber. Seinen Ausgleich findet der Vater von zwei Kindern beim Sport: Vier Schweizer Meistertitel in drei verschiedenen Disziplinen und Sportarten resultierten aus seinen aktiven Jahren.



Karin Keller-Sutter

(*1963), SG, Bundesrätin

Die politische Laufbahn von Karin Keller-Sutter begann 1992 als Gemeinderätin in Wil. 1996 wurde «KKS» ins St.Galler Kantonsparlament und im Jahr 2000 in die Kantonsregierung gewählt. Als Regierungsrätin stand sie dem Justiz- und Sicherheitsdepartement vor. 2011 wurde sie als Vertreterin des Kantons St.Gallen in den Ständerat gewählt. 2017/2018 präsidierte sie den Ständerat. Vor ihrer Wahl in den Bundesrat war KKS unter anderem Präsidentin im Verwaltungsrat der Pensimo Fondsleitung AG, Präsidentin der Anlagestiftung Pensimo, Vizepräsidentin der St.Galler Stiftung für Internationale Studien, im Verwaltungsrat der Versicherungsgruppe Bâloise und der Asga-Pensionskasse St.Gallen sowie Präsidentin des Detailhandels-Verbandes Swiss Retail Federation und Vorstandsmitglied des Schweiz. Arbeitgeberverbands. 2018 folgte dann ihre Wahl in den Bundesrat. Sie ist verheiratet und lebt in Wil.



**SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST**

CONNECTING GREAT MINDS

Wir verbinden Wissen, Menschen und Technik, um Innovationen zum Leben zu erwecken und neue Geschäftsmodelle zu generieren.



Erfahren Sie mehr über uns und unsere Events unter:
www.innovationspark-ost.ch



LEADER ist eine Marke – und davon profitieren auch Sie!

Der LEADER ist zum Label für ein starkes Unternehmertum mit Visionen geworden. Ob Firma, Verband oder Organisator einer Veranstaltung: Wir sind Ihr Partner und realisieren mit Ihnen ein Magazin, das vollumfänglich oder teilweise anzeigenfinanziert ist, professionell umgesetzt wird und direkt von der exklusiven Zielgruppe der Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik in der Ostschweiz profitiert. Bei Fragen stehen wir Ihnen per Telefon unter 071 272 80 50 oder via Email unter leader@metrocomm.ch gerne zur Verfügung.

www.leaderdigital.ch

LEADER SPECIAL

Logisch. TKB.

**PRIVATE
FINANZBERATUNG
FÜR UNTER-
NEHMER/INNEN**

**90 Min. für
Ihren privaten
Check-Up!**

90 lohnende Minuten mit unseren Finanzexperten – und schon erhalten Sie Optimierungsvorschläge für Ihre private Absicherung, Vorsorge und Steuern. Natürlich sind dabei Ihre unternehmerische und private Situation berücksichtigt.

tkb.ch/finanzberatung



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜR'S GANZE LEBEN

Fredy Fässler

(*1959), SG, Regierungsrat

Seit 2012 politisiert Fredy Fässler im St.Galler Regierungsrat; er ist Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartements. Der SP-Politiker wurde für das Amtsjahr 2022/2023 zum Regierungspräsidenten gewählt; Fässler war 2017/2018 bereits einmal Regierungspräsident. Vor seiner Wahl in die Regierung gehörte der Rechtsanwalt und Mediator von 1992 bis 2012 dem Kantonsrat an. Fässler studierte Rechtswissenschaft an der Universität Zürich und war ab 1987 als selbstständiger Anwalt tätig. Von 1997 bis 2008 war er Präsident der SP-Fraktion. Seit November 2020 präsidiert Fässler die KKJPD (Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und ist auch Präsident der Internationalen Bodensee Konferenz IBK). Anfang Oktober 2022 stürzte der Stadt-St.Galler zuhause unglücklich; zurzeit befindet er sich in der Rehabilitation.



Christian Lohr

(*1962), TG, Nationalrat

Claudia Friedl

(*1960), SG, Nationalrätin

Seit 2013 politisiert die SP-Frau Claudia Friedl im Nationalrat. In St.Gallen aufgewachsen, absolvierte sie das Lehrerseminar in Rorschach, bevor sie an der Universität Zürich Biologie studierte und an der ETH Zürich in Umweltnaturwissenschaften promovierte. Seit 2007 ist sie Inhaberin eines Umweltberatungsbüros. Von 1992 bis 1996 war sie Mitglied des Gemeinderats St.Gallen und danach bis 2013 im St.Galler Kantonsrat, den sie 2000 präsidierte. Von 2004 bis 2012 war sie Präsidentin der SP des Kantons St.Gallen. Im März 2013 rückte Friedl für die zurückgetretene Hildgard Fässler in den Nationalrat nach. Sie ist unter anderem Mitglied der Aussenpolitischen Kommission, der Finanzkommission und der OSZE-Delegation. Die Stadt-St.Gallerin möchte ihre Arbeit in Bundesbern fortsetzen und tritt 2023 erneut an.



Seit 2011 vertritt Christian Lohr den Thurgau im Nationalrat. Seine politische Karriere startete er 1999 als Gemeinderat in seiner Heimatstadt Kreuzlingen. Von 2000 bis 2014 war er Mitglied im Grossen Rat des Kantons Thurgau, von 2008 bis 2009 Grossratspräsident. Bei den Nationalratswahlen 2011 erreichte Lohr innerhalb der damaligen CVP-Liste den zweiten Platz und wurde damit gewählt, weil die erstplatzierte Brigitte Häberli-Koller in den Ständerat gewählt wurde. Im Nationalrat ist er Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit sowie in der Delegation bei der Interparlamentarischen Union. Lohr, der mit einer Contergan-Behinderung zur Welt gekommen ist, ist seit Oktober 2022 auch Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik SGGP und setzt sich dafür ein, konstruktive Lösungen für die grossen Probleme im Gesundheitswesen zu finden. Er tritt bei den Wahlen 2023 nochmals an.

Ruedi Ulmann

(*1969), AI, Regierungsrat



Der Vorsteher des Bau- und Umweltdepartements des Kantons Appenzell I.Rh. ist derzeit mit diversen Geschäften betraut. Das neue Hallenbad in Appenzell konnte diesen Sommer den Betrieb aufnehmen. Die nächsten Hochbauprojekte stehen an. Die Präqualifikation der Sanierung mit Erweiterungsneubau Bürgerheim mit Wettbewerb wird nächsten Sommer abgeschlossen sein. Beim Verwaltungsbau wird Anfang 2023 die Bau-eingabe erfolgen. Parallel dazu läuft das Projekt und Umsetzung des Schmittenbachkreisel. Zudem sind diverse weitere umwelt-rechtliche Themen in Arbeit. Kurz vor Abschluss sind die Arbeiten der Energie und Klimastrategie. Ruedi Ulmann wurde im April 2017 in die Regierung gewählt. Davor gehörte der Gastronom und CVP-Politiker aus Gonten seit 2007 dem Kantonsparlament und dem Bezirksrat Gonten an. Ulmann war zehn Jahre lang Präsident von Appenzellerland Tourismus AI sowie 13 Jahre lang Präsident von Gastro Appenzellerland AI.



Markus Ritter

(*1967), SG, Nationalrat

Markus Ritter bewirtschaftet mit seiner Familie einen 30-Hektar-Milchwirtschaftsbetrieb am Altstätter Berg. Der Betrieb wird nach den Richtlinien für die Bio-Knospe geführt. Neben Milchkühen und Jungviehaufzucht gehören auch Schafe, Bienen, etwas Ackerbau und 180 Hochstammobstbäume zum Betrieb. Seit 2011 hat Ritter als Vertreter des Kantons St.Gallen und der Mitte Einsitz im Nationalrat. Als Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben kann er die Rahmenbedingungen für den Schweizer Wirtschaftsstandort aktiv mitgestalten. Seit 2012 präsidiert Ritter mit dem Schweizer Bauernverband einen der vier Wirtschaftsdachverbände. Die letzten zwei Jahre konnte die Zusammenarbeit unter den grossen Wirtschaftsverbänden deutlich ausgebaut und vertieft werden. Damit soll den Anliegen der Schweizer Wirtschaft im politischen Umfeld künftig mehr Gewicht verliehen werden.



Stefan Kölliker

(*1970), SG, Regierungsrat

Seit über 14 Jahren ist Stefan Kölliker Bildungsdirektor des Kantons St.Gallen. Der amtsälteste Regierungsrat hat in dieser Zeit sämtliche Vorlagen an der Urne durchgebracht: Medical Master, Reorganisation Berufsbildung, Uni-Erweiterung, Campus Wattwil, GBS-Neubau. Und: die von Kölliker lancierte IT-Bildungsoffensive. Dieses schweizweit einzigartige Pionierprojekt trägt Früchte. Dank der IT-Bildungsoffensive ging im Frühjahr die digitale Weiterbildungsplattform «aprendo» für alle Lehrpersonen im Kanton an den Start. Das ist nur eines von 23 innovativen Teilprojekten auf allen Bildungsstufen, die den Wirtschaftsstandort St.Gallen stärken und dem Fachkräftemangel entgegenwirken sollen. Letzterer ist auch im Bildungssektor spürbar, der Lehrpersonenmangel spätestens seit dem Sommer in aller Munde – und Kölliker erneut als lösungsorientierter Krisenmanager gefordert. Im Frühsommer 2024 wird sich Kölliker aus der Regierungstätigkeit zurückziehen.

Franziska Ryser

(*1991), SG, Nationalrätin



Der Vorstand der St.Galler Grünen will im März 2023 mit Franziska Ryser den frei werdenden St.Galler Ständeratssitz von Paul Recheiner erobern. Dort möchte sie sich vor allem für den öffentlichen Verkehr und das angeschlagene Verhältnis zur EU einsetzen. Mit 21 Jahren wurde Ryser für die Jungen Grünen ins St.Galler Stadtparlament gewählt, wo sie vier Jahre lang Mitglied der Bildungskommission und danach zwei Jahre in der Liegenschaften- und Baukommission war. Bevor die St.Gallerin 2019 in den Nationalrat gewählt wurde, präsidierte sie das Stadtparlament. Ryser studierte Maschineningenieurwissenschaften an der ETH Zürich, wo sie kürzlich den Dokortitel erworben hat, und arbeitete studienbegleitend bei Maschinenbauunternehmen. Seit 2015 ist die 31-Jährige Verwaltungsratspräsidentin des Familienunternehmens Ryser Optik AG.



Ruedi Eberle

(*1967), AI, Regierungsrat

Ruedi Eberle politisiert seit 2003. Anfänglich im Bezirk Gonten, dem er ab 2007 vorstand. Zeitgleich auch im Kantonsparlament; dort als Präsident der staatswirtschaftlichen Kommission. Im Parlament gehörte er zu den engagiertesten Politikern. Seit 2018 ist Eberle Vorsteher des Innerrhoder Finanzdepartements. Beruflich setzt er im Familienunternehmen als Geschäftsführer des Golfplatzes Gonten Akzente – sei es mit laufenden Investitionen in den Betrieb oder in der Angebotsgestaltung bezüglich Mitgliedschaftsmodelle.



Dölf Biasotto

(*1961), AR, Landammann

2017 wurde Dölf Biasotto in den Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden gewählt und führt seither das Departement Bau und Volkswirtschaft. Seit 2021 ist er zudem Landammann (Regierungspräsident); bis Ende Mai 2023 führt der Urnäschler den Ausserrhoder Regierungsrat. Zur Wahl im Frühjahr 2023 tritt Biasotto wieder an. Nach den Corona-Jahren war er zuletzt als Energiedirektor gefordert. Nachdem das Ausserrhoder Stimmvolk Ja sagte zum fortschrittlichen Energiegesetz, macht der freisinnige Regierungsrat ernst bei den erneuerbaren Energien und bringt so auch die Klimastrategie der Ausserrhoder Regierung vorwärts. Immer in Biasottos Blick ist das im Regierungsprogramm formulierte Ziel, den Kanton Appenzell Ausserrhoden zum bevorzugten Wohnkanton in der Ostschweiz zu machen. Sein Handeln in Politik und Alltag ist stets lösungsorientiert und empathisch.



Kurt Egger

(*1956), TG, Nationalrat

Seit Dezember 2019 politisiert Kurt Egger für die Grünen im Nationalrat und hat Einsitz in der Umweltkommission UREK. Der Thurgauer studierte Maschineningenieurwesen an der ETH Zürich und arbeitete anschliessend an der Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon in diversen Forschungsprojekten. 1996 gründete er seine eigne Firma Nova Energie GmbH, die Beratungen und Planungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien anbietet. Das KMU beschäftigt rund 25 Mitarbeiter in Sirnach und Aarau. Egger ist heute Mitinhaber der Nova Energie GmbH, Verwaltungsratspräsident der Nova Energie Ostschweiz AG sowie Vize-Präsident des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins SIA, Sektion Thurgau. Von bis 2012 bis 2019 sass Egger im Grossen Rat des Kantons Thurgau und hatte Einsitz in diversen Kommissionen, unter anderem in der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Seit 2015 ist er Präsident der Grünen Thurgau.



Foto: Michael Huwiler

Mehr Raum für who's who.

Mehr Raum für aussergewöhnliche Begegnungen mit allen.

Jubiläumsfeier oder Publikumsevent, Firmenfest oder Kultur-Highlight: Wir sind Ihre Partnerin für Kreation, Konzeption, Planung und Umsetzung von unvergesslichen Veranstaltungen. Ob auf dem bestehenden Messegelände oder in der neuen Halle 1: Wir bieten mehr Raum für Erlebnisse.

Mehr Raum für Sie – kontaktieren Sie uns!

olma-messen.ch





Yves Noël Balmer

(*1978), AR, Regierungsrat

Als Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales hat Yves Noël Balmer nach der Corona-Pandemie bereits eine zweite Krise zu meistern: Kein Kanton hat seit Beginn des Krieges in der Ukraine verhältnismässig so viele Schutzsuchende beherbergt wie Appenzell Ausserrhoden. Als Vorsitzender der Konferenz der Sozialdirektorinnen und -direktoren der Ostschweizer Kantone und des Kantons Zürich der letzten zwei Jahre war Balmer bestrebt, Themen überregional zu koordinieren und für die Ostschweiz gemeinsame Lösungen zu finden. Dass ihm eine Zusammenarbeit auch in Gesundheitsthemen wichtig ist, zeigt der Herisauer im Projekt der gemeinsamen Spitalplanung Modell Ost. Mit einem gemeinsamen Versorgungsbericht über sechs Kantone hinweg konnte ein Meilenstein erreicht werden. 2023 steht für den SP-Politiker mit der Kandidatur zum Landammann von Appenzell Ausserrhoden ein weiterer wichtiger Schritt an.

Manuel Strupler

(*1980), TG, Nationalrat

Manuel Strupler ist höchster Weinfelder, Nationalrat, Familienvater und Unternehmer. Er wuchs mit drei Geschwistern auf einem Bauernhof auf und machte sich früh als Ein-Mann-Unternehmen im Gartenbau selbstständig. Daraus entstand 2004 die Strupler Gartenbau AG, die 25 Mitarbeiter beschäftigt und als deren Verwaltungsratspräsident und Delegierter er amtiert. Zusammen mit seinem Bruder führt er zudem den elterlichen Breitenhof in Weinfelden. Stadtparlamentarier (seit 2011) und Kantonsrat (2016–2020) Strupler wurde 2019 für die SVP in den Nationalrat gewählt. Er ist unter anderem Verwaltungsratspräsident der Kreis Wasserbau AG und Mitglied der Verwaltungsräte der Kreis Immobilien AG, der Blütenwerke AG und der Schweizer Zucker AG. Sportlich betätigte sich Strupler als Leichtathlet, im Unihockey und im Handball sowie später im Schwimmen, wo er eidgenössischer Kranzschwinger wurde, und im Ringen in der NLA-Mannschaft von Weinfelden. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Lukas Reimann

(*1982), Nationalrat, SG

Monika Knill

(*1972), TG, Regierungsrätin

Die SVP-Frau ist seit dem 1. Juni 2008 Thurgauer Regierungsrätin und steht seither dem Departement für Erziehung und Kultur vor. Sie konnte bisher zahlreiche Weiterentwicklungen im Bereich von Bildung, Kultur und Sport mitprägen. Schwerpunkte bilden derzeit die baulichen Sanierungsprojekte und Weiterentwicklungen der kantonalen Museen oder auch die Frühe Kindheit mit der vorschulischen Sprachförderung. Monika Knill startete ihre politische Karriere 1996 als Gemeinderätin von Kemmental, wo sie ab 1998 bis zu ihrem Amtsantritt als Regierungsrätin auch Vizegemeindevorsteherin war. Ab 2003 gehörte Knill für die SVP dem Grossen Rat an; ab 2006 war sie Präsidentin der SVP-Fraktion. Bis zum Eintritt in den Regierungsrat war sie in der Unternehmung ihres Mannes tätig. Knill ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und lebt in Kemmental. Das aktive Vereinsleben und die Freiwilligenarbeit liegen ihr besonders am Herzen und gehören auch zu ihrem Lebensalltag.



2007 wurde der Wiler im Alter von 25 Jahren und damit als Jüngster für die SVP in den Nationalrat gewählt. Lukas Reimann studierte Rechtswissenschaften und schloss 2015 den Master of Law an der Universität Bern ab. Seine politische Laufbahn begann er 1999 in der SVP-Ortspartei Wil und bei der Jungen SVP. 2019 schaffte er seine dritte Wiederwahl mit den meisten Stimmen aller Nationalratskandidaten. Reimann ist es wichtig, ohne Einschränkungen für die Interessen der Bürger einzustehen. Der Jurist ist stolz darauf, einer der wenigen Nationalräte zu sein, der keine bezahlten Mandate angenommen hat. Er ist der festen Überzeugung, dass die Privilegien der Politiker allgemein abgeschafft werden sollten. Auch als Präsident von «Pro Schweiz», die im Oktober 2022 aus Auns, EU-No und der Unternehmervereinigung gegen den EU-Beitritt hervorgegangen ist, wehrt er sich gegen einen EU- und Nato-Beitritt der Schweiz.



TRAUMSTELLEN FÜR NUTZFAHRZEUG- PROFIS

Für Ihre Berufszukunft in der bestmöglichen Balance zwischen Ihrer beruflichen und privaten Welt.

6 – 8 Wochen • «9 für 3» und payAlways

Mehr Ferien.

Join our Team

thomannag.com

Zahlreiche Benefits

Arbeitszeit-Modelle, z.B. 4-Tage-Woche

40

Engagierte Mitarbeitende = flexibler Service = mehr Strassenzeit für die Kundenfahrzeuge



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/MAN BusTopService/FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung. **FRAUENFELD:** Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool.
ARBON: Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

Schmerikon 055 286 21 90
Chur Industriestrasse 081 286 76 46
Chur Oberalpstasse 081 258 43 33
Frauenfeld 052 723 20 20
Arbon 071 446 77 11

Hansueli Reutegger

(*1966), AR, Regierungsrat



SVP-Politiker Hansueli Reutegger ist in Schwellbrunn aufgewachsen, wo er sechs Jahre im Gemeinderat und danach sieben Jahre lang als Gemeindepräsident amtierte. Der ausgebildete Fachmann für Finanz und Rechnungswesen ist seit 2019 Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit. Ebenfalls war er ab 2015 Mitglied im Kantonsrat. Reuteggers Engagement in der Politik seit 2006 und ehrenamtlich für Vereine und Verbände wie das Schützenwesen und die Feuerwehr haben dafür gesorgt, dass er stets nahe bei den Menschen war und weiss, was sie bewegt. An der Delegiertenversammlung der SVP AR im Oktober 2022 wurde der Schwellbrunner einstimmig zur Wiederwahl nominiert.

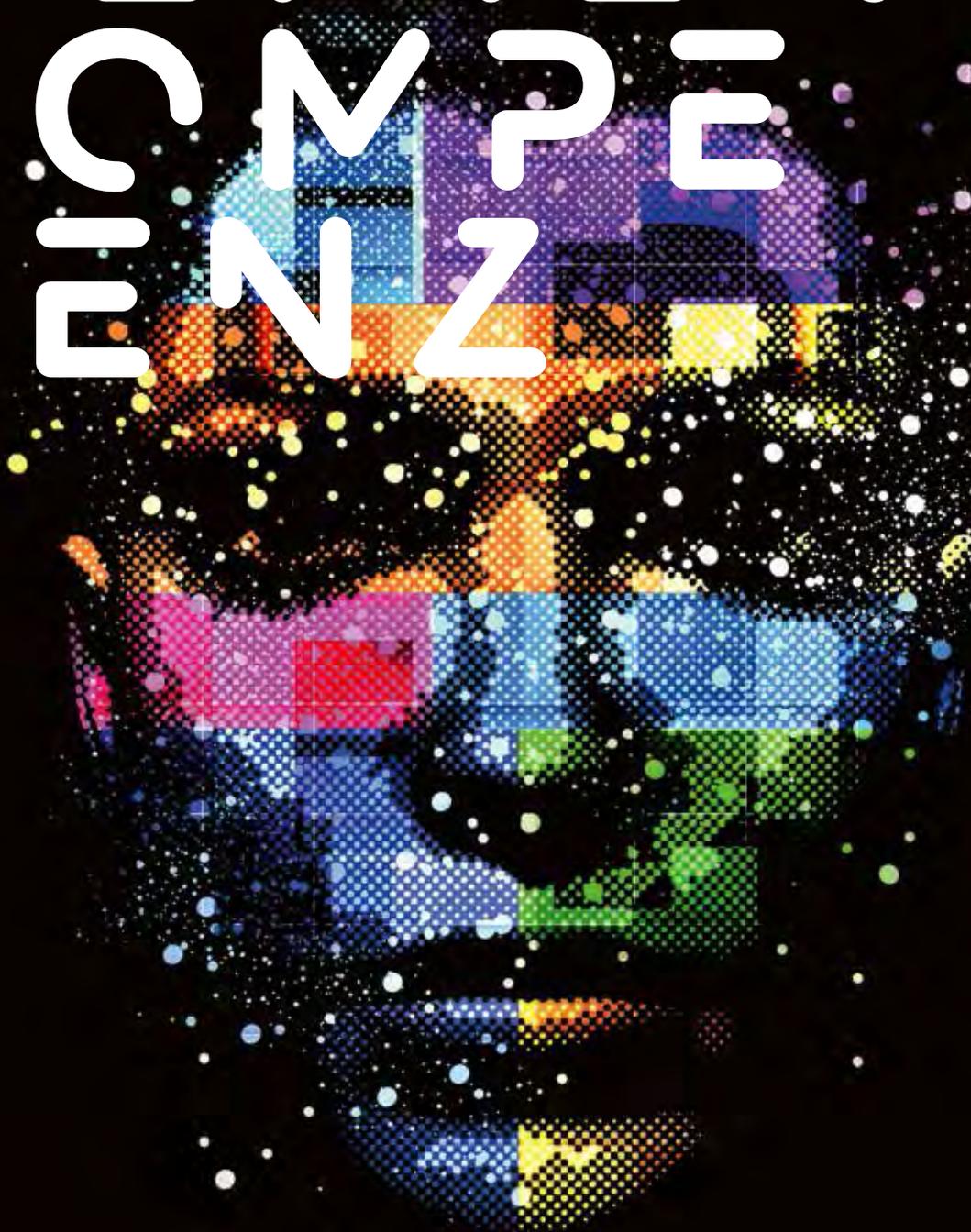


Paul Rechsteiner

(*1952), SG, Ständerat

Mit Paul Rechsteiner tritt Ende Jahr ein Schwergewicht der Schweizer Politik ab: Der Anwalt begann seine politische Karriere von 1977 bis 1984 als Gemeinderat der Stadt St.Gallen. Von 1984 bis 1986 gehörte er dem Grossen Rat des Kantons an, von 1986 bis 2011 war er Nationalrat, zuletzt als Amtsältester. Es war ein historischer Moment, als sich der Stadt-St.Galler 2011 im zweiten Wahlgang für die Ständeratswahlen gegen seine Gegner Toni Brunner und Michael Hüppi durchsetzte. Vier Jahre später gewann er wiederum im zweiten Wahlgang gegen den Rorschacher SVP-Kandidaten Thomas Müller. Im Oktober 2022 gab der Ständerat seinen Rücktritt bekannt. Seit 36 Jahren stand Rechsteiner in Bern für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit ein, was ihn bei den Linken zu einer Ikone machte – und auch von den politischen Gegnern gab es für seine Berechenbarkeit, Fairness und sein unaufgeregtes Auftreten Respekt.

MEDIEN KOMPETENZ



Galledia



einfach. persönlich. wirkungsvoll.

Wissenschaft Bildung

Kluge Köpfe kommen aus der Ostschweiz, will man sagen, wenn man die «who's who»-Wissenschafts- und Bildungsauswahl ansieht. Hier wird beste Grundlagenarbeit geleistet.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1743

Pouellato

FORTIS

preloved
— by CHRONOART —

CHRONOART
SANKT GALLEN

Gianni Jetzer

(*1969), SG, Direktor



Als junger Kurator leitete Gianni Jetzer vor über 20 Jahren die Kunsthalle St.Gallen, nun kehrt der gebürtige Zürcher zurück in die Ostschweiz: Am 1. November wurde der Kunsthistoriker Direktor des Kunstmuseums St.Gallen, der wichtigsten Kunstinstitution der Ostschweiz. Er löst damit Roland Wäspe ab, der nach über 30 Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand tritt. Jetzer studierte Kunstgeschichte und Geschichte in Zürich, arbeitete als Kurator am Migros Museum für Gegenwartskunst, bevor er 2001 zum jüngsten Direktor der Kunsthalle St.Gallen ernannt wurde. 2006 wurde er Direktor des Swiss Institutes in New York, seit 2013 arbeitet Jetzer als unabhängiger Kurator für das Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington D.C. Von 2012 bis 2019 kuratierte er ausserdem die Art Unlimited der Kunstmesse Art Basel.



Bernhard Ehrenzeller

(*1953), SG, Rektor

Seit Februar 2020 ist Bernhard Ehrenzeller Rektor der Universität St.Gallen. Der Staatsrechtsprofessor stammt aus dem Kanton Solothurn und war nach dem Jus-Studium unter anderem persönlicher Mitarbeiter von Bundesrat Arnold Koller, bevor er 1997 als ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an die Universität St.Gallen wechselte. Ein Jahr später wurde Ehrenzeller Direktor des HSG-Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis. Der Rektor der HSG ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.



Markus Büchel

(*1949), SG, Bischof

Markus Büchel ist seit 2006 Bischof der Katholiken in den Kantonen St.Gallen und in den beiden Appenzell. «Wir alle miteinander sind Kirche», nach diesem Motto lebt er sein Bischofsamt, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen, mit hauptamtlichen Mitarbeitern wie Freiwilligen, ist für ihn unverzichtbar für eine lebendige Glaubensgemeinschaft. Der Bauernsohn aus dem Rheintal gilt als volksnaher «Hirte», der wertvolle Traditionen schätzt und sich gleichzeitig Reformen in der weltweit tätigen katholischen Kirche wünscht. Dass Menschen heute ihr Glaubensleben eigenständiger gestalten, sieht er als echte Chance. Ein Beispiel ist die Firmung, die heute mit Jugendlichen ab 18 Jahren gefeiert wird anstatt wie früher im Primarschulalter. Für Bischof Markus sind die Erfahrungen mit den jungen Menschen, die sich eigenständig für den Firmweg entscheiden, bereichernd und wegweisend für eine Kirche der Zukunft.



Petra Kugler

(*1968), SG, Professorin

Petra Kugler ist Professorin für Strategie und Management an der OST – Ostschweizer Fachhochschule in St.Gallen. Im Zentrum ihres Interesses steht es, herauszufinden, wie es Organisationen gelingt, auch in turbulenten Zeiten Wettbewerbsvorteile zu schaffen und zu schützen. Wie Neues entsteht und Etabliertes kann, zeigt sich oft an der Schnittstelle zwischen Strategie, Management, Innovation und neuen Technologien. Aktuell forscht sie an der Nutzung von Big Data und der Gestaltung eines veränderten Arbeitsumfeldes in Unternehmen. Kugler promovierte an der Universität St.Gallen (HSG) und war zuvor in der in der Werbung tätig. Verschiedene Auslandsaufenthalte halfen ihr dabei, neue Perspektiven einzunehmen. Sie erhielt u. a. ein Stipendium des Schweiz. Nationalfonds für ein Forschungsjahr an der University of California in Berkeley und war an einer japanischen Skischule tätig.



Heike Bruch

(*1966), SG, Professorin

Heike Bruch ist Ordinaria für Leadership an der Universität St.Gallen. Zu ihren Forschungsgebieten gehören Leadership, Arbeitgeberattraktivität, Energie & Dynamik sowie New Work & Culture. Zuvor durchlief sie unterschiedliche internationale Stationen, die sie von Hannover über Paris bis nach London führten, wo sie als Senior Research Fellow an der London Business School forschte. Bruch wurde mehrfach als eine der führenden Wissenschaftler für Personalmanagement in deutschsprachigen Raum ausgezeichnet und gehört zu den 100 erfolgreichsten Frauen der Schweiz. Die HSG-Professorin berät Top-Führungskräfte in ganz Europa auf den Gebieten Leadership, Energie und New Work & Kultur-Change. 2006 gründete sie dafür die Energy Factory St.Gallen AG. Ihre eigenen Energiereserven lädt die in Berlin aufgewachsene Wahl-St.Gallerin beim Sport auf: Sowohl als leidenschaftlicher Fussballfan des FC St.Gallen und des FC Bayern München – ein Hobby, das sie mit ihrer Familie teilt – als auch beim Schwimmen.

Annemarie Fleisch Marx und Ruth Fleisch-Silvestri

(*1960/*1955), TG, Chefärztinnen



Seit 1889 behauptet sich die Klinik Schloss Mammern erfolgreich in einem sich ständig wandelnden Gesundheitswesen. Sie blieb dabei stets in Familienbesitz. 1997 übernahmen Annemarie Fleisch Marx (links im Bild) und Schwägerin Ruth Fleisch-Silvestri zuerst die ärztliche, ab 2007 dann die gesamte Leitung der heute führenden Privatklinik für Rehabilitation. Die Aufgaben werden aufgeteilt: Dr. med. Fleisch Marx ist für bauliche und allgemeinpolitische, Dr. med. Fleisch-Silvestri für medizinpolitische Bereiche sowie Tarifpartner zuständig. Zudem betreuen beide Chefärztinnen noch täglich eigene Patienten. Jüngster Meilenstein des Führungsduos ist die Eröffnung des grosszügigen Erweiterungsbaus im Herbst 2022. Unter Maximen der «Healing Architecture» wurden die Klinikkapazität erhöht und in der medizinischen, therapeutischen sowie pflegerischen Infrastruktur neue Standards gesetzt.



Gerald Stiegler

(*1943), AR, Augenarzt

Dr. med. Gerald Stiegler hat zusammen mit Prof. Dr. Alfred Bangerter den Weltruhm der St.Galler Augenheilkunde begründet. 2016 ist Stiegler in die Ostschweiz zurückgekehrt: mit der Klinik Bellavista in Speicher. Stiegler ist in Salzburg aufgewachsen und hat seine Studien in Wien absolviert. Von 1971 bis 1975 war er als Augenarzt am Kantonsspital St.Gallen, von 1975 bis 1982 an der Ostschweizerischen Pleoptik- und Orthoptik-Schule (OPOS) tätig. Von 1982 bis 1989 trat Stiegler als «Retter in der Not» in der Rosenberg-Klinik, Heiden in Erscheinung, wo er eine Fortsetzung der Augenklinik von Bangerter gründete. Danach führte er eine Privatklinik in Bad Vigaun/Salzburg. In Speicher, wo er auch lebt, bietet der international bekannte Augenarzt mit über 50 Jahren Ophthalmochirurgie-Erfahrung seit sechs Jahren das ganze Spektrum der Augenheilkunde an.



Christian Abegglen

(*1963), AI, Direktor

Christian Abegglen ist u. a. Mitbegründer der ASCG Abegglen Sustainable Consulting Group und der SGBS St.Gallen Business School AG, einer der führenden Aus- und Weiterbildungsinstitutionen für das oberste Management. Als Verwaltungsratspräsident des «The St.Gallen Campus International Instituts» ist Abegglen seit 1990 als Managementberater für Unternehmen im In- und Ausland sowie als Professor, Dozent und Lehrbeauftragter an verschiedenen Institutionen tätig, etwa an den Universitäten St.Gallen, Krakau und an der Steinbeis-Hochschule in Berlin. Als Verfasser zahlreicher Publikationen und als Senior Executive Advisor des Instituts für Supply Chain Management der HSG befasst sich Abegglen insbesondere mit der Frage, wie sich Unternehmen ständig neu erfinden können. Ausserdem leistet er als Schriftleiter und Autor des St.Galler «Konzept Integriertes Management» und Präsident der Gesellschaft Integriertes Management einen kontinuierlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der St.Galler Managementdenkschule. Abegglen ist im Berner Oberland aufgewachsen und lebt heute in Appenzell.

Ernst Ziegler

(*1938), SG, Historiker



PD Dr. Ernst Ziegler absolvierte das Lehrerseminar in Rorschach. Professoren, die ihn dann während seines Studiums in Basel beeinflussten, gehören zum Olymp der Gilde – unter ihnen Edgar Bonjour oder Karls Jaspers. Als Stadtarchivar von St.Gallen (und darüber hinaus) verstand Ziegler es, Geschichte für den Laien fassbar zu machen. Seit seiner Pensionierung 2003 befasst er sich vor allem mit dem handschriftlichen Nachlass des grossen Arthur Schopenhauer, den Ziegler als wohl weltweit Einziger noch lesen kann. So hat er etwa Schopenhauers «Senilia», «Spicilegia», «Pandectae», «Cogitata», «Philosophari» und das «Cholerabuch» transkribiert, ediert und herausgegeben. Neben unzähligen weiteren Publikationen über und zu Schopenhauer hat Ziegler auch verschiedenste Werke zu Jacob Burckhardt und, natürlich, zur Geschichte seiner Heimatstadt St.Gallen veröffentlicht.



Urs Füglistaller

(*1961), AR, Professor

Der Direktor des KMU-Institutes an der HSG gibt freimütig zu, dass er zuerst Mediziner werden wollte. «Dann bin wegen mangelnder Lateinkenntnisse durch das 1. Propädeutikum gefallen, das 2. habe ich zwar bestanden, aber mittlerweile war mir die Lust am Leichenaufschneiden vergangen.» An der HSG gefiel es Urs Füglistaller so gut, dass er dissertierte, und zwar beim legendären Emil Küng. Heute ist Prof. Füglistaller trotzdem eine Art Arzt, aber für KMU. Sein Institut ist eines der bekanntesten, wenn es deren Belange und Weiterbildung geht. «Ich bin in einem KMU-Milieu aufgewachsen und weiss, wo der Schuh drückt.» Füglistaller gehört auch zu den Gründern des Schweizer KMU-Tags, der seit 2003 jedes Jahr in St.Gallen stattfindet und über 1000 KMU-Führungskräfte versammelt. Seit 2021 amtiert er zusätzlich als Prorektor für «Institute und Weiterbildung» an der Universität St.Gallen und ist damit für jenen Bereich der HSG-Tätigkeiten verantwortlich, der den grössten Teil zum Selbstfinanzierungsgrad der HSG beiträgt. Füglistaller wohnt mit seiner Frau Gabriela Manser in Trogen.



Marion Pester

(*1964), SG, Hochschulleiterin

Marion Pester leitet seit 2020 das Departement Wirtschaft der OST und vertritt die Hochschule in St.Gallen als Standortleiterin. Im Hochschulmanagement ist die Professorin seit 2016 tätig, nach zwei Jahrzehnten in der Privatwirtschaft. Sie hat als Betriebswirtin langjährige Exekutiv- und Gremienerfahrung und ist überzeugt, dass das doppelte Kompetenzprofil an Fachhochschulen, d.h. die Kombination von Praxis-Know-how und akademischem Track Record, eines der Erfolgsgeheimnisse dieses Hochschultyps ist. Die geborene Münchnerin und gebürtige Stadtzürcherin lebt heute mit ihrem Partner in St.Gallen. Ihre Freizeit verbringt Pester mit Familie und Freunden, am liebsten mit Kunst, Musik und Wassersport.

Elgar Fleisch

(*1968), SG, Professor

Geboren auf der Vorarlberger Seite des Rheins, besuchte Elgar Fleisch in Bregenz die HTL für Maschinenbau, studierte in Wien Wirtschaftsinformatik und promovierte schliesslich im zweiten KI-Winter in Maschinellem Lernen. Die Verschmelzung seiner beiden Arbeits- und Faszinationsgebiete führten schon fast zwingend zu seinem zentralen originären Forschungsgebiet, dem Internet der Dinge, das der Schweiz-österreichische Doppelstaatsbürger und -professor für Informations- und Technologiemanagement an ETH und HSG seit über 20 Jahren mit Freude und einem engagierten Team vorantreibt. Und dies gerne so, dass es auch Wirtschaft und Gesellschaft nützt, etwa durch die Arbeitsplätze, die in den Start-up-Unternehmen aus Fleischs Umgebung entstanden sind, im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Gebert-Rüf-Stiftung, oder über seine Arbeit in den Aufsichts- und Verwaltungsräten beim Industriekonzern Bosch in Stuttgart und den Versicherungsunternehmen Mobiliar in Bern und Uniqa in Wien. Fleisch und seine Frau leben mit ihren vier Kindern in St.Gallen.



Peter Eisenhut

(*1955), AR, Partner

Sibylle Minder Hochreutener

(*1973), SG, Professorin

Seit September 2020 ist Sibylle Minder Hochreutener Leiterin der Fachabteilung Interdisziplinäre Querschnittsthemen an der Ostschweizer Fachhochschule OST in St.Gallen, der ehemaligen FHS, wo sie Fachbereichsleiterin Wirtschaft und Prorektorin war. «Die Fachabteilung trägt zur strategischen Positionierung und Weiterentwicklung der OST bei», ist Minder überzeugt. Vor ihrer Zeit an der FHS war sie als Leiterin des Bachelorstudiengangs Betriebsökonomie Mitglied der Leitung des Fachbereichs Wirtschaft der Berner Fachhochschule, und von 2000 bis 2003 Mitglied des Kaders der Flughafen Zürich AG. Seit 2014 ist die Abtwilerin als erste Frau überhaupt Mitglied des Verwaltungsrats von RUAG Holding AG, dem Schweizer Technologie- und Rüstungskonzern. Minder hat an der Universität St.Gallen studiert und zum Thema «Wissensmanagement in Klein- und Mittelunternehmen» dissertiert. Ende November 2018 übernahm sie zusätzlich den Vorsitz der Beurteilungskommission des Forschungspreises des Kantons Thurgau.



Als geschäftsführender Partner der Ecolpol AG unterstützt Peter Eisenhut Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft in volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Dabei kann er sich auf seine vielfältigen praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungen abstützen: Eisenhut war während vielen Jahren Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre an der HSG und deren Executive School. Er ist auch Autor des Lehrbuches «Aktuelle Volkswirtschaftslehre». Während langer Zeit war er Mitglied des Verwaltungsrates eines grossen Schweizer Detailhändlers. Zurzeit übernimmt er strategische Verantwortung als Verwaltungsrat eines Ostschweizer Industrieunternehmens, eines Tourismusbetriebes und eines Institutes der Universität St.Gallen. Zudem ist er seit 2015 Präsident des Think Tank «Zukunft Liechtenstein». Eisenhut ist in Stein AR aufgewachsen und wohnt heute in Niederteufen. In seiner Freizeit mag er Fussball, Tennis und Skifahren.

Julian Heeb

(*1981), SG, Präsident



Ein Restaurantbesuch, wo man über eine Schwelle steigen oder eine Treppe hochgehen muss? Um vor Ort nicht eine Enttäuschung zu erleben, ist es für Menschen mit einer Gehbehinderung sehr wichtig, im Vorfeld zu wissen, wie zugänglich eine Location ist. Diese Situation erlebte Julian Heeb aus Wittenbach oft – er ist seit Geburt auf einen Rollstuhl angewiesen. 2013 gründete er deshalb den Verein AccessibilityGuide und begann mit der Entwicklung der Internet-Plattform und App «Ginto». Sie zeigt die Zugänglichkeit von Restaurants, Bars, Läden und Kulturlokalen. Im April 2020 gewann Ginto den Leader Digital Award. Ende Mai 2020 wurde auch der Tourismus auf Ginto aufmerksam: Die touristischen Leistungsträger der Schweiz wollen Informationen zur Zugänglichkeit ihrer Angebote im Rahmen der OK:GO-Initiative über die Ginto-Plattform zur Verfügung stellen. Vor Kurzem wurde nun eine neue Organisation zusammen mit Pro Infirmis und OK:GO gegründet, welche die Plattform weiterentwickelt und die Ausbreitung in weitere Branchen vorantreibt.



Martin Schmidt

(*1963), SG, Kirchenratspräsident

Martin Schmidt ist Theologe und Religionspädagoge. Er setzt sich mit Herzblut für eine engagierte, innovative und gesellschaftlich relevante Landeskirche «nahe bei Gott und nahe bei den Menschen» ein. Vor seiner Wahl zum Präsidenten war der Haager bereits zwölf Jahre Mitglied des Kirchenrats der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen. Zusammen mit seiner Frau wirkte Schmidt 20 Jahre im Gemeindepfarramt in den Kirchgemeinden Sevelen sowie Berneck-Au-Heerbrugg. Von 2009 bis 2014 war er Dozent und Titularprofessor an der PHSG. Da ihm die interdisziplinäre Vernetzung ein Anliegen ist, engagiert er sich in verschiedenen Gremien, Kommissionen, Beiräten und Patronatskomitees. Neben der Kirchenpolitik ist Schmidt Vizepräsident des Schulrates der Gemeinde Sennwald. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Jan Riss

(*1992), AR, Chefökonom

Jan Riss, Mitglied der Geschäftsleitung der IHK St.Gallen-Appenzell, wird per 1. Dezember 2022 Chefökonom der IHK. Vorgänger Alessandro Sgro übernimmt als Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung bei einem unabhängigen Vermögensverwaltungsunternehmen eine neue Herausforderung. Riss ist ein an den Universitäten St.Gallen und Bern ausgebildeter und in wirtschaftspolitischen Dossiers erfahrener Volkswirt. Der gebürtige «Häädler» und heutige Teufener hat in den vergangenen Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter die wirtschaftspolitische Arbeit der IHK massgeblich mitgestaltet. Als Mitglied des Konjunkturboards Ostschweiz und als Medienverantwortlicher verfügt Riss über einen umfassenden Erfahrungsschatz in der regionalökonomischen Analysearbeit. Er verantwortet in seiner neuen Rolle als Chefökonom auch das Kompetenzzentrum IHK-Research als Anlaufstelle für regionalökonomische Fragestellungen. Riss ist zudem seit 2019 Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen.



Guido Schuster

(*1967), SG, Professor

Urs Markus Nater

(*1974), TG, Forscher

Urs Nater ist Universitätsprofessor für Klinische Psychologie und Vorstand des Instituts für Klinische und Gesundheitspsychologie an der Universität Wien. Der Frauenfelder ist zudem Sprecher der Forschungsplattform «Stress of Life» und im Vorstand mehrerer wissenschaftlicher Organisationen. Nach dem Studium der Psychologie hat Nater an der Universität Zürich 2004 promoviert. Von 2005 bis 2007 hat er als Post-Doc an der Emory University sowie an den US-Centers for Disease Control gearbeitet. Nach einer Oberassistentz in Zürich und einer Lichtenberg-Professur an der Philipps-Universität Marburg (2010-2017) hat er den Ruf nach Wien angenommen. Der Stressforscher ist an der Frage interessiert, wie Stress gemessen werden und wie aus Stress Krankheit entstehen kann. Für seine Arbeiten hat Nater zahlreiche Preise erhalten, u. a. den Charlotte-und-Karl-Bühler-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, den Outstanding New Investigator Award der International Society for Behavioral Medicine und im September 2022 den Walter-Eggist-Forschungspreis des Kantons Thurgau.



Guido Schuster ist Direktor des Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence an der OST. Nach der Lehre als Radio-TV-Elektrotechniker studierte er am Neutechnikum Buchs Mess- und Regeltechnik und schloss 1990 als Bester seines Jahrganges ab. Ein Master- und ein Ph.-D.-Titel der Northwestern University, Illinois, runden seine akademische Ausbildung ab. Während seiner Doktorarbeit war er für die Motorola Corporate Research Laboratories in Schaumburg, Illinois, tätig, wo er an der Entwicklung des Mpeg-4-Standards beteiligt war. Danach arbeitete er für U.S. Robotics in der Network Systems Division in Mount Prospect, Illinois, wo er den VoIP-Standard SIP mitentwickelt hat. Schuster war auch Mitgründer der 3Com Internet Communications Business Unit und entwickelte das erste kaufbare SIP-Internet-Telefonsystem der Welt, das 2000 auf den Markt kam. Der Vater von drei Töchtern lebt in Stäfa.



Daniel Seelhofer

(*1973), SG, Rektor

Am 1. September 2020 trat die OST – Ostschweizer Fachhochschule die Rechtsnachfolge der drei bisherigen Fachhochschulen im Kanton St.Gallen – der FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs – an. Mit Blick auf die anspruchsvolle Fusion übernahm Rektor Daniel Seelhofer sein neues Amt allerdings schon im Oktober 2019. Vor seiner Zeit bei der OST wirkte der St.Galler nach verschiedenen Stationen in der Privatwirtschaft unter anderem langjährig an der School of Management and Law (SML) der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Nebst Funktionen in Lehre, Weiterbildung und Forschung war er dort Stabschef, Abteilungsleiter International Business und stellvertretender Leiter des mit über 7000 Studenten und mehr als 500 Mitarbeitern grössten Departements der ZHAW. Ebenso war der Generalstabsoffizier im Range eines Obersten federführend bei einer Reihe von Programmentwicklungen sowie der internationalen Akkreditierung der SML.



Hans Ebinger

(*1965), SG, Geschäftsführer

Nachdem der Bundesrat im Frühling 2021 die Aufnahme des Switzerland Innovation Park Ost als sechsten Standortträger in das Netzwerk von Switzerland Innovation beschlossen hatte, wurde im September 2021 der SIP Ost als Aktiengesellschaft gegründet. Im Januar 2022 hat Geschäftsführer Hans Ebinger seine operative Arbeit aufgenommen. Ebinger studierte an der Philipps-Universität in Marburg Physik mit anschliessendem Doktorat. Nach rund 13 Jahren im Maschinenbau und in der Vakuumtechnologie war er über zehn Jahre in der optischen Industrie tätig, zuletzt als CEO der Z-Laser GmbH in Freiburg i.Br. Ab 2004 hat Ebinger im St.Galler Rheintal die Beschichtungsindustrie rund um den Oerlikon-Standort in Trübbach/Balzers sowie die optische Industrie rund um den Leica-Standort in Heerbrugg kennengelernt. Seit 2014 engagiert sich der Schweizer Staatsbürger als Verwaltungsrat des Forschungs- und Innovationszentrums RhySearch in Buchs. In Buchs steht neben St.Gallen das zweite Standbein des SIP Ost. Ebinger ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er lebt mit seiner Familie in Malans.

Roland Wäspe

(*1957), SG, Direktor



Roland Wäspe ging Ende November 2022 nach 33 Jahren als Direktor des Kunstmuseums St.Gallen in Pension. Zur Kunstgeschichte zog es den Stadt-St.Galler nach drei Semestern Physikstudium an der ETH Zürich. Als Wäspe im Sommer 1983 – noch als Student – seine Stelle als Assistent seines Vorgängers Rudolf Hanhart antrat, war das Museum seit 13 Jahren wegen Baufälligkeit geschlossen. Zwei Jahre nach der Wiedereröffnung des Museums 1987 wurde er mit 32 Jahren jüngster Museumsdirektor der Schweiz. In den über drei Jahrzehnten seines Schaffens hat Wäspe das Kunstmuseum St.Gallen zu einer nicht nur national, sondern auch international beachteten Institution geformt, die sowohl weltweit bekannten Künstlern als auch regionalen Kunstschaffenden eine Bühne bietet.



Ulrike Landfester

(*1962), SG, Kulturwissenschaftlerin

Ulrike Landfester ist seit 2003 Literatur- und Kulturwissenschaftlerin sowie Professorin für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St.Gallen. Von 2011 bis Ende Januar 2019 war sie zusätzlich Prorektorin HSG für Internationalität und regionale Verankerung. Ihre berufliche Laufbahn startete die gebürtige Deutsche zuerst in Freiburg, wo sie drei Semester Archäologie und Ägyptologie studiert hatte. Danach begann sie zum Entsetzen ihres Vaters, der sie lieber als Juristin oder Ärztin gesehen hätte, «brotlose Kunst» zu studieren. Mit Anfang 20 besuchte die Studentin an der Freiburger Uni ihr erstes Seminar über Goethe. Von diesem Moment an wusste Landfester, dass sie bis an ihr Lebensende nichts anderes mehr machen möchte. «Ich dachte damals: Das ist mein Job. Ich werde Germanistik-Professorin. Es gab keinen Plan B mehr.» Der Professor, der die Leidenschaft für die Germanistik in Landfester weckte, wurde wenig später von Freiburg nach München berufen, wohin ihm Landfester folgte.

E
EINSTEIN
ST. GALLEN

*Einstein
Gourmet*



Einstein Gourmet Bankette
18 Punkte GaultMillau & 2 Sterne Michelin

Zelebrieren Sie den Genuss an Ihrem Firmen-, Familien- oder Weihnachtsfest: Französisch geprägte und weltoffene Gerichte von den Sterneköchen Sebastian Zier und Richard Schmidtkonz.

Für Ihre Veranstaltung ab 4-Gängen und für 10 bis 150 Personen



Einstein St.Gallen | Berneggstrasse 2, 9000 St.Gallen, Schweiz
+41 71 227 55 55 | info@einstein.ch | einstein.ch

Kulinarik

Die Ostschweiz, ein kulinarisches Brachland? – Mitnichten, wie die Übersicht von ausgezeichneten Genussspezialisten hierzulande zeigt.

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848

PANERAI

ZENITH

TUDOR

TAG Heuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1743

Pouellato

FORTIS

preloved
— by CHRONOART —

CHRONOART
SANKT GALLEN

Tobias Funke

(*1982), AR, Spitzenkoch



Passion und Perfektion sind das Markenzeichen von Spitzenkoch Tobias Funke. Als engagierter Gastgeber und Geschäftsführer der Fernsicht Event AG setzt er unermüdlich kulinarische und kulturelle Akzente in Heiden. Dazu gehören das mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete «Incantare» – ein Fixstern für heimische und internationale Gourmets –, das «Swiss Alpine Restaurant», ausgezeichnet mit einem Bib Gourmand und einem grünen Michelin-Stern für Nachhaltigkeit, das vermutlich schönste Fondue-Dorf der Schweiz, das bei Gross und Klein beliebte Eisfeld, eine eigene Gewürz- und Produktlinie, ein Produzentenmarkt mit den besten Erzeugern der Schweiz, ein saisonales Pop-up-Hotel, die Fernsicht-Bar, eine Smoker's Lounge, eine begehbare Weinschatzkammer und vier Boutique-Hotelzimmer: Kein Wunder, reiht sich eine Auszeichnung an die andere – von überzeugten Fachjurys ebenso wie von begeisterten Gästen.



Marco R. Zanolari

(*1976), SG, General Manager

Marco R. Zanolari ist seit 2016 General Manager Grand Hotels des Grand Resort Bad Ragaz und seit 2022 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens Grand Resort Bad Ragaz AG. Nach dem Besuch der Schweiz. Alpinen Mittelschule Davos studierte er an der Ecole Hôtelière de Lausanne und schloss sein Studium mit einem Bachelor ab. Zanolari blickt auf eine über 20-jährige Erfahrung in der Spitzenhotellerie zurück. Auch wenn der gebürtige Churer viele Jahre davon im Ausland tätig war – unter anderem für die Four Seasons Group in Maui, in Miami oder im Beverly Wilshire in Los Angeles –, so ist er doch tief in der Region verwurzelt und kennt das Grand Resort schon aus seiner Kindheit. Darum ist es Zanolari ein grosses Anliegen, das Haus in ein neues Zeitalter zu führen. Markanter Meilenstein auf diesem Weg ist der 2019 abgeschlossene Komplettumbau des Grand Hotels Quellenhof. Total erreicht das Grand Resort 2022 mit seinen sieben Restaurants 76 Gault-Millau-Punkte und fünf Michelin-Sterne.



Roland Lenz

(*1970), TG, Biowinzer

Schon als Kind gab es für ihn nichts Spannenderes, als im Wald oder an den Ufern der Thur herumzustreifen und in die Natur hineinzuhorchen. Dieser «grüne Daumen» prägt das heutige Schaffen im Weingarten von Roland Lenz massgeblich. Die Erkenntnis, dass die Natur der alles entscheidende Faktor ist, führte dazu, dass sich das Bioweingut in Iselisberg kompromisslos auf diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ausrichtet. So hat Lenz eine einfache Erfolgsformel für einen zukunftsorientierten Weinbau entwickelt: Grosse Diversität gepaart mit robusten Traubensorten ergibt Ökologie und Wirtschaftlichkeit. Das Weingut wurde heuer vom Fachmagazin «Vinum» als eine der «25 Weinpersönlichkeiten des Jahres 2022 – Schweiz» unter dem Titel «Visionäre» ausgezeichnet. Lenz' Wissen und Euphorie begeistern sogar Bundesrat (und Winzer) Guy Parmelin, der im März 2022 das Bioweingut in Iselisberg besuchte.



Bernadette Lisibach

(*1974), SG, Sterneköchin

Nach einer Kochlehre in der Privatklinik St. Anna in Luzern wechselte Bernadette Lisibach in die gehobene Gastronomie. Hotels wie das Montana in Luzern und das Victoria-Jungfrau waren ihre nächsten Stationen. Beruflich am meisten geprägt haben sie jedoch die darauffolgenden elf Jahre bei Daniel Bumann im Chesa Pirani in La Punt bei St. Moritz, wo sie zuletzt seine rechte Hand war. 2011 übernahm Lisibach die Neue Blumenau in Lömmenschwil, wo sie eine ehrliche, raffinierte und genussvolle Gourmetküche pflegt. Regionale Spitzenprodukte aus dem nahe gelegenen Bodensee, den umliegenden Feldern und Obstgärten sowie bestes einheimisches Fleisch werden hier sorgfältig zu kulinarischen Höhepunkten verarbeitet und stilvoll serviert. 2015 wurde sie «Köchin des Jahres»; im Februar 2019 erhielt sie ihren ersten Michelin-Stern. Im Juni 2020 durfte Lisibach in Bern zum ersten Mal den neuen Preis «Kulinarische Meriten Schweiz» von Bundesrat Guy Parmelin entgegennehmen und im November wurde sie von Gault Millau mit dem 17. Punkt ausgezeichnet, den sie bis heute behalten konnte.

Esther Schaefer-Meier

(*1978), TG, Unternehmerin

Nachdem Esther Schaefer zwei Lehren in der Gastronomie absolviert und ein Jahr bei Mosimann's in London gearbeitet hatte, schloss sie 2003 die Hotelfachschule in Thun erfolgreich ab. Seit ihrem 25. Lebensjahr ist Schaefer selbstständige Unternehmerin. Mit ihrem Mann Christian hat sie drei Kinder; gemeinsam führten sie zwölf Jahre lang den Gasthof Adler in Mammern. Während dieser Zeit entstand die Zusammenarbeit mit Patricia Dähler, welche die Idee eines Aperitifs aus heimischen Früchten hatte. Schaefer brachte den passenden Namen – und aus «Truube» und «Öpfel» entstand «Tröpfel». Dass das Getränk so hohe Wellen schlagen würde, hätten die Thurgauerinnen nicht gedacht. 2007 erhielten sie vom Kanton Thurgau einen Jungunternehmer-Preis, zudem gewannen sie im Verlauf der Zeit eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille im Schweizer Regionalprodukte-Wettbewerb. Jährlich werden über 55'000 Flaschen Tröpfel in verschiedenen Geschmacksrichtungen produziert und schweizweit vertrieben.



Doris und Ueli Kellenberger

(*1970), SG, Gastgeber

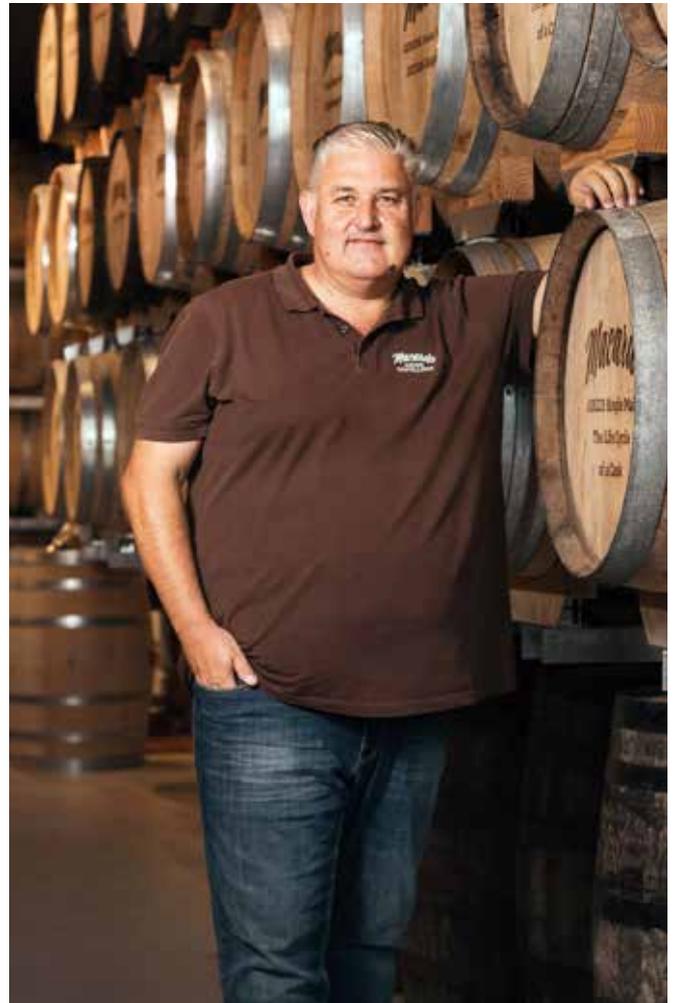
Doris und Ueli Kellenberger sind die Gastgeber des «Rössli» in Bad Ragaz. Sie sorgt sich um das Wohl der Gäste, er ist Küchenchef. Zusammen leiten sie seit 1997 den Familienbetrieb in vierter Generation. Doris lernte Köchin und arbeitete als Kellnerin, Ueli lernte Koch im Hof Bad Ragaz. Seine Wanderjahre führten ihn ins Suvretta House St.Moritz, ins Castello del Sole Ascona, ins Kulm Arosa, zu Seppi Kalberer in den Schlüssel Mels und in die Äbtstube Bad Ragaz. Gault Millau zeichnet das Rössli mit 16 Punkten aus. Edi Kellenberger, der Nachbar und Bruder des Wirts, liefert das Fleisch aus der Metzgerei, die früher Teil des Rössli war. Im September 2020 wurde Ueli Kellenberger als Mitglied bei «Les Grand Tables de Suisse» aufgenommen, der exklusiven Vereinigung der Top-Chefs.



Tino Munkelt

(*1979), SG, Koch

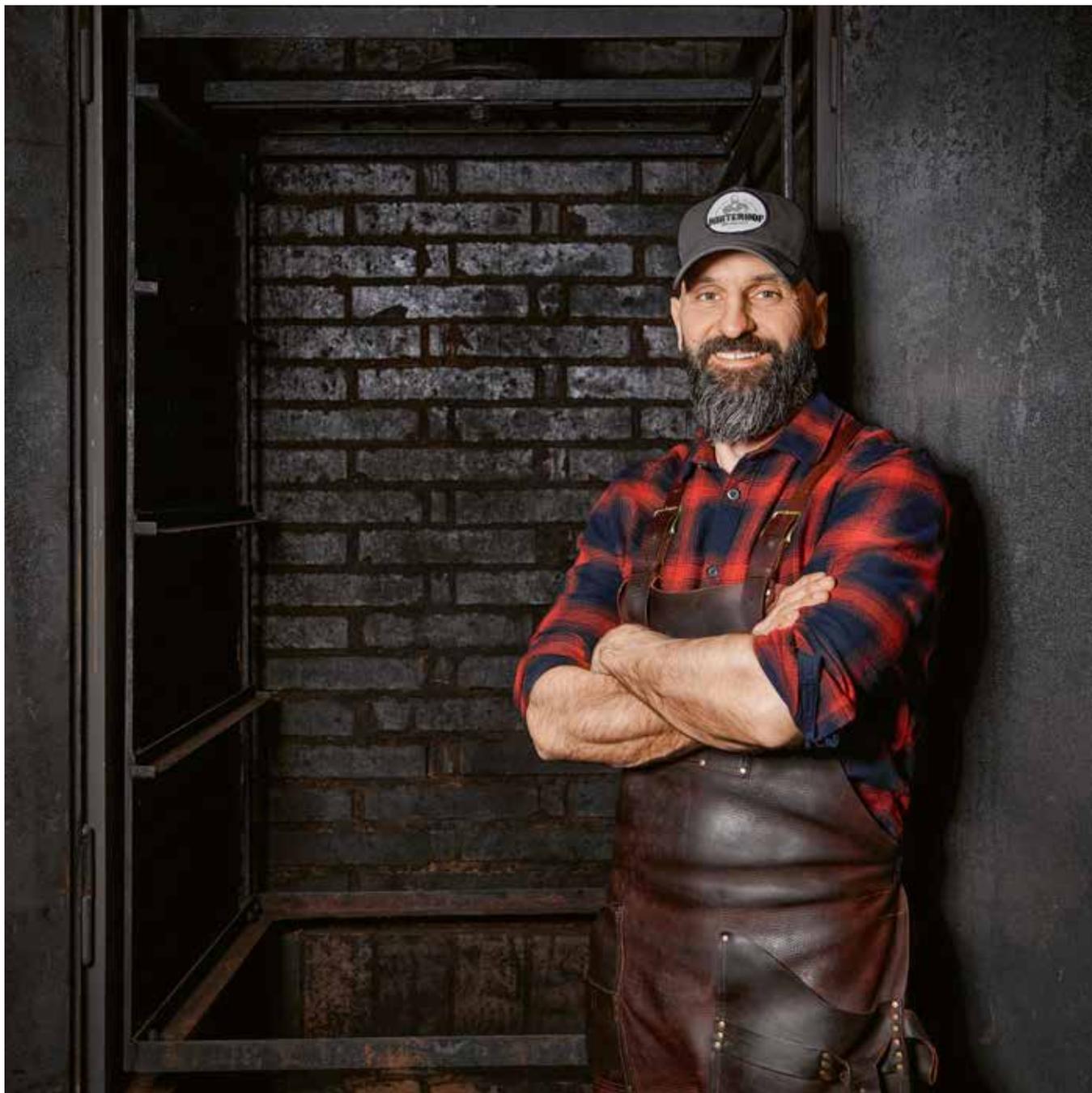
Der «Gault Millau» hat ihn für 2023 mit 13 seiner legendären Kochhüte geehrt und «Falstaff» mit 85 Punkten. Wenn es nach Tino Munkelt, Maître de Cuisine im Oberrieter «Haus zur Eintracht», geht, ist das erst der Anfang: «Die Auszeichnungen freuen mein Team und mich und spornen uns an, noch besser zu werden». Zusammen mit Susanne Blattner, Maître de Restaurant, und dem gesamten Gastgeber-Team, sorgt Munkelt dafür, dass seine Gäste kulinarisch überrascht werden und einen erstklassigen Service geniessen dürfen. «Leidenschaft und Liebe sind nicht nur grosse Eckpfeiler des Lebens, sondern auch der Gastronomie. Und das lebe ich jeden Tag», so Munkelt. Der gebürtige Dresdener ist seit Oktober 2022 für die kulinarischen Kreationen im «Haus zur Eintracht» verantwortlich und bietet seinen Gästen gutbürgerliche, aber auch Gourmet-Gerichte – immer saisonal und exklusiv. Zuvor war er unter anderem Küchenleiter und verantwortlich für die Ausbildung Jugendlicher in schwierigen Lebenssituationen im Restaurant «Bären» in Hundwil.



Andy Bössow

(*1967), TG, Geschäftsinhaber

«The Swiss One» – der Schweizer unter den Weltklasse-Whiskys: Kein geringeres Ziel treibt den 55-jährigen Genussmenschen Andy Bössow an. Nach der Ausbildung zum Geomatiker macht der Bündner Karriere in der Schweizer Rüstungsindustrie. Dazwischen folgte ein Nachdiplomstudium als Betriebsökonom und zahlreiche Management-Positionen in Südamerika, Südostasien, dem Mittleren Osten und den Emiraten. 2008 gründete Bössow mit seiner Frau Martina ein bis heute bestehendes Unternehmen in Dubai. Längst galt seine Passion der Brennerei. Und als sich die Gelegenheit bot, erwarben die Bössows 2015 die Macardo Destillerie. In einer alten Käserei brannte Bössow edle Whiskys und Destillate, die ihm bereits über 20 internationale Auszeichnungen einbrachten. 2020 wurde die «Macardo Genuss-Welt» in Amlikon-Bissegg eröffnet. Erholung findet Bössow beim Brennen, in der eigenen Fischzucht oder auf dem Golfplatz.



Michael Vogt

(*1978), SG, Unternehmer

Dank seiner Leidenschaft für Fleisch wurde aus einem Hobby eine Berufung: Schon immer war Michael Vogt dem Rindfleisch zugeneigt. Bald kamen aber auch Fragen: Woher kommt das Fleisch auf meinem Teller? Kann man mit Rindern aus der Schweiz Steaks von bester Qualität produzieren, die international mithalten können? «Schnell wusste ich: Ich will und kann ein Premiumfleisch ›Swiss Made‹ produzieren», sagt Vogt. Gedacht, getan: Mit seiner «Hinterhofmetzgerei» in Staad verkauft der diplomierte Fleischsommelier seit drei Jahren Fleisch vom ganzen Rind und von alten Kühen – nicht nur Filets oder Entrecôtes. Von Anfang an war ihm klar, dass er nur allerbestes Fleisch aus der Region verarbeiten möchte. Aus glücklichen Schweizer Rindern, optimal gereift und – falls gewünscht – perfekt zubereitet. Und ausgezeichnet: «Wir sind überglücklich, den Masteraward bei ›Best of Swiss Gastro 2022‹ gewonnen zu haben», so Vogt. In der Hinterhofmetzgerei kann man nicht nur Fleisch kaufen, sondern sich auch bekochen lassen: Vogt verköstigt auch Gruppen bei einer «Tavolata».

Patrick Vogler

(*1974), SG, Verwaltungsratspräsident

Patrick Vogler startete seine Laufbahn mit der Fachhochschule für Wirtschaft in St.Gallen. 2008 kam er als CFO und stv. CEO zur Grand Resort Bad Ragaz AG. Nach fünf Jahren übergab Vogler Ende Juni 2022 die operative Führung der Grand Resort Bad Ragaz AG an seine Nachfolger. Er bleibt aber weiterhin Verwaltungsrat der Grand Resort Bad Ragaz AG und Verwaltungsratspräsident der Casino Bad Ragaz AG. Dem Thaler ist es in seiner Zeit als CEO zusammen mit einem starken Geschäftsleitungsteam gelungen, das KMU in eine neue Ära zu führen, etwa mit der 2019 erfolgreich durchgeführte Rundumerneuerung des Grand Hotel Quellenhof für 45 Millionen Franken. Ebenfalls unter seiner Leitung wurde die Weiterentwicklung und Stärkung der Tamina-Therme als Wellness-Institution vollzogen und der Zusammenschluss der Clinic Bad Ragaz mit den Kliniken Valens umgesetzt. Der versierte Geschäftsmann fokussiert sich nun auf neue Aufgaben: Vogler engagiert sich weiterhin in namhaften Institutionen als Verwaltungsrat und Stiftungsrat. Er fährt gerne Snowboard, joggt regelmässig, ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Roger Kalberer

(*1989), SG, Gastronom

Er verbindet erfolgreich Tradition mit Moderne: Im Februar 2019 übernahm Roger Kalberer den legendären «Schlüssel» in Mels von seinem Vater Seppi Kalberer. Die 17-Gault-Millau- Punkte und den Michelin-Stern konnte er seither erfolgreich halten und bekocht mit einer kleinen Brigade das Gourmetrestaurant sowie das Bistro. Die Inspiration für seine Küche holt sich Kalberer aus Natur und Reisen und interpretiert dabei die klassische Küche neu. 1974 hatte Seppi Kalberer das historische Patrizierhaus aus dem Jahre 1811 gekauft und sich über all die Jahre einen über die Grenzen hinaus bekannten Namen geschaffen.

Reto Hofer

(*1982), SG, Koch



Bereits als Bub stand Reto Hofer gerne in der Küche und war fasziniert von den Gerüchen und Aromen. Seine Kochausbildung absolvierte er im Restaurant «Engelis» in St.Gallen. Hier lernte er die Grundlagen des Kochens von der Pike auf. «Schnell war ich begeistert vom vielfältigen Metier Gastronomie und infizierte mich mit dem Gastgewerbe-Virus.» Nach Wanderjahren in Spanien und Stationen in verschiedenen Schweizer Küchen bekam Hofer die Chance, sich im Restaurant «Neubädli» als Küchenchef zu beweisen. Nach acht Jahren war es Zeit für eine neue Herausforderung, die er in der Küche des Restaurants «Candela» fand, wo er bis heute seinem «Hobby» nachgeht. Hier wurde Hofer kürzlich zum «Aufsteiger des Jahres St.Gallen 2023» sowie mit 13 Punkten im Gault Millau ausgezeichnet. Sein Küchenstil ist klassisch-modern. «Es gibt Gerichte, die in sich bereits perfekt sind und keine Veränderung benötigen. In Kombination mit kulinarischen Farbtupfern aus aller Welt wird eine Speisekarte vielfältig und interessant.»



Käthi Fässler

(*1964), AI, Köchin

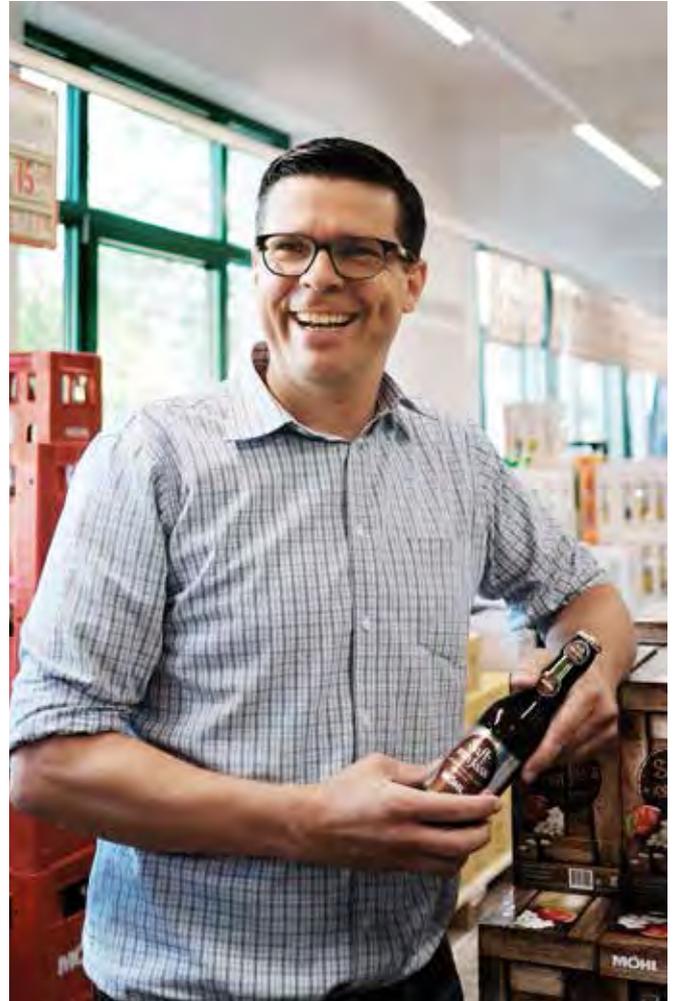
Käthi Fässler, unüberhörbar eine Appenzellerin, ist eine aussergewöhnliche und erfolgreiche Küchenchefin (16 Gault-Millau-Punkte). Seit mehr als 25 Jahren führt sie die Küche im Hotel Hof Weissbad mit einer riesigen Brigade von 36 Mitarbeitern aus verschiedenen Nationalitäten. Täglich gehen mehr als 400 Gerichte über ihren Küchenpass, welche die Hotelgäste auf eine kulinarische Reise entführen. In der «Spätschicht» dürfen externe Gourmets im Restaurant Flickflauder ihre Kochkünste geniessen. Fässler ist auch eine hervorragende Ausbilderin: Wer bei ihr gelernt hat, macht seinen Weg mit einem gut gefüllten Rucksack und hohen Bodenständigkeit. Auch Mitglieder der Koch-Nationalmannschaft sind in ihrem Team und sorgen für frischen Wind auf der Speisekarte.



Michael Vogt

(*1976), SG, Hotelier

Mit viel Freude und Begeisterung ist Michael Vogt Hotelier, Gastgeber und seit 2015 General Manager im Einstein St.Gallen. Mehrere berufliche Stationen im In- und Ausland haben zu einem positiven Berufsverständnis geführt. Am meisten habe er von Hotelier Hans C. Leu, Gründer des Albergo Giardino in Ascona, gelernt: «Verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen!». Probleme kennt Vogt nicht, nur Lösungen. Er will vieles – und zuzutrauen ist es ihm: Die Stadt St.Gallen attraktiver für Gäste am Wochenende machen. Sein Hotel Einstein auch zwischen Konferenzen und Kongressen beleben. Nicht nur das beste Hotel (4*Superior, 113 renovierte Zimmer), sondern auch das beste Gourmetrestaurant (18 Gault-Millau-Punkte, zwei Michelin-Sterne) in der Gallusstadt haben. Und: Zufriedene Mitarbeiter führen, die alle am gleichen Strick ziehen. Vogt präsidiert auch den Verein Hotels St.Gallen-Bodensee und bringt sich aktiv im Vorstand von Hotellerie Ostschweiz, Gastro St.Gallen und St.Gallen Bodensee-Tourismus ein. Zudem vertritt er die Hotellerie im Tourismusrat des Kanton St.Gallen.



Michael Artho

(*1978), TG, GL-Vorsitzender

Michael Artho ist im Januar 2018 in die Geschäftsleitung der Mosterei Möhl AG in Arbon als Leiter Verkauf eingetreten und hat seit Mitte 2019 den GL-Vorsitz. Artho studierte Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt KMU an der HSG und ist ein ausgewiesener Fachmann in der Getränkebranche. Von 2003 bis 2017 wirkte er in diversen Bereichen und Führungsfunktionen bei internationalen Konsumgüter- und Getränkeproduzenten, bevor ihn sein Weg zur Mosterei Möhl AG führte. Der Wechsel in das Ostschweizer Familienunternehmen war für Artho auch eine Heimkehr: Er ist in der Region aufgewachsen und hat eine starke Verbindung zur Mosterei Möhl und ihren Produkten. Das Thurgauer Traditionsunternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter und stellt Apfelsaft- und Ciderspezialitäten her. Mit starken Marken wie Shorley, Saft vom Fass oder Cider Clan steht Möhl für höchste Qualitätsansprüche und genießt grosses Vertrauen bei den Konsumenten.

Christian Kuchler

(*1986), TG, Spitzenkoch



Christian Kuchler, 2022 zum «Koch des Jahres» vom «Grossen Restaurant & Hotel Guide» gekrönt, ist ein gefragter und erfolgreicher selbstständiger Unternehmer. Er kocht in seinen freien Tagen in ganz Europa von Portugal über München, Lech und Zürich bis Kroatien. 2022 hat er auf die Vier-Tage-Woche umgestellt, um der Personalproblematik entgegenzuwirken – und trotzdem läuft das Business in der Taverne zum Schäfli in Wigoltingen, dank zahlreichen Stammgäste, die Kuchlers Wurst-Käse-Salat ebenso lieben wie seine Gourmetküche: Handwerklich anspruchsvollen Klassikern verleiht der Zweisternekoch hie und da einen modernen Touch. So verfeinert er den Kaiserhummel mit Wakame und Granatapfel und serviert ihn an eleganter Thai-Curry-Nage. Kuchlers Küche geniessen geht neu auch auf der kroatischen Insel Losinj: Seit diesem Jahr trägt er die Verantwortung über das Spitzenrestaurant im Luxusresort Alhambra – der Guide Michelin fackelte nicht lange und verlieh nach wenigen Monaten einen Stern.



Bernd Schützelhofer

(*1970), SG, Spitzenkoch

Kurze Zeit, nachdem der Vorarlberger Gourmetkoch Bernd Schützelhofer als einziger Koch im Rheintal mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde, schlug er gemeinsam mit seiner Partnerin Jackie Pedregal neue Wege ein und übernahm 2021 das Restaurant Bad Balgach. Mehr als 170 Jahre lang war das Dorfgasthaus Mittelpunkt von Balgach. Vor einem Jahr wurde dem historischen Gebäude neuer Glanz verliehen – nach einem Umbau und einer Renovation mit Stil und dank der neuen Gastgeber Schützelhofer/Pedregal. «Bernd is back!», jubelte der Gault Millau und vergab Ende 2021 16 von 20 Punkten. Schützelhofer bieten Genuss auf höchstem Niveau im zeitlosen und mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Restaurant «Bad Balgach by Schützelhofer». Seine Küche ist authentisch, modern und kreativ; Basis seiner Kreationen sind frische Grundprodukte von höchster Qualität, die er mit Sorgfalt auswählt und mit Leidenschaft zubereitet.



Christian Lienhard

(*1959), AI, Gastgeber

Christian Lienhard und seine Frau Damaris sind vor 28 Jahren – nach dem Giardino Ascona – im Hotel Weissbad gestartet. Viele Auszeichnungen sind seither ins Appenzellerland vergeben worden: Bestes 4*-Wellnesshotel der Schweiz, bester Arbeitgeber der Schweiz, Hotelier des Jahres, freundlichstes Hotel der Schweiz... Die lange Erfolgsgeschichte hat vor allem drei Gründe: Erstens verschiedene Segmente unter einem Dach – Gesundheits-, Seminar-, Individual- und Wellnessgäste sowie Klinik- und Kurpatienten. Längerfristig in die Mitarbeiter investieren und glücklich sein ist das Zweite. Und von den Hotelpionieren Ueli Prager und Hans C. Leu hat Lienhard gelernt, dass Konstanz und Vertrauen wichtig sind. Mit der aktuellen Investition von 15 Millionen Franken in ein neues Badehaus, ein Seminarzentrum, neue Fassaden, Balkone, zusätzliche Parkplätze und ein Mitarbeiterrestaurant haben die Pioniere seit 1992 genau 100 Millionen in den Standort Weissbad investiert! Nebst seiner VR- und Co-CEO-Aufgabe im Hof Weissbad ist Lienhard auch VRP bei den Fred-Feldpausch-Restaurants im Tessin und VR bei der Bodensee-Schiffahrt in Romanshorn.

Michael Burkhart

(*1981), TG, Winzer



Chancen und Risiken abzuschätzen, ist das tägliche Brot eines Winzers. Seit rund 20 Jahren übernimmt dies auch Michael Burkhart vom gleichnamigen Erlebnisweingut oberhalb von Weinfelden. Er zeichnet sich durch Bodenständigkeit, Ehrgeiz, angetrieben durch Neugierde, aus. Mit jungen 22 Jahren ging Burkhart mit seinen Eltern den mutigen Schritt vom Traubenproduzenten zum Selbstkelterer. Die Zusammenarbeit mit seiner Frau Nicole und die Verstärkung des Teams im Eventbereich führte vom Weingut zum Erlebnisweingut. Der Agrotourismus ist in der Zwischenzeit zu einem spannenden Standbein geworden. Die aktuelle Nomination beim Thurgauer Tourismuspreis unterstreicht das. Der Weinfelder engagiert sich weiter in Fachkommissionen wie grüner Rebbau, ist Prüfungsexperte für Winzerlehrlinge sowie Vorsitzender des Rebbauforums SH/TG/ZH.



Marc Hohl

(*1984), AR, Koch

Marc Hohl arbeitet seit 2016 im Restaurant Aglio e Olio, das in die Altersresidenz Hof Speicher AG integriert ist. Seit Ende 2020 leitet der Vater eines Sohns und einer Tochter nun die Küche von Restaurant und Altersresidenz. «Im Hof Speicher zu arbeiten, ist für mich ein Glückslos, denn so kann ich meine beiden Leidenschaften ausleben – Familie & Beruf.» Nach seiner Lehre als Koch im Restaurant Engelis ging es für Hohl in das 4*-Hotel Säntispark. Danach zog es ihn nach Bad Ragaz in das 5*-Grandhotel Quellenhof. Im 5*-Hotel Almhof Schneider im Winterskiort Zürs/Lech absolvierte er eine Wintersaison. Zurück in der Schweiz, führte der Weg nach Arbon zu August Minikus in den Römerhof. Da arbeitete er fünf Jahre als Souschef, danach durfte er mit Minikus in den Mammertsberg wechseln, dort wirkte er zwei als Küchenchef. Dann wollte er etwas Neues. «Und nun darf ich mit voller Stolz mit meinem Team die Anerkennung im Gault Millau mit 14 Punkten geniessen.»



Martin Benninger

(*1980), SG, Chef de Cuisine

Wer die harten Schulen der Brüder Obauer bei Salzburg, im «Au Crocodile» in Strassburg, bei Dieter Müller in Bergisch-Gladbach, in der «Fischerzunft» bei André Jaeger, aber auch im «Patina» in Los Angeles oder bei Heinz Beck in Rom hinter sich hat, von dem erwartet man einiges. Diese Erwartungen erfüllt der gebürtige Deutsche, der seine Ausbildung am Fürstenhof in Bad Griesbach gemacht hat, mühelos. Seit über zwölf Jahren ist Martin Benninger Küchenchef im Wittenbacher Gourmet-Lokal Segreto. Er hat sich der kreativen mediterranen Küche Italiens verschrieben, in die er gekonnt das Beste aus einheimischer und internationaler Küche einfließen lässt. Dass im Segreto die Freude am Kochen auch weiterhin auf hohem Niveau zelebriert wird, garantiert Benningers berufliche Laufbahn, nachdem das Restaurant seit Ende November 2011 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Das Wittenbacher Feinschmeckerlokal ist im Gault-Millau-Guide 2022 mit 16 Punkten gelistet.



Darko Nenadovic

(*1981), SG, Koch

Darko Nenadovic absolvierte die obligatorische Schule in der Bergregion Gstaad-Saanenland. Nach seiner Ausbildung zum Koch, die er vor über zwanzig Jahren im Hotel Saanerhof absolvierte, durfte Nenadovic bei namhaften Persönlichkeiten wie Alain Ducasse, Geoffrey Moore (Sohn Sir Roger Moore, «HUSH») kochen und lernen. Seine Leidenschaft widmet er der gehobenen, dennoch einfachen Küche. Dabei setzt er auf spezielle Holzkohle und seinen Keramikgrill «Green Egg». «Ich nähre meine Passion in der ständigen Suche nach grenzenloser Kreativität, Exzellenz und Tradition. Inspiriert von der französischen, mediterranen und asiatischen Küche, will ich der langen Geschichte der Villa Aurum in Rapperswil-Jona gerecht werden.» 1834 wurde die Villa Beau Séjour durch Oberst Baptist Rickenbach erbaut. Von da an erlebte das denkmalgeschützte Haus einiges. Im Mai 2022 kehrte die Villa zu ihren gastronomischen Wurzeln zurück und der Koch freut sich, mit seinem Team das neue Konzept «Culinary & Arts» umzusetzen. «Mit unserem multisensorischen Lumicave-Gewölbekeller verbinden wir Innovation, Tradition und Gourmet.»

Anzeige

Schenken Sie Freude.

WELLAUER



Filiale Marktplatz
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Filiale Leonhard
Leonhardstrasse 31
9000 St. Gallen

Filiale Buchs
Bahnhofstrasse 10
9470 Buchs

Filiale Zürich
Löwenstrasse 2
8001 Zürich

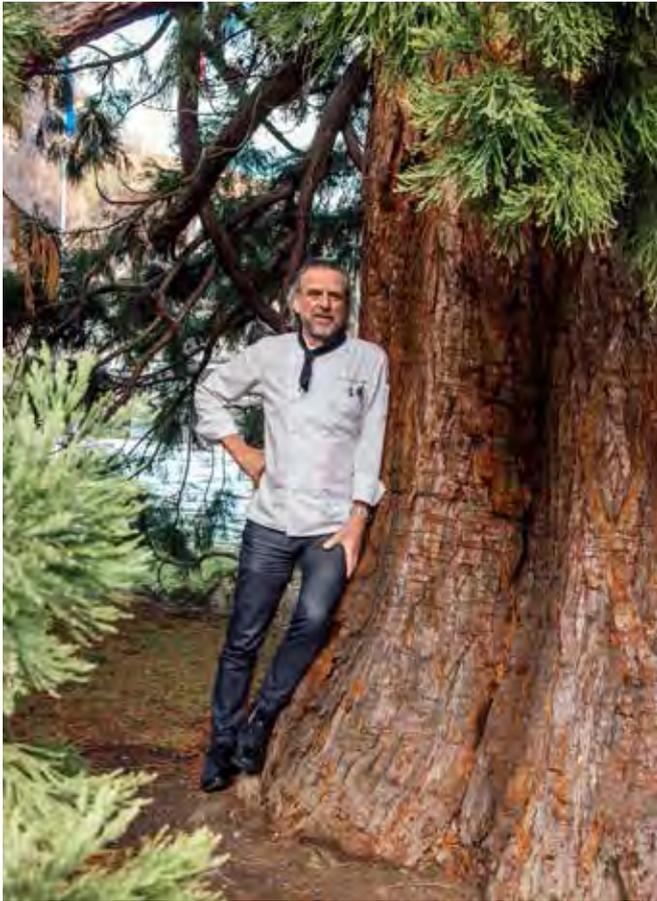
Filiale Olten
Baslerstrasse 27
4600 Olten



Agron Lleshi

(*1985), SG, Koch

Der «Jägerhof» gehört in die Gastro-Champions-League St.Gallens. Für das Gault-Millau-Team ist er ein kulinarischer Hotspot, sein Chef Agron Lleshi ein aussergewöhnlich talentierter Küchenchef, aufgestellter, gut gelaunter Gastgeber, sprühend vor Ideen – und so erstaunt es nicht, dass Gault-Millau ihn auch für 2023 mit 17 Hauben empfiehlt. Lleshi steht für eine feine, schmackhafte, saisonale Küche mit mediterranem und Schweizer Einschlag. Der 37-Jährige hat einen rasanten Aufstieg hingelegt, nachdem er 2016 den Jägerhof übernommen hatte. Schlag auf Schlag folgten der 15., 16. und 17. Punkt sowie der erste Michelin-Stern. Im eleganten Restaurant werden Sie von einem aufmerksamen Serviceteam umsorgt, auch die Weinberatung kann sich sehen lassen und ist gut auf die Speisen abgestimmt. Kurzum: ein Haus, in dem man sich wohlfühlen kann, wo feine Küche auf schöne Weine und eine grosse Portion Engagement trifft! Tipp: Buchen Sie auch mal den «Küchentisch».



Renato Wüst

(*1960), SG, Executive Chef

Bereits zum dritten Mal, nach 1999 und 2010, wurde das Grand Resort Bad Ragaz 2021 mit der Auszeichnung «GaultMillau-Hotel des Jahres» geehrt. Das Resort vereint insgesamt 76 Gault-Millau-Punkte und fünf Michelin Sterne unter einem Dach und gilt somit als die Kulinarik-Destination in der Schweiz. Executive Chef Renato Wüst wacht seit mehr als 40 Jahren über alle Küchen des Resorts. Über 100 Lehrlinge haben bei ihm das Handwerk gelernt. Wüst selbst hat an namhaften Adressen der Hotellerie sein Können verfeinert, darunter der Bayrische Hof in München, das Burj Al Arab in Dubai und das Peninsula in Hongkong und Bangkok.

Anzeige



**KULINARISCHE VIELFALT
TRIFFT PERFEKTES
HANDWERK**



Jetzt reservieren:
resortragaz.ch/restaurants

Lorena und Roger Mohn

(*1972/*1972), TG, Geschäftsinhaber



Lorena und Roger Mohn führen die Mohn AG aus Kreuzlingen in neue Qualitätssphären. 2001 übernahm das Paar die Bäckerei und Konditorei, die seit bald 130 Jahren als Familienbetrieb geführt wird. Dabei stand das qualitative Wachstum im Vordergrund. Dadurch, dass die Mohns am Anfang neuer Projekte oder Ideen nie gleicher Meinung sind, entwickeln sich erfolgreiche Lösungen. Lorena Mohn führt acht Filialen erfolgreich und genießt mit ihrer Warenpräsentation schweizweit einen vorbildlichen Ruf. Masse mit Klasse – das ist das erklärte Qualitätsziel von Roger Mohn. Mit meist lokalen Rohmaterialien ein geschmacklich und optisch einzigartiges Produkt herzustellen, ist seine Passion. Die Mohns wurden bereits mit Dutzenden Preisen ausgezeichnet und sind seit über zehn Jahren ungeschlagener Thurgauer Kantonssieger. 2018 folgte ausserdem eine Auszeichnung für ausserordentliche Mitarbeiter- und Unternehmensführung.



Silvia Manser

(*1974), AR, Köchin

Fast selbstverständlich in einem Familienbetrieb wie der «Truube» in Gais: Bereits im Kindesalter half Silvia Manser in Mutters Küche aus. Später machte sie die Kochlehre im Restaurant Sonne in Urnäsch und ihr Ehrgeiz war geweckt: Mit einem glänzenden Lehrabschluss in der Tasche machte sie sich auf, ihre Kenntnisse in Spitzenküchen zu vervollkommen. So arbeitete Manser bei Roland Jöhri im Restaurant Talvo in Champfer St.Moritz und ein Jahr in Cully bei Adolf Blokbergen. Sie besuchte die Hotelfachschule in Luzern und absolvierte diverse Praktika. Nach Aufhalten in Kanada und USA kehrte sie 2001 in den elterlichen Betrieb zurück. Es braucht Geschick, Kreativität und stetige Arbeit, um ein Restaurant der Spitzenklasse zu führen. Manser und ihr Mann Thomas machen es. Schon vorher hatte die «Truube» im Gault-Millau mit 13 Punkten Beachtung gefunden. Seit der Renovation vor einigen Jahren strahlt das Restaurant in Weiss und hellem Holz, und die Küche der aktuelle «Aufsteigerin des Jahres» noch mehr – mit 17 Punkten im Gault-Millau 2023.



Sven Wassmer

(*1986), SG, Koch

«Je länger ich koche, umso mehr lasse ich weg», sagt Sven Wassmer über seine eigene Entwicklung. Seit 2019 kocht er in seinem Signature-Restaurant Memories im Grand Resort Bad Ragaz. Der gebürtige Fricktaler und zweifache Familienvater brachte die Schweizer alpine Küche auf die kulinarische Landkarte. Klar, reduziert und mit drei Michelin-Sternen, dem grünen Michelin-Stern sowie 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Er setzt auf regionale, einheimische, sogar sehr lokale Produkte und ergänzt diese mit dem Besten aus dem gesamten Alpenbogen. Dabei entstehen Gerichte, welche ohne Effekthascherei den Gästen in Erinnerungen bleiben oder alte hervorufen. Bei einem Abendessen im Memories verschmelzen Küche, Gäste und Service zu einer Einheit und kreieren gemeinsam ein unvergessliches Erlebnis.



Ivanassèn Berov

(*1979), AR, Koch

Nach der Kochlehre in einem renommierten St.Galler Restaurant arbeitete Ivanassèn Berov in verschiedenen, mehr oder weniger namhaften Betrieben. Ohne den Einfluss eines grossen Kochs über ihm konnte er seinen ganz eigenen Stil entwickeln. Zwischen gesammelten Kräutern und Pilzen, vergärten und frischen Lebensmitteln, die vorzugsweise aus der nächsten Umgebung stammen, begann der junge Koch vor zwölf Jahren erstmals in der Krone in Trogen, seine Küche umzusetzen. Nach kurzer Zeit erhielt Berov dann auch die ersten Auszeichnungen von Gault Millau. Nebst den 15 Punkten, die seit damals sein Schaffen zieren, erhielt er vor Kurzem für sein Forellenrestaurant Weid in Heiden, das er seit drei Jahren führt, den grünen Stern vom Guide Michelin für seine nachhaltige Arbeitsweise.

Genuss- und Wohlfühlmomente im Anker Hotel & Restaurant in Teufen



Entdecken Sie die kommenden Events



Sönd Wöllkomm in unserem ehrwürdigen Appenzellerhaus an zentraler Lage im sonnenverwöhnten Teufen. In unserem mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichneten Erststock-Restaurant mit Blick auf den Alpstein freuen wir uns, Sie genussvoll zu verwöhnen. Das von Dienstag bis Samstag geöffnete à la carte Restaurant bietet Platz für 40 Gäste.

Beim Einkauf unserer Produkte achten wir auf deren Regionalität und Saisonalität. Von unserer hauseigenen Metzgerei, der Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG, beziehen wir Fleisch in ausgezeichneter Qualität. Wir verarbeiten und veredeln die Lebensmittel auf hohem Niveau und präsentieren diese liebevoll. Traditionelle Speisen finden Sie auf unserer Menükarte genauso wie experimentelle und kreative Speisen.

Teufen ist der Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge ins wunderschöne Appenzellerland und in die attraktive und vielseitige Bodenseeregion. Ein Ausflug nach Teufen lohnt sich allemal.

Wer Arbeit und Ferien miteinander verbinden möchte, der kann «Workation-Time» im Anker Hotel & Restaurant verbringen (Wort bestehend aus «Work = Arbeit» und «Vacation = Urlaub/Ferien»). Workation im Anker zu verbringen ist ein Highlight der besonderen Art. Ein mit Tageslicht durchfluteter, moderner Seminarraum hilft, selbst knifflige Aufgaben zu lösen. Beim Mittag- oder Abendessen fragt man sich, warum man diesen Aufenthalt als Seminar und nicht als Ferien in der Agenda vermerkt hat.

Zehn modern eingerichtete Zimmer, über die Stockwerke verteilt, sorgen für gemütliche Stunden und einen erholsamen Schlaf.

Anker Hotel & Restaurant

Dorf 10
9053 Teufen
T 071 333 13 45
info@anker-teufen.ch
www.anker-teufen.ch

Öffnungszeiten

Restaurant: Dienstag bis Samstag
11.30–14 Uhr, 17.30–23.30 Uhr
(Küche bis 21.30 Uhr)
Hotel: durchgehend geöffnet

Bären, Grub AR

14 GaultMillau-Punkte, Bib Gourmand Michelin, Goldener Fisch

Traditionelles pflegen



Kochen ist Handwerk – handwerkliches Können und die Ehrlichkeit zum Produkt stehen im Vordergrund von Dietmar Wilds Küche. Seit 17 Jahren steht er am Herd des charmanten Landgasthauses im Appenzeller Vorderland, der mit 14 Gault-Millau-Punkten gelobt wird.

Wir bieten unseren Gästen eine marktfrische regionale Küche mit gepflegter Weinauswahl von über 160 Positionen. Ob eine feine Rösti in unserer Gaststube, ein Candle light Dinner in unserem Biedermeierstübchen, Fitnesssteller im schönen Gastgarten oder ein Hochzeitsfest in unserer Bodenseestube mit Platz für bis zu 100 Personen, bei uns findet jeder Anlass seinen richtigen Fleck.

Als Mitglied der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch servieren wir Ihnen neben feinen saisonalen Gerichten natürlich immer feine Fischgerichte aus Schweizer Gewässer.

Landgasthaus Bären

Dietmar Wild &
Jeannette Pufahl
Halten 112
9035 Grub
T 071 891 13 55
info@baeren-gub.ch
www.baeren-grub.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag
9–14 Uhr, 17–24 Uhr
Samstag 10–24 Uhr
Sonntag 10–22 Uhr

Ein Genuss mit Tradition.
Echte Appenzeller Bärli-Biber.

ONLINE BIBER SHOP
baerli-biber.ch

neue
noch an der
Hampfmasse
appenzell

Bischofberger AG
Appenzeller Biber-Spezialitäten
CH-9057 Weissbad AI · www.baerli-biber.ch

DEIN
SCHÜGA.

Regina
Braumeisterin

SLOW BREWING
S. ZERTIFIZIERTE
S. ZERTIFIZIERTE
S. ZERTIFIZIERTE
S. ZERTIFIZIERTE

Schützengarten
- LAGER -

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

Genuss hoch über dem Bodensee



«Fernsicht» ist bei uns «oben» – hoch über den sanften Appenzeller Hügellketten – der weite Ausblick hinunter und über den Bodensee. Oder noch weiter hinauf bis hin zum Alpsteingebirge. Diese kontrastreiche Aussicht inspiriert uns bei unserer Tätigkeit. Ohne dass wir dabei die Bedürfnisse unserer Gäste aus den Augen verlieren. «Fernsicht» bedeutet für uns; weit über den Tellerrand hinauszusehen, ohne uns dabei zu weit hinauszulehnen. Neue Horizonte zu entdecken – und dabei stets unserem Handwerk treu zu bleiben.

«Entdecken» heisst für uns; Spanferkel einen Meter tief in den Boden vergraben und dort bei 200 Grad während fünf Stunden unter Bananenblättern zu garen, in einem Winterchalet nicht einfach nur heissen Käse, sondern cremiges, zartschmelzendes Fondue zu servieren.

«Handwerk» heisst für uns; Falstaffpreise, Erwähnung in der besten Weinkarte der Schweiz, Michelin Sterne, Gault Millau Auszeichnungen. «Fernweh» nennen wir das Gefühl, wenn wir Ihren Appetit und Ihre Neugier angeregt haben. Nach einem

Gasthaus, das bewusst Spannungsfelder erzeugt: für Auge, Nase, Gaumen. Zum Beispiel den Spagat zwischen gutbürgerlicher Küche und Gourmetcuisine.

Das Gasthaus zur Fernsicht zeigt sich in vielen Facetten. In unserem Incantare geniessen Sie hochstehende Gourmetküche, kreiert von Tobias Funke und seinem Team. Im Swiss Alpine Restaurant erwartet Sie echte Saisonalität, regionale Ausrichtung und allerhöchste Ansprüche an die Produkte die wir verwenden.

Unsere Fernsicht-Bar ist der perfekte Treffpunkt für den Apéro, Schlummertrunk oder für die Erfrischung zwischendurch. Die 4 Gästezimmer sowie die Smokers Lounge mit ausgewählten Zigarren aus der ganzen Welt runden unser Angebot ab.

Gasthaus zur Fernsicht

Tobias Funke
Seeallee 10
9410 Heiden
T 071 898 40 40
info@fernsicht-heiden.ch
www.fernsicht-heiden.ch

Öffnungszeiten

Incantare Gourmetrestaurant:
Dienstag bis Samstag 19–24 Uhr
Swiss Alpine Restaurant:
Dienstag bis Samstag 9–24 Uhr
Fernsicht-Bar:
Dienstag bis Samstag, 16–24 Uhr

Fondue mit Aussicht



Das Fondue Chalet in Heiden bedeutet mehr als nur Fondue. Denn wenn Sternekoch Tobias Funke die Caquelons in seinem Winterchalet auf den Herd stellt, heisst es nicht einfach nur heissen Käse, sondern cremiges, zartschmelzendes Fondue zu servieren.

Vom 1. November 2022 bis zum 18. Februar 2023 steht das im eigens dafür aufgebaute Holzchalet im Garten der Fernsicht.

Der Sternekoch begibt sich schon im Sommer auf die Spuren des perfekten Alpkäse-Fondues. Gemeinsam mit dem Käselieferanten seines Vertrauens geht er auf die Alp zum Käsen. Denn hier kauft er die grossen Mengen Käse ein, die er bis zur Saison reifen lässt.

Im Angebot sind neben dem klassischen Moitié-Moitié ein besonders würziges Fondue mit gereiftem Appenzeller Käse, ein Pfeffer-Fondue mit fünf verschiedenen Pfeffersorten, ein Kräuter-Fondue mit Petersilie, Schnittlauch, Dillspitzen, Liebstöckel, Kerbel, Bärlauch und Estragon, ein Tomaten-Fondue mit Gruyère,

Peretti-Tomaten und Basilikum sowie ein Trüffel-Fondue mit Vacherin und schwarzem Trüffel. «Alle Würzmischungen sind hausgemacht und ein gut gehütetes Betriebsgeheimnis», erklärt der mit zwei «Michelin»-Sternen und 17 «Gault Millau»-Punkten ausgezeichnete Funke. Wie im Gourmetrestaurant Incantare achtet er auch im Chalet auf jedes Detail.

Zu zweit, mit Freunden, mit der Familie: Sie werden kulinarisch verwöhnt und geniessen die besondere Atmosphäre des Fondue-Chalets Heiden bei Ihrem Geschäftsanlass, Ihrem Geburtstagsfest oder Ihrer Weihnachtsfeier. Im Holzchalet ist vieles möglich.

Wenn Sie mehr aus Ihrem Anlass machen möchten, empfehlen wir die neuen Teamevents. Sie sind kommunikativ gestaltet und setzen auf gemeinsames Ausprobieren und Austauschen. Unter fachlicher Anleitung können Sie bei unserem Gin-Event neues Wissen, Aromen und Kreativität miteinander verbinden. Und das Ergebnis mit nach Hause nehmen. Die Weindegustation mit Sommelier Stefan Weise lässt Sie, je nach

Wunsch, die Schweiz entdecken oder in die Ferne schweifen.

Gasthaus zur Fernsicht

Tobias Funke
Seeallee 10
9410 Heiden
T 071 898 40 40
info@fernsicht-heiden.ch
www.fernsicht-heiden.ch

Öffnungszeiten

Fondue Chalet
Dienstag bis Samstag 17–24 Uhr
Sonntag, Montag Ruhetag

Ankommen, aufatmen und die Weitsicht geniessen



Das im Frühling renovierte Viersterne-Hotel Heiden im Appenzeller Vorderland begeistert mit atemberaubender Aussicht auf den Bodensee. Achtsamkeit ist das Credo des Hauses. Das widerspiegelt sich im Restaurant ACHT, im modernen und zugleich behaglichen Interieur sowie in der Herzlichkeit der Mitarbeitenden.

Ein harmonischer Mix aus Tradition und Moderne

Natürliche Materialien und warme Töne sorgen für eine einmalige Wohlfühlatmosphäre und machen das Haus zu einem einzigartigen Rückzugsort, der zum Entschleunigen und Geniessen einlädt. Nach einem erlebnisreichen Tag im Appenzellerland oder am Bodensee bieten die mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Zimmer höchsten Komfort und Erholung. Das Ambiente in den 58 Zimmern bildet eine Symbiose zwischen Appenzeller Tradition und zeitgemässen Elementen und macht den Aufenthalt im Hotel Heiden zum genussvollen Sein. Für erfolgreiche Tagungen oder beflügelnde Events bieten die lichtdurchfluteten Seminarräume mit Seesicht den idealen Rahmen.



Lukullische Höhenflüge im Restaurant ACHT

Auch wer nicht über Nacht bleibt, ist im Restaurant ACHT herzlich willkommen, sich kulinarisch und mit traumhafter Bodenseesicht verwöhnen zu lassen. Die Kreationen von Küchenchef Marco Friedrich und seinem Team sind inspiriert von den sanften Hügeln, dem Alpstein, dem klaren Bodensee und der vielfältigen Flora und Fauna des Appenzellerlands. In den Topf kommen fast ausschliesslich lokale und saisonale Zutaten.

Dass Regionalität im Hotel Heiden grossgeschrieben wird, zeigt auch der Blick in die Weinkarte. Neben auserlesenen Tropfen aus Europa sind zahlreiche Weine lokaler Winzer zu finden.

Entschleunigen und die Weitsicht geniessen

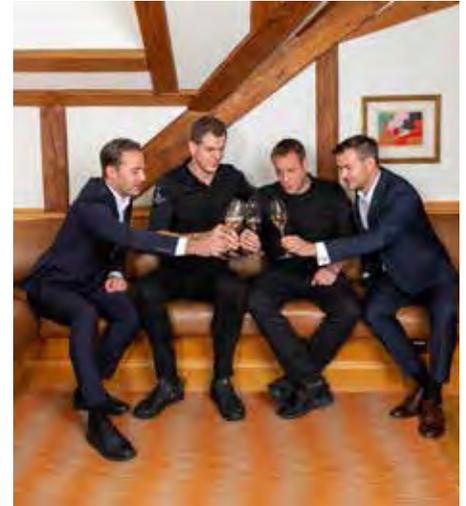
Entspannung pur bietet die 1000 Quadratmeter grosse Wellness-Landschaft. Auch im grossen Panorama-Schwimmbad sowie im Whirlpool genießt man die herrliche Weitsicht. Neben dem vielseitigen Sauna-Bereich sorgen unterschiedliche Massagen und Schönheitsbehandlungen dafür, Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen.

*Hotel Heiden*****

Seeallee 8
9410 Heiden
T 071 898 15 15
info@hotelheiden.ch
www.hotelheiden.ch

Öffnungszeiten
365 Tage geöffnet

Kunstwerke auf dem Teller



Geniessen auf Sternenniveau

Über den Dächern von St.Gallen, im fünften Stock des Hotel Einstein, mit Blick über die Stadt und das UNESCO Weltkulturerbe, erwarten Sie Executive Chef Sebastian Zier und Head Chef Richard Schmidtkonz im Einstein Gourmet, das mehrfach mit 18 Punkten GaultMillau und zwei Sternen Michelin ausgezeichnet wurde.

Kommen Sie in den Genuss von verschiedenen Geschmackskomponenten und erleben Sie erstklassige Produkte, die mit Liebe zum Detail von den Sterneköchen zubereitet werden. Der französisch geprägte und weltoffene Kochstil wird von den Restaurantleitern Loris Lenzo und Daniel Bölle durch auserlesene Weine aus dem Weinkeller des Einstein St.Gallen abgerundet. Über 2100 Weinpositionen schmücken die Weinkarte des Sternerestaurants und geben jedem Gang eine harmonische Ergänzung. Ein Geschmackserlebnis mit kulinarischem Höhenflug ist garantiert.



Höhenflug durch die Aromenwelt

Geniessen Sie ein 6-Gang-Menü auf Sternenniveau. Der Höhenflug endet mit einem erholsamen Schlaf in unseren weichen Federn. Am nächsten Tag erwartet Sie ein vielfältiges und ausgewogenes Frühstück und pure Entspannung im Fitness- und Wellnessbereich.

Einstein Gourmet Bankette

Zelebrieren Sie Genuss an Ihrem Fest und schaffen Sie für sich und Ihre Gäste unvergessliche Erinnerungen. Dieses Erlebnis ist für bis zu 150 Personen buchbar.

Einstein Gourmet

Berneggstrasse 2
9000 St.Gallen
T 071 227 55 55
info@einstein.ch
www.einstein.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag ab 18.00 Uhr

Speisen mit Geschichte(n)



In den «Gaststuben zum Schloessli» sind Regionalität, Saisonalität und Marktfrische Verpflichtung. Das mit 14 GaultMillau-Punkten ausgezeichnete Schloessli ist ein historisches Denkmal, das von 1586 bis 1590 von Laurenz Zollikofer, einem Enkel des Stadtreformators Vadian, an prominenter Lage zwischen Kloster und Spisertor erbaut wurde – eines der schönsten St.Galler Bürgerhäuser.

Die Gaststube und die Zilistube im 1. Stock strahlen eine helle, freundliche Atmosphäre aus. Sie sind ideal für ein gediegenes Mittagessen, ein romantisches Dinner, aber auch für Anlässe im familiären Rahmen. In der Zollikoferstube im 2. Stock vereinigen sich Stilelemente aus jahrhundertealter Geschichte. Dieser historische Raum ist perfekt für Sitzungen im kleineren Rahmen, während die Rokostube auf dem gleichen Stockwerk die festlich-verspielte Atmosphäre des 19. Jahrhunderts aufleben lässt – für Events im privaten Rahmen.

Der Festsaal in der luftigen Höhe des 3. Stocks zieht sich über die ganze Länge des Stadtpalais hin und bietet mit seinen



historischen Erkern ein edles Ambiente für Festanlässe und Bankette im grossen Stil. Ebenfalls hoch über der belebten Spisergasse hat in der Burgerstube die traditionelle St.Galler Burger-Gesellschaft ihren Sitz. Der reizvolle Kontrast liegt gleich nebenan: Im spektakulären Pfalz Keller von Calatrava bietet das Schloessli ein kompetentes Catering mit umfangreichen Dienstleistungen und Vollservice an.

Egal, für welche der sieben Lokalitäten Sie sich entscheiden: Das Team um Gastgeber Ambros Wirth zelebriert traditionelle Ostschweizer Küche und verleiht ihr mit Neuinterpretationen Pfiff. Was in den altherwürdigen Stuben und Sälen und im Pfalz Keller aufgetischt wird, schmeichelt dem Auge wie dem Gaumen. Ausgewählte Weintrouvailles aus der Ostschweiz runden den Genuss perfekt ab.

Gaststuben zum Schloessli

Ambros Wirth
Zeughausgasse 17
9000 St.Gallen
T 071 222 12 56
info@schloessli-sg.ch
www.schloessli-sg.ch
Instagram: schloesslistgallen
Facebook: @restauranteschloessli

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag zu Essenszeiten
(für Bankette auch Samstag und Sonntag geöffnet)

Das Slow-Food-Herz schlägt hoch über dem Bodensee



Guter Geschmack sucht sich häufig die schönsten Plätze zum Verweilen. So ist es nicht verwunderlich, dass im Schloss Wartegg zwischen Bodenseeufer und den Ausläufern des Säntis Slow Food in Perfektion serviert wird. Das romantische Schlosshotel ist eingebettet in einen englischen Park, der um 1860 angelegt wurde.

100 % Bio-Küche

Inmitten der hohen Bäume zaubert Simon Romer mit seinem Team eine exquisite Küche. Sie basiert auf der Einsicht, dass guter Geschmack mit einem Bewusstsein für möglichst frische, vitale und regionale Lebensmittel einhergeht. Seine kunstvollen Teller komponiert er aus biologisch (wirklich traditionell) angebauten Frischprodukten.

Regional, saisonal, aus dem eigenen Garten

Dazu gehören fangfrischer Bodensee-fisch, Freilandfleisch von zertifizierten Schweizer Biobauernhöfen sowie selbst angebaute Gemüse, Kräuter und Beeren aus dem schlosseigenen Demeter- und ProSpecieRara-Sortengarten. Mit hand-

werklicher Sorgfalt verwandelt das Küchenteam alle Zutaten in leichte und bekömmliche Köstlichkeiten. Immer im Einklang mit den Jahreszeiten und stets mit dem Anspruch, die Gäste auf höchstem Niveau zu verwöhnen. Selbst ein frischgebackener Kuchen zum Nachmittagskaffee macht diese Lust an unverfälschtem Slow Food auf der Zunge erlebbar.

Genussorte im und ums Schloss

Nach einer Velofahrt, einer Wanderung oder einem verträumten Tag in der besonderen Ambiance der Hotelräume freut sich der Gaumen auf die feinsinnigen Küchenkreationen. Tanja Brülisauer und ihr Team servieren bei schönem Wetter auf der sonnendurchfluteten Terrasse vor dem Schloss. Für Feste aller Art wartet der elegante Festsaal auf, in dem bis zu 70 Personen feiern können. Ob grosser Event oder einfach nur zwischendurch, ein Besuch im Schloss Wartegg macht in jedem Fall Lust auf mehr.

Grosszügige, helle Seminarräumlichkeiten mit Blick auf den Bodensee in einer

ruhigen Umgebung mit aussergewöhnlich freundlicher und professioneller Betreuung sind ideale Voraussetzungen für eine rundum inspirierende Seminaratmosphäre. Gerne stellen wir Ihnen ein individuelles Angebot zusammen. Nutzen Sie auch unsere spannenden Rahmenprogramme!

Schloss Wartegg

Imelda Senn & Richard Butz
von Blarer-Weg
9404 Rorschacherberg
T 071 858 62 62
schloss@wartegg.ch
www.wartegg.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 7–22 Uhr
warme Küche mittags 12–13.30 Uhr,
abends 18–21 Uhr
Für Gruppen Termine nach
Absprache möglich.

Bad Horn Hotel & Spa – Näher am See geht nicht!



Direkt am Bodensee – 15 Autominuten von St.Gallen entfernt – liegt das Bad Horn Hotel & Spa. Das 4-Sterne-Superior-Hotel gehört dank der unvergleichlichen Lage und dem hochstehenden Angebot zu den führenden Häusern in der Ostschweiz.

Fine Dining «Wave»

Grosszügig, anmutig und im passenden maritimen Look präsentiert sich das Restaurant «Wave» als Genuss- und Wohlfühlort mit 14 GaultMillau-Punkten. Auf der vorgelagerten Terrasse dinieren Gäste mit wunderschönem Blick über den Bodensee sowie auf die hoteleigene Motoryacht «Emily» im Hafen. Im «Wave» werden saisonale Produkte auf innovative Art und Weise zelebriert. Klassiker wie das Filetieren, Tranchieren und Flambieren direkt vor dem Gast sind weitere Schwerpunkte des Restaurant-Konzepts. Eine Zusammenarbeit mit Schweizer Lieferanten sowie teilweise regionalen Erzeugern garantieren möglichst kurze Transportwege und frische Lebensmittel. Der auf zeitliche Effizienz ausgerichtete «Wave»-Lunch bietet vor allem business-orientierten Gästen ein grossartiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mittelmeerfeeling ganz nah

Fühlen Sie sich in unserem Restaurant «Al Porto» zu jeder Jahreszeit wie am Meer! Mittags wie abends wählen Sie



«à la carte» aus einem feinen mediterranen Speiseangebot; kleine Köstlichkeiten für zwischendurch sowie verführerische Coupe-Kreationen und herzhaftes Süssspeisen sind am Nachmittag im Angebot. Der Aussenbereich – unser «Giardino» – ist, ohne Übertreibung, eine der schönsten direkt am Wasser liegenden Gartenterrassen am Bodensee. Die frische Seeluft verhilft zu gesundem Appetit und das Dolcefarniente weckt mediterrane Lebenslust.

Smaragd Spa mit direktem Seezugang

Tauchen Sie ein in die vielfältige Wellnesslandschaft der 1500 Quadratmeter grossen Spa-Anlage. Verschiedene Saunen, Dampfbäder, Salztherme, Hamam, Eisdusche und ein exklusives Angebot an Behandlungen und Anwendungen lassen keine Wünsche offen. Im Sommer

wie auch im Winter bietet der direkte Bodensee-Zugang die Möglichkeit zum Abtauchen – besonders nach einem Saunagang gibt es wohl keine schönere Art der Abkühlung. Für Tagesgäste bietet sich das Smaragd Day Spa-Package an, welches neben dem Tageseintritt ein 4-Gang Wellness-Menu sowie eine Spa-Behandlung beinhaltet.

Bad Horn Hotel & Spa****

Bernadette & Stephan Hanny
Seestrasse 36, 9326 Horn
T 071 844 51 51
info@badhorn.ch
www.badhorn.ch

Öffnungszeiten

Hotel und Smaragd Spa täglich geöffnet. Restaurant «Wave» Dienstag und Mittwoch geschlossen. Restaurant «Al Porto & Giardino» täglich geöffnet.

Weltküche in historischen Gemäuern



Dominique und Gerald Bergue verzeichnen beide eine weltumspannende Gastro-Karriere. Die St.Gallerin und der geborene Mauritier erfüllten sich mit dem Römerhof ihren Traum vom eigenen Hotel-Restaurantbetrieb und führen ihre Erfolgsgeschichte hier weiter. Mauritius, Japan, Oman, Malediven, Jungferninseln, Mittlerer Osten – gekonnt lässt Bergue die kulinarischen Errungenschaften in die französische Küche einfließen. Der exzellente Service und die Küche wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. 7 Punkte Guide Bleu, 13 Punkte Gault Millau und 2 rote Kochlöffel im Guide Michelin sind nur drei davon. Die wunderschön hergerichteten Räumlichkeiten im geschichtsträchtigen Haus aus dem Jahre 1567 schaffen eine private Atmosphäre und versprühen viel Charme. Im Sommer diniert man auf der Terrasse, die Teil der ehemaligen Arboner Stadtmauer ist. Im Keller befindet sich zudem eine Cigar-Lounge. Der ideale Ort, den Tag und das Essen mit einem Glas edlen Whisky oder karibischen Rum ausklingen zu lassen.

Restaurant-Hotel de Charme Römerhof

Dominique und
Gerald Bergue-Hunziker
Freiheitsgasse 3
9320 Arbon
T 071 447 30 30
info@roemerhof-arbon.ch
www.roemerhof-arbon.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
12 – 14 Uhr, 18 – 22 Uhr
Samstag 17.30 – 22.30 Uhr

Kulinarische Highlights direkt am schönen Rhein



Das traditionsreiche Haus in Diessenhofen mit herzlicher und moderner Gastlichkeit heisst Sie willkommen. Unser Team verwöhnt Sie mit naturbelassenen und regionalen kulinarischen Köstlichkeiten, die mit grösster Sorgfalt und Kreativität für Sie frisch zubereitet werden. Geniessen Sie unsere Kochkunst, den herzlichen Service, den Ausblick und den Augenblick.

Im Restaurant und auf unserer Rheinterrasse bieten wir Ihnen regionale À-la-carte-Spezialitäten, dazu passende Weine aus unserem Natursteinkeller, Kaffee, Kuchen, Glace und vieles mehr. Die 200-jährige Scheune, unmittelbar am Rheinufer, ist ein traumhafter Ort für Hochzeiten, Firmenanlässe und private Feiern mit bis zu 120 Personen. Das Gasthaus Schupfen freut sich auf Ihren Besuch in einzigartiger Natur – direkt am Rhein.

Gasthaus Schupfen

Philipp Diener und
Mirko Möser
Steinerstrasse 501
8253 Diessenhofen
T 052 657 10 42
info@schupfen.ch
www.schupfen.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag
ab 10 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag

Alle ausgezeichneten Restaurants der Ostschweiz 2022



Appenzell-Ausserrhoden

Bären Grub

Halten 112
9035 Grub
071 891 13 55
www.baeren-grub.ch
14 GM, Bib, GF

Weid

Weidstrasse 43
9410 Heiden
071 571 11 90
www.weidheiden.ch
15 GM, Bib

Zur Fernsicht Heiden

Seeallee 10
9410 Heiden
071 898 40 40
www.fernsicht-heiden.ch
18 GM, 2 MS, MG, Bib

Zum Gupf Rehetobel

Gupf 20
9038 Rehetobel
071 877 11 10
www.gupf.ch
17 GM, 1 MS

Aglio e Olio Speicher

Zaun 5-7
9042 Speicher
071 343 80 00
www.aglioelolio.ch
14 GM

Anker Teufen

Dorf 10
9053 Teufen
071 333 13 45
www.anker-teufen.ch
14 GM, Bib

Hotel zur Linde

Bühlerstrasse 87
9053 Teufen
071 335 07 37
www.hotelzurlinde.ch
13 GM

Landgasthof Sternen

Dorfstrasse 97
9055 Bühler
071 793 17 58
www.sternen-appenzellerland.ch
14 GM

Trube Gais

Rotenwies 9
9056 Gais
071 793 11 80
www.trube.ch
17 GM, 1 MS

Urnäscher Kreuz

Unterdorfstrasse 16
9107 Urnäsch
071 364 10 20
www.urnaescher-kreuz.ch
Bib

Appenzell- Innerrhoden

Hotel Bären Gonten
Dorfstrasse 40
9108 Gonten
071 795 40 10
www.baeren-gonten.ch
13 GM

Flickflauder Weissbad
Im Park 1
9057 Weissbad
071 798 80 80
www.hofweissbad.ch
16 GM

Fürstentum Liechtenstein

Sonnenhof Vaduz
Mareestrasse 29
9490 Vaduz
00423 239 02 02
www.sonnenhof.li
15 GM

Torkel Vaduz
Hintergass 9
9490 Vaduz
00423 232 44 10
www.torkel.li
16 GM, 1 MS

**Berggasthaus
Masescha**
Maseschastrasse 48
9497 Triesenberg
00423 262 23 37
www.masescha.li
13 GM

Restaurant Riet
Rietstrasse 5
9496 Balzers
00423 384 44 80
www.riet.li
GF

St.Gallen

Alte Post
Gallusstrasse 4
9000 St.Gallen
071 222 66 01
www.apost.ch
14 GM

Am Gallusplatz
Gallusstrasse 24
9000 St.Gallen
071 230 00 90
www.amgallusplatz-sg.ch
13 GM

Candela St.Gallen
Sonnenstrasse 5
9000 St.Gallen
071 246 46 46
www.restaurantcandela.ch
13 GM, Bib

Corso
Brühlgasse 37
9000 St.Gallen
071 511 32 36
www.restaurant-corso.ch
15 GM

Einstein St.Gallen
Berneggstrasse 2
9000 St.Gallen
071 227 55 55
www.einstein.ch
18 GM, 2 MS

**Genuss Manufaktur
Neubad**
Bankgasse 6
9000 St.Gallen
071 222 86 83
www.restaurantneubad.ch
14 GM

Jägerhof St.Gallen
Brühlbleichstrasse 11
9000 St.Gallen
071 245 50 22
www.jaegerhof.ch
17 GM, 1 MS

**Netts Schützengarten
St.Gallen**
St.Jakobstrasse 35
9004 St.Gallen
071 242 66 77
www.netts.ch
13 GM, Bib

Restaurant Blume
Braucherstrasse 27
9000 St.Gallen
071 245 19 10
www.restaurant-
blume-sg.ch
GF

Restaurant Helvetia
Vonwilstrasse 39
9000 St.Gallen
071 277 21 27
www.helvetia-sg.ch
15 GM

**Restaurant Seeblick
(Oberwaid)**
Rorschacherstrasse 311
9016 St.Gallen
071 282 00 00
www.oberwaid.ch
GF

Zum goldenen Schäfli
Metzgergasse 5
9000 St.Gallen
071 223 37 37
zumgoldenenschaeflig.ch
14 GM

Zum Schössli St.Gallen
Zeughausgasse 17
9000 St.Gallen
071 222 12 56
www.schloessli-sg.ch
14 GM

Segreto Wittenbach
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach
071 290 11 11
www.segreto.ch
16 GM, 1 MS

Neue Blumenau
Romanshornerstrasse 2
9308 Lömmenschwil
071 298 35 70
www.neueblumenau.ch
17 GM, 1 MS

Wirtschaft zum Löwen
Kirchstrasse 9
9327 Tübach
071 841 20 42
www.wirtschaft-loewen.ch
14 GM, GF

HafenBuffet
Hauptstrasse 56
9400 Rorschach
071 841 08 08
www.hafenbuffet.ch
GF

**Schloss Wartegg,
Rorschacherberg**
Von-Blarer-Weg 1
9404 Rorschacherberg
071 858 62 62
www.wartegg.ch
13 GM, MG

Jägerhaus Altenrhein
Hafenstrasse 10
9423 Altenrhein
071 855 17 77
www.jaegerhaus-
altenrhein.ch
GF

Abkürzungen

GM Gault-Millau-Punkte
MS Michelin-Sterne
MG Michelin Grüner Stern
Bib Bib Gourmand Michelin
GF Goldener Fisch

St.Gallen (Fortsetzung)

Landhaus Rheineck

Appenzellerstrasse 73
9242 Rheineck
071 888 12 60
www.landhaus-rheineck.ch
13 GM, Bib

Burg

Walzenhauserstrasse 100
9434 Au
071 536 22 95
www.burg-au.ch
13 GM

Bad Balgach by Schützelhofer

Hauptstrasse 73
9436 Balgach
071 599 59 59
www.bad-balgach.com
16 GM, 1 MS

Rössli Balgach

Steigstrasse 1
9436 Balgach
071 722 22 16
www.roessli-balgach.ch
14 GM

Adler Oberriet

Staatsstrasse 68
9463 Oberriet
071 761 11 48
www.adler-oberriet.ch
GF

Schössli Sax

Gaditsch 1
9468 Sax
081 599 48 46
www.schloesslisax.com
GF

Schlüssel Mels

Nidbergstube
Oberdorfstrasse 5
8887 Mels
081 723 12 38
www.schluesselmels.ch
17 GM, 1 MS

ZunftHaus zum Löwen

Städtchenstrasse 60
7320 Sargans
081 723 71 03
www.zunfthausloewen.ch
14 GM

Golf Restaurant «gladys» Bad Ragaz

Hans-Albrecht-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 37 20
www.golfclubbragaz.ch/
gladys
13 GM

Igniv Bad Ragaz

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 30
www.igniv.com
17 GM, 2 MS

Memories Bad Ragaz

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 36
www.memories.ch
18 GM, 2 MS, GS

NAMUN

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 35
www.resortragaz.ch/de/
restaurants-und-bars/
namun
13 GM

Restaurant verve by sven

Bernhard-Simon-Strasse
7310 Bad Ragaz
081 303 30 35
www.resortragaz.ch/de/
restaurants-und-bars/
verve-by-sven
14 GM, 1 MS

Rössli Bad Ragaz

Freihofweg 3
7310 Bad Ragaz
081 302 32 32
www.roessliragaz.ch
16 GM

Restaurant Fischerstübli

Weisstannenstrasse 147
7325 Schwendi
081 723 54 22
www.forellenzucht-
weisstannen.ch
13 GM, GF

Löwen Walenstadt

Seestrasse 20
8880 Walenstadt
081 735 11 80
www.loewen-walenstadt.ch
16 GM

Seehof Walenstadt

Seestrasse 104
8880 Walenstadt
081 735 12 45
www.seehof-walenstadt.ch
GF

Seehus Quinten

Grund 2427
8878 Quinten
081 738 16 64
www.seehusquinten.ch
GF

Fischerstube Weesen

Marktgasse 9
8872 Weesen
055 616 16 08
fischerstubeweesen.ch
14 GM, GF

Restaurant Chrüz

Rapperswilerstrasse 1
8733 Eschenbach
055 282 52 12
www.chruez-
eschenbach.ch
15 GM

Bodega Noi Lichtensteig

Loretostrasse 19
9620 Lichtensteig
071 988 88 28
www.bodeganoi.ch
14 GM

Restaurant swan21

Obere Bahnhofstrasse 21
9500 Wil
071 913 05 10
www.hotel-schwanen.ch
GF

Thurgau

Kundelfingerhof

Diessenhofen/Quellpark
8262 Schlatt
052 657 42 39
www.kundelfingerhof.ch
GF

Schupfen Diessenhofen

Steinerstrasse 501
8253 Diessenhofen
052 657 10 42
www.schupfen.ch
Bib

Schiff Mammern

Seestrasse 3
8265 Mammern
052 741 24 44
www.schiff-mammern.ch
14 GM, GF

Krone Ermatingen

Untere Seestrasse 3
8272 Ermatingen
071 664 17 44
www.krone-ermatingen.ch
GF

Lilienberg

Blauortstrasse 10
8272 Ermatingen
071 663 23 23
www.lilienberg.ch
GF

Juckers Linde

Tägerwilen

Hauptstrasse 96
8274 Tägerwilen
071 669 11 68
www.juckers-hotel.com
GF

Restaurant Schloss

Seeburg

Seeweg 5
8280 Kreuzlingen
071 688 40 40
www.schloss-seeburg.ch
GF

Seergarten Kreuzlingen

Promenadenstrasse 40
8280 Kreuzlingen
071 688 28 77
www.seergarten.ch
15 GM

Restaurant Lion d'Or

Golfpanorama 6
8564 Lipperswil
052 208 08 08
www.golfpanorama.ch
13 GM

Taverne zum Schäfli

Wigoltingen

Oberdorfstrasse 8
8556 Wigoltingen
052 763 11 72
www.schaefli-
wigoltingen.ch
18 GM, 2 MS

Gambrinus Weinfelden

Marktstrasse 2
8570 Weinfelden
071 622 11 40
www.gambrinus-
weinfelden.ch
15 GM

Zum Löwen Weinfelden

Rathausstrasse 8
8570 Weinfelden
071 622 54 22
www.zumloewen-tb.ch
14 GM, GF

Gasthof

zum goldenen Kreuz

Zürcherstrasse 134
8500 Frauenfeld
052 725 01 10
www.goldeneskreuz.ch
14 GM, GF

Il ristorante Sonne

Hauptstrasse 47
8546 Islikon
052 366 54 23
www.ilristorantino.ch
Bib

Seelust Egnach

Wiedehorn
9322 Egnach
071 474 75 75
www.seelust.ch
13 GM

Michelas Ilge

Kapellgasse 6
9320 Arbon
071 440 47 48
www.michelasilge.ch
13 GM

Römerhof Arbon

Freiheitsgasse 3
9320 Arbon
071 447 30 30
www.roemerhof-arbon.ch
12 GM

Bad Horn Restaurant

Wave

Seestrasse 36
9326 Horn
071 844 51 51
www.badhorn.ch
15 GM, GF

Mammertsberg

Bahnhofstrasse 28
9306 Freidorf
071 455 28 28
www.mammertsberg.ch
18 GM

Abkürzungen

GM Gault-Millau-Punkte

MS Michelin-Sterne

GS Grüner Michelin-Stern

Bib Bib Gourmand Michelin

GF Goldener Fisch

Index

| | | | | | | | | | |
|---------------------------|-----|-------------------------|-----|-------------------------|-----|-----------------------|-----|--------------------------|-----|
| Abegglen Christian | 186 | Ernst Walter | 51 | Jäger Josef A. | 149 | Metzler-Arnold Ruth | 95 | Schwengeler Andreas | 124 |
| Aebischer Marcel | 75 | Eugster René | 47 | Jansen Christoph | 76 | Minder Claudio | 103 | Schwingel Markus | 108 |
| Artho Michael | 203 | Fässler Daniel | 50 | Jansen Priska | 76 | Möndler Hochreutener | | Seelhofer Daniel | 192 |
| Bachmann Dieter | 34 | Fässler Daniel | 159 | Jetzer Gianni | 184 | Sibylle | 189 | Sgro Alessandro | 111 |
| Balmer Yves Noël | 178 | Fässler Fredy | 173 | Jüstrich Hansueli | 72 | Model Daniel | 104 | Sieber Christian | 123 |
| Bänziger Markus | 43 | Fässler Käthi | 202 | Jüstrich Marcel | 79 | Mohn Lorena | 210 | Signer Jakob | 165 |
| Bartholet Roland | 42 | Fengler Martin | 51 | Kalberer Roger | 201 | Mohn Roger | 210 | Signer Paul | 167 |
| Baumer Marcel | 36 | Fleisch Bettina | 75 | Kellenberger Doris | 198 | Monsch Reto | 97 | Solenthaler Christoph | 125 |
| Baumer Roger | 36 | Fleisch Elgar | 189 | Kellenberger Ueli | 198 | Müggler Jérôme | 102 | Sonderegger Stephan | 126 |
| Benninger Martin | 206 | Fleisch Marx Annemarie | 186 | Keller Felix | 82 | Müller Karl | 107 | Spiess Jürg | 139 |
| Berlinger Schwyter Andrea | 42 | Fleisch-Silvestri Ruth | 186 | Keller-Sutter Karin | 171 | Müller Jérôme | 109 | Spuhler Peter | 121 |
| Bernet Hans-Jürg | 37 | Forster Caroline | 114 | Kirchhofer Thomas | 67 | Müller Patric | 109 | Stach Patrick | 89 |
| Bernhard Olivier | 45 | Forster Emanuel | 114 | Klaus Michael | 70 | Müller Peter | 107 | Stadler Cyrill | 145 |
| Berov Ivanassèn | 211 | Frei Reinhard | 53 | Knill Monika | 179 | Müller Stefan | 160 | Stadler Robert | 135 |
| Besserer Patrick | 34 | Frei Rino | 58 | Koch Andreas | 71 | Munkelt Tino | 199 | Staedler Rolf | 126 |
| Biasotto Dölf | 176 | Fricker Helen | 55 | Koch Peder | 78 | Muri Peter | 106 | Stark Jakob | 167 |
| Bienz Philipp | 35 | Friedl Claudia | 173 | Koerl Carsten | 80 | Nahvi Iman | 106 | Steiner Michael | 127 |
| Bienz Remo | 35 | Friedli Esther | 155 | Koller Alfred | 163 | Nater Urs Markus | 191 | Stiegler Gerald | 186 |
| Bock René | 44 | Frischknecht Peter | 62 | Koller Daniela | 81 | Nef Robert | 104 | Stössel Milo | 109 |
| Bogdan Damir | 44 | Füglistaller Urs | 187 | Koller Thomas | 70 | Nenadovic Darko | 207 | Stössel Nayla | 101 |
| Bolt Christine | 36 | Funke Tobias | 196 | Koller Urs Peter | 72 | Neuweiler Christian | 89 | Straus Doris | 137 |
| Bössow Andy | 199 | Ganz David | 61 | Kölliker Stefan | 175 | Oberhänsli Walter | 139 | Stricker Alfred | 158 |
| Bradke Sven | 39 | Gautschi Tina | 52 | Komposch Cornelia | 163 | Odermatt Marcel | 115 | Strupler Manuel | 179 |
| Brammertz Klaus | 42 | Geisser David | 53 | Kopka Michael | 79 | Osterwalder Thomas | 107 | Studer Caroline | 128 |
| Brand Heinz | 39 | Germanier Bernard | 59 | Krüsi Werner | 62 | Oswald Christof | 91 | Suter Mirco | 135 |
| Breu Jens | 38 | Giovanoli Reto | 53 | Krutzler Thomas | 90 | Paganini Nicolo | 163 | Sutter Reto | 134 |
| Bruch Heike | 185 | Gmür Lukas | 58 | Kuchler Christian | 204 | Pester Marion | 188 | Tanner Thomas | 134 |
| Brühwiler Janine | 97 | Göldi Andreas | 59 | Kugler Petra | 185 | Portmann Marc | 111 | Thoma Patrick | 133 |
| Brunner Hansjörg | 37 | Goop Markus | 67 | Kull Martin | 82 | Portmann Thomas | 111 | Thomann Luzi | 149 |
| Brunner Rolf | 47 | Götte Michael | 160 | Kuratli-Suter Fabiene | 87 | Prader Romano | 148 | Tinner Beat | 167 |
| Büchel Markus | 184 | Graf-Litscher Edith | 157 | Landner Titus | 81 | Preisig Reto | 110 | Tinner Roger | 133 |
| Büchel Roland Rino | 152 | Grosjean Louis | 60 | Ladfester Ulrike | 193 | Räpple Marcel | 114 | Treichler Tobias | 136 |
| Bucher Gregor | 37 | Gründler Patrick | 76 | Langenauer Sarah | 65 | Rau Denise | 113 | Tschudi Sauber Franziska | 131 |
| Bucher Laura | 152 | Grüne Susanne | 113 | Lanter Christoph | 81 | Rechsteiner Paul | 181 | Tschütscher Klaus | 141 |
| Büchler Roman P. | 40 | Guhl Beat | 75 | Ledergerber Roland | 84 | Rechsteiner Thomas | 165 | Ueltschi Hanspeter | 131 |
| Burkhard Lynn | 45 | Gülünay Jakob | 66 | Lehmann Daniel | 164 | Reichardt Dennis | 116 | Ulmann Ruedi | 174 |
| Burkhart Michael | 206 | Gülünay Thomas | 60 | Lehmann Katharina | 68 | Reimann Lukas | 179 | Velleuer Désirée | 119 |
| Calan Hiob | 88 | Gutjahr Diana | 166 | Lendenmann Sonja | 97 | Reutegger Hansueli | 181 | Vincenz-Stauffacher | |
| Caroni Andrea | 156 | Gutjahr Roland | 76 | Lenz Roland | 196 | Rieben Patrick | 118 | Susanne | 169 |
| Cellere Marco | 48 | Gutmann Reto | 89 | Lienhard Christian | 205 | Riguzzi Andy | 118 | Vogler Patrick | 201 |
| Daguati Remo | 41 | Gysi Barbara | 159 | Lienhard Nava Franziska | 85 | Riss Jan | 191 | Vogt Michael | 200 |
| Dähler Roland | 152 | Häberli-Koller Brigitte | 160 | Lindenmann Michael | 102 | Ritter Markus | 174 | Vogt Michael | 203 |
| Damano Bruno | 154 | Hardy Patrick | 63 | Lisibach Bernadette | 196 | Rüegg Bless Monika | 168 | Vogt Michael | 203 |
| De Salvatore-Spaar Eva | 49 | Harring Thomas | 65 | Lleshi Agron | 208 | Ryffel Urs | 92 | Wagner Tobias | 136 |
| Défago Clovis | 40 | Hartmann Susanne | 164 | Locher Karl | 84 | Ryser Franziska | 176 | Waldvogel Myriam | 140 |
| Delli Colli Rocco | 48 | Hartmann Urs | 63 | Locher Walter | 121 | Sallmann Christian | 142 | Walker Marcel | 140 |
| Diezi Dominik | 155 | Härtsch Nicolas | 60 | Loepfe-Brügger Pascal | 96 | Sallmann Thomas | 142 | Walti Christian | 141 |
| Dobler Marcel | 170 | Hasler Dominik | 91 | Lohr Christian | 173 | Schade Jan-Philip | 115 | Wäspe Roland | 193 |
| Dudler Roger | 47 | Hauri Leila | 66 | Lörtscher Martin | 82 | Schaefer-Meier Esther | 198 | Wassmer Sven | 211 |
| Eberle Ruedi | 176 | Häuselmann Stephan | 63 | Luck Renato | 147 | Schaefelberger Martin | 123 | Weber Maurice | 128 |
| Ebinger Hans | 192 | Heeb Julian | 190 | Lützenrath Thomas | 88 | Scheiber Stefan | 116 | Weigelt Peter | 136 |
| Egeli Raoul | 48 | Hein Göldi Bettina | 69 | Mächler Marc | 158 | Schenk Martin | 127 | Wessner Daniel | 154 |
| Egger Kurt | 177 | Hernandez Stefan | 54 | Manser Gabriela | 94 | Scherer Ralf | 123 | Widler Marc | 143 |
| Egger Markus | 54 | Herzog Verena | 168 | Manser Patrick | 84 | Schmid Christian | 122 | Wild Daniel | 143 |
| Egger Michael | 54 | Hirt Beat | 69 | Manser Silvia | 210 | Schmid Stefan | 147 | Wild Tobias | 143 |
| Egger Mike | 155 | Hofer Reto | 202 | Marte Erich | 139 | Schmidheini Andreas | 117 | Wohlrab Attila | 143 |
| Egger Philipp | 41 | Hofstetter Hans | 70 | Martel Jan | 105 | Schmidt Martin | 190 | Wolf Tobias | 132 |
| Ehrbar-Sutter Barbara | 54 | Högg Ivo | 93 | Martin Claudia | 161 | Schneider Sebastian | 124 | Würmli Marcel | 149 |
| Ehrenzeller Bernhard | 184 | Högg Roman | 93 | Martin Urs | 170 | Schneider Urs | 129 | Würth Benedikt | 153 |
| Eicher Michael | 55 | Hohl Marc | 206 | Martinez Carlos | 90 | Schönenberger Martin | 110 | Wüst Renato | 209 |
| Eisenhut Bruno | 157 | Huber Claude | 101 | May Simon | 87 | Schönholzer Walter | 169 | Zanolari Marco | 196 |
| Eisenhut Peter | 189 | Hug Bruno | 64 | Mégroz Michèle | 103 | Schönholzer Walter | 169 | Zeiske Carsten | 144 |
| Engelberger Daniel | 108 | Hüppi Matthias | 73 | Mehroz Christian | 92 | Schorer Isabel | 117 | Zeller Albert | 145 |
| Engler Ralf | 50 | Hussong Anja | 92 | Meier Katrin | 104 | Schuster Guido | 191 | Zeller Christoph | 148 |
| | | Hutter Thomas | 69 | Meli Hans | 94 | Schützelhofer Bernd | 204 | Ziegler Ernst | 187 |
| | | Inauen Reto | 78 | Meloni Marcus | 95 | Schwander Daniel | 118 | Zuberbühler David | 168 |
| | | Jäger Bruno | 71 | Mettler Peter | 77 | Schwander Philipp | 124 | Zuberbühler Thomas | 44 |
| | | | | | | Schweiss Andreas | 122 | Zürcher Elias | 144 |



THE NEW X7



Alpina Group

St. Gallen | Widnau | Chur
www.alpinagroup.ch

Sepp Fässler AG

Appenzell | Wil
faessler-garage.ch



BAUME & MERCIER

MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

RIVIERA



**YOU DON'T NEED A PASSPORT
TO SEE THE RIVIERA**

since '73



baume-et-mercier.com

Riviera Automatik, 42mm

